

John Brinckman Albert Römer

John Brinckmans Nachlaß : plattdeutscher Teil

2

Berlin: Wilhelm Süsserott, [1905]

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn189125135X>

Band (Druck) Freier  Zugang  OCR-Volltext

John Brinckmans

❧ ❧ Nachlaß. ❧ ❧

Herausgegeben
von
Dr. A. Römer.



== Plattdeutscher Teil. ==

II.

Von Anno Toback.

Erster Band.



Verlag von Wilhelm Süsserott.

Berlin W. 30, Goltzstr. 24.

4905



Dem Andenken

der

frau John Brinckman.

Vormort des Herausgebers.

John Brinckman's bisher unbekannte große Erzählung „Von Anno Toback un dat oll Jhrgistern“¹⁾ bildet einen Hauptteil seines literarischen Nachlasses. Noch einmal erscheint der Autor des Rasper-Ohm hier in jener Eigenschaft, die seine besondere Stärke bildet: als Seemannsdichter. Das gibt diesem Werke einen doppelten Reiz. „Denn dit is 'ne ihrnsthaftige Schippergeschichte un keen Jagdeusehen,“ so charakterisiert Brinckman selbst an einer Stelle seine Erzählung.²⁾

Die Freunde des Dichters werden bald erkennen, daß ihnen die Handlung in ihren großen Zügen nicht unbekannt ist. Die Grundlage stellt der „Generalrheder“ dar, jene trefflich aufgebaute, gehaltreiche Seemannsgeschichte, die 1886, sechzehn Jahre nach Brinckmans Tode, zum ersten Mal veröffentlicht wurde.

Es läßt sich der Nachweis führen, daß der Generalrheder schon etwa dreißig Jahre vorher entstanden ist. Das Manuskript, in das ich Dank der Freundlichkeit des früheren Verlegers Wilhelm Werther-Rostock Einblick nehmen durfte, stammt von Brinckmans eigener Hand, während die Arbeiten nach 1860 in ihrer druckfertigen Fassung meist von seiner Gattin niedergeschrieben sind. Außerdem ist am Schlusse des Heftes eine Sammlung plattdeutscher Sprichwörter unter dem Titel „Mecklenburgischer Volks-

¹⁾ Jhrgistern = die alte Zeit. ²⁾ Vgl. S. 283.

spiegel“ enthalten. Und auch von dieser Sammlung¹⁾ ist in Verbindung mit einer Rede über plattdeutsche Sprache leicht nachzuweisen, daß sie der zweiten Hälfte der fünfziger Jahre angehört.

Es bleibt bezeichnend für Brinckmans Leben und Dichten, daß er neben anderen meisterlichen Erzählungen auch den längst von ihm geschriebenen „Generalrheder“ nicht mehr selbst veröffentlicht hat. Möglich ist es aber auch, daß er von der Herausgabe Abstand nahm, weil er die Erweiterung dieser Geschichte plante.

Eine solche Ausstattung mit neuen Zügen hatte auch Kasper-Ohm erfahren. Dieses köstliche, grundechte „Genrestück“ war in kleiner Form zuerst 1855 in die Welt gegangen und dreizehn Jahre später zu dem größeren Werke ausgestaltet worden. 1868
Über während hier, abgesehen von dem dramatisch bewegten Schlußkapitel der Franzosentid, mehr einzelne Szenen und Episoden eingefügt worden sind, trägt die uns vorliegende Erweiterung des „Generalrheder“ einen anderen Charakter. Von Grund aus ist die Erzählung weiter ausgesponnen, skizzenhafte Stellen sind reizvoll durchgearbeitet, manche zuerst nur mit ein paar Strichen angedeutete Charaktere schärfer und genauer gezeichnet. Was ist hier z. B. aus dem Agenten Möpper, dem leichtsinnigen Jugendfreunde des erzählenden Kapitän Martin Feuer, geworden. Dieser „Dissing Kropp“, dieser „blecherne Cupido“ mit seiner gezierten Sprechweise, der Held des Trillervereins, der Pariser Chic nach der Bagelgripstadt verpflanzen will, der in seinem „Appartement für den Merkt des Lebens“ sich mit Fixgeschäften und anderen fixen

¹⁾ Ich veröffentliche sie im Niederdeutschen Jahrbuch von 1905.

Ideen beschäftigt, ist nun ein Original, das sich den besten Gestalten John Brinckmans anreihet. Und zu was für einem Typus hat der Dichter die im Generalrheder nur flüchtig erwähnte Male Preißelten gestaltet, die mit ihrer Redseligkeit und Allgegenwart geradezu einen Stadtanzeiger Klostocks verkörpert.

Neue Schilderungen treten hinzu, Idyllen von entzückender Kleinmalerei und behaglicher, echt niederdeutscher Breite. Wie herzig ist die Hochzeitsreise von Gottenburg nach Kopenhagen geschildert, wie anheimelnd die Rückkehr Heuers zu seiner jungen Frau, wie drollig ist der französisch-deutsche Snack des Konditors Kloapi über „die übsche Swanf,“ mit dem der erzählende Kapitän so bittere Erfahrungen gemacht hat, und von wie grotesker Phantasie der exträumte Maskenball bei „Gottfried Möller up de Fähr.“ Eingeschaltet ist manche hübsche Jugend- und Schulerinnerung, von Magister Siemar sowohl wie von Gottlieb Koller, der nicht viel von „Pistalozzi“ hält, um so mehr aber von seinem Bumbus.¹⁾ Fesselnd ist die neue Schilderung des Pfingstmarktes, den Heuer mit seinem Lotting besucht, und mit besonderer Freude muß es jeden Verehrer Brinckmans erfüllen, daß auch Kasper-Ohm und Peter Lorenz noch einmal auf der Bildfläche erscheinen und in ihrer ganzen Originalität sich hören lassen.

Aber auch mit neuen Charakteren ist die Erzählung bereichert: Dem geldgierigen Schwäger Hof-

¹⁾ Im „Klostock'schen Adreß-Buch 1812“ finde ich sein Urbild: „Koll, Schullehrer auf St. Nicolai-Kirchhof. 863. VI.“ Das Adreßbuch verzeichnet noch weitere Namen, die uns im Roman begegnen, z. B. den Philologen Prof. Guschke, Konditor Liver, Makler Howitz, Prüßing (hier Fuhrmann und Eizenbruder), Brunkhorst (Schuster in der Blutstr.) u. a.

rat Brümmer tritt als zweiter Kapitalmensch der lucullisch veranlagte dicke Kommerzienrat Plümper zur Seite, und als Faktotum wird der alte, ehrliche Hackmeister, diese vielgequälte zweibeinige Kopiermaschine, eingeführt. Da ist ferner der Signator Ehrenfried Sinnig mit seiner lateinisch verbrämten Redeweise und seinen sechs Töchtern, den „Bedern“, die auf diesem „Libanon“ gewachsen sind. Unter ihnen steht Natalie oder Fatalie Sinnig im Vordergrund, die Korinna des Nordens, der D. G. Kröpper seine Huldigungen zu Füßen legt. Da ist, von anderen Figuren abgesehen, vor allem noch der satirisch angehauchte Prokurator Prüßink, der durch sein Eingreifen das weihevollen Tauffest des Agamemnon zu einem so tragikomischen Abschluß bringt.

Mit Hilfe dieser handelnden Personen werden die Fäden der Erzählung reicher und fester gesponnen, neue Motivierungen verbinden die hier und dort umgestalteten Vorgänge, und so hat sich, mit einem Worte, die knapp gefaßte Novelle des Generalrheider zu einem ausgedehnten „Schiemannsgoarn“, zu einem großen, echt niederdeutschen Roman entwickelt.

Dieses, bei Brinckmans plattdeutscher Meisterschaft auch als Sprachdenkmal bedeutungsvolle Werk „Von Anno Toback un dat oll Jhrgistern“ gliedert sich in zwei Teile oder, um mit unserm Seemannsdichter zu reden, es ist „in twee Lorrings spunnen.“ Die Arbeit hat den Dichter bis in seine letzten Jahre beschäftigt.¹⁾ Leider war es ihm nicht vergönnt, sie zu vollenden.

¹⁾ Wie mir Herr Franz F. Brinckman-Hamburg, der zweite Sohn des Dichters, mitteilt, war ein Teil schon 1864 geschrieben.

Wegen der sachlichen Übereinstimmung mit dem Generalrheder läßt sich der fehlende Abschluß leichter ertragen. In einem „Nachwort“, das der Erzählung angefügt ist, habe ich die äußere Handlung auf Grund jener ersten Geschichte ergänzt.

Wie dort, spielt auch der Anfang von „Anno Toback“ in Hädges Garten zu Rostock.¹⁾ Das Ganze eine Rahmenerzählung, wie fast immer bei Brinckman, wie in allen Seegeschichten des Meisters. Der Erzähler ist der alte 72 jährige Kapitän Feuer, der aber hier von einem reicheren Familienfranze umgeben wird. Der zweite, durch das große Fischeßen unterbrochene Teil des Werkes wird dann im Hause des Kapitäns weitererzählt.

Der eigentliche Inhalt gehört der napoleonischen Zeit an. Das gibt dem Ganzen einen großen Hintergrund. Kopenhagen, Gottenburg, Rostock sind die Etappen der Geschichte. Wie den Seemann ein wahres Gottvertrauen auszeichnet, so ist auch die Erzählung unseres echten Seemannsdichters von tiefer, schöner Gläubigkeit, von ethischem Denken und Empfinden beseelt. Das wäre erst zum vollen Ausdruck gekommen, wenn er sein großes „Schiemanns-goarn“ noch hätte zu Ende spinnen können.²⁾

In der Erzählung haben sich Leben und Dichten innig verwebt. Erinnerungen und Gestalten aus dem heimatischen Rostock sind vor der Seele des Dichters lebendig geworden und haben eine plastische Verkörperung gefunden. Martin Feuer selber, der Kapitän, der aus dem reichen Schatz seiner Vergangenheit,

¹⁾ Dieser Garten ist auch der Schauplatz des „Dämel-klubs“. Brinckman-Nachlaß Bd. I, S. 18, S. 30 ff.

²⁾ Das Manuskript ist fast durchweg von der Hand der Gattin Brinckmans und vom Dichter selbst korrigiert.

seiner Erfahrungen schöpft, ist in seiner Urgestalt kein anderer als der eigene Vater des Dichters.

1786
(G. II 1. 293) Casper Christoph Michel Brinckman — das ist der volle und richtige Name des Vaters¹⁾ — war 1788 geboren. Als Kaufmann war auch er, wie Martin Feuer, nach Kopenhagen gekommen. Die Firma, bei der er eine Stelle fand, lautete Husfeldt & Co. Im Generalrheder und in Anno Toback heißt sie Maßfeldt. Wie der Held der Erzählung in Göttenburg sein Ehglück findet, so hatte auch Brinckman in der schwedischen Handelsstadt das Mädchen seiner Wahl kennen gelernt und heimgeführt: Anna Katharina Ruth, geboren 1795, die Tochter eines früheren schwedischen Kommodore, die Mutter unseres Dichters. Infolge der Ungunst der Zeiten zog Brinckman mit seiner jungen Frau 1813 in seine Heimat. Dort kam er als tüchtiger, rüstig vorwärtstrebender Mann bald zu Glück und Wohlstand. Auch er ließ sich, gleich Feuer, ein neues stolzes Fahrzeug bauen, und wie in der Geschichte die Zwillingsschwester Stiening und Miening das Ihrige dazu hergaben, so stellten auch in Wirklichkeit die unverheirateten Schwestern Grete und Ilse dem Bruder ihren Erbteil für das Unternehmen zur Verfügung; ein Übriges tat dann ein alter Meister G., der das noch fehlende Geld und die Ausrüstung beschaffte; ähnlich wie im Generalrheder der „Reeperöllst Bahl“ als deus ex machina erscheint. Diese letzten Angaben verdanke ich der verstorbenen Witwe John Brinckmans, die meiner Ansicht über das Urbild des Martin Feuer durchaus zustimmte.

¹⁾ Vgl. Koppmann, Das Geburtshaus John Brinckmans. Beiträge zur Geschichte der Stadt Rostock. Band 3 (1901) S. 109—113.

Der Vater des Dichters taufte sein Schiff „Fürst Blücher“, um damit seinen berühmten Landsmann zu ehren. Auch Feuer, der zu der Bezeichnung „Agamemnon“ nur durch Kröpper veranlaßt wurde, hätte, wie er selbst sagt, die Brigg lieber „Marshall Vorwärts“ oder „Gebhard Leberecht Blücher“ genannt.

Nicht minder spiegelt sich im Charakter des erzählenden Kapitäns die Eigenart seines Urbildes. Der Vater von John Brinckman, nach des Dichters Urteil ein „gescheidter und rechtschaffener Mann“, war, wie ich aus Briefen und Gedichten schließen kann, auch eine innerlich reiche, sinnige, ja poetisch veranlagte Natur. Und seiner jungen Gattin blieb er mit ganzem Herzen ergeben. Das schöne Glück wurde durch ein jähes Ende zerstört: 1824 ging er mit seinem Schiff an der Küste Jütlands unter.

John Brinckman war damals erst zehn Jahre. Das Bild und das Schicksal seines Vaters blieben ihm tief in die Seele geprägt.

In der Gestalt des wackeren Kapitäns Martin Feuer hat ihm der Dichter ein literarisches Denkmal errichtet.

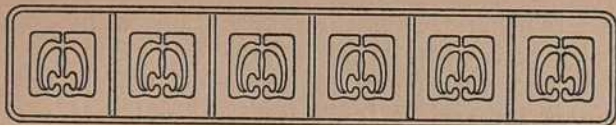
Juli 1905.

U. R.

Von Anno Toback un dat oll Ihrgístern.

Schiemannsgoarn in twee Lorrings spunnen
von
John Brindman.

I.



De ihrst Lorring.¹⁾

Dat was een kostboares Währe den Dag. Se seeten in Hädge sienen Goaren up Bänk un Stohl ünnen dicht bi de Warnow rechtsch von de oll Fischebastion mit de rustigen ollen Brümme²⁾ von Anno Toback un drünken doa Koffe, — de heel³⁾ oll Familie, all wat Heue heeten, to den graren Kostocke Stamm hühren un doa noch an bimmeln un bammeln dehr, Lütt un Groht; un oll Martin Heue, de nu all twee un säwentig Joahr achte sick harr, was of doabi. De oll Mann güng nich giern miehreh; he wier, siet sien Olsch storben wier — un dat was nu all sief Joahr her, — so to seggen an sien Huhß wussen, as 'ne Sniekemuhß⁴⁾ an ehr Hühschen, künnt dat man blot nicht up sienen Buckel mit sick fuhrt drägen, sünst harr he 't sacht jeresmal dahn, wenn he notgedrungen mal ruhete müßt. He wier woll siet tein Joahr un länge in Hädgen sienen Goaren nich miehreh west. Hüht harr he äwest mal 'ne Uhtnahm von sien Regel mahkt, un dat harr he

¹⁾ Vierdrähtiges Schiemannsgoarn. „Schiemannsgoarn“ spinnen die Matrosen auf See aus altem, aufgelöstem Tau und erzählen sich dabei ihre Abenteuer: Schiffergeschichten. ²⁾ Kanonen. ³⁾ ganze. ⁴⁾ Gartenschnecke.

sienen jüngsten Söhn, Heinrich Heue'n, to Seew
dahn, de em doarüm bāden harr. De oll Herr Heue
sehg noch recht munte un bedrāwlich uht, so recht
sauber un venimm,¹⁾ un sien witt Halsdoht harr
sonne puike²⁾ Sleuf, as se man sonn ollen Seemann,
de sich von de Seefoarth trūch trocken hett, to binnen
vesteiht un Geduhr³⁾ hett; he sehg grar so uht as
twee Leifnocken,⁴⁾ de in eens schert⁵⁾ sünd. He harr
noch all sien Zähnen; dat Hoar wier woll slohwitt,
man noch vull un dicht un fort ünne de Schier⁶⁾
hollen. De Bānk, up de he seet, harr keen Lehning;
he seet doa āwesten so stuhr up as 'n Schiemann⁷⁾
up 'ne Raanock,⁸⁾ un wenn he mal lachen dehr, un
dat fehmt goa nich so selten, denn so klüng dat so
hell un frisch, as ob een richtiges Minschenhart de
Resonanzbāhn doato wier. Reekst Du āwe upmarksam
in dat forsche olle Gesicht, denn müßt Du blind as 'n
Heß ore 'ne blinn' oll Fru ahn Stock sien, wenn
Du dat nich gliest frot⁹⁾ würrst un torecht föhlen
künst, wat doa 'n prächtigen ollen Kierl vör Di
seet, de sich Wind un Wāhre sien Diet oarig üm de
Uhren un de Nās' hett rümme juhfen laten un doch
nich laß un wrack an Hart un Seel doabi worrn is.
Oll Martin Heue was hūht so recht in sien Foahr=
wate, un dat was he ständig, harr he all sien Kinne
un Kinnskinne so üm sich. Dat wull sich nich allemal
un jidwemal so passen; hūht harr sich dat āwe nu
werre mal eens so paßt. He häwelt¹⁰⁾ so vāhl mit
Hans Heue'n sienen öllsten Söhn, sien fief Jungs

1) vernimm, verständig. 2) fein, zierlich. 3) Aus=
dauer. 4) Taufen von den Ecken der Segel. 5) scheren,
Taufe über oder um etwas zuziehen. 6) Scheere. 7) Boot=
mannsgehilfe. 8) äußerstes Ende der Raa. 9) gewahr.
10) schäkert.

un mit Franz Heue'n, sienen tweeten Söhn, sien
 fies Dierns un mit sien drie Swiegedöchte, Tieling,
 Gieling un Mieling,¹⁾ vöruht mit de lezt, de
 noch keenen Bidrag to de oll Heuerahß läwert harr,
 nich Jung noch Bör, äwesten doa jo to Tiet noch
 nich för künn, denn se harr de nörige Tiet to sonn
 veantwührlich un ümständlich Stück Arbeit noch goa
 nich mal hatt; süß harr se sacht oof all längst ehren
 gohren Willen bewiest. Oll Martin wier all bi
 sien drürr Taß Koffe un harr all den säwten
 Mischküfen²⁾ doate instippt un keef sich nah den
 achten üm, so schön schmeckt em dat. Hans un
 Franz stikten sich ehr tweet Zigarr an. Dat was
 up 'n Sünnaabend Nahmiddag in Juni, un de Juni
 was so fein un angenehm, as he in mennig leewes
 Joahr nich miehre west wier. De Fähr, up de
 anne Siet von de Warnow, un de Gehlsdörpe
 Bödnerien un linksch westlich dat Ruhg-Huhs
 stöken so deep ünne Busch un Bohm, as rohre Appels
 ünne Telgen un Blatt. De Wind was westlich, as
 he bi uns to Lan'n Fröhjoahrs jo binah ümme is;
 de östliche Wind, de so üm Mai un Juni to kamen
 pleggt, harr noch nich insett; de Luft äwe was so
 warm un still, as ob se all inslapen wier ore doch
 indrusen wull; un de Blähre an de Böhm äwe de
 Bänk, woa de Heues grar seeten, hängen so still
 dahl un rögten sich nich as Fahnen an 'n Ruhrpiele³⁾
 in sonn oll ritterschaftlich Landkirch.

Heinrich Heue schient doa äwe keen Dog för
 to hebben. He harr sien Zigarr mit dat vefiehr
 Enn' in de Mund steckt, ahn se antosticken. He harr

¹⁾ Ottilie, Cäcilie und Emilie. ²⁾ Zwieback, aus Bisquit verstümmelt. ³⁾ Chorpfeiler.

sienen Theeläpel up sien Koffetaß dwaß¹⁾ äwe leggt, schohnst he noch keenen Druppen doavon genaten, grar so as wenn se all lerrig wier, un he sief för Numme twee schönstens bedanken wull. He harr goa keen Dog för Hanssen sien sief Jungs, de in de Werr Bottekringels up dat spegelblanke Wate smeeten un sief de Schoh un Stähwels doabi wull füllten, noch för Franzen sien sief Dierns, de sietaw von Bohm to Bohm spählten un doabi frieschten un juchten, dat dat man sonn Dart harr. He harr man 'n halwes Uhr för wat Tieling un Gieling toerecht klänten, un de harren ehr Tugentrittwarf doch richtig inölt un mächtig in Gang, noch för wat Hans un Franz hen un werre bedächtig doamanf smeeten. He harr dat nich mal markt, dat sien Oll em verwunnert un, as dat schient, 'n bäten vedreetlich von de Siet aw tweemaal ankähfen harr. Inviert in den Goaren up ne Taß Koffe harr Heinrich se doch all, un nu sprook he keen Wuhrt un dehr so, as ob dat em all nich angüng. Nich mal 'n Blick harr he äwrig för sien eegen lütt Fru, de dicht bi em seet un sien linke Hand mankedörch mit ehr recht saching drücken dehr, — un se wier em doch ihrst siet acht Dahg antruhgt worrn un sonn smuckes, sötes lüttes Wief, as je uns' Herrgott unvedeente Wief 'n Junggesellen von sief un twintig Joahr an 'n Hals smäten — ne, wat segg ick doa! — an 't Hart leggt hett. Heinz Heue leef ümme piel²⁾ vör sief hen up dat Joahrwate doa vör em, un he müßt doa 'n recht angenehmen Grund to in sief vespören, denn he sehg doa so ihrnsthaft vegnögt un, een' kann woll mit Schick un Fohg seggen, recht sonn bäten

¹⁾ quer. ²⁾ grade.

äweböftig, grohtmödig un mit fick fülft tofräden bi uht as 'n König, de sien güllen Krohn hült tum ihrsten Mal vör Gott un alle Welt up 'n Kopp setten deiht, so mastig, as wenn he seggen mücht: „Ja, fick mi man an! dat bün ick! Heinz Heue!“ —

Up de Warnow doa vör Heinz Heue 'n grar äwe den schönen Goarn, wua he mitsamst de heel oll Heue-Familie fick dunnn besünn, leeg nämlich 'ne funkelnagelniege Bark von hunnert un sief un twintig Last so fast un stramm un dähgt, as dat beste Gefen-holt dat man jichtens hergäben, un so trimm un puik un fein, as Schepsbuhmeister Zelz dat man ümme farrig kriegen künnt harr. Dat seine Joahrtüg was Heinz Heuen sien eegen un leeg doa tüm ihrsten Mal so rund un fri vör em un alle Welt up den Strom. He was Kaptein up de moige Bark un füll doa sien ihrst Joahrt as Kaptein nah Lonnou mit ne vulle Ladung Weiten up mahken. Dat is so wie so keen Spaß nich. Doabi geiht sonn jungen Mann vähl dörch 'n Kopp un möt doa oof dörchgahn, wat em mennigmal de neegste Welt üm fick vegäten lett. Gegentlich füll äwe allens in de Welt sien gehührike Schick hebben, un wen Rücksichten to nehmen hett, de füll fick vörsehn, se nie nich uhte Dogen to laten; glickvähl wat em oof in 'n Kopp rümme geiht. Dat strast fick sünst mennigmal achteher recht äklich. Üwest in sien grohte Freur un in sienem Seemannsstolz äwe dat schöne Schipp dacht he den Dogenblick man an fick fültn, un wi willen keenen Steen nich up em smieten. He wier nu sien eegen Herr. He harr nu de Parr¹⁾ un oof all 'n Anfang to de Quarr²⁾ mahkt. He stünn nu up sien eegen Behn, un nümms nich

1) Pfarre. 2) Wiege.

harr em nu wat länge to veestimieren. He harr lang nohg Orre parieren müßt — meent he wenigstens — un nu wier dat Kummendo endlich mal eens an em sülm kamen. Nu wull he't äwesten oof oarig woahrnehmen.

In de poar Wüürt: „Dien eegen Herr!“ doa liggt de heele Kompaß von sonn lütt Minschenleben mit all sien twee un dörting Strichen, up de Ihr wenigstens. Sien eegen Herr to sien, dat is een wunderboarlich sötes Gefühl, un wen noch nich in de Welt so wiet kamen is, de kann doa oof goa nich von mit spräken willen, denn all wat nich is, doa lett sick oof nicks von seggen. Ja, dat is een sötes Gefühl, wenn een' endlich mal sien eegen Herr is, sien eegen Fru un sien eegen Schipp hett ore, wat glickvahl is, sien eegen Wirtschaft, glickvahl wekke, lütt ore groht, hoch ore niedrig, Edelmann ore Käte, Sloss ore Katen, — vöruht wenn man nich goa to lang doa up töwen möt, bet dat Hoar gries wad un dat bäten Brot ihrst kümmt, wenn de Zähnen uht fallen; — wenn dat äwest all as geropen un geblasen grar to de rechte Tiet kümmt, as so to seggen Knall un Fall un up eenen Schlag, as dat bi Heinz Heuen kamen wier. Woahre Honnigmahns sünd dat, vöruht de ihrsten poa Mahnd. De Wörmt¹⁾ liggt denn all noch up den Grund, un wen denkt denn äweall doa oof groht an, wat he je mal upstiegen un nah haben kamen kann un mit dahl slafen warren möt, wist du ore wist du nich! Heinz künn sick nich satt an sien Joahrtüg sehn. Up de Bark, de tüschen twee Strompahl's forrt²⁾ wier, würren de

¹⁾ Vermut. ²⁾ mit Tauen befestigt.

Raan braßt.¹⁾ De Lühr harrn all witt bramlafensch Bücksen an, rohr Hemde un gähl Strohhör mit swartfieden Bannes, all feine uhtpickte Rostocke Stadtfinne, all as uht dat Ei pöllt, un doa was sonn feine Alemm un Tog achte, grar as up 'n Kurvettsschipp; un de Rajütenwächte leep grar as sonn Ratteefe²⁾ de Wanten haben nah de Reilstengen ruppe un mahkt den langen rohren Wimpel floar, de sich achte 'ne Barduhn³⁾ inflemmt harr. Un de Maat stünn doa aft⁴⁾ vör den Helven bi dat Tafferel,⁵⁾ denn Heef künn man dat up sonn fein Joahrtüg doch nich heeten, wua allens so puif amerikahnsch up uhtsehn dehr. De Maat harr den Kopp achte äwe smäten un röp den lünnen flinken Rajütenwächte doa haben wat to. Wat he roppen dehr, dat künn man in den Goarn nich recht vestahn, dat was to wiet aw, oof för 'n Seemannsuh; äwest de Maat harr 'ne fine blahge Mütz up mit 'ne echtgoldne Buhrt rüm, un sienen langen swarten Zappürnboart künn een' ganz dühtlich sehn; un harr de Maat man 'ne swart Straußenferre an de Schuh von sien Mütz hatt, denn harr he grar so uhtsehn as de Röhwe Roarl Muhr, as he roppen dehr: „Spiegelberg, ich kenne Dich!“ Heinz Heue'n schient dat äwe uhrlogsfäsch⁶⁾ to sien un föll dat oof goa nich 'n bäten up; wenigstens was em dat nich antomarken. Em wier dat ganz recht, dat de Bark doa nu so vör em leeg, dicht as 'n Pott un quiek un flott as 'ne Krickahnt⁷⁾ vör 't Ruhr up 'n Mähblendief. Se harr all ehr viertig Last Weiten innahm, un doch leeg se noch so

¹⁾ brassen, die Raanen nach der Länge des Schiffes richten. ²⁾ Eichhörnchen. ³⁾ Taue zur Befestigung der Masten. ⁴⁾ hinten. ⁵⁾ Hochbord. ⁶⁾ nach der Mode auf Kriegsschiffen. ⁷⁾ kleine wilde Ente.

hochbuhrdig äwe 't Wate, een Jackmann künn ehr dat grar man ansehn, wat se äweall all wat in harr. Un Heinz wunnert sück, wua em dat woll verlangen süll, wenn se de dree Lüchtes¹⁾ mit den Rest von den Weiten ihrst äwenahm harr, — den eenen in Warmünn un de annern beiren buhten up de Rheir,²⁾ un wuans se sück denn nahst bi de Wind un vör de Wind anlaten un schicken würr. De Oll — Martin Heue nämlich — harr se jo nu mit ehr drürr Dehl Ladung ünne Deck liggen sehn un sehg ehr jo nu noch vör sück liggen, un wenn de doa wat an uhttosetten funnen harr, denn so harr he 't all lang von de Lähwe weg hatt; öckern un bemäkeln mücht he so giern allens, grar as all oll Lühr. — Den Engelsmann von Yankee, sār Heinz to sück sül'm, will ick äwest ihrst sülst sehn, de sück dat ruhte nimmt, an de Barf wat uhttosetten! — Un werre wier dat Rāppen Heinrich Heue goa nich recht, dat de Barf ehr Ladung nich all längst kumplett ünne Deck harr, Lufen to un Persenning³⁾ äwe, dat se nich all buhten up de Rheir vör Bohganke leeg, uhtklariert un fix un farrig, so dat he man blot an Buhrd to stiegen bruhft un kummandieren künn: Vier Mann an dat Gangspill! Anke up! — Ay, ay, Sir!⁴⁾ — Em, Heinz Heue'n, höll jo nicks torüch! Mieling fñhrt jo oof mit. Ne, Mieling wull nich all viertein Dahg nah ehr Hochtiet Stroh Wittfru warrn. Ne, dat süll ehr noch fehlen, un wen dat von Mieling glöwen künn, ne, de kennt Mieling slicht. Se süll ehren sötē Heinz alleen fñhren

¹⁾ Leichterschiffe. ²⁾ Rhede. ³⁾ geteerte Leinendecke.
⁴⁾ Ay, Ay, Sir! Antwort englischer Matrosen auf ein erteiltes Kommando.

laten? Ja so! Wat mahkt Mieling sief uht dat bäten Seefrankheit, wenn Heinrich man bi ehr wier, un wenn Heining man bi ehr bleew, un Heining ehr man den Kopp höll. Heinz harr Mieling dat 'n Dag nah de Hochtiet vespräken müßt, dat se mit an Buhrd süll, un harr dat nich miehr as giern un willig dahn. Junge di! wat würr dat för 'ne fidele Foahrt warrr! Appelfinen un Zitronen, Rotspohn un echten Jamaika för 'n gelegentlichen regulären lütten Punsch — Mieling ehr Geburtsdag föll jo in Anfang Juli, un den müßt Heinz doch up jidwen Fall feiern, den ihrsten Geburtsdag von de jung Madam Heuen — wiern oof an Buhrd, un 'n feinen Bohmfohken harr he noch bi Barringern bestellt, de kehm oof morgen all an Buhrd, un goht viertein Dahg höll sief sonn richtigen Bohmfohken jo ümme. Un wenn se ihrst in London ankamen wiern, denn süll Mieling oof mit in de groht ital-jähnsch Oper, wenn dat oof 'n Punt kosten dehr, — un dat was 'n annern Snack, as wenn Leo'n sien twölz Müß up dat Rostocke Stadttheate an to piepen fügen. All dat güng Heinen dörch 'n Kopp, as he so still doa seet un piel vör sief hen keef. Von achte dat Ruhge-Huhs kehm äwesten up eens 'n richtigen nurdwestlichen Küßelwind¹⁾ un küßelt sief nah de Barf ranne, de doa up de Warnow sorrt leeg, un dreihgt sief äwe ehr hen, dat de groht mäfelbörgsch Flagg an den Gaffelbohm,²⁾ de so swoar dahl hängt harr as 'ne Gardin' an 'n Akabensfinste, sief eenen Dogenblick dörch den Lusttog wiet von een breedt, un doa stünn in de Mirr von den

¹⁾ Wirbelwind. ²⁾ Hieran wird das Gaffelsegel am Hintermast befestigt.

witten Striepen dühtlich to lesen mit grohte swarte Bohfstaben: Kopernikus. De Küselwind was flink nohg werre weg, de Luft würr werre so bodenstill as vörhen, un de grohte Flagg sünk langsam un swoar werre dahl von de Gaffel un wrümmelt sich mit dat ünneft Enn um den Bootsdauidsen, so dat man de witt Striep, man de lekte Silw von den Schippnamen to sehn blew. Ob dat de lekte Silw wier, wat Heinzen werre to sich bröcht un em to weeten dehr, wua he den Dogenblick eegentlich wier, dat weet ick nich. Faktum is, dat he sich up eens ümdreihgt un Mieling 'n Kuß anpaßt, dat man oarrig so baff sär.

„Na nu!“ sär Mieling, höll äwest bohmsstill. „Na, endlich woahrt nich ewig!“ röp oll Martin Heue donn. „Nu wahft de Dagdröhme up! Disse flockendige halwe Stunn heft Du keen starbendes Buhr von Di gäben, Heinrich! heft Dienen Koffe kolt warrn laten un knappest doa bi Dien Zigarr an dat vekiehr't Enn' rümme, grar so as wenn Du 'n Hahn tasten wullst. Di brennt de Bänk jo woll ünne 'n Achtesteven, sonn Ungeduhr sitt in Dien Dogen. Wuato sonn Ungeduhr! Du kümmt noch tierig nohg an Buhrd. De Kopernikus löppt Di nich weg! Dre meenst Du, dat de Jöll, de doa eben veäwe rorert, em in de Tasch stäken un mit em uhtrittschen kann? Invitiert üns dat Minschenkind tum Koffe, brührt üns hier in de Pitt nah den Goarn ruh'te, um sien Kopernikus doa up den Strom to veadmieren! Na, wi dohn em oof den Gefallen, wi kamen oof alltosam ruh'te, wi nehmen oof doa Notiz von, wat de Kopernikus 'n smuckes Joahrtüg is, — de Agamemnon was dat sien Tiet oof, wenn oof de Mohd nu 'n bäten annes ist, dat's

grar so as mit de Stähwel, — hült hebben se breer Snuhten un morrn hebben's spit Snuhten un gahn lett sick up beir — man wer keen Notiz von uns nimmt un so deiht as ob uhte den Koparnikus nicks nich miehre in de Welt doa is, dat is Musche Heintrich. Du friggst noch tierig nohg werre Soltwater to kosten, mein Junge, un kann sien, miehr as Du magst ore vedrägen kannst.“ — „Na, Batting, nehmen Se man nich för äwel,“ sār Heinrich dunn; „ick hew oof upstunns so vāhl in den Kopp to nehmen, doa is dat Gnn von weg, un ick dacht eben, wat dat nich bāte wier, doa de Wind doch so westlich fōllt, wat ick den Kopernikus nich noch vōr Nacht mitsamst de dree Lūchtes, de doa achte oof all floar sünd un von dat Bollwerk awschaben hebben, dōrch 'n Dāmpfe dahlsläpen lat.“ —

— „Wuato sonn Ungeduhr, Heinrich! segg ick noch mal. Morrn is Sūnddag un äwemorrn is oof noch'n Dag. 'N Kaptain mōt nich so hastig sien; he mōt nich to teerquastig sien, man oof nich äwemastig sien!“ sār de oll Herr. „Ick hew Di exakt obsarviert, as Du den Koparnikus so veleemt ankafen¹⁾ dehrst, as ob dat man een sonne wunneboarliche Schönheit in de Welt gāben dohn dehr, un doa woll mi dat so bedūchten, as wenn Du Di as'n hellisch forschen Kierl vōrkamen deiht von wegen dat forsche Schipp, wu Du Kaptain von büst un von wegen den forschen Maat, den Du doa an Buhrd hest. Segg mal, Heinrich, de Maat bruhkt woll goa keen Matraz in sien Roy? Wenn de sick de Krullhoar, de he ūm un ünne sien Kinn un Rader hett, vōrsichtig ūm sien Speegel treckt un richtig

¹⁾ kafen = gucken.

staut, denn liggt he jo woll so mollig un warm as in Abraham sien Schoot, un as'n Muhshingst in 'ne Suprindentenprühf? Segg mal, dreggt he oof n' paar Wachtmeistespuhrns, wenn he up de Fockraa ritt? Na, nick's för ungoht, Heintrich! Argern will ick Di nich. All wat ick seggen will is, dat Dien Forschigkeit un dat Schipp un de Maat ehr ihrst wat gellen, wenn't tūm Klappen kūmmt, un Zi dree vör'n fleegenden Storm up'n Seegerwall gerahden doht, un denn is mennigmal de beste minschliche Forscheit nich bāte as'n mören Twiernsfaden, wua een'n Pierd an fast binnen un hollen fall, dat den Kuller hett. Grar uht geseegt, wat ick an den Koparnikus nich lieden mag, dat is de buhtwennige Flitter- un Flatterfram. 'N Schipp, dat to't Uht- lopen floar is un de Reilstengen nich wegnimmt, kūmmt mi so puzlustig vör as'n Kaptain, de sich 'n Snauzboart wassen lett, wenn he uhtklariert. Wier mien sonn Maat as Dien, mit sonn Bessen üm sien Gallion, up't Deck kamen un harr bi mi heuern wullt, den harr'f üngesegent un ahn Fallreepstrepp werre an't Land spediert. Ich will Di man wünschen, Heintrich, dat de Koparnikus nich to rank is, bi halwe Ladung un Ballast nich flenkert un so säke in de Wind wennen deiht, as'n richtigen Kirchtuhrn- hahn dat mit de Wind farrig friggt." —

Heinz beet sich up de Lippen un würr rot as'n Ruhn'hahn, āwesten he sār nick's. He harr bi't Balbieren sich sūlm 'n richtigen Ansaß ünne de Nās all stahn laten, un dat harr he Mieling to Seew dahn — de spārrt sich ümme, wenn se em' n Kuß gāben sūll, wiel sien Boart so scharp bleew, oof wenn he em noch so glatt wegsnāden harr. — Mieling harr meent, se kreeg doa am Enn noch āwesen von.

Oll Martin Heue wier äwest noch lang nich farrig. Wenn de eenmal anfangen harr 'n Hohn to plücken, denn puhkt he dat Stühkenn am saubersten uht.

— „Segg mal eens, Heintrich! wen sünd eegentlich Dien Rheres?“ füng he werre an.

Heinz keef den Ollen ganz verwunnert an. De Oll wier nämlich süst Korrespondent-Rhere von den Koparnikus un müßt dat jo up'n Bricken¹⁾ weeten. Martin harr äwest sien scharpes blahges Dog so fast up Heizen sien, as ob he em dörch un dörch kieken wull un künn. He töwt up'ne Antwuhrt, dat was floar. So tellt Heinz denn de Rheres all een nah den annern up, un dat woahrt oof nich lang, denn sien Oll un sien beiren Bröhre, de beir Kooplühr wiern un de dat beir recht goht güng, rherten alleen dat halwe Schipp.

„Un wiere hest Du keen Rheres nich?“ fār dunn de Oll.

„Ne, dat ick wüßt!“

„Nich? Wen is denn Dien Genral-Rhere?“

„Genral-Rhere?“ fār Heinz un sehg ganz perplex ut. Genral-Rhere? Doa hew ick all mein Lāwdahg noch nich von hührt. Genral-Konsul, dat weet ick woll, äwe 'n Genral-Rhere, dat is mi gānzlich unbekannt; dat Wuhrt hührt ick tūm ihrsten Mal.“

Hans un Franz keeken sīck oof an, as wenn se seggen wullen: Wua will de Oll denn nu mal werre ruht? — Martin wier nämlich mennigmal spaßig un füng so lustig an as 'n Heuspringe, hührt äwest achteher up mit'n Tungenflag, de tostōt as 'ne Imm',²⁾ un't annemal bullert he doarup los as'n Glüte up 'n Brachepuckel,³⁾ un, dat woahrt oof

¹⁾ pried = genau. ²⁾ Biene. ³⁾ Bracher=Bettler.

nich so lang, denn wier't all nich woahr west, un denn fidelt he 'n Stückchen tüm Scheeflachen, dat een' dat vegeet, sück den Puckel to jaken, un sück man den Buhf hollen müßt. Hans un Franz wüßten nich recht, wua se eegentlich ditmal mit den Ollen an wieren; se vebeeten¹⁾ sück dat Grienien, dat se ankamen wull, denn se harren vähl to vähl Respekt för den Ollen. Heinrichen wier äwesten äweall nich grienig to Sinn von wegen den Maat sien Krullhoarmatraz un sien eegen Snurrboart. De Oll harr em Solt up sien Freur streugt, äwe he harr sien Ollen vähl to leew, üm em dat marken to laten. Woahrshienlich harr de Oll sück äwesten doa oof goar nich an kiehrt; sien Gesicht sehg wenigstens nich doanah uht.

— „Na, wenn Du noch keenen Genral-Rhere hest, Heinrich, un oof noch goa nich mal weest, wat 'n Genral-Rhere is, denn so velöwst Du mi woll, dat ick Di dat eens 'n bäten vefloaren doh. Nehmen doh ick doa wiere nießs vör, un goht meent is dat oof. Ick harr all ümme de Absicht, eens gelegentlich mit Di 'n poa Wüehrt ünne vier Dogen to räden, doa ick doch eenmal Dien Korrespondent-Rhere bün, denn Du büßt noch 'n siehr jung Mann un 'n bäten siehr tierig to Dien eegen Brot kamen. Jung Lühr leggen sück äwesten man to giern as eegen Bedeenst uht, wat se eenzig un alleen ore doch tomeist de Umständ un Tosälligkeiten to vedanken hebben, von de se goa nich mal ahnen, wat se würcklich flietige Handlangers un Mühregesellen bi ehren Husbuh west sünd. Ick sehg dat äwe goa nich in, wuarüm ick de Gelegenheit, de sück mi hier bütt, nich glicf

¹⁾ verbissen.

woahrnehmen un mi doavon awhelpen fall. Wen weet, ob sich dat werre so goht dröppt, as nu. Bi de grohte Gast, de Di pienigt, is dat ümme möglich, dat de Koparnifus all äwemorrn Elsenür passiert. Denn hew ick dat Naktiefen, un denn so is't Gott's Will, wua wi uns äweall noch eens werre to sehn kriegen up disse Siet von den Kanal, de uns von de Ewigkeit trennt; denn, is eene ihrsten so olt worrn as ick dat nu bin, denn denkt he doa jidwen Abend, wenn he to Berr geiht, an, wat de Worm woll uht dat Ei all ruhte krapen is, de sich an een' pudelsatt fräten fall. Hans und Franz können dat oof ümme mit anhühren, wenn se oof keen Schippes sünd. Ick seh ehr. dat an, wat se dat oof noch nicht weeten, wat'n Genral-Rhere eegentlich is, wenn se oof teinmal sül'm Rheres sünd. Dat Frugenmensch hier hett sacht man 'n halw Uhr för'n reguläres Schiemanns-Goarn;¹⁾ äwest mennigmal geiht in 'n half Uhr miehr rinne, as tein anne Köpp buhtwennig liehren. Du, Hans, doh mi doch eens Dien Zigarrendohs' her; mien Glimmstengel hett nich oarig Lust; ick roof sacht eens een' von Dien sien."

As de Oll sich nu 'ne Zigarr uht Hanssen sien Dohs uhtsöcht un richtig in Brand sticht harr, dunn so sär he:

"Süh mal, Heintrich, mi güng dat mien Diet grar so as dat Di nu gahn dohn deiht. As ick den Agamemnon Anno föftein an de Roßfellebrügg so vör mi liggen harr, as Du den Koparnifus doa nu vör Di in't Joahrwate liggen hest, klipp un floar un fix un farrig to't Uhtlophen, dunn harr ick oof Rheres un 'n Kurresspudent-Rhere as Du, man'n

¹⁾ Seemanns-Geschichte.

Genral=Khere harr ick noch nich un wüßt doa
oof nicks nich von aw. Humpel=David's hett mi
den tohrst kennen liehrt, un wen Humpel=David's
sien Diet west is, dat magst Du jo woll noch weeten,
Hans, nich woahr? Dre besinnst Du Di doa nich
miehr up? Rich? Na, Humpel=David's dat was'n
ollen Schiemann, de Anno fies mank de Englännes
mit bi Trafalgar west wier as Marsgast up'n
Uhrlogsmann¹⁾ un de doa koppheiste uht de Mars²⁾
schöt, as'n franzschen Tweeundörtigpünne de Mast
glatt ambalbieren dehr, Mannshöhd, grar so as'n
Jung mit'n Ballknüppel 'n Bullenpäsel³⁾ awfleit,
swapps, doa liggt he! Örche David's harr sief
doabi de linke Arm un de rechte Behn brahken
un to gliefe Diet 'n lütten Pipp in sien Kopp doato
weg frägen, so dat he sien Ländahg 'n Kräpel bleew
un to nicks nich miehr in de Welt to bruhken wier.
De Englännes gehwen em 'ne lütt Foy⁴⁾ mit up'n
Weg, un de mäkelbörgsch Konsul=Kräwt müßt em
werre nah Rostock trüch spedieren, un doa würr he
in dat Brökenhuß up'n Heiligen Geisthoff ünnebröcht
un hett he oof, so vähl ick weet, sien lekte Puhst
hergäben. Dag för Dag, Sommes un Wintes humpelt
he nah'n Strann dahl, den Krückstock in sien rechte
Hand un de link in de Vost von sienen wantshapen⁵⁾
oll Piejäck, de mit 'ne vierdrahtig Loring⁶⁾ äwe de
Hüsten to bunnan wier; Knöp wieren doa nämlich
nich an. He sprökümme halwluht un fort awbrahken
vör sief hen un muschelt in sienen griesen Boart,
den he man alle Mullmahnd eens awfragen leet,
wenn he up den grohten Steen de Lagestraat dahl=

¹⁾ Mastkorbmatrose auf Kriegsschiffen. ²⁾ Mastkorb.
³⁾ Samenstange eines Schilfgewächses. ⁴⁾ Trinkgeld. ⁵⁾ ab=
genutzt. ⁶⁾ vierdrähtiges Schiemannsgarn.

feilen dehr. De Straatenjungs harrn em mächtig up'n Kieke, un wenn he wua ranne luven¹⁾ dehr un se grar bi de Hand wieren — un wua sünd de nich bi de Hand? — denn löpen se em ümme nah, as de Kreihgen achte de Uhl, un röpen: — „Davids! Örche Davids! — Davids tellt all werre! Hurra, Humpel Davids tellt! Sch — Davids tellt all werre! Dörtig — een un dörtig — twee un dörtig!“ — bet he denn tolezt sück ümdrehen un se mit sienen Krückstoß drauhgen dehr: „Jungs! verdammtige Rasselbann! Ich schlah Zuch vör den Brägen, dat Zuch de Dogen uht de Klüesgaten²⁾ rute kiesen! Ji Müggenhingsten ji! Ich scheet Zuch 'n Tweeundörtigpünne ünne Zug verfluchtiges Schantdeck, dat Zuch de Kaldunen üm de Uhren suhsen sälen, förbannade Beehunnen! de Genralrhere sall Zuch de Kech nah de Näs' uhtschnuhwen, un wenn Zug Vare oof teinmal Börgemeister von Rotterdam is un nicks as Schiedamer Keef' frett un sück in Gintoddy besüppt — drie un dörtig!“

Kaptein, Stüerlühr un Matrosen kennten Humpel-Davidsen recht goht, un wenn'n Schipp uhtlöp ore binnen fehm, denn so hahlt Humpel-Davids sück so reglär sien Stühr aw, as de Dän dat vör dissen bi Elfinür von all de Schähpen dahn hett, de in de Sund un uht de Sund löpen. Ich möt mienen Faden äwe glatt äwe'n Duhn wegspinnen, sünst kamen doa Rühfentöpp³⁾ in un wad dat knüfflich, un so möten wi Humpel-Davidsen noch eenstwielen bi Siet laten; ick fahm doa nahsten von sülm werre up.

So gaur wier mi bi den Agamemnon äwe doch nich to Mohd, as Di hührt bi den Koparnikus,

¹⁾ beim Winde segeln. ²⁾ Eigentlich Löcher für die Ankerketten; hier Augenhöhlen. ³⁾ unebene Stellen im Garn.

Heintrich! Du büst vull Ungeduhr as'n Brüjam,
 un Di lacht dat Hart in'n Liew, as ick Di dat vör-
 hen woll ansehn hew, wenn Du nu oof 'n bäten
 hittlich un vedreetlich uhtsehn dohn deihst. Di
 scheniert nicks wiere as dat bäten westliche Wind,
 dat noch vör Nacht ümslahn kann. Üngedüllig wier
 ick oof, man as wen doa gräfige Tähnwehdahg un
 keen Gregorius¹⁾ to Hand hett, de dat laufige Dings
 uhtpelikahnt, un ick harr blödige Tranen weenen
 mücht. Bör mi leeg de Agamemnon doa as in
 Jhsbarg' inflemmt, un mi wier so to Sinn as'n
 Jungmann, de von den Jagebohm²⁾ in de Bülg³⁾
 sollen is, un den keen Minsch an Buhrd nu'n Tauenn
 to smieten kann, ihr he de Macht velüst, den Kopp
 äwe Wate to hollen. Dat is all 'n lütt bäten wiet-
 lüftig to vetellen, man dat helpt nich, seggt Topp-
 stäht, dunn läwt he noch; ick hew Juch nu all een-
 mal hier up'n Hümpel tofamen, un nu lat ick oof
 nich ihre werre los, as bet ick floar bün mit mien
 Goarn, dat ich Juch awspinnen will, — Zi fält mi
 woll Tuck hollen! Dat ick von Hubs uht Studieren
 liehren süll, dat weet Zi. Wat mien selig Mutte
 was, Gott hew ehr selig, de hührte ehre Tiet to de
 Böttensipp, un sonne brave flietige un spoarsame
 Hubsfru se oof wier, un so siehr se oof dat Ehrigte
 up'n Hümpel hollen dehr, 'n lütt bäten von den Sippen-
 tiecke harr se doch. Oll Grohttanten Greten harr
 nämlich Rohpmann Knurrhahnen friegt, — de nahsten
 noch Signater würr, — un Knurrhahnsch harr Jug
 Grohtmutte dat mal gelegentlich in de Näs' räben,
 wat se man ünne't Gewett stünn, se Knurrhahnsch
 äwe ünne dat Obergericht, un dat wier doch 'n

¹⁾ Chirurgus. ²⁾ Der Baum, an dem das Jagersegel
 am Bugspriet sitzt. ³⁾ hohe Wellen.

annern Snack; un dat harr Jug leew Grohtmohre ab-
 slut nich vefnuhsen künnt, un doarüm jüll ick ünne dat
 akademische Forum un Diafonus an Sankt Mariegen
 warren, — se woll ehren Kopp nich ihre in Frären
 dahl leggen — un sonn Ermierten stünn doch noch'n
 ganz Deel höhge as ünne't Obergericht; eenen Sähn
 harr se man, äwesten dörchsetzen wull se dat, ore
 se wier keene gebuhrne Pönnen, un denn müßt Greten
 Knurrhahn sück ihrst nobilieren laten, un doa würr
 de leew Herr Gott woll 'n Pe vörschrieben. De harr
 noch nie nich 'n Fuhlbohm in'n Häben wassen laten.
 Jck würr also in de Groht Stadtschohl dahn, würr
 doa oof richtig sößtein Joahr olt, güng äwe nebenbi
 oof noch in de Privat abends bi Gottlieb Kollern
 von wegen dat firme Käfen un Schriewen, wua
 mien selig Oll so vähl up höll, ampelt mi mit
 Hängen un Wörgen bet nah de Sekunda un oll
 Konrekter Huschky'n ruppe, un wier grar bi Bereschit
 Bara (Glohim¹⁾) anlangt un äwesett den Nahmiddag
 grar bi Huschky'n in Dito Livio Badavino, Libro
 quindesimo, Capide nono, un Huschky sár noch grar:
 Der Mertin Heier, der wird nächstens fier ti Brima
 reis! — dunnn wier mien Latin uht, dunnn stürw
 mien selig Mutte, — dunnn würr Better Jochen
 Kaptein up de Mara, — dunnn vefloart ick mienen
 Ollen, wat up sonn Kanzel nich Ellbagenruhm nohg
 för mi wier, wat ick nah de Eximierung nick's nah-
 fragen dehr, un wat ick leewesten mit Better Jochen
 up de Mara to See gahn wull, wenn he mi nich
 mit up den Poseidon nehmen wull, up den he dunnn
 foahren dehr. Jug Tantens Miening un Stiening, de
 Twäschens,²⁾ wier dat twoars nich recht; man mien
 Batte wier doa ganz mit investahn. De harr sück

¹⁾ Anfang des Alten Testaments. ²⁾ Zwillinge.

doa ümme heemlich äwe argert, wat Jug Groht-
mohre sief ünvehalen doa äwe argern dehr, wat se
ünne dat Gewett un nich ünne dat Obergericht, as
ehr Möhm Greten Knurrhahnsch stünn, un sār to
mi: „Des Menschen Willen ist sein Himmelreich.
Doh Du, wat Du nich laten kannst, führ Du in
Gottes Jesu Namen up de Mara mit Better Fochen,
warr 'n düchtigen Kierl, un wenn Du oof man ünne
dat Gewett to stahn kümmt, lat dat oll Hubs nich
uht de Hänn' un vegāt dat nie nich, dat de beiren
Twäschens Dien Süstern sünd, wenn ick mal uht de
Welt gahn doh.“ Na, Ji weet dat oof, wat ick
nahsten Anno vier as Jungmann up de Bartha
Kaptein Jenßen foahren dehr. Anno säben würr
ick Stüermann un wier doa eegens to werre nah
Rostock kamen. Dat was de Tiet, as Bonapart
England von alles un jegliches Kommarzium up dat
Fastland uhtsluten wull. Bonapart meent doomit
England dühkern¹⁾ to können. England stünn sief
äwe ganz mooy²⁾ doabi; man dat Fastland harr all
de Nackenschläg doavon. Dat würr för de Schähps-
foahrt 'ne heel leege Tiet. Wen nich neutral wier,
künn goa nich ahn Convoy führen un Sweden un
Unkel Sam was dunn alleen man neutral. De
Engelsmann harr äwest allwehgten sien Krühges
up den Kieffluht un den Kiekäwe un murkst de
Koopfoahres mitsamt de Convoys as de Ratt de
Rotten. De schwedische Flagg de harr dunn de
säben fetten Joahren Pharaonis. Still liggen künn
ick nich, dat was gegen mien Natur. Ünne de
schwedisch Flagg wier noch'n bāten to ihjen. So
wull ick denn nah Gotenborg, mi doa nah'ne Hüer
ündohn, un wenn dat ünne'n schwedschen nich wull,

¹⁾ tauchen, niederdrücken. ²⁾ wohl.

ünne'n engelschen ore amerikschen Kaptein mustern. Ick güng äwe Fühnen un Seeland nah Elsinür. Mien selig Bahre harr mi 'n Brees an sienem ollen Fründ Maske Kastens in Elsinür mitgäben; vielicht künn Kastens mi in Göteborg von Nutzen sien. Ick sülm kennt den ollen Maske, de'n gebühren Kostoche wier, ook all von Person, denn ich harr Anno sief up'n engelschen Schoone un dat ganze folgende Joahr ünne'n dähschen Kaptein führt un was all 'n poa Mal in Kopenhagen un Elsinür west. As Kastens hühren dehr, wat ick wull, dunn schöw he sien Brill äwe de Brahnen, reew siek de lütten dicken Hänn', keef mi vegnögt an un sär:

„Se sünd 'n Sündagskind, Heue! Se kamen mi as wi gerohpen. Sehen Se mal, wat de Grossiere Maßfelt in Kopenhagen is, bruhkt gar sonnen jungen Mann as Se sünd, Se können 'n bäten Engelsch, Se verstahn Dähsch, Se schrieben 'ne feine fulante Hand — wuans is dat mit dat Räkent?“

Na, Räken, dat was keen Fragh, dat har ick bi den ollen Rollen extra loskrägen, vöruht de Pracktief un Wessel un Bodmerieräkning.

„Ih, dat dröppt siek jo mooy,“ sär Kastens, „nah Gottenborg bruhken Se nich ihrst to gahn, üm siek nah 'ne Feuer ümtosehn. Ick hew 'n Platz för Se so goht as in de Tasch. Se sünd 'n representerlichen Minschen, un doa giwt Maßfelt äwegäben vähl up. Dat wad siek all mahken. Mien, Satz is: Driest un gottsfürchtig! Blör Hunn' warren nich fett. Ümme de linke Fohrt vör un mit de rechte forsch nahschawen! Man blot nich sonne vesluchte dütsche Krazfötigkeit, denn so dohn se een' in't Uhtland fuhrstiens 'n Hümpel up de Näs', wua een' Joahren lang an rühken kann. Seggen Se Maßfelten: Mien Nam

121
is Martin Heue, un wenn Se äwe den Posten
noch nich disponiert hebben, denn so nehm ick em
sacht, vöruhtgesett, dat Se anständig betahlen. Se
känen sief nah mi bi Masle Kastens erkundgen,
dat Anne besorg ick denn. Dat Hoar möten Se sief
äwest ihrst noch'n bäten kröppen laten. Laten S'
sief dat leewesten 'n ganz lütt bäten krullen, wenn
ick Se rahden kann, denn können Se dat, wat den
buchtweenigen Minschen anlangt, mit den feinsten
dähnschen Grüttfräte upnehmen. Un denn gahn
Se ook jo un jo nich in 'n Schiemanns-Piejacke hen,
denn warren S' uht de Dör smäten un können Bahre
nahfleuten. Denn is dat nich un wad doa nicks uht.
Sonn oll Sähn is ümme' n grohtschnuhtigen un groht-
muhligen Döschkopp; dat kümmt jo woll von de Bohf-
weitengrütt her, de sett ümme Lühs in de Mahg
un tucht Pürriks¹⁾ in'n Kopp. Denken Se an mien
Wühr, Heuer, un dohn Se, wat ick segg!"

Mit een Wuhrt, Kommerzienrat Maßfeld
harr'n fregatttakelt Joahrtüg von vierhunnert Last,
Krischan de Viert benömt, dat up de westindische
Tour ünne schwedische Flagg von Gotenborg uht segeln
dehr, un doa süll ick Karrgadühre²⁾ up spählen,
meent oll Kastens; un dörch siene Vermittelung freeg
ick ook richtig den Posten. Sonn Posten wier in de
Tieden äweall nich to veachten, un Mennigeen', de
den Kram verstünnn, is rief doabi worrn. Ick müßt
Jhsen, Kopper un Holt nah Sankt Thomas, Kristians-
stadt up Sankt Kroa un nah de Habana bringen, harr
Bullmachten, de Ladung to verköpen un dat Geld
werre in Zucke, Koffe, Toback, Ries un Indigo,
äwehaupt in Kolonialstückgoht antoleggen, dat werre
in Gotenborg veköfft würr; denn dat Fastland, dat

¹⁾ züchtet Würmer. ²⁾ Superfargo.

Bonepart awsparrt harr, harr den Weg äwe Gottenborg, un doa würr bannig vähl bi vedeent. Zi fänt Juch doa 'n Begriff von mahken, wenn ick Juch segg, dat ick as Karrgadühre alleen achthunnert Dahle Spezies boar pro anno un mien frie Statschon an Buhrd un denn noch söß Prozent von de Netto-provenü awfreeg. Na, doa wier ick denn mit eenen Schlag baben up un tuhst mit keenen Kaptein nich. Bulle fies Joahr bün ick bi Masselten so aktiv west, un de söß Prozenten würren mi goht räkent in sien Geschäftsböcke un drägen werre söß Prozent Tinsen; un as dat viert Joahr ründ wier anno elben un wi eens awslöten, harr ick all reine fiesduhsend Dahle Spezies up mien Folio Kredit. Natürlich leet ick dat Kapital in't Geschäft, denn flinke künn ick äweall nich vedeenen, angesehen dat ick keenen boaren Schilling tobröcht harr. Wenn dat noch so 'n halw Stieg Joahren fuhr güng, wier ick 'n mahkten Mann, dat was keen Trahg. Ick seeg dunn nahto so mastig uht as Heinrich, as he vörhen den Koparnikus so äweböstig anseef. Ick harr vähl in de Welt sehn un wier so gesund un forsch as 'n jungen Kierl von vieruntwintig Joahr von Natur sien fall un sien kann, un as Du dat jo oof büst, Heinrich! Ick denk mi, ick hew dunn liefster Welt as Du uhtsehn, mein Junge! Ob dat nu 'ne Smeichelei för Di is, ore ob dat een för mi is, doa möt wi woll Mieling nah fragen, wat meenst Du?

Heinrich Heue lacht sück still vör sück hen.

Mieling äwe sär: Batting, sonne floare blahge Dogen hett he affrat as Se!

Tieling äwe meent: „So groht as Batte is Heinrich nich!“ un Tieling sögt hento:

„Un so grar hollen deiht Heinz sück oof nich as Papa!“

Mieling mahkt äwe 'n Mühling un gehw ehren Mann 'n Ruß, as wenn se seggen wull: Lat Du 't man sien, Du büst vull so groht un höllst Di oof vull so stuhr as de Oll, Heining! De Best büst Du doch!"

Martin keef Mieling mit 'n ganz plietschen Blick an un sär: „Na, Mieling, wenn he oof nich heel so smuck is as ick, dat is to vähl verlangt; aw-schaffen doh em doarüm man nich!“ Nahsten harft he sück eens, un doarup füng he so werre an:

„Wenn ick nich to See wier, leeg mien Geschäft un Arbeit doatomalen vörnämlich in Gotenborg. Nah Kopenhagen fehm ick man aw un to, wenn dat von wegen de Geschäften eenmal nich anners güng. In Gotenborg harr ick äwest 'n Quartier bi 'ne Wittfru, de ehr Mann bi de dütsche Kirch doa Paste west wier. De harr 'n lütt sauberes Wäschen¹⁾ bi sück, un dat was ehr verstorben Sweste in Wismar, de oof all tierig ehren Mann veloaren harr, ehr een-zigst Dochte un stünn ahn ehr Pastuhrstanting sünst mutterseelen alleen in de Welt doa. Se wier dunn eben so olt as Du Mieling, up 'n Kopp achtein Joahr un just so drall un prall un harr dat grar so as Du an alle Ecken un Kanten. Man Geld harr se nich un nich sonn bruhnes Hoar as Du. Se harr keenen rohren Schilling in de Welt, äwesten se wier ümme sauber un propper, ümme alert²⁾ un ümme agil un ümme seelenvegnögt, as wenn se Bernadotten sien Dochte wier un ganz Sweden mit-samst Ruhrwegen to Uhtstühr mal mitfreeg. Se füng ümme as 'n lütten Kanarjenvagel, un sleuten künn s' as sonn Jung un hüppt as sonn lütten Heiste³⁾, ümme Trepp up un ümme Trepp dahl, —

¹⁾ Verwandte. ²⁾ munter. ³⁾ Elster.

denn eens in Kelle un denn werre up 'n häwelsten
 Bahn un in de Käf un denn werre in de Spies-
 fahme, — un hühst bi den Waschbutten un morrn
 achte de Kull un äwemorrn bi dat Plättihfen —
 un plattdütsch künn se so alleleewst zaustern, dat ick
 mennigmal glöwen dehr, ick wier ünne in de
 Wokrentestraat in Rostock bi mien beiren Swestern
 Stiening un Miening. Tolekt güng mien Dag
 ihrst an, wenn se mi Goden Morrn sär, un mien
 Sünn ihrst ünne, harr se to mi seggt: „Wünsche auch
 eine recht wohlshlafende Nacht, Herr Feuer!“ Un
 dat güng all so flink un doch so adrett, un se hüppt
 so lang üm mi rümme, bet se mi richtig in't Hart
 rinne hüppt wier. Na, dit wier jo goht! Ick ve-
 siehrt mi äwe doch oarig, as ick dat marken dehr;
 man dat Unglück wier eenmal geschehn, würr äwe
 keen Unglück un is dat gröttste Glück för mi worrn
 un hett oof so lang woahrt, as de leew Gott in
 sien Weisheit ehr dat Läben gönnt hett. Dat Minschen-
 hart, wenn dat een richtiges Minschenhart is, nimmt
 nie nich Ballast in, den een' äwe Buhrd smieten
 kann, wua een' dat grar paßt ore goht dücht; dat
 is 'ne Fracht, de för de Läbenstiet woahrt. De
 Herrgott vetruht een' de Fracht an, un de fall
 awlärwert warrn, frie von Havarie un Leckahsch,
 wenn eenmal dat Konnoffement tekent is. Na, ick
 tekent dat Konnoffement. Ick frög nich lang, wat
 Lotting vielleicht noch 'n ollen riefen, los un lerrigen
 Ohme, ore 'ne steenolle ünbegewne Möhm, de Mosen
 un de Propheten un an ehr to denken vesprahen
 harr, irgendwua in de Welt to bearwen hoffen
 dörrwt. Ick frög ehr eenfach: Magst Du mi lieden
 un wist Du mi hebben, süh denn slag in! Un as
 se dunn ja sär un 'n poa Tranen doato vegöt, as

dat all jung Fruhgenslühr dohn, wenn se bi sonne
 Gelegenheit ja seggen — nich woahr, Mieling? —
 dunn wier dat Päckchen farrig, un een, twee, drie
 wier se mien lütt Fru. Dat was Anfang Mai,
 Anno düertein, un ick nehm Lotting mit nah Kopen-
 hagen, wuahn Maßfelt mi in Geschäften den Dag
 nah de Hochtiet bestellt harr. Pastuhrstanting wier
 dat woll ganz mit,¹⁾ dat ehr Lotting ünne de Huhw
 fehme; un doch wier ehr dat werre nich mit. Se
 wier achtuntwintig west, as se friegt harr, un ehr
 Selige nägenundörtig, — harr se meent. Doa wier
 doch noch Sinn in west. Wi harrn jo noch ümme
 töwen künnt, wi wieren jo noch goa nich mal drög
 achte de Uhren; wi harrn jo nich mal 'n gehörigen
 Bruhtstand hatt. Wua dat gahn künnt, dat wüßt
 se nich. Awest de junge Welt wier upstunns goa to
 lichtsinig, goa un goa to lichtsinig! Wi leeten
 Pastuhrstanting snacken, as ehr de Snabel wüssen
 un de Refelreem²⁾ snären wier, wieren ünsern Gott
 vegnügt un reisten. De Reis' hew ick mien ganzes
 Läben lang nich vegäten, un würr dat nich vegäten,
 künnt ick oof mien hohges Ölle vedreesachen. So
 hentofuhsen up sonn lichten Roaren, wenn doa oof
 man twee Rahden an jünd, äwe sonn lünnen frähnschen
 Rade von Paßgänge doavör, de achte uht feilt,
 wenn de Straat eben is, un hell up bränscht³⁾ un
 nich to hollen is, geht dat den Barg hendahlen, un
 ihrst recht bränscht un schnüfft, wenn dat bargup
 geht! Nu haben up 'n Barg, de schöne blahge See
 vör Di, so wiet dat Dog recht, mit all de Schähpen
 doaup, denn werre dörch dichte Dannen un prächtige
 Krohnböhlen, sonn deepe, deepe Dühp hendahl, wua

¹⁾ war damit wohl ganz zufrieden. ²⁾ Zungenbändchen.
³⁾ wiehert.

goa keen Uhtweg to sehn is, bet dat up eens rechtsch werre üm sonn Steenblock rümm geiht, de so hoch is as de Petrituhrn! Un ümme dat sülfstige lütte Krät von Wief dicht bi Di, se noch nich achtein Joahr un Du ihrst 'n poar Monat äwe stesuntwintig ore so rümm, wat denn? Junge Di! Dat geiht goa nich anners, Du möst Dienen Arm üm ehr Bief rümme leggen, sünst rutscht se noch von den smallen Roaren dahl. Se möt so vähl lachen un juchen un denn werre frieschen, Du heft nohg to dohn, dat Du ehr man höllst, dat lütte wählige¹⁾ Dings. Un up eenmal wad se ganz still. Du denkst, wat se mör²⁾ is von de lange Joahrt un 'n lütt Dog vull nehmen will. Mai is dat woll, Ende Mai, äwe köhl is dat noch. Du treckst ehr Dien grohten Manteng dicht äwe Schullern un Kopp, so dat de Kopp halw up Dien Bost to liggen kümmt un Du ehr Hart pucken hühren kannst. Nah 'ne Bittelfstunn meenst Du, nu wad se woll inslapen sien, un bögst Dienen Kopp nah ehr dahl, un doa kieken Di sonn poar floare gralle blahge Dogen an, so schelmisch un spitzböwisch, as wenn se seggen wullen: wua kannst Du glöwen, dat ick slapen kann, wenn Du wahken deihst? Wen so wat awlehwt hett un dat vegäten kann, de is oof kumpabel un vegett, dat he äwehaupt läwt hett. Ja, Tieling, Du lachst! Du wunnerst Di woll, wat 'n ollen Mann noch de Tung so löhpsch³⁾ wad? Wenn dat Ölle sich nich miehr äwe sien eegen Jugend freugen kann, denn is dat man een pohwres Ölle un hett duwwelt Grund to roaren. Na, wi fehmen oof richtig in Kopenhagen an. Dat güng jo nu nich anners: ick stellt mien lütt Fru Herrn Kommerzienrat Maßfelten vör, un de wier siehr oarig gegen

1) mutwillig. 2) mürbe. 3) hüzig.

Lotting un mi, äwesten to gliefe Tiet oof siehr vör-
 nehmen, denn he wier Brohre von 'n Geheimen Stats-
 rat. Nahsten bröcht he uns to Fru Kommerzien-
 rätin Maßfelten, un de wier wumöglich noch oarige,
 äwesten oof to gliefe Tiet noch vähl vörnehme, denn
 se was Schwester von 'n Dannebrog Grohtkrüz. Barkel-
 dahgs güng se man blot in swarten Gros di Napel, äwe
 Sündahgs mit een Punt Gold an 'n Hals un an de
 Arms un 'ne grohte Uhrfähr so swoar as 'n Anfe-
 kabel un 'ne Klock doaan, wu lutte Brilljanten an
 blänketen. Un Fru Kommerzienrätin wier so oarig
 un invitiert uns to Middag up 'n Sündag, Lotting
 un mi, un doa güng dat mächtig von fläßen her,
 oh! Un as ick doa so mit mien Lotting an den
 sülstigen Disch bi de vörnehmen Lühr seet, doa fehm
 ick mi sülm all ganz vörnehm vör, — as sühst Du
 mi woll? un harrst Du mi man sehn! un ick gehw
 mi so vähl Mäuh, dat olle vesuchte Dähnsch so
 echt Kopenhagenisch to snarren, dat Holger Danske
 sief säke den Voart allergniedigst un allerhuldvollst
 strähken hebben würr, harr he dat mit anvhührt; un
 'n Speziesdahle harr ick giern den ihrsten besten
 Armen gäben, de mi up de Straat begegnet wier,
 harren Stiening un Miening in ehr Wokrente-
 straat dat mit ansehen un anhühren künnt: sonn
 feinen Gentelmann wier uht den Kofstocke Stüermann
 all worrn, ore vählmiehr stünn doch in Begriff doa
 uht to warrn.

Nah Disch freeg de Herr Kommerzienrat mi
 bi Siet, un wi spröken von uns Geschäften. De
 wieren siehr goht gahn, siet de vier Joahr, dat ick
 nu bi em farrgedühren dehr. De Bedeente presen-
 tiert uns Koffe up 'n sülwern Presentiertölle, un
 nahst stellt he ne Bittelfist Zigarren vör uns up

den Disch. Lotting wier mitdes mit de Fru Kommerzienrätin nah de ehr Stuwen rinne gahn. Maßfelt höll mi de Wittelkist eegenhännig hen.

„Nehmen Sie nur gleich 'n ganzes Bund, lieber Heuer!“ sär he ühtest verbindlich to mi, „es ist eine gute Sorte. Sie kriegen sie nicht besser in Kjöbenhavn. Fein und milde und rauchen sich famos; fünfzig Spezies die Kiste; mein Bruder, der Geheime Statsrat, raucht auch davon, und ich möchte darauf schwören, die königlichen Kammerherrn auf Schloß Frederiksborg kriegen sie nach Tafel auch nicht besser, wenn Majestäten sie in die Billardsalons zu befehlen so gnädig sind.“

Ich wull bescheeden Inwendungen mahken, äwest doa würr ick an Makle Kastens denken, langt mi dat beste Bund ruhte un steef dat in de Tasch.

„Und was ich sagen wollte, lieber Heuer! Wie ich Ihnen schrieb: im August, spätestens Anfang September muß der Christian nach Cadix und Barcelona, — wie gewöhnlich Holz und Eisen, auch etwas Portoriko-Tabak für Gibraltar. Sie haben ja das letzte Mal so überaus vorteilhaft in San Juan gekauft, daß wir immer den Versuch mal wagen können. Die Provenu legen Sie dann laut Ihnen noch zu machender Aufgabe in Xeres und Portwein an, und der kann dann nach Petersburg gehen, wo sie ja jetzt so außer Rand und Band sind über das kleine Malheur des großen Kaisers in Moskau und an der Beresina. Es soll aber das letzte Mal sein, daß Sie, lieber Heuer, in Person mit dem Christian gehen. Ich kann Sie besser verwerten. Haben wir Erfolg, gedenke ich eine wirkliche Kommandite in Gottenburg zu errichten, und wem anders als Ihnen könnte ich die Leitung des neuen

Geschäfts anvertrauen. Sie haben sich mir gegenüber bewährt, Sie haben sich wirklich für mich aufopfernd interessiert. So was findet bei mir stets Anerkennung. Auch bemühen Sie sich wenigstens, diesen — nehmen Sie es mir übel — verdammten tüchtigen Pli los zu werden, der Ihre guten Landsleute wie ein zweites Volk Israel kennzeichnet, so daß sie in honetter Gesellschaft, wie zum Beispiel hier bei uns in Kjöbenhavn, ganz unleidlich werden. Sie sprechen schon wirklich ganz hübsch Dänisch; aber wenn Sie wollen, daß man Ihnen den Tüchtske nicht anmerken soll, dann müssen Sie es noch mehr rollend und schnaubend von der Zunge herausholen, etwa so:

Gjör Ret of Skjel, gjör ingen Gjeld,
Saa bringer Nissen Huset Held!¹⁾

Bitte, sprechen Sie die kleinen Verse mal nach, bester Heuer, und üben Sie sie fleißig zu Hause, dann wird es bald besser gehen. Bitte lassen Sie mal hören. Sie müssen die Zunge dabei zwischen die Zähne stoßen! Also?“ Ich wier ook sonn Narr un dehr dat. Dunn röp doa mit 'n mal wer uht den Goaren in dat apen Finste up Plattdüsch rinne: Du Schahpskopp, du Schahpskopp! — dat ick mi oarig vesiehren dehr, un dat was 'n grohten Kolkrahw, de seet doa in'n missingsch Drahtbuhr, de höll 'n Kopp scheew un keef mi so kloof an, as grifflacht se sief äwe mi un miene Dummerhaftigkeit, so dat ick mi in mien Seel äwe miene Dämlichkeit gräzen dehr. „Also wie gesagt, — für Maßfelt wiere — „die Leitung der Kommandite erhalten Sie. Maßfelt und Heuer! Wie gefällt Ihnen das? Nicht wahr? Ist Ihr baarer Anteil am jetzigen Geschäft auch

¹⁾ Zu Deutsch: Verfahre nach Recht und Billigkeit, so bringet Nisse (d. i. das Heizermännchen) dem Hause Glück.

re vera nur noch unbedeutend, das wird sich, denk ich, dann bald bessern, nicht wahr? Maßfellt und Feuer! Wie klingt Ihnen das? — un doabi floppt he mi äweuht vebindlich up mien rechte Schulle.

„Awest, wenn nu Napoleon tüm tweeten Mal Mallühr hett, Herr Kommarzienrat, un de Kontinental-sparr . . .“

Hat nichts auf sich, lieber Feuer! Geben Sie acht! Bevor der Oktober ins Land kommt, sind die guten Alliierten wieder zu Raison gebracht, und der große Kaiser diktiert wieder seine Gesetze dem Kontinent nach wie vor. Sehen Sie mal, lieber Feuer! das kennen Sie nur nicht. Sie sind noch zu jung und überdies Lüthske; das sagt alles. Dänemarks Politik geht nach wie vor mit der des großen Kaisers. Als eins der ersten Kulturvölker haben wir Dänen einen ganz besondren politischen Kiecher, und Paris oder Kjöbenhavn und Kjöbenhavn oder Paris, das ist im Grunde einerlei. Wir Dänen treiben seit Kanut dem Großen immer große Politik, und die große Politik ist die allein richtige. Lassen Sie nur erst die Abrechnung mit England kommen wegen unsrer Flotte und des verruchten Bombardements — das kann England noch zum Staatsbankerott bringen, denken Sie an meine Worte. Napoleon wird mit dem perfiden Briten eine schreckliche Abrechnung halten und Dänemark seine Revanche erhalten. Sehen Sie, Feuer! ich selbst bin so fest von den Erfolgen des großen Kaisers überzeugt, daß ich grade, so zu sagen unter seinen Auspizien, einen recht bedeutenden kommerziellen Coup auszuführen intendiere. Ende November, wenn das Glück gut ist, oder doch vor Neujahr können Sie jedenfalls von Oporto retour sein, da werden Sie's erfahren, und wenn Ihnen

dann nicht die Augen übergehn, hab ich nichts gesagt. Halten Sie Ihrerseits nur den Kopf oben, lieber Heuer, denken Sie mir hübsch an die neue Firma Maßfelt und Heuer und gewöhnen sich den Lühtsten noch immer besser ab, hören Sie? — un doabi floppt he mi werre ühtest vebindlich up de rechte Schuller.

Maßfelt und Heuer! Ich föhlt mi äwe alle Maaten un Begriffen geihrt un vegeet ganz un goar doaräwe de entfahnte dähnische Uhrsieg, de ick an mienen dütschen Brägen von Maßfelten frägen un so getüllig hennamen harr. Un mien lütt Puffel von Lotting föhlt sief ook so äwe alle Maaten von Fru Kommarzienrätin geihrt, as ick von ehren Herrn Gemahl. Fru Kommarzienrätin wier würklich so nett gegen Lotting west, as se dat Gott in der Welt goa nich för minschenmäglich hollen harr. Se harr Lotting all ehr Juwelen wiest, un doa wier een Ring manf west un een Dohfnadel, un de harrn Diamanten as lütt Hasselnät, un denn harr se ehr ook 'n echten indischen Schahldohf wiest, un dat harr dreehunnert Spezies kost, un dat harr se Lotting eegenhännig ümbunnen, un doa harr Lotting sief mit in een von de grohten Spegels in besehn müßt, de haben von de Deck bet ünne up den Fohthorren dahl güng. Un doabi harr se in de Hänn' flappt un lacht un ropen: „Nein, wie Ihnen das hübsch steht, liebes Kind! Sie müssen Herrn Heuer bitten, daß er Ihnen auch ein solches schenkt; es kostet ja nur solche Kleinigkeit. Aber freilich Muslin dürfen Sie da nicht unter tragen, das paßt nicht. Satin Sétadon à la Marie Louise muß es wenigstens sein! Un nahsten harr se Lotting so schöne Ratschläg gäben, in wat för Falten se dat niege Tülldohf

leggen müßt, dat ick ehr to Hochtiet schenkt harr, un wat för Blohmen sück an 'ne junge Frugenshuhw am besten passen dehren, — ne, se wier oof goa un goa to nett un scharmant west, de Fru Kommerzienrätin. Nahst empföhlen wi üns, un ick mahkt den besten Krazsoht, den ick in de Danzstunn as Jung bi Lionnen liehrt harr, un wi leeten uns 'n bäten nah den Tiergoaren führen, denn dat was das machlichste Währe den Dag, dat een' sück denken kann. Doa setten wi üns denn in een von de Teltten hen, un mien Fru leet sück 'n Glas Jhs gäben, denn ehr dühste noch de Kopp von all de Madam Maßfelten ehre gohren Ratschläg, un ick leet mi 'n Glas Zuckerwate gäben, denn mi dühst oof de Kopp ganz gehörig von Herr Maßfelten sien Dreimadira un Oportopurtwien, ganz awsonnelich äwest von de niege Firma Maßfelt und Heue, un doarup langt ick mi een von Maßfelt sien veritabeln Cubas uht de Rocktasch ruhte, leet mi 'n Fidibus von een von de Markführes gäben un dampft so ihrenfast un mastig vör mi hen, as harr ick de beste Uhtsicht, Genral-Kaptain von de Habana to warrn. As wi doa nu so gemöhtlich sitten dehren un de wähle Minschheit vör üns up un dahl stapeien¹⁾ un rieren un futschiern sehgen, föll mi 'n jungen Mann up, de an 'n Bohm still stünn un, as mi dat schienen wull, mi scharp up 'n Kiefe harr. Dat woahrt oof nich so lang, doa fehl he grar up mi to, nehm siehr oarig sien Deckel aw un sär up Hochdütsch:

„Entschuldigen Sie, mein Herr! ich mußte mich sehr irren, wenn ich nicht das Vergnügen hätte, Herrn Martin Heuer aus Rostock vor mir zu sehen!“

¹⁾ steif gehen.

„Zu dienen, mein Herr!“ sār ick eben so oarig,
„aber — — — Herr Je, Junge! Büst Du dat, Gust?
Ja, warraftig, he is dat! Gust Schwank, oll Jung!
Wua kümmt Du Gott in der Welt eenmal nah
Kopenhagen?“

„Dasselbe könnte ich Dich fragen, lieber Martin!“
sār he noch ümme up Hochdütsch. „Ich freue mich
ganz unendlich, mich nicht in der Person getäuscht
zu haben, aber“ — söhgt he ganz uterorrenlich
oarig hento un keef nah mien Fru hen. —

„Dat is mien Fru, Gust“, sār ick, „wi sünd
ihrst siet viertein Dāhg spleißt. Lotting, dit is
mien oll Gründ un Jugendkumpan von Rostock her,
Gustav Swank, von den un de gottlosen Jungsknāp,
de wi tohhp uhterexziert hebben, ick Di jo all tūm
öftersten vetellt hem.“ — Gust mahkt dunn werre
'n siehr feines Kumpelment, un Lotting stūnn up un
mahkt 'n Knix, den Fru Kommerzienrätin sūlm,
glōw ick, nich feine farrig frāgen harr, un nahst
gehw se em ganz truhartig up goht Māfelbörgsch de
Hand, und dat stūnn ehr vāhl feine an as de feine
Māfseltische Knix. „Ne, so wat läwt nich! Is
dat de Māglichkeit! Wen harr sief dat drōhmen
laten!“ sāren wi beir un schūrten uns de Hand,
dat dat man oarig sonn Dāhg harr. Ick nōrigt em
dunn bi uns dahl un gehw em een von Māfselten
sien Cubas. Gust rohkt se an mien eegen an un
greep nahsten sief den Damp mit sien Hand an sien
Nās' ranne. „'N feines Blatt! De is woll uht de
Bega sūlm?“ sār he. — „Dat is se woahrschienlich!“
sār ick un vetellt em dunn, wua dat mi gahn harr, siet
wi uns beir tolekt söhgen, un wat mi un Lotting
nah Kopenhagen brōcht harr. Un doarup frōg ick
Gusten, wua he denn lo lang staben un flagen west

wier, un wua em dat denn nu gahn dehr, denn wi wieren üns jiet vulle tein Joahr rein uht de Kundschaft kamen.

„Je — fär he dunn, — „dat bruhkst Du eegentlich goa nich to fragen. Rief mienen Rock an, tief mien Stäwel un mien Hocht an, denn weest Du Bescheed, un denn hest Du mien Geschicht. Mi is dat man ümme jiehr leeg gahn, un mi geiht dat oof dissen Dogenblick noch heel slicht. Jek hem mit 'n Wuhrt keen Glück hatt; de Kriegstieden, de Di vörmartsch bröcht hebben, sünd mi stännig in mien Weg kamen un hebben mi trüch bröcht!“

He vetellt mi doarup 'n heelen Deubel von Joahrten, de he dörmahkt harr. In Lübeck harr he Rohpmann liehrt; doarup wier he nah Riga un nahsten nah Petersborg kamen. Doa harrn se em eens des Nachts up de Straat upgräpen un nolens volens mank de Soldaten steckt. Bi Eylau wier he desartührt un Gott weet wua ans nah England gahn. Von London wier he nah Niu Orlhns¹⁾ west un von doa werre nah Amsterdam. Tolekt harr em de Wind nah Hamborg weihgt. Nu wier äwe Tettenborn mit de Russen doa inrüekt, un doa harr he werre bi Nacht un Nebel fuhrt müßt, doomit se em man nich as Desartühre fahrt freegen un doht schöten ore upknüppten. So wier he denn all vör acht Wochen äwe Flensborg nah Kopenhagen gelangt un harr dörch 'n gohren Fründ, den he noch von Lübeck uht hier harr, irgend 'n Platz to kriegen hofft. Doa harr äwesten werre 'ne Uhl fäten; de gohr Fründ wier nämlich vör Joahr un Dag all storben, un so stünn he denn werre doa un wüßt nich, wua in un uht. „— Disse Speziesdahle,

¹⁾ New Orleans.

Martin“, sār he tolekt, „is de lekte Notanke, vör den ick nu driewen doh. Mi wier dat, as wenn ick 'n Lüchttuhrn in de böse See, wua ick up swimmen doh, to sehn kreeg, as Du so doa vör mi up eenmal sitten dehrst, Martin. Weeßt Du nich Rat — weeßt Du nich 'n Plaz, nich irgend wecke Beschäftigung, de sich för mi passen deiht? Ich will giern allens dohn, arbeiten vör Dauh un Dahg, bet de Sünne to Rüst geht, man so schändlich to Schann gahn mücht ick nich giern, as mi dat bevorsteiht, wenn keen Christenmensch för mi in de Bucht springen will.“

He vetellt dat all so apenhartig, so fortsarrig von de Lawe weg un doch werre so beweglich un trurig, un sien Lippen bawerten doabi, gar so as wenn 'n Matros, de up 'n wrackten Mast up de hohge See driewen deiht, sien Leidenskumpan, de sich ook up dat Brackstück borgen hett, äwe 'n bäten höhge un fast doa sitt, in sien Dodesangst birrt: „Du, Hans! kannst mi nich dat Troßenn, dat doa Di so to Hand flütt, ünne de Arm un ün dat Tief rümme scheren un sties nah Di ranne hahlen? Süß! ick kann mi nich länge miehre so hollen, un, wenn Du dat nich deiht, denn ritt mi de neegst Bülg weg. Doh dat doch, Brohre, ün Jesu willen un, wenn Du dat kannst un wist, denn doh dat doch flink. Wiß un woahrrastig, ick kann nich miehre!“

All lütt Lotting kreeg de hellen Tranen in de Dogen, as Gust Swank mit sien Jeremiä Klagleed to Enn wier. Mi wier de Zigarr uhtgahn. Mi wier dat, as ob mi 'n Klump in 'n Hals sitten dehr, so dat ick tohrst goa nich sprächen künn. Ich müßt em ümmeto ankieken. Doa seet he vör mi, sonn hübschen jungen Kierl, as de leew Gott man selten von Stapel lett, schlanck un fein un doch

dähgt un stramm, blahgswartes fruhses Hoar äwe 'ne slohwitte Stiern, de Brahnen small, äwe dicht un dwars äwe de grahre Näs' towuffen, un de Huht in dat äwriges Gesicht so glatt un fein as'n Frugensmensch ehr, blot 'n bäten to licht farwt un mi nich bruhn nohg för'n regulären Kierl. Sien blahg lakensch Rock harr mohrschen Snitt un sien swarten Kasimirschen oof, äwe, dat was woahr, de Bonjuhr was all stark awdragen, de Nahten witt un vefarwt, de beiren ünneften Knooplöcker mächtig schamfielt, un de Kasimirschen blänketen 'n lütt bäten up de Knee, äwe rennlich, ahn Placken, propper awbööst wier dat von ünne bet haben. Dat was werre woahr, de Hoht harr oof bäte in Kleereselle¹⁾ Walte sien Schurrmurrbohd rinne hüürt ore äwe 'n paar tunftmäßige Timmegesellenlocken, as se vör diffen up Ruhgen sien Wipperfaal Sündagsnadmiddahgs Staat mahken dehren, — dat Hemd was äwesten rein un sauber as mien eegen, un ick bün fiet mien kindliche Joahren all äwegäben eegen in mien Hemdes west, un doa künn Lotting Juch 'n schönes Leed von singen, wenn se noch läben un hier bi mi sitten dehr, vöruht in de Falzung von de Jabohs un in de Kwarrees äwe dat Handgelenk un ründ üm den Hals herümme. Mi wüll dat so bedüchten, as ob dat schöne Gesicht oof all 'n bäten awgräpen un wantschapen uhtsehgen würr, — dat künn jo äwesten goht un giern von de Sorgen un dat ünstäre Läben herkamen, wua he sielt an awmaddeln müßt, denn Sorgen, vöruht Noahrungsorgen können den tagsten Kate vör de Diet to gries' Hoar bringen un to 'n richtigen knäfern Harrgott mahken, den een' dat Evangelium samst de Episteln

¹⁾ Althändler, Trödler.

dörch de Backen un de Rippen läsen kann, wua een't grar am besten paßt. Sünst was Swanf noch ganz de sülstige, as ick em as Jung kennt harr, de sülwigen schieren witten Zähnen, so egal as wenn se andresselt wiern, de sülstige smalle weisse Hand, sonne rechte Mamsells-hand, de een' dat gliet up de Står ansehg, wat se wull ni nich 'n anne Arbeitsgeschirr as höchstens 'ne Schriefferre mank de Finge hatt harr. Gust trummelt doa grar mit as in Gedanken up 'n Disch un schahr was dat, dat an den lütten Finge dat letzte Bid fehlen dehr, dat was 'n Naturfehle. Gust stammt eegentlich von Lübsche Öllern her. De wiern äwest tierig vestorben, un sien Better, oll Krame Reichelt in de Wokrente-straat, nehm em to siel nah Rostock un tröck em groht. Na, oll Reichelt harr oof nich vähl to bieten un to brähken, un jeden Dag, den Gott warrn leet üm den annern, gehw dat doa Pelltüffeln, Speckstippels un den solten Hering, den he sülst uhtwaken dehr as to slicht för sien paar Kunden to Middag, un Abends Coventbiersupp werre mit Hering, Sündahgs Middags äwe Hartslagsupp un 'n nüchtern Kalwelähwe un man an 'n hohgen Festdag Rindfleisch un Ries mit Plummen; äwe liehren leet de oll Mann Gusten all wat in de Welt för 'n düchtigen Rohpmann nörig wier, un doa spoart he keen Geld in. Reichelt wahnt üns schrat¹⁾ gegenäwe. Wi wieren as Nahwestinne von lütt up stännig tosam west, Gust un ick, harren tosam up de Ballaststår Lockball mit Wilhelm Hagen un Fritz Arwten späht un up'n Rosengoarn Drähken stahn²⁾ laten; harren tohohp bi Rollen Käfen, bi Roketten Schriemen un bi Lionnen — die kleine Mann von

¹⁾ schräg. ²⁾ Drachen steigen.

die Grande Nation, as wi em heeten dehren — danzen liehrt; wi harren mit Puten Dahmen ünne de Ohfen¹⁾ von mien Bahre sienem Spiege uht een un de süßstige Piep smöken liehrt un tosam Swemmen ihrst bi den Meeschenpahl,²⁾ doa garar vör üns in de Warnow, un nahst bi de Mähslenduhr'schen Schlüssen; ick geew em Wiehnacht von mien Päpenät, Ostern von mienen Schwanschen Rohken, Pingsten von mien Appelsien aw — oll Großtanten Pödden³⁾ schenkt miümme 'n halw Duzend to Pöddensünndag. Micheli plückten wi tosam den grohten Gravensteine Appelbohm achte up ünsem Hoff, un wenn he oarig to drahgen harr, freeg jere von üns 'n halw Fatt. Wi harrn üns mal bi Bramow up een Hoar ümsegelt, freeg ick de Schoht von de Smack⁴⁾ nich noch to rechte Diet losräten, un wiern bi't Strietschohlophen in een un de süßstige Wagh⁵⁾ ahn alle Frahg vedrunken, harr Fische Hierundar von de Lastadie üns nich werre ruhete hahlt.⁶⁾ Ick harr keen Bröhre, un upwussen Jungß hollen mennigmal miehre von eenanne as ließliche Bröhre. Gust wier nu in Not, in bitterböse Not, dat Fähr brennt em up all sien nägen Nagels. Mi wier, as röp doa wat in mi: Help Du em! Du kannst dat sacht farrig kriegen, ahn dat Du Di dat Fell ore garar de Mörbrahr uht Dien Rippen ganz ruhthosnieden bruchst. Kastens hett Di jo oof bistahn, as Du anne Fähr nörig harrst, un wua is Di dat nich inslahn! — Kort un goht, ick langt Gusten mien Hand äwe 'n Disch hen un

¹⁾ Raum unterm Dache. ²⁾ Ein Pfahl in der Warnow.

³⁾ Pödd (Kasper-Ohm) hieß in Wirklichkeit Töppe und war ein Verwandter der Familie Brindman. ⁴⁾ Segel des Fischerbootes. ⁵⁾ Eisloch der Fischer. ⁶⁾ Hierundar ist ein Bekannter aus Kasper-Ohm. Bei ihm war die Kindtaufe, zu der sich Pastor und Küster von St. Jakobi begaben, als ihnen das Malheur mit der Schlittenfahrt begegnete.

fär to em: Höhr mal, Gust! Man bloht nich de Krahsch veloaren! Du heft mi Betruhgen schenkt, un ick will Di helpen, so goht ick kann. Ick wahn up 'n Elefanten in de Gotenstraat Numme dürrtein, un doa kannst Du mi morrn früh man upspöken, un doa will wi wiere äwe Dien Sacht sprähken.“ —

Als Gott nu den Schahren neege befehlg, doa markt ick woll, dat ick mächtig in de Bucht springen müßt, wenn dat wat helpen süll. Na, dat hülpe äwe nich; ick harr A seggt, ick müßt nu ook B seggen. Dat sehge ick woll in, anständich müßt he woll gahn, süll he sich irgendwo presentieren. Ick rüft em also vör-
ihrt von Fohrt bet to Kopp uht, von de Stähwel bet up den Hocht. He harr Schullen mahkt bi sienem Hühswirt, bi sien Waschfru, bi Snierere und Schohste. De betahlt ick bet up de letzte Schilling, ahn wat awtodingen. Genen Speziesdable harr he man in de Tasch; ick lär em nägentein to, doomit he doch 'n bitschen in Bänken harr. Dat he wat liehrt harr, sienem Kram verstünn, doavon wier ick äwetüigt, denn he harr all as Jung 'n apen Kopp un wüßt sien Dey ümme bäte as ick. Ünnekamen för em üptostaken, dacht ick, müßt nich so swär sien. Ick kreeg oll Makle Kastens in Elsinör un Maßfelt in Kopenhagen doato. Dat wull sich äwesten doch so idel flinking nich mahken, as ick dat vehofft harr. Mien Diet in Kopenhagen was mi äweall man fort bemäten. Ick müßt nah Gotenborg trüch, üm de Ladung för den Krijschan entgegentonehmen un tüm Deel noch intoköhpen, de nah Cadix un Barcelona süll. Ick harr nu Gusten mit dat hübsche Viatikum, wat he all von mi frägen harr, lohpen un sien Heil wiere vesöken laten künnt. För halwe Maßregeln bün ick äwesten ni nich west. Ick harr eenmal 'n

Kaptal in Swanken anleggt, dat müßt doch tum schwere Not sien Tinsen drägen, nich blot för Gusten, dat Kaptal süll ook, wua möglich, mi sülm werre grar uht de Tinsen sien Tiet werre tofleeten, sünst wier 't jo man för Gusten 'n Druppen up 'n heeten Steen, 'n hensmäten Pracheschilling, un dat süll dat nich sien, dat sār ick Gusten ook grar vör 'n Kopp. — „Ick schenk Di dat nich, harr ick to em seggt, Gust! Ick scheet Di dat man vör. So drar as Du kannst, betahlst Du mi dat werre. Glückt Di dat äwe nich, na, denn so möten wi doa 'n Strich äwe mahken, un denn is doa wiere keen Rähd von. —

Oll Kastens fehm mi to Gefallen eegens nah Kopenhagen un löp sief binah sien lütten Deckelbehn aw; inslagen wull dat äwe nich. De Dag fehm, wua ick sülm fuhrt müßt.

„Weeßt wat, Gust? sār ick to Swanken, de jo geslagen uhtsehg as 'n Bund Krümmstroh — „hier bliewen kannst Du nich, denn hier heft keen Glück, dat seh ick woll. Nah Hamborg kannst ook nich trüch, doa is Tettenborn mit sien Russen noch ümme in, un Davuh is doagegen in Anmarsch, as ick man gistern uht de Berlingsche Affisen lehst hew. Weeßt wat? Du kümmt stantepe mit mi nah Göteborg, dat is nu dat tweet Lonnon — un dat was dat ook bet Anno viertein. Doa is ümme wat los för 'n flinken jungen Bengel, as Du büßt, de de Welt sehn hett un goht Engelsch kann. Wi willen eens sehn, wat sief doa nich för Di wat losihjen lett. Doa bün ick bāte bekannt as hier, un dat müßt jo mit 'n Dunnewetter togahn, wenn Du allewegten mit Uhlenfaat beseihgt sien süllst.“ — Gusten lüchten oarig de Dogen. — „Holl Dien Packenehlken ¹⁾

¹⁾ klein Gepäck, Siebensachen.

man floar! Morrn früh geiht dat Postboot nah Malmö."

Äwesten oof in Gotenborg wull dat nich so flink gahn, so vähl Mäuh ick mi oof gehw, un so mennigen gohren Bekannten ick doa oof harr. Doa güng de Junimahnd äwe hen un oof de heel Juli. Endlich in August doa glückt uns dat doch tolegt. Dörch den Christian wier ich mit een von de Habenmeistes in Masthuget bekannt worren. För den harr ick veschiedentlich Breef un Packeten nah Sanct Thomas an sien Sähn, de doa an 'n dähsch Kuntur arbeiten dehr, mitnamen. Gelegentlich spröht wi oof mal äwe Swanken, un he sār mi dat to, an em to denken, wenn sīk wat paßliches för em finnen un he doavon hühren süll. Nu was de Habenmeiste 'n Better von den Obertolldirekte in Gotenborg un dröhp mi, as ick grar mit den Kaptain von den Christian wegen Kronihsen, dat von Dannemora kamen süll, 'n paar Bührt to sprähken harr. — „Is Se Chr Landsmann noch hier?“ sār he to mi. — „Ja woll!“ sār ick.

„Kann he Engelsch?“

„As 'n Diktionnärri!“

„Käkent he tovelässig?“

„As Adam Rief!“

„Na, denn kann he nu bi de Tollbohnd sacht ünnefamen; doa fehlt 'ne düchtige Hand bi de engelschen Böhke, de neben de schwedschen doa hollen warren.“

Richtig würr Gušt oof för't ihrst up Brohw doabi anstellt un süll hunnert Dahle Spezies monatlich hebben un fast anstellt warren, wenn he bruhfboar besunnen würr, un dat würr he. Den söften September güng ick an Bührd von den Christian, un den ihrsten wier he inswoaren worren. De ganze

Tiet äwe harr ick em twoars erhollen müßt, äwe as
 ick em nu endlich reglär werre up de Behn¹⁾ un
 in'n Tritt harr, doa wier ick so vegnögt, as ob de
 Zirkuloaren von de niege Firma Maßfelt un Heue
 to Post dragen würrn. Woahr wier dat, töwen
 harrn wi 'n bäten lang müßt, un mi harr dat 'n
 gatlichen Hümpel Spezies kost. Dat harr sich nahto
 an dreehunnert Dahle rannelappert, un sonn Stück
 Geld was oof in mien damahlstigen Behältnissen
 keen Rattendreck. — „Süh mal eens, Gust!“ sär ick
 to Swanken den Dag vörher, dat ick reisen dehr,
 „Du büßt nu richtig werre tüm Mann mahft worrn
 un up Dien eegen Behn stellt. Ick will mi nich
 veröhmen, äwe Du weeft dat recht goht, wat ick
 dat Meist doabi dahn hew, un besprahken möt dat
 doch eenmal mank üns beir warrn; dat velangt
 de Ornung eenmal so. Nu help Di doa oof werre
 von aw as 'n honetten Kierl, hührst Du! Süh,
 ick hew Di dit hier 'n bäten up dissen Zettel up-
 schräwen, dat sünd gar dreehunnert Dahle Spezies
 — un ick glöw, dat ick Di ihre 'n Dahle wenige
 as to vähl upsett hew — de ick för Di in Börschuß
 kamen biin. Süh, Gust! Morrn reis' ick nu nah
 Cadix un Barcelona. Wenn ick werre kam un ob
 ick werre kam, dat steiht in Gotts Hand. Du friggst
 nu hunnert Dahle Spezies monatlich. Süh, Gust!
 nu betahlst Du mien Fru gegen ehr Quitung dree-
 undörtig Dahle Spezies; de kannst Du goht un giern
 awgäben un missen un behöllst noch rieflich un äwe-
 nohg för 'n enkelden Mann, de sporjam is, de so
 bitterböse Erfoahrungen mahft hett as Du. Süll ick
 nich werre kamen un mi wat Minschlichs passieren,

¹⁾ Nicht „Bahn“, wie im „Generalrheder“ überall in
 den „gesammelten Werken“ steht.

denn büßt Du in nägen Monat doavon aw, un Dien Gewissen is rein. So Gott will, bün ick äwe vör de Tiet werre hier. Büßt Du doomit investahn, Gust, un is Di dit so recht, denn slag eensach in. Tinsen verlang ick nich von Di, un 'n Schien bruhf ick nich un förre ick oof nich von Di." Doomit höll ick em mien apen Hand hen. Swank harr 'ne recht häßliche Manier an sück. Wenn wen em fast in de Dogen keef, un dat dehr ick, as ick dat to em sår, denn kneep he de beiren Dogen halw to, dat von dat Witt goa nicks un von de Stierns man grar'n lütt bäten von de Farw to sehn wier. Dat mahft sien Gesicht recht fatal uhtsehn; dat harr he as Jung all dahn, un dat dehr he dunnn oof werre.

— „Na Du wast doa doch mit investahn sien, Gust!“ sår ick noch mal.

Gust nehm den Zettel un stöht em ünbesehens in de Siedentasch von sien Rock, gehw mi halw vewennt de Hand, sår äwesten keen Wuhrt. Ick möt seggen, dat mi dat goa nich an em geföll. Ick bün twoars ni nich 'n Fründ von Sötholtraspeln west un bün dat oof noch nich. 'N Wuhrt is in mien Dogen 'n Wuhrt un 'n Handslag 'n Handslag un 'n Snack is 'n Snack, man von 'n Snack lett sück nicks halen. Äwesten mi dücht dunnn, un mi dücht dat oof noch hüht un dissen Dag, bi sonn Dart Gelegenheit, as doa den Dogenblick twischen mi un Swanken stattfün, doa finnt sück sacht 'n schicklich Wuhrt, wat de Gen' anführen kann, ahn bet achte de Uhren rot to warnn, un wat de Anne seggen kann, ahn sück wegtosmieten, vöruht twischen twee oll Frün, as wi dat doch wiern. Un wenn dat Wuhrt sück nich finnen will, dat kann jo oof sien, — denn mennigmal lett grar dat Hart een' nich to Wuhrt kamen, — denn

drücken twee sief de Hänn' so recht fast, un dat is denn so goht as 'n Bars uht de Bibel, un denn so is 't oof goht. Swank sünn dat Wuhret nich; he drückt mi oof man de Hand ganz luhwarm; ick harr doa äwest wiere doch keen Arg uht. Na, dit wier jo nu goht, ick reist den sößten September richtig von Gotenborg aw. Lotting, mien oll lütt Lotting wier goa un goa to giern oof mitsührt up de Christian, as Du dat nu dohn wist un dohn kannst up den Koparnikus, mien oll lütt Mieling, un ick harr se warraftig oof eben so giern mitnamen, as Heintrich Di mit an Buhrd nehmen will. Äwesten dat güng nu eenmal nich un, schohnst se bitterliche Tranen vegöt, un mi dat mächtig swär würr, se so wiet achte mi to laten, se müßt doch bi Pastuhrstanting trüch bliewen, denn se wier richtig all up den Familienweg, as de Englänne to seggen pleggt.

— Ick lär se Pastuhrstanting nich blot an dat Hart, sünnern knüppt se ehr oof up de Seel un fär oof, ihr ick würklich to Reif fehm, noch to Swanken: „Rief Di oof eens nah Lotting üm; Se erwart to Januari ore Februari. Ick biin woahrschienlich to de Diet sülm werre an't Huhs; äwe man kann nich weeten, wat menningmal doatwischen kümmt. Sonn Fruhgenslühr weeten sief oft in de lüttsten Kleenigkeiten, de nich in ehr Foahrwate liggen, nich to helpen, un geiht denn sonn Mannsmensch doa mal aw un to üngeropen doatwischen, denn friegens werre frisch Krahsch un weeten, wat se 'n Rückholt hebben, un dat helpt se äwe allens; dat is ehr Natur so. Süll mi äwe 'n Mallühr passieren, süh, denn stah ehr to Siet, as ick Di to Siet stahn hem, un doomit Du allens weest, Makle Kastens in Elfinür weet genau Bescheid, wua mien Sahken mit Maßfelt in Kopen-

hagen stahn, un wat ick von em to förren hew." —
He vespröht mi dat oof.

De Christian harr ditmal man 'ne slichte Joahrt.
Dat nält un nält, ihrst achte de Schagen, nahst vör
de Kanal, doarup in de spansche See un tolegt vör
Kap Vincent, un dat nält sück nahst oof richtig werre
loß, von Cadix bet Barcelona hen, un up de Rück-
foahrt güng dat oof nich vähl bäte. Doato würr
de Christian, as wi von Oporto uhtlöpen, lach un
velühr in eene furchtboare Bö, de uns bi Finistähr
unvesehns jaat freeg, de Bohgspriet, as wenn 'n
Pott de Seel awstött wad, so dat ick glöwen dehr,
de ganz oll Rasten würr heidi un koppheiste gahn,
ore von een klappen, as 'n wormstädig Klereeschapp,
dat bi't Ümtrecken uht Besehn de Trepp dahlschütt,
sonn reglär Gnickpumps freeg he; wi müßten man
unsen Heiland danken, dat wi mit nippe naue Not
Puntevedra Nothaben binnen fehmen. Als Gott den
Schahren besehg, wier dat kumplette Havarie groß.
De Christian müßt löschen, würr feelhahlt, freeg 'ne
niege Bohgspriet. Proßt künn bi de Reij oof nich
för 'n Schilling ruhte kamen, un ick un de Kaptein
wi harrn so vähl Last un Schärerigen, Bodmeriegeld¹⁾
antoschaffen, dat ick to Lann in Person nah Oporto
trüch un doa Anstalt drapen müßt, sünst wier de
Christian mitsamst de Ladung ünne 'n Hahme kamen
un ahn all Fragh för 'n Bottebrot wegslagen. Sien
richtige säben Mahnd harr dat duhrt, ihre de Christian
ünne Ränfö vor Göteborg werre Anke smeet. Ick
künn goa nich de Tiet awtöwen, Lotting to sehn,
güng an Buhrd von dat ihrst best Fischeboot un
steeg in Masthuget an't Land. Abends as de Klock

¹⁾ Bodmerei, Verpfändung von Schiff, Fracht oder
Ladung.

grar tein slög. Ick löp miehre, as dat ick güng. Endlich stünn ick an Pastuhrstanting ehr Huhsdör. Unnen wieren de Finstelaren all to, äwest haben wier noch Licht, un de Deenstdiern funzelt doa buhten noch vör de anlehnt Dör, innummelt in Lotting ehr awleggt Salopp un strahkt sick an ehren Schatz warm; ick sehg dat düttlich bi den floaren Mahndschien, as ick üm de Straateneck rümme bögt. De stöwen beir uht eenanne, as twee Röhwendeew, wenn de Rühle¹⁾ kümmt, as ick so unvesehens up se losfoahren dehr. „Herr Jesses!“ kriescht de Diern up. „Mein Gott ne ja! Dat sünd jo woll goa Se, Herr Heue! Ach Jesing, jäking! wat wad ünj jung Madam sick eenmal freugen! Un doa is oof 'n lütten.“ — Ick hührt se goa nich to Een: Een, twee, dree wier ick de Trepp ruppe, un as ick up 'n Gang stünn un nah de Dörflink faten dehr, hührt ick inwennig Lotting ehr lütt söt Kanarjenvagelstimm singen: „Eija Popeija, eija brümsüsing! Wua wahnt lütt Pete Krühsing“ — un doa wüßt ick oof, wat de Kloß slahn harr. Sachting mahkt ick de Stuwendör apen. „Lotting!“ röp ick. Up't Hoar harr se Di up de Jhrd fallen laten, Hans, so vesiehrt se sick un foahrt se tofamen. Denn se harr Di grar up 'n Arm un wull Di inbusseln, un Du günst²⁾ doa so gottserbarmlich bi as 'n jungen Hund, den de Kätsch uht Besehn mit lakendig Wate begahten hett. Se harr äwest doch noch so vähl Aweleggung un Nahgedanken, dat se Di doch leewe nich dahl smeet, Hans, äwest Di ganz sachting in de Baba dahlär. Ob Du Di nu vör mien Stimm vesiehren dehrst ore de grot Seehundsmüß, de ick up 'n Kopp harr, so in de lütten Gralloogen stök, genohg, Du wierst up

¹⁾ Röhwendeew = Rübendiebe, Rühle = Feldwächter.

²⁾ winseltest.

eens bohmstill, Hans, un füngst an mit 'ne wunderboare Geschicklichkeit up Dien linke Duhm to lutschen un nehmt nahst de rechte to Hülp as 'n Trummelslähge, de mit eenen Trummelstoß nich farrig warren kann. Na, de Freur was groht för mi, un wen sonn Freur in sien Läben noch nich hatt hett, den wünsch ick, dat he se bald friggt, vesteiht sich rite et legaliter, as de Senater Sinnig ümme to seggen pleggt, wenn Senate Schrepp sich n' lütten Hoarbüdel an sien lütten Zopp up 'n Senatesmauß anknüppt harr. Ihre ick mi vesehg, harr Lotting Di oof all werre uht de Rüffen ruhete, Hans, un ick müßt Di von alle Ecken un Kanten besehn un togestahn, dat so wat von Jung noch goa nich doa west wier, siet jung Frugenslühr Kinne fragen harrn, un wat Du mi lieftster Welt so akkrat ähnlich sehgen dehrst, as wenn Du mi uht de Dogen krapen un uht de Huht pöllt wierst. Ja, un goa un goa to vähl vetellt se mi noch, wat jung Frugens ehr Manns ünne vier Dogen bi sonne roare Gelegenheit to vetellen pleggen. Wat se vör 'ne grausame Angst uhtstahn, as ehr Diet kamen, un ick so wiet in de Welt weg von ehr west wier, un doato de letzte Nachricht von mi äwe sief Wochen olt. Wier ick tüm wenigsten man doabi west, as dat knacken dehr! Un Pastuhrstanting harr so vähl knurrt un up dat lichtsinige Mannsvolk schullen un prätert, ¹⁾ de ehr Frugens denn alleen laten dehren, de müßten jo mit rußisch Zuchterlerre äwetrocken sien, äwe de junge Welt wier upstunns goa to lichtsinig, goa un goa to lichtfarrig, fünst würr he 'ne oll Wittfru, noch doato 'ne Pastuhrin, de nie nich keen Kinne hatt harr, un oof goa nich seggen künn, wat se för sonn ganz lütt Kinne

¹⁾ viel reden, schwätzen.

'ne besünnere Börleew harr, mit sonn Marafel woll
 verschohnt hebben. Un nu süll ick mal denken: dat
 Rinnetüg wier noch goa all nich mal farrig west un
 de Weeg ihrst von' Korbmahe kamen, as de Jung
 all 'ne Stunn doa west wier. Un se harr dacht, dat
 se dat unmöglich äwestahn künn un doht bliewen
 müßt, un wat ick denn wull seggt, un wuans ick mi
 doa woll in sunnen un wat ick woll dat Truhrjoahr
 awtöwt harr, ihre ick mi werre nah 'ne jung Fru
 ümsehg. Un bi een Hoar harr se vegäten, mi to
 seggen, wat Du Hans döfft wierst, un wat se Di
 so nah Dien Großvahre in Rostock harr döhpren
 laten, as ick dat jo sülm bestimmt harr, ihr ick reisen
 dehr, vöruhtgesett dat dat 'n Jung würr, un wat
 de Paste von de dütsch Kirch för 'ne schöne Döhpred
 hollen harr: „Du holder Knabe ruhst noch friedlich
 im sichern Hasen liebenden Mutterarms — Dein
 Vater weilt ferne, preisgegeben den Stürmen des
 Lebens wie des Meeres, aber der Behemoth, der den
 Jonas verschlingen und doch wieder ans Land speien
 mußte, kann auch ihn in Masthuget ans Ufer speien
 müssen, trotz Skagen und Paternosterklippen, eh wir
 es meinen“ — doa harr Lotting so vähl weenen
 müßt, dat se sück goa nich werre begriepen künn un
 ünne nah de Dör ümfieken müßt harr, ob ick nich
 nu mit eenmal rünne feh; äwesten kamen wier ick
 jo nich. — Un Nachts nah de Rinddöhp, ne, de
 schreckliche Drohm! 'N grohten Wallfisch harr mi
 dicht vör Marstrand vör ehr sichtslichen Dogen äwe-
 slafen un mi nich werre los warrn künn, so siehr
 he sück oof hängt¹⁾ un so giern he dat oof wullt
 harr; dat ganze Koppfüßen wier den annern Morrn
 quitschennatt west, so dull harr se weenen müßt; se

¹⁾ sich abmühen.

harr't nich helpen künnt, ne, se nich! Vähl Not harr de Kinddöhp Lotting mahkt. Doa fehlt nich so vähl an, denn harr se sich noch mit Pastuhrstanting vetührnt. De harr den lütten Jung äwe de Döhp hollen un sich 'n nieg swart Tassftkleed doato mahken laten. Un as de Herr Paste up den Behe-moth kamen wier, dunn harr he — de Döhwling nämlich — sich up eenmal dat Spiegen frägen, un dat wier ruhete kamen as 'n Schiemanns Priemtje un harr Pastuhrstanting 'n heel Bahn in dat niege Tassftkleed total verunginiert. Tanting harr jo natürlieh so lang an sich hollen müßt, bet de Herr Pastuhr nah den Malaga un den Schörtkohlen¹⁾ weg gahn wier. Nahdem harr se äwesten oof nich länge an sich hollen künnt un sich de gehührige Luft mahkt un meent:

„Ne, wenn se dat all so vörher so wüßt harr, as se dat nu wüßt, denn so wier ehr oll Tassftrock för sonn Gelegenheit oof noch ümme goht nohg west, un harr se de siefuntwintig Rieksbankdable giern noch 'n halw Stieg Joahr spoaren künnt. Den Pastuhr sien Döhpred mit Jonassen harr ehr halw seefrank mahkt, un de lütt Jung wier entwäre all vull Boshaftigkeit ore äwesten oof man notriep, dat he nicks nich bi sich behollen künn, ore endlich, Lotting ehr Noahrung döggd nicks, un denn süll se sich doch bi Tieden nah 'ne Umm' ümdohn. — Notriep! Ich süll dat mit mien eegen Dogen sehn, wat ehr Hansing notriep wier. Sonn Killen in 'n Nacken, un sonn Fettlappen üm de Rippen, as de all harr! Un Spiekinne wieren Diehkinne, un dat leet se sich nich von 'ne oll Fru seggen, de nie nich keen Rinne hatt harr, un wenn 't oof teinmal ehr eegen Tanten wier un ehr allens Mägliche to Leew dahn harr. So wat leet

¹⁾ Schürzkuchen.

'ne richtige Mutte sich nich seggen. Un doabi weent un lacht Lotting ümschichtig un küßt denn eens mi un denn werre ehren Jungen. „Notriep!“ sär je noch mal un smeet den lütten Glaszkopp ganz empföhrt achte äwe. „Dat fehlt man noch blot, dat de Jung oof noch de engelsche Krankheit hett. Tanting süll em man Nachts tweemal un Dahgs dreemal abwündeln möten as ick un Trina dat regelrecht möt, denn würr je dat balt frot¹⁾ warrn, wat he wat frieggt, un wat em dat to Bloot un Fleesch sleit ore nich.“ —

„Na, na, Batting!“ sär Tieling dunnn, „Du mahßt dat oof to handgrieplich. Gen' wiest sacht up 'n Wiehmen,²⁾ man nich up de Höhnes!“

„Na, na, Tieling!“ sär dunnn de Oll, „Du büßt doch woll nich goa all bang, dat dat tüm sößten Mal vör Dien Dör kümmt. Wenn dat is, süh, denn so woahrschuhg³⁾ mi 'n bäten bi Tieden, denn schick ick nah Behnken an 'n Glatten Al un lat Di to rechte Tiet 'ne Buddel Oh de Lamang halen, — doa sall mi dat nich up ankamen!“ Hans, Franz un Heinz griffslachten sich. Tieling beet sich up de Lippen; Tieling würr up eens so rot, as wenn ehr dat Gewissen slög, äwe Tieling sehg so iernsthaftig uht, as wenn de Behandlung up Latinsch vör sich gahn wier, wua se jo nichts von aw vestahn dehr. As äwesten Tieling so rot würr, dunnn wüßt de oll Herr, dat he den Nagel up'n Kopp drahpen harr, un doaräwe was he sich vörher noch nich ganz säfe west, wenn em doa oof all 'n ganz lütt bäten von swahnt hebben mücht.

Mitdes scheßten doa dree von de Heue'schen Jungs bi de Ollen vörbi as 'ne wille Jagd. De

¹⁾ gewahr. ²⁾ Hühnerleiter, Hühnerstall. ³⁾ mach mich aufmerksam.

spählten nu Gloribo, Jungs un Dierns, un de Musikhohd wier de Står, wua awslahn würr.

„Holt!“ röp oll Martin, freeg den lüttsten Bengel, de em grar so dicht vörbi fehm, an ’n Arm fahd un tröck em nah sück ranne. „Holt mal ’n Dogenblick still, Musche Blix! Rief mi eens grar in de Dogen, Bengel!“

„Lat mi los, Großpapa! Ich hew keen Diet nich; Hans Heintrich flappt mi sünst aw!“

„Süh mal! hett oof keen Diet nich! Den geiht dat grar so as sien Unkel Heintrich! — Awe Harrendienst geiht vör Gottsdeenst, mein Junge! Dat kannst Du nich tierig nohg liehren, sünst wast Du, ihre Du Di dat vesühst, nich awflappt, äwest awkloppt, dat Du Ach un Weh schriegen möst un den Häben för ’n Dudelsack ansühst!“ — Doomit nehm he den lütten Burßen, de woll ’n Joahre acht all up ’n Nacken hebben mücht, twischen sien Knee un hüll em den Kopp mit sien beiren Hänn’ in de Höhgd, dat he up un den Ollen in de Dogen kieken müßt, un doa keeken sück vier Dogen an, liefster Welt so egal as wenn se in ’n Spegel keeken, wua de floarste Johannisünne up schienen deiht. — „Un nu giw mal eens oarig Paß, Märten!“ säe de Oll wiere. „Nu geihst Du fuhrst eens ruppe nah Madam Hädgen un seggst ehr, wat se üns mal dree Glas Limonahr un vier Seidel Erlange rinne schicken süll; wenn äwesten dat Erlange nich buddelriep wier, denn süll se dat man laten un schicken üns leewe von Triebeseeßen sien Baiersch!“

„Ja woll, Gröhsing!“ röp lütt Märten un schickt sück an awtoburren. De Oll höll em äwest an den Bücksenquarre¹⁾ fast un röp:

¹⁾ Hosenbund. (Quarre, Quadde(r), Quedder).

„Sacht Rat, Krischan Piependeckel, un vetell mi ihrst eens, wat Du to bestellen hefst!“

„Dree Glasß Limonahr un vier Seidel Barringe“ —
„Barringe?“

„Un wenn se nich bottemör sünd, denn so füllen dat von Triebeseeseen sien sien.“

„Barringe un bottemör? Pete Brümme, besinn Di!“

„Ne plummenweef, Gröhhing!“

„Barringe? bottemör? plummenweef? Junge, Du büst jo woll up den Buckel nich kloof! Hanning Mall! Hanning Mall! Du denkst woll an Condite Barringern sien Plumentuhren un Mutte Blühmelsch ehr Kantappels?¹⁾ Ich möt Di woll nah diffen 'ne Karm in dat Uhr snieden, Du fuhsig oll lütt Schlöhpndriewemajor²⁾ Du!“ Giv bäte Paß, segg ich, sünst givt dat stramm' Bücksen! Bier fall dat sien, hührst Du, Michel Dünn!“ — „Ja ja ja, Gröhhing! nu weet ich't — nu weet ich't! Erlange ore von Triebeseeseen sien un buddelriep un vier Seidel!“

Lütt Märten müßt dat äwest ihrst noch twee mal nah sprähken, iehr de Oll em los leet, un he awschehsen dörrwt. Oll Martin keef em so lang nah, as he em sehn künn, un lacht still vör sich hen, un nahst sår he:

„Is een ganz verdeuveltes Krät, de Jung! Doa sitt dat Leben noch fördwaß³⁾ in, de bawelst Etahsch is noch nich richtig uhttapziert, äwe Möbels sünd doa all in, wenn se oof noch nich richtig upstellt sünd, de kann een' sehn, wenn man den lütten Wietick⁴⁾ in de grallen Ogen fickt. Ich wier gar so as Jung. Ich weet noch, as wenn dat hüht un diffen Dag wier. Mien Bahre selig harr 'n blinn

¹⁾ Äpfel von kantiger Form. ²⁾ Herumtreibermajor. (Schlöhpndriewer, eigentlich Schlittentreiber). ³⁾ verquer.
⁴⁾ Weißfisch.

Ding an 'n rechten Arm, un doa süll ick em för 'n Gröschén dümwelt Drehjakelplaste uht de Hirsch-
aptehk halen. As ick äwe 'n Marienkirchhoff kam,
is doa mien Frünt Pete Rühling un noch 'n poa
un invitieren mi to 'ne Partie Knöp. Dat was
grar in de Knöptiet. Ick harr mi doa up oof all
richtig prefaviert un all de missingschen Knöp von
mien Winteslausch in mien Bücksentasch bi mi, un
as ick den lekten vespählt harr, wier dat Drehjakel-
plaste un de Hirschaptehk so rein vegäten, dat ick
för mienen Gröschén een halw Punt gröhn Seep an't
Huhß bröcht. Mien Ol, de vähl Pien an sienen
Arm uhtstünn, wier gar in de rechte Stimmung
un brallt mi eenen an'n Hals, mit sien linke Hand,
dat mi de Kopp noch den neegsten Dag doavon dränen
dehr. Dat möt doch woll am Enn in dat Heuesche
Bloot liggen un veerwt sück, dat se so hastig sünd.
Dre wat meenst Du, Heinrich?"

Heinrich lacht sück, sár äwesten nicks. Na, dat
Bier un de Limonahr würr bröcht. Erlange wier
nich to hebben. Man Triebeseesén sien Baiersch is
regulär oof nich von Stroh: Hoppen un Molt
vedrügen sück doa so goht in, as upstunns Luten
Napoleon un de Königin von England in ehr diplo-
matische Buddel. Ol Martin höll een von de vullen
Seidels gegen dat Sünnenlicht, un doa schient dat
so floar un blanking hendörch as poliert Biernsteen,
un een richtigen mehlwitten un apptitlichen Melf-
schuhm leeg doa up.

„Kinnings, nu langt to,“ sár he dunn. „Ick
sitt hier twoars eegentlich bi Heinrich to Gast, äwe
den'n sien Runtrakt geiht nich äwe 'n Kaffe, un mi
is von dat vähle Snacken 'n bäten hellig¹⁾ worrn,

¹⁾ hellig bedeutet hier nicht hell, sondern durstig.

un ick bün noch lang nich farrig. Je, wat ick doch noch seggen wull, — wua bleew ick noch hacken? Richtig, ick wier bi Lotting un Dien Bündeln, Hans, von de Tieling nich wull, dat ick se wiere upknöpen süll, un de grar man noch an eenen Knoop hängen as 'n swart bücksten Buarn sien Brohk.¹⁾ Na, Lotting besünn sück tolekt, dat dat buten kolt wier, un dat ick doch wat Warme geneeten müßt, ihre wi to Berr gängen. Se harr schöne frische Botte in de Spieskame, dat uhtsicht Roggenbrot wier ihrst den Nahmiddag backt worrn, un uhtgetekenten Gammelost²⁾ un frisch leggt Eier wiern doa oof noch, un denn harr se 'ne Mettwust gistern noch uht den Rohk hahlen laten, de harr se all ansnäden un dat was wat Ipseroares. Se wull Trina klingen, un de künn jo noch 'n bäten Holt in 'n Aben nahstähken; up 'n Hierd in de Rähk wieren oof noch Kahlen, un denn wier dat allens in 'n Umsehn farrig. Ik wull ihrst keen Umstänn' mahkt weeten, äwest dat hülpe nich. Lütt Hansing würr in de Weeg leggt un inbusselt un dehr oof sien Möhring eens uht-nahmswieß den Gefallen un slöp gliest in. De Weeg würr dicht an 'n Aben schaben un 'n Dohk äwe 't Koppenn' deckt. Dat Schott³⁾ an 'n Aben würr werre apen mahkt. Trina würr klingt un müßt 'n Arm vull Holt un 'ne Schüffel vull Torfstahlen un den lütten ihern Theekätel bringen, de in den Aben passen dehr, un wua grar dree Eie in kahrt warrn können. Lotting nehm sück ehr groht Umschlagedohk äwe 'n Kopp, halt sück den Slätelform uht dat Gefschapp un güng sülm nah de Spieskame för dat Brot un de Botte, un dat woahrt oof nich so lang,

1) Hose. 2) alten Käse. 3) Verschuß, Ofenklappe.

dunn bullert dat Holt in den Aben, süng dat Wate in den Kästel an to pröffeln un to singen, wier 'ne slohwitte Sarviett äwe den Disch vör den Kanapee deekt, stünn doa Taß un Telle, Theebüß un Zuckehohs, leeg doa Läpel un Meße un Gabel, wiern de Cie goar un de Botte in dat Abenrühr weef nohg worrn, feh'n Lotting mit den Theepott, schenkt s'ck un mi 'ne Taß in un sett s'ck to mi up dat Kanapee. Un as se denn bi mi seet in ehr sauber witt parchentsch Nachtjohp mit de saubre hollandsch linnen Nachtmütz äwe dat vulle Flaszhoar, dat oarig to lüchten schienen dehr, wenn se den Kopp vörn- äwe böhgt, un as doa de Weeg bi den Aben so vör mi stünn mit mien eegen Fleesch un Bloot doa in; as ick in den apen Alfaben rinne keek, wua de Gardinen an dat grohte Berr torüch slahn wiern un de witten Bühren un Laken so hell her schienen dehren, doa dücht mi mien lütt Lotting noch vähl schmucke, as se je noch west wier, doa föhlt ick mi up eens so wollig un gedockt,¹⁾ as de Jung in dat Leuschen, as he an den Pannkohlenbarg ranne feh'n. Wind un Währe, Bö un Storm, Lach un Havari, all was up eenen Schlag vegäten, as ick so bi mien sötes lüttes Krät von Wief werre up Pastuhrstanting ehr oll Kanapee doa seet: Ick tröck se dicht an mi ranne, streek ehr dat Flaszhoar von de witte Stiern, keek ehr so recht deep in de hellblahgen Dogen un wull ehr gar werre sonn echten richtigen Kuß up dat lütte söte Zappellieschenmühling bibögen. Äwest, wenn de Kate bi de vulle Rohmschöttel sitt, denn so steiht oof de Kähfsch mit den Kiehrbeffen ümme all dicht achte em. Lotting

¹⁾ gesichert.

leet up eenmal ehren Kopp up mien Schulle sacken¹⁾
un süßt so deep up, as wenn se noch wat up't
Hart harr, wat doa von rinne müßt.

„Na wat nu, Lotting?“ sär ick, bögt ehr den
Kopp trüch un keef ehr groht an.

„Ach Mattining!“ sär se dunn — „Gott si Loff
un Dank, dat Du werre hier büßt, nu wad oof
allens noch werre goht warrn!“

De Schreck schöt mi in de Mahg rinne, as
Lotting so spröhf.

„Sprähf Di uht, Kind“, röp ick. „Wat sall
werre goht warrn? Wuatoneben is dat Führ?“

„Ach Maßfelt, Mattining! Maßfelt“, schreeg se
doa ün süng an to weenen, dat mi de dicken Tranen
up de Hand föllen.

„Maßfelt! Wat is mit Maßfelt?“

„Ach, ick möt Di dat man gliest seggen; ick dörr
Di dat jo nich verschwiegen, man dat ick dat in de
ünvehofft Freur ganz vegäten hew. Nu föllt mi dat
äwe up eens werre as 'n Steen up 't Hart un will
un möt doa rinne.²⁾ Besiehr Di oof nich, Martin!
Maßfelt is doht!“

„Doht!“ schreeg ick un sprüng von dat Kanapee
up, as wenn ick doa up 'ne Naihnael to sitten
kamen wier. „Doht? Lotting, besinn Di, Kind!
Doht, seggst Du, doht?“

„Ja, Mattining! Du großer gerechter Gott
ne ja, doht! Dat wad mi so swär to seggen, jo
swär, as ob ick 'ne Sünne' ingestahn müßt, de ick
gegen Di sülm begahn hew. Maßfelt hett sich doht
schaten, un sien Fru is doaäwe deepsünnig worrn,
un se hebben ehr nah't Irrenhus bringen müßt.“

¹⁾ sinken. ²⁾ herunter.

„Herr mein Jesus! Lotting! Lotting! Is dat woahr?“ schreeg ick, un mien Stimm was up eens ganz heesch¹⁾ worren. „Wua is dat kamen, Kind? Wuans is dat eenmal togahn? Lotting, mattel mi nich! Üm Gottes Jesu willen sprähf, Kind, sprähf! Segg mi allens!“

„Ach, Martin, dat is so trurig, dat mi de Seel doavon blött. Kastens hett dat vör acht Dag an mi schräben, un ick süll Di ook jo un jo den Breef gäben, so drar as de Christian binnen kehm. Maßfelt hett all dat Sienig up eenen Slag veloaren; he hett in fransche Papiere spekuliert un is so säke west, wat Bonepart de Hand haben behöll, un nu hett Blüche jo Boneparten äwe 'n Rhein jagt, nu sünd all de Habens²⁾ werre apen. Keenen Schilling von all sien Geld hett Maßfelt rerrt, un dat wad he süß woll to Kopp trocken hebben. Sien arme Fru! Sien arme Fru! Ich hew all to Gott bädt, dat he nich mit em to Gericht geiht. Ach Gott ne ja! Wat is dat eenmal trurig! Wat doa ook allens in de Welt passieren möt! Wen harr dat denken süllt! Herre du meines Lebens!“

Mitdes je so spröf, würr mi so elennig to Sinn, dat ick mi Gewalt andohn un an de Dischkant fast hollen müßt, sünst wier ick mirrn in de Stuhw ümsollen, denn mit eens steeg mi dat Bloot to Kopp, as wenn ick 'n Slag friegen süll, un denn werre eens löp mi dat so ihsig äwe, as würr ick up dat nahste Lief unvesehens mit Clamphs³⁾ äwegaten. Mien Schicksal stünn mi floar vör Dogen. Wier Maßfelt pankrott, je denn wier ick ook säke üm all mien Pött. Mi dücht, as ob ick wen buhten up de Straat hell

1) heiser. 2) Häfen. 3) tauendes Eis.

uplachen un lurrhals ropen hühren dehr: „Se, Du unkloofe Schahpskopp, nu gah hen un roar! Wuarüm büßt Du oof sonn Klas-Meye west un heft em all dat Dienigt so up Trojeduhß¹⁾ an 'n Hals smäten. Di geschüht jo ganz recht. Du heft jo in Dien Hastigkeit un Mastigkeit as 'n woahren Spizbohw an Fru un Kind hannelt. Dat schahrt Di goa nicks. Du möst noch wat up 'n Buckel to hebbben!“

Lotting keef mi vull Angst an: „Nimm Di dat nich so to Harten, Martin!“ sär se un strahkt mi mit ehr Hand äwe 't Gesicht. Endlich harr ick mi so wiet begräpen, dat ick se fragen künn: „Wua ist Kastens sien Breef? Hal em doch her, Kind!“

Lotting slöt de Komohd up un halt den Breef uht de Schuhwlahr. Ja ja, richtig! Doa stünn dat all swart up witt, grar so as Lotting dat vetellt harr, un as Notabene noch: Ihr lieber Mann muß ünverzüglich nach Ankunst in Gottenburg in seinem eignen Interesse persönlich herüber kommen.

Ich bruhkt dat nich dreemal to lesen, üm to vestahn, wat he doomit meenen dehr. In mi tohwt dat un wörgt dat. Mi wier, as ob mi dat Ingedöhm²⁾ uht 'n Hals trocken würr. Als ick doa äwe Lotting ehr Angst üm mi sehg, dunn vebeet ick mi't. Du möst ehr dat nich marken laten, dacht ick; dat kann ehr schahren. Se ist noch so swach von de Wochen, un denn stillt se jo oof dat Kind. Doasör büßt Du 'n Kierl. Doarüm slök ick dat dahl in mi, so goht as dat güng. Dat was as 'n gallenbittern Happen, de in fahmigen Essig fahft is, un mi garrt³⁾ dat in 'n Hals as 'n Rezept von Düwelsdreck un Wörmt un muchlichen Rhabarber. Dat Elend vull

¹⁾ auf gut Glück (trois ou deux). ²⁾ Eingeweide.

³⁾ schrie.

to mahken, füngst Du up eens so mächtig an to quarren un blarren, Hans, dat doa 'n Rosafeningst harr för löpsch¹⁾ warnn könn. Lotting nehm Dien Partie un sår, ick müßt Di dat nich äwel nehmen; Di schöten de Zähnen in dat Gagel.²⁾ Dat hülps nu nich; se müßt Di upnehmen un up 'n Arm drägen de heele Nacht, se un Trina ümschichtig, un wenn Du up den Arm nohg schriegt harrst, denn würrst Du to Beännerung mal werre in de Weeg leggt un schreegst doa wiere, un Lotting süng doato in eenschen fuhrt „Eija Brumsjüsing“³⁾ — dat ick dat nich begriepen künn, wua se de Geduld doato herfreeg. Trina äwesten wier siehr vedreetlich un harr oof nich 'n Spierken Mittleed mit Dienen Gagelkrampf, un wenn se Di weegen müßt, denn güng dat ümme mit 'n Ruck, dat ick dat Wate in de Warmfruk klättern hühren künn, un wenn de Keeg von dat up 'n Arm Drägen an ehr kamen dehr, denn röp se jeres Mal: „Will de olle Balg mal gliek oarig sien ore will he 'n Klapps hebben!“ Un doato schürxt se Di so dull, dat Lotting jeres Mal hang würr un ehr woahrschuhgen⁴⁾ dehr, wat se Di noch den Kopp uht dat Gelenk un de Seel uht dat Riez schürren würr. Jek harr mi Lotting to Seew up dat Berr leggt, un de Alfabendör was to mahkt, äwest ick dehr keen Dog to un künn dat goa nich awtöwen, bet dat Mornn würr. Bör Däuh un Dahg wier ick all werre ruhte un nehm von Lotting Abscheed, un de Schuhtsjung juhst mit mi den Weg nah Kopenhagen lanke, dat dat Führe man so uht dat Gnitt⁵⁾ stöw. Na, ick sprök mit Kastens, den ick mi eegens von Elsinür

¹⁾ laufend, hitzig. ²⁾ Zahnfleisch. ³⁾ Vgl. Bagel Grip, Gedicht: „Bim — bam — beie“: „Bim — bam — brumsjüsing! Nu ligg, nu ligg un drüsing!“ ⁴⁾ warnen. ⁵⁾ Riez.

anhalen dehr; ick sprök mit 'n Awkaten; ick löp nah
 Gingen un Runzen, von Pontiussen nah Pilatussen,
 up un dahl de lange Gatenstraat, hen un trüch un trüch
 un hen. Ick harr mien Sahlen un mienen Puhst man
 spoaren könnt. Mien stief duhsend Dahle wieren sleuten
 un nich miehre wiert, as de Papierproppen in de
 Pistohl, wua Maßfelt sich den Brägen mit upflöhwet
 harr. Oll Matle Kastens löp mi to Leew twee Dahg
 mit mi rümme, man doa feh'n nicks nah. Den drürren
 Morgen sär he to mi: „Se denn helpt dat nich,
 mien leew Herr Heue! Ick hew all dat nu dahn,
 wat ick för mi sülm in sonn fatal oll Predikamenten¹⁾
 dahn hebben würr, un wenn Gene deiht, wat he
 kann, denn so kann he nich miehre as he deiht.²⁾
 Is nich! is dat Wuhr. All wat nich is, is nich,
 un all wat nich is, doa lett sich ook nicks nich von
 seggen, un doa lett sich ook nicks nich bi dohn!“ Se
 warrn nu woll werre 'n bäten von vörrn anfangen
 möten, un doa is 'n Trost in, dat Se nich de Jhrst
 sünd, de dat möten möt. Wenn Not an Mann is,
 liehrt ook de feinste Häuhnehund 'ne Schuhwkoahr uht
 'n Dreck trecken, wenn he sich man wiß in de
 Sählen³⁾ leggt un nich lang nah de Koahr ümfickt
 un uht de Macht günsen deiht. Man ümme den
 Kopp stief, man ümme de Uhren stief, man ümme
 gedüllig grar uht, — tolekt kümmt Gene doch in
 Osten an, wenn he strift westlich seilt,⁴⁾ un denn so
 is dat 'ne vegäten Krankheit, as de jung Fru sär,
 as se nah de Wochen Kirchgang höll. Ick möt nu
 werre nah Elfinür trüch. Süll ick von wat hühren,

¹⁾ Verhältnissen. ²⁾ Vgl. Motto zu Fritz Reuters
 Läuschen II: „Wenn Einer dauhn deiht, wat he deiht,
 denn kann hei nich mihr dauhn, as hei deiht.“ ³⁾ fest
 in die Sielen. ⁴⁾ segelt.

wat för Se paßt, denn friegen Se stantepe¹⁾ 'n Breef un Orre von mi!“ Doamit güng he aw un leet mi alleen. Ich keef den ollen gohren Burßen noch so lang nah, as ick em sehn künn. Ich harr em bet up de Straat dat Geleit geben. As he iim de Eck böhgen dehr, würr mi so swinnlich, dat ick mi an den Luchtenpahl hollen müßt, sünst wier ick vörrn äwe sackt. Mi wier so recht elennig to Mohd, as künn ick nich miehre richtig hühren, tiefen un denken. Dat was buhten frisch un kost. Ich güng wiere un wiere un ümme wiere; ick wüßt sülmi nich, wuachen. Tolekt besünn ick mi 'n bäten, sett mi dahl un sünn, dat ick in 'n Tiergoaren up de sülstige Bänk seet, wua ick vör dissen mit Lotting un Swanken all eens säten harr. Dat was noch früh an Dahg un nicks nich los; mi ävesten dücht, as wenn dat doa von Minschen krummeln un wimmeln dehr. Ich drömt mit apen Dogen. Kommarzienrat Maßfelt stünn up eens leibhaftig vör mi doa un kloppt mi ühtest verbindlich up de Schuller un sär: „Ich bin mit Ihnen sehr zufrieden, bester Heuer! Wenn Sie sich nur noch ein wenig mehr diesen verdammten tühtsken Pli abgewöhnen möchten. Wenn man Ihnen nur den steifen tühtsken Pli abgewöhnen könnte. Wenn man Ihnen den steifen Tühtsken nicht anmerken soll, müssen Sie die spezifischen dänischen Nationalkonsonanten noch mehr schnaubend, rollend über die Zunge herausholen, etwa so:

Gjör Ret of Skjel, gjör ingen Gjeld,

Saa bringer Nissen Huset Held!²⁾

un doabi schnöw he un puhst sich up, un doato würr sien Kopp ümme grötte un runne, un sien Vief ümme lütte un lütte, un tolekt wier de ganze

¹⁾ stante pede, sofort. ²⁾ Vgl. Seite 30, Anmerkung.

äwefröppige Mann een groht Kopp un puhst ſich
 von een as 'ne mächtige Swiensblahs', un doa würr
 mit een Mal 'ne gewaltige Seepenblahs' uht, un de
 steeg vör mi up in de Luft as 'n gefährlichen Luft-
 ballon, un doa stünn mit groht güllen Bohfstaben
 up: Maßfelt & Heue, Heue & Maßfelt, Maßfelt
 & Companie, un doarup plahzt je gar äwe mienen
 Kopp as mit 'n Pistolentknall. Ich sehg noch düttlich
 den Pulverohf äwe mi, un doarup würr dat dodigen-
 still; dicht achte mi äwe röp wat, as wenn dat 'n
 Rahw in 'n Buhrken¹⁾ wier: „Heue, du Schahps-
 kopp! Heue, du Schahpskopp!“ — twee Oktaven
 deepe as de deepste Baß, den ich je noch in mien
 Läben hührt harr. Ich sprüung up. Dat leed mi
 nich länge in den Tiergoaren un keen Stunn länge
 in Kopenhagen. Wat süll ich oof noch doa! Wi
 uhtlachen laten? Ich führt werre nah Gotenborg
 torüch, man vähl langsame, as ich uhtführt wier.
 Alle Dogenblick röp ich den Schuhtsjungen to: „Man
 nich so rasch, Bengel! Nich so äwegäben rasch!“ —
 as ob doa mien ümsmäten Glück irgend wua in 'n
 Graben liggen, un ich dat in äwegrohnte Hast vörbi
 führen künn. Wenn Gene sienen Kopp tofamen
 nehmen möt, denn sitt he leewe, as dat he löpt,
 un de Kuhrs beräken sich bäte in de Kajüt, as bi
 dat Reewen²⁾ up de Fockraa, wenn dat Segel beleggt
 warrn fall. Den halwen Weg harr ich de Dogen
 to, as künn ich mi so bäte in mienen Kopp inwennig
 ümfieken un frög mi in eenschen fuhr: „Wat nu?
 je, wat nu?“ — künn doa äwe de richtige Antwuhrt
 nich up sinnen. Ich künn dat vedammte Exempel
 nich räken³⁾, wiel ich noch goa nich mal den Ansaß

¹⁾ Vogelbauer. ²⁾ Reffen = Aufbinden, Kürzen der
 Segel ³⁾ rechnen.

doato harr. Dat ick nu up eenen Slag brotlos wier, dat begreep ick woll; wua ick nu äwest werre mienen Hafen anslagen süll, dat wier 'ne goa to bitterböse Frahg; as 'ne Nät wier dat, de ick upknacken süll bi all mien Tähnwehdahg. Heel gnittig¹⁾ würr ick toleht un harr dat goa un goa to giern sehn, wenn mi wen in den Weg kamen wier, den ick eens mächtig harr awkalaschen könnt, grar so as de Geheeme Rechtskandaht Bricken, de mit 'n Awkateneramen toleht oof voßfalsch würr, as de Assessor Perpetuus em vör harr un sück äwe sien vefiehrten Antwuhrtten grienen un den Justizrat von Dämelack, de oof to de Komisschon hührt un sück siehr geliehrt den Näsenknahken fleigt, wat totüscheln dehr, wuarup se beir hell uplachten un sück mit ehr Köpp tonickten. De Assessor harr Bricken grar wegen den Stellionat nahstellt. Bricken harr dat all lang üm sück knacken söhlt ün mücht woll bi sück denken: Nu is dat doch all egal, nu giw ehr dat oof eens oarig äwe mit 'n richtigen dümwelten Tungenflag: „Meine Herren“, sār he un stünn up, „auf diese Frage kann ich Ihnen augenblicklich eine neue hübsche juristische Ansicht geben, von der ich behaupten darf, daß sie mir gehört. Meine Herren, der Stellionat ist ein verflucht ernsthaftes Ding und ganz und gar nicht zum Greinen und Lachen geeignet, selbst wenn man ein Assessor Perpetuus sein oder zu dem uralten Hause derer von Dämelack gehören sollte. Halte mich gehorsamst empfohlen!“ — Un doamit wier he uht de Dör gahn, Landmann worrn, sitt nu will un woll up dat leht von de Dämelackschen Göhre,²⁾ un den Assessor sien Dochte spält nu Gouvernant bi Bricken sien lütten Jung. Dat is nich geseggt, dat

¹⁾ Ganz mürrisch. ²⁾ Güter.

Gene 'n kumpletten Schahpskopp sien möt, weet 'e oof dat grar nich, wat 'n Anne grar weet. Wenn Gene ävesten in de Not is un sief nich gliek to helpen weet, oof so drar keenen Rat nich schaffen kann, denn wad he licht verdammt fettelhoarig un haugt fuhrst mit de Schwähp¹⁾ to, führst Du an sienen Diestel. Na, endlich kehme ick werre in Gottenborg an, äwe doa wier nicks mit gewinnen. Doa müßt nu wat dahn warren; doa müßt rasch wat dahn warren. Ich besünn mi nu neegeto in de sülstige Predikamenten, as ick Gust Swanken in Kopenhagen nah so vähl Joahren werre in drapen harr; man ick wier leege an, vähl leege as he. He stünn doch man alleen; ick harr Fru un Kind. Dat is keen Spaß nich all dat Sienig up eenen Schlag to velieren un denn noch doato uhle Brot to famen mit Fru un Kind, de von Gottes- un Rechtswegen up di anweist sünd, Dag för Dag, joahruht un joahrin. De Frahg: Wat deiht 'n flooken Huhs-vahre nu? hüht sief towielen vedeuwelt lustig an, klingt denn nah 'n Butschenellekasten, is äwe mennigmal üm Schlag un Krepanzen to friegen, vöruht wenn sief dat üm 'n Kaptal hannelt, dat dat Unglück Genen künigt hett, un de oll rief Swienegel, dat Glück, dohw un hart un fantig as 'n viereckten Steen, Di nich werre vörscheeten will, un büttst Du em oof noch so vähl Negozen un stellst Du Di oof vör em up 'n Kopp. Je, doa seet ick un sünn ick, doa sünn ick un seet ick un paßt de Schöhren²⁾ von mienen intweibraken Pott tosam, as 'n Kätelsfick, de keenen Draht nich hett. As Karrgadühre von den Christian harr ick twoars noch tweehunnert Dahle

¹⁾ Peitsche. ²⁾ Scherben.

Spezies to förrern. Äwe de wieren von Kopenhagen uht all glief mit Beslag beleggt; de Krischan was ünne de Awfaten ehr Papierschier un ünne dat scharpe Konkurspußmek, un ob doa je 'n rohren Schilling för mi bi ruhste keem, wier 'ne grohte Fragh. Doa künn wenigstens Joahr un Dag up hengahn, un ick künn Gott mienen Schöpfer achteher noch danken, wenn ick nich noch sülm von Dpurto uht von wegen de upnamen Bodmerigelle in Anspruch namen würr; dat künn doa licht noch von her kamen, harr de een Awfat meent; ick süll mi leewe doavon goa nicks hühren un marken laten.

Lotting seet werre bi mi up Pastuhrtstanting ehr Kanapee, un Du wierst ehr an de Bost inslapen, Hans. Ich harr ehr allens vetellt, wua dat mit uns stünn. Se harr dat stillswiegens mit anhühret; se wier doa äwe woll 'n bäten nüstbleef¹⁾ worrn, äwe se föt sich, de oll brav Seel. Se roart nich un freeg oof keen Krämpfen. Mit ehr grohten blahgen Dogen feef se mi so recht tovesichtlich an un sär: „Unglück is keen Schann, Martin! Hew ick dat Glück mit Di dragen, dräg ick oof dat Unglück mit Di. Quäl Di man nich so aw! Doa kiek den Jungen an! De sorgt nich un sinnt nich un friggt doch sien Deel. De hett mi, un ick hew Di, un Du hest uns beir un den leewen Gott doato!“

„Un dit bäten hew ick oof noch!“ sär ick un tröck mienen grönsteden Geldebüdel uht de Tasch un schürrt dat Boare up 'n Disch, wat doa in wier. Bähl wier dat nich. Dree Portugaleses, fief spansche Dollars un söß Dahle Spezies — dat wier de ganze Prohste Mahltiet. „Wat kannst Du noch doagegen upwiesen, Lotting?“ Lotting stünn up, lär Di

¹⁾ bleich.

fachting in de Weeg un halt dunn uht de Kommohr
'n linnen Büdel ruhte, de meines Lääbens uhtsehg
as 'n Söpschäpelsjack, wua 'ne Matt¹⁾ Ruhrn in is,
äwe tobunnen wier he tovelässig un säke mit 'n
richtigen Schiemannsknuppen.²⁾ Doa wieren up 'n
Kopp man fies un viertig Dahle in, un ick harr ehr
doch dreehunnert un föftig torüch laten, as ick nah
Barcelona up de Reis güng.

„Miehre is dat nich, Lotting?“ sär ick.

„Ne, miehre is dat nich!“ sär se. „Hier is de
Zettel, wua ick allens upschräben hew, wat ick uht-
gäben hew in disse söß Mahnd, de Du fuhrst west
büst. Betahlt is äwe allens, un Schullen hew ick
nich mahft. Ich bün so spoarsam west, as ick jichtens
künnt hew, Martin! Äwe Doktor Larssen un de
Aptehke hebben alleen viertig Dahle frägen, un de
Weeg un dat Kinnetüg kosten ook achtunviertig Dahle,
un de Kinddöhp hett fies Dahle sößtein Schilling
kost, un de Gewamm hett ook fies Dahle frägen,
wenige künn ick ehr doch nich goht anbehdn, un
denn so hew ick den Paste twee hollandsche Dufaten
schickt, dat heft Du jo sülm noch so beorrert, as Du
an Buhrd güngst, un Tanting hett monatlich ehr
fiesuntwintig Dahle an Kost un Logis för mi un
Trina frägen, un wenn Du dat all tohohp räkenst,
denn wad dat woll stimmen, un de Duitungen liggen
doa all ünne den Blumenpott vör dat Finste.“

„Hum, hum, hum, hum!“ sär ick un würr werre
mächtigen sinnig.

Lotting harr sich ehr Knütt³⁾ halt un seet bi
de Weeg un knütt un knütt, dat ick de Stickens
räteln hühren künn. De Duhblohns⁴⁾ un dat Sülwe-

¹⁾ Meße (altes Maß). ²⁾ Schifferknoten. ³⁾ Strick-
zeug. ⁴⁾ Dublonen (Goldmünzen).

geld halten nah 'n fortfarrigen Aveslag so een mit anne un präte propte zirka hunnetviertig Dahle Spezies uht. Dat wier 't äwe oof rein all. Ik keef mi bedencklich in de Stuhw üm, as müßt doa noch wat sien, wat as Notanke eventualiter noch mit uhtsmäten warrn künn. Ne, ne, ne, ne, ne! Uhte Lotting ehren Reihdisch un Dien Weeg, Hans, hührt allens, wat doa an Möbels stünn un leeg, Pastuhrstanting to, dat puife Berr in 'n Alfaben mit inslaten. Ja, ja, ja, ja, ja! Richtig! Wi harren uns jo bi Tanting up 'n Läpel uhtdahn, as wi friegt harren, Lotting un id. Richtige Snurres wieren wi noch nich, pantrott wieren wi noch nich, Schullen harren wi oof nich, un mien ihrlichen Namen wier in de grausame Bö, de äwe mien Deck spöht un mien schönen siefduhsend Dahles wegrahft¹⁾ harr, nich mit äwe Buhrd un Keling²⁾ gahn. Dat wier woahr, un doa wier 'n Trost in. Mi dücht äwe, doa müßt sünst noch wat sien. Wat wier dat doch noch? Ik stünn von dat Kanapee up un güng in de Stuw up un dahl, de Hänn' up 'n Rücken mit sonn uhtdrucksvullen Blic as Signater Sinnig in Rostock, wenn he to Rathuhs steeg un noch nich so floof wier, as wenn he werre ruhte fehm, dat blahge Pallium ünne sien linken Arm un den Ratdeene achte sich in 'n rohren Rock mit de unvermeidlichen un unausbleiblichen ominösen säben Aktenbündel, de de Herr Signater nu all werre in 'n Zirkus to setten harr, dat heet, wenn se ihrst lang nohg bi em lägen harren, un he doa nich goht miehr ümhen künn, un wua he, wenn he denn so äwe 'n Markt güng, ümme uhtsehg, as de Börgermeiste von Saardam: Ja, ich bin flug und weise! ore as 'n Postbild mit Brühf

¹⁾ weggerafft. ²⁾ Schiffsbrüstung.

un Bopp, wua man ünne schrieben kann: Ecce animal! as de oll Magister Simax to miene Diet to üns Jungs to seggen pleggt, wenn wi uns grundsätzlich gegen de Matthes' un den gesunnen Minschen-vestand vesünnigten. Besinnen is 't Best an 'n Minschen, harr de Kähfisch seggt, un as se sich ihrst richtig besunnen harr, dunn sünn se den sülwern Läpel in de Dranktunn werre, un würr ehr nicks nich von 't Bohn awtreckt. Ich wüßt dat woll, doa müßt noch wat sien, wat mi tostünn. Mit eens föll mi dat bi, un stünn ich vör mien Fru still, de noch ümme bohmsstill bi de Weeg seet mit ehr Knütt un grar doabi wier, 'ne Masch uptonehmen, de se ünne in de Naht in den fruhß un glatten Rand harr fallen laten.

„Wuaans is dat recht, Lotting?“ sär ich to ehr. „Doa müßt doch, meen ich, miehr Geld sien, as de fief un viertig Dahle. Hett Gust Swank Di nich alle Mahnd prompt betahlt? De sößt Mahnd is morrn fällig. Nah mien Rähfnung möt he Di jo all hunnet un föftig Dahle von sien Schuld ambetahlt hebben.“

Lotting leet de Hänn' jamst de Knütt up den Schoot fallen un keef mi an, as de Roh dat niege Duhr.

„Ne,“ sär se, „Martin! Doa weet ich nicks nich von aw. Doa hest Du mi oof nicks nich von seggt, as Du an Buhrd güngst!“

„Hew ich nich? Na, denn hew ich dat woll äwe de Geschäften vegäten hatt. Hett Swank sülm sich nich eens bi Di mellst? He süll Di, so lang ich fuhr west biin, dörtig Dahle alle Mahnd gegen Dien Quitung uhtbetalen. Hett he dat denn nich een eenzigstes Mal dahn, un hett he sich oof nich een eenzigstes Mal nah Di ümsehn?“

„Ne,“ sär Lotting. „He hett sich all de Diet oof nich een eenzigstes Mal bi mi sehn laten, un

dat Geld, wua Du von spreckst, doavon is keen rohren Schilling mi to Hänn' kamen."

Ich föhlt, dat mien Bloot anfäng sich in mi to rögen. „Wat!“ sär ick. „Nich sehn laten hett he sich bi Di! Keenen eenzigsten Termin inhollen hett he! Wua? Is he denn nich miehre bi de Tollbohr un hier in de Stadt?"

„Ja, dat wad he woll noch sien, so vähl ick weet. Un sonn feinen Gentelmann is he worrn, — Du kennst em goa nich werre, wenn Du em sühst. Vier Wochen, ihre ick mi leggen müßt, biin ick em up de Straat begegnet, Sünndahgs as ick mit Pastuhrstanting nah de Kirch güng. He harr 'n saubern Pelzrock an, mit 'n grohten Astrakanfragen, un güng doa mit 'n poa Leutnants von de Mörneschen Husoaren, 'n Snurrboart hett he sich oof stahn laten, un dat lett em lieffter Welt as 'n Eddelmann. Ich kennt em recht goht werre un mahkt mi all up 'n Gruß gefaßt. He sehg mi oof recht goht, äwesten he dehr so, as ob he mi in sien ganzes Läben nicht sehn un de Ihr harr, mi nich to kennen. Stramm un stuhr güng he mi vörbi, so dichtung as Du nu bi mi steihst. Kann äwesten oof sien, Martin, dat he mi wirklich nich kennt hett, denn, süh mal, in den Tostand, wua ick doa in wier, sehg ick man recht wantschapen¹⁾ un häßlich uht, dat ick mi ümme freugen dehr, dat Du mi nich sehgst, dat mi vör mien eegen Gesicht gruhgen un, wenn ick mal in 'n Spegel keef, mi fragen müßt: „Büßt Du dat, ore büßt Du dat nich? Pastuhrstanting harr oof meent, ick sehg so uht, dat 'n anständig Frugensmensch, noch doato ne Pasturenwittfru, goa nich mit mi sich up de Straat sehn laten künn, sonn Schick un sonn elennige Farwen,

¹⁾ entstellt.

sonn gröngähle Klühr un Biöhlkenhoff¹⁾ üm de Dogen harr ick jo, un se meent oof, wat dat jo möglich wier, dat Swant mi nich werre kennt harr; künn äwe oof sien, dat he sich man vör de Leutnants von wegen mien Bekanntschaft scheniert harr, denn mennigmal wiern jo de Mannsklühr in so wat noch vahl äklige as de Frugensmischen."

De oll Herr schweeg hier 'n Dogenblick still un smeet 'n plietschen²⁾ Blick nah Zielsing räwe, wat de oof vielicht dat werre äwel nehm, dat he all werre eens so driefst wier un up de Häuhne, staats up de Wiehm,³⁾ wiesen dehr. As äwesten Zielsing bohmsstill wier un still vör sich dahl up ehr Häfel-tüg keef, dunn so plinkt he Zielsing as 'n Spiz-bohw to, nehm dat Baiersch vör em gänzlich in sien Tollveband up, stöf sich een von sien eegen Trabukos an, as ob sien Sähns ehr Regalias un Manilas doch nich dat rechte Kruht för sien Gusto wieren, un as he de dunn richtig in 'n Brand sett harr, doa keef he noch ihrst nah den Koparnikus 'räwe mit een unvckenntliches Wollgefallen un nahsten mit 'n füren⁴⁾ Schippeblick nuhrd-nuhrd-östlich äwe Toitenwinkel weg, wua een ganz lütt kruhs Wulf grar äwe hen seilen dehr. Doarup nickt he sienen zweiten Sähn Franzen, de em so sinnig ankeef, as wull he seggen: De Oll is doch 'n prächtigen ollen Kierl! fründlich to un füng so werre an:

Na, ick möt seggen, dat dat Bloot, as Lotting so spröf, in mi mächtig an to stimmen füng, as wenn dat neege äwefahken würr. Ick sehg dat äwe Lotting an, wat se noch nicht farrig wier mit Gust Swanfen, un doarüm höll ick noch 'n bäten an mi.

¹⁾ blaue Ränder (Biöhlken=Beilchen).

²⁾ schlau. Plitsch ist aus „politisch“ entstanden.

³⁾ Vgl. S. 51 Anm. 2. ⁴⁾ trohigen.

„To dat Kindelbier,¹⁾ dacht ick,” fār Lotting, „müßt ick äwe Swanken doch inslaren, dat güng doch woll nich goht annes, Martin, wiel he Dien oll Fründ un Duzbrohre is, un Du von lütt up so vāhl von em hollen hest; un ansseggen hew ick em dat oof laten, den sülstigen Dag noch as Hanßing jung worrn wier. Tanting fār oof, dat schickt un hührt sück so, un Trina hett sülm de beiren Kumpelmenten an Swanken sien Huhswirtin bestellt, as se seggt; denn to Huhß drapen harr se Gusten beire Malen nich, un de Huhswirtin hätt Trina'n de Hand doa up geben müßt, wat se dat nich vegāten wull, an em to bestellen; man Swank hett sück nich een einzigstes Mal nah mien Befinnen erkunnigen laten, hett to de Döhp nich toseggt un nich awseggt. Gensach, he fehmt nich. Un ick harr em doch so giern sprachten in de Tiet, denn ick wier in sonn grausame Angst üm Di, Martin! Wiel he Dien Fründt wier, meent ick, künn un müßt he mi Trost bringen. Doa wieren nämlich, siet Du uht Opuhrto uhtlophen wierst, so lang keen Breew nich von Di un den Christian indrapen, un in de Zeitung harr stahn, wat doa een grohtes Joahrtüg ünne schwedsche Flagg bi de Billeilanden mit Mann un Muhs an hellichten Dahg junken un keen Seel an Buhrd borgen wier. Tanting harr mi doarup glimpflich vörbereiten wullt, wat dat mögliche Wies de Christian sien künn, un dat ick mi denn oof in křistlichste Wies in de Notwennigkeit schicken un nich gegen den leewen Herrgott anrebellieren müßt. In rechte Demut un glöhwige Fatung süll ick dat Schicksal hennehmen un as gerechte Straf drāgen, as se dat jo bi ehren Seligen oof harr dohn müßt un dahn

¹⁾ Kindtaufe.

harr. Se bröcht mi dat oof so geschickt un sanft bi, dat ick 'n Inschott¹⁾ so groht as 'n Gohsei in de Post doavon freeg, den Doktor Larssen dörchuht un dörchuht upsnieren wull, Trina'n ehr oll dohw Möhm äwe doch richtig noch stillt hett. 'N Kamm von Elfenbein hew ick vier Wochen lang doarup drägen müßt. Dat dehr so weh; man wenn ick an Di un den Christian denken dehr, dat dehr noch dusendmal mieh'r weh, denn dacht ick ümme: Dat Hart brecht di! —

Man wen nich feh'n un oof in all de lange Tiet nicks nich von s'ck hühren un seh'n leet, wier Gust Swank. Ick möt seggen, Martin, dat ick dat recht 'n bäten unoarig von em funnen hew. Gen-mal harr he doch ringstens²⁾ infieken künnt. Ick wüßt nich, dat ick em je eens wat to Leer dahn ore em nich oarig un früntlich upnamen un den besten Stohl hensett harr, wenn he s'ck seh'n leet, un dat dehr he doch toihrst Dag för Dag, un as he de Stähr³⁾ freeg, de Du em verschafft hest, jo oof noch aw un an. Weeßt Du noch woll, Martin? as Du in Dien Freur, dat Gust sonn schönen Platz frägen harr, den grohten Schestefehs' un de twölw Buddel echten engelschen Porter up de Auffschohn köfft harrst, un he noch eegens t'üm Frühstück herkamen müßt, un oll Habenmeiste Erikson un de Kaptein un Maat von den Christian oof? Dat Währe buhten was noch so schön, un de Kehs' was so schön un de Porter oof, un ick harr noch von de frische Stoppelbotte von Trina halen laten müßt, un de wier noch so uht-geteekent west? Un dat harr Zuch all noch so schön smeckt! Un Du wierst noch so vegnügt, Martin, un flosspst Gusten menningmal up de Schulle un s'ärst

¹⁾ Milchversatz, Geschwulst. ²⁾ wenigstens (geringstens).
³⁾ Stelle.

11/ denn: „Ne, wat mi dat hägt, oll Bengel, dat uns dat doch noch tolegt inslahn is!“ un doabi lüchten Di de Dogen, as ob Du Diene nseegen Brohre uht de Wahke un ünne dat Jhs glücklich werre ruhete trocken harrest! Nahsten freegst Du noch de letzten von Maßfelten sien Havannahs ruhete, de Du Di sülm nich mal tügen un tähmen¹⁾ müchst, un doarup kehmt Zi beir up all Zug ollen Kostoche Stippstührkens²⁾ un de Jungsknähp³⁾, de Zi beir uhtöwt harret mit Pete Rührtinken un Luten Hackmeiste, Puten Dahm un Koarl Brühfinken, Pipe-döning un Gott weet wua se noch all heeten dehren. Un wat Zi för gottlose Slingels west wiert. Du lachst Di ünne noch so barboarsch doabi, dat de Lühr up de Straat still stünnen, un ick müßt mi ook noch so vähl lachen, un Swank bröcht ünneto noch wat Nieges up 't Tapet uht Zug kindlichen Joahren von Gottlieb Rollen un Magiste Simagen, wat lustig genohg wier, un wuabi he sonn Männkens mahft, dat Gen' woll lachen müßt, so schön künn he sien Schohlmeiste ehr Männkens all nahmahken as 'n Komedianten; man wenn he lachen dehr, dat künn ick goa nich mit anhühren, denn dat kling grar as 'n ollen ihrnen Pott, de inwendig 'n Riß hett un wua dat Uhr an sprungen is, un wenn he de Dogen ünne sien swarte Brahnen so dichtung to kneep, dat von dat Witt keen Spierken nich to sehn wier, denn wier doa doch wat von 'ne falsche olle Katt in sien Gesicht — ick hew Di dat donn noch gliest seggt. Ja, ja! Du mößt Di doa up besinnen, Martin, dat ick Di doa 'n poa mal up upmarksam mahft hew; Du wullst dat äwe ni nich woahr

¹⁾ zu Gute tun und bezähmen. ²⁾ Kleine Geschichten. Stipp = Punkt, Tüpfelchen, etwas Kleines. Vgl. Max Rödiger, Rdd. Korresp. Bl. Heft 25, No. 3 (1904). ³⁾ Jungensstreiche (Kniffe).

hebben un nehmst stännig Swanken sien Partie. Wat Dokter Larssen sien Fru is, mit de ick döörch Tanting bekannt worrn bün un de oof up Hanßing sien Kindelbier wier, de wahnt em schrat äwe¹⁾, un wat de von Gusten weeten will un nahvetellt, dat mag ick goa nich nahseggen. „Dat laten Se sück man nich leed sien,“ sār se to mi, „dat de sück nich bi Se sehn lett. Befiehr mit den paßt sück goa nich för 'ne junge Fru as Se sünd, de ehr Mann up Reisen is, un wenn se oof teinmal bi 'ne Pastuhrenwittfru in't Huhs wahnt. Dat 's jo 'n woahren Suhse²⁾, un wenn he oof teinmal Se Ehr Lannsmann is. De sitt jo Abend för Abend in Konditer Kloapi'n sien Laren in de Hinneestuhw mit de Offizierers, spählen doa Mien Tanten un Dien Tanten, un dat geiht iim Oysters³⁾ un Schampange, un nahsten geiht dat, hest Du mi nich sehn! in de ruhsten Hühse in Masthuget; un de groht maskiert Slärenfoahrt⁴⁾ nah Haga, de vörrige Woch von de rieken Grossieresähns un de Leutnants anstellt worrn is, hett he oof mitmahkt, un Mamsell Ahlgreen von 't Theater bi sück in 'n Slären hatt. Ne, ne, mien leew Fru Heue'n, doa laten Se sück man keen grau Hoar äwe wassen, wenn de nicks mit Se to dohn hebben will; den'n hollen Se sück man jo von'n Biew, doa möt Se Ehr leew Mann Se jo noch för danken, wenn he von sien Reis torüch kümmt. Denken Se sück: Ritter Ahlgreen is Oberst Törnquisten sien awleggten Schatz. Doasör föftein Dahle Spezies uhttogäben! So vähl hett de Foahrt nah Haga un dat Tafelieren doa kost. Un wat dat achteher noch woll kost hett? Mamsell Ahlgreen ehr Mask is Königin Hortensia west un Se ehr Lannsmann hett Jochen Müratten vörstellt,

¹⁾ schräg über. ²⁾ Sausewind, Herumtreiber. ³⁾ Austern (englisch). ⁴⁾ Schlittenfahrt.

un 'n Lohndeene as Jhsboaren vefleert¹⁾ hett he achte up de Britsch hatt un de hett mit de grohte Kallduhn=flukepietsch knallen müßt. Ick hew Se Ehren Lanns=mann sülm instiegen sehn, as de Glären vörführen dehr, üm em awtohalen, un wua 'ne Kuntrolürestähr an de Tollbohr so vähl äweall awsmieten kann, dat begriep ick un mien Mann äwehaupt nich, mien gohr Fru Heue'n!" So hett Dokter Larssen sien Fru to mi seggt; ick hew doa nicks tosett, nich in Ton un Wuhrt, mien leewe Jung, so help mi Gott!"

Ick harr Lotting bet doahen mit apen Mund un ftiere Dogen anhührt, as würr mi 'ne gräsig oll Spöhfgeschicht vetellt. As se äwe so wiet in ehr Befloarung kamen wier, kahft oof de Pott bi mi äwe un stök ick in de Kafsche de Schieren²⁾ uht as 'n Lobster,³⁾ de läbendig breuhgt wad.

"Un 'n Lohndeene as Jhsboahren vefleert achte up de Britsch, Lotting!" schreeg ick so luh, dat Pastuhrstanting ünnen ehr Stuhwendör upmahft un nah de Dähl ruht röp: „Is doa wen?"

„Ja, Martin!“ sär Lotting, „un 'n Lohndeene, as Jhsboar vefleert, achte up de Britsch!“

„Jh, dit sünd mi jo saubere Geschichten!“ schreeg ick un schörwarft⁴⁾ mi noch miehre in de Kafsche rinne, „dat is mi jo wat ganz Wunneroares! Dat sünd jo ipseroare Accidenzen. Ne, dit geiht mi doch 'ne halw Miel äwe de Minschenmöglichkeit!“ Doa möt ick mi doch den Musche Nühtlich sülm eens up ankieken. Ick warr em mi mal eens gehührlig langen. Mornn is werre 'n Termin fällig. Denn rüek ick em sülm up de Bohd, un wenn he denn Fisemantenten mahft un sien brahken Wuhrt nich bet up den letzten Schilling

¹⁾ als Gisbär verkleidet. ²⁾ Scheren. ³⁾ Hummer (engl.). ⁴⁾ arbeitete.

inlösen deiht un för den Rest säkern Börgen stellt, denn so war ick em bähnhasen,¹⁾ dat he mi vör Angst in dat Abenrühr rinne krüppt; un rüppelt he sick un un seggt een eenzigstes Wuhrt werre, wat mi nich paßt, denn beihzboar ick em von achte, so lang ick eenen Finger röhggen kann, denn brähf ick em de Rippen in 'n Liew fort un kleen, dat he doa dree Dahg an to dohn hebben sall, se werre uptosammeln, so woahr ick Martin Heue heet un 'n Rostocke Stadtkind bün!“ Un doomit slög ick in de But mit mien rechte Fuhst vör Lotting up den Disch, dat Lotting trüchfoahren, de een Been von den Disch knaef seggen un de Tee-kätel mitsamst dat Kahlenfatt in de Luft fleegen un koppheiste von den Disch rünne un Lotting vör de Föht scheeten dehr. Ick müßt nahher noch för mien eegen Geld 'n niegen Fohrt in den Disch doa werre von 'n Dische insetten laten. Woahrschienlich harr ick noch wiere tohwt. Äwäst Lotting füng an to weenen un söcht nah ehr Taschendoht. Doato güng de Dör up, un Pastuhrstanting, de von ehr Engböstigkeit dat Treppenstiegen goa to suhr würr, foohrt ganz puhstig in de Stuhw rinne un slög förmlich 'n Tungenrad vör mi as 'n Ruhnshahn, de 'n rohren Lappen to sehn frägen hett: „Nehmen Se dat nich äwel, Herr Better!“ röp se un wischt sick den Sweet von de Näs', „ick möt mi doch eens fölm doanah ümsehn, wat hier haben eenmal recht los is. Dat is jo 'n Spektafel un Marafel hier haben bi Se, as wenn de Wänn in-fallen sälen. De Lühr up de Straat stahn all still un tiefen hier nah Se ruppe. Se vegäten woll, wat Se mi un sick schüllig sünd. Dit is hier 'n Preeftewitwen-huhs, un ick bün 'ne ihrsame Pastuhrenwitwe! So

¹⁾ bei ihm hausfuchen (ihn behandeln, wie die Polizei einen unzüchtigen Handwerker).

wat möt ick mi recht siehr vebirren, Herr Better! So
 wat vebirr ick mi recht siehr! Un wenn Se sich hier
 haben mit Se Ehr Fru slahn willen, denn so is dat
 recht trurig för Se, un denn passen wi nich länge
 tosam, un denn sünd Se woll so goht un dohn sich
 nah 'n anne Logis üm; up monatliche Rünningung
 stahn wi jo, wenn ick mi nich irr. So wat, kann ick
 Se äwehaupt seggen, bün ick mi ganz un goa nich an
 Se vemohden west. Äwe dat dat 'ne lichtsinige Ehe
 twischen Se un Lotting wier, dat hew ick von Anfang
 an seggt, un dat dat am Enn so kamen müßt, as dat
 nu leider kümmt, hew ick mi gliek dacht, wenn ick't
 oof nich luht seggt hew. Lotting harr noch goht un
 giern 'n Joahre tein töwen könn, äwe se wull sich jo
 nich rahden laten. Se wier jo rein as dull un blind
 up Se; friegt müßt dat jo sien! Na, nu hett se
 denn jo ehr Päckchen oof richtig wegfrägen. Nu möt
 se dat nehmen, as dat is. Wenn Se äwesten, —
 nehmen Se mi den Uhtdruck nich äwel, denn ick bün
 hier ganz in mien Recht un segg keen starbendes Wuhrt
 nich unäweleggt ore to vähl — so ordinäre Gefinnungen
 hebben, dat Sie sich nich schämen, Se Ehr arme un-
 erfoahren lütt Fru, de ick mi so bittersuhr groht
 mahft hew, up 'n Sünndag, großer Gott ne ja! up 'n
 Dag des Herrn un ünne de Predigt — Herr, vergieb
 ihnen! Sie wissen nicht, was sie tun! — in een recht-
 glöwiges evangelisches Preestewitwenhuhs to slahn, —
 Herr, geh nicht mit ihnen ins Gericht! — denn wier
 mi 't am leewsten, wenn Se noch gliek morrn vör
 Middag Anstalt mahften. Vähl üm sich un an sich
 hebben Se jo nich; dat lett sich jo woll all up een
 Schuhwkoar wegschuben, un denn meeden Se sich man
 gliek 'ne Wahnung in Masthuget; doa wohnt lurre
 Matrosenvolk, un doa is de Nahweschafft, wenn oof

nich Sünndahgs, — Herr! behalt ihm nicht die Sünde! — äwest doch Barkeldahgs un Fierabends so wat gewennt, nimmt doa keen Argenis an un regardiert doa nich miehre up, as wenn sief twee Hunn' up de Straat bieten. Nu is mi dat oof ganz begrieplich, wuarüm Herr Kuntrolühre Swant all so lang keen Notiz miehre von Se nahmen hett. He wad woll weeten, wat Se up de Duhr doch nich tosam passen dohn, un höllt sief leewe ganz un goa to Sienes-glieden un to Lühr von Bildung! Un wenn Se all so wiet herünne sünd, Herr Heue, dat Se nicks nich miehre scheniert, wenn Se Ehr Fru slahn willen, keen Breestehuhß, keen Sünndag, keen Gotteshuhß un keen christliche Witwe, denn söllen Se doch wenigstens för Ehr eegen Flesch un Bloot, wat doa so unschullig un in der Erwartung des Heils in de Weeg liggt, de gebührende Rücksicht nehmen un sief doch nich dörch Ehr Bispill an sien un Ehr eegen Seelenheil versünnigen. O Herr, sieh Dein Volk an!"

Totting bemühgt sief vegäbens, ehr ihrsam oll Tanten to bedüden, wat se mi för himmelschriegendes Unrecht andohn dehr, un ick stünn doa so vull gerechte Indignatschon un so funsterniert un parplex, as ob Tanting ehr Selige, de sien Diet een wundervoller Redner vör den Herrn west sien süll, mi vör de ganze vulle Gemeen unvedeenter Maßen wegen een apenboares Begahn gegen dat sößt Gebot mächtig ankanzeln un to Bruch un Buß vedunnern dehr. Awe Tanten leet nu nich nah; se wier eenmal in Tog, un denn harr een Engel des Herrn sülmi se nich stillfrägen, ihre se farrig wier un dat för goht inscheg, un wenn doa de ewige Bedamniss up stahn harr. Ick bewunnet man blot, woa se bi ehr Engböstigkeit den Buß doato herfreeg, schonst ehr Stimm, de bi ruhig Joahrwate

un macklig Währe vullstännig nah de Brahtsch slachten
 dehr, gliest nah't Ansetten nah de tweet un tolekt nah
 de ihrst Violien rümme wier un nu alleen up de ehr
 höchste Quint in de reinste Fistulatschon sich anwöltert.¹⁾
 Herr du meines Lebens! Ich künn keen Dog von ehr
 verwennen. Dat wier, as wenn se mi wat andahn harr.
 As wenn 'n fleegende Storm up all de Zumfern,
 Taljen un Hißblöck von een vulltafelt Fregattschipp
 fleut, so peep dat. Ich müßt ümme bi mi denken:
 Büst du verrückt, ore is se dat? Un ob Lotting tein-
 mal doatwischen smeet: „Äwest, Tanting, so hühren
 Se doch!“ — dat hülp nich; eben so goht harr se 'n
 Foahrtüg, dat vör den Wind mit Fock-, Bram- un
 Leeseilen liggt, mit 'n Twiernsfahren fast sorren ore
 'ne Watehof mit 'n Knüttelsticken dörrhaugen könnt.
 Rünne müßt dat ihrst all von Tanting ehr Tung,
 wat Tanting up de Seel harr, rünne müßt dat ihrst
 ahn eenzigste Gnar. Se fehm ümme dulle in 'n Ihwe.

„Ne, Kind, ne, ne, ne! Lat dat man, lat dat
 man! Ich freug mi, dat Du noch so vähl Ihrgefühl
 in Di hest un nu dat nich woahr hebben wist. Wat
 ick seh, dat seh ick, un wat ick hührt hew, hew ick
 hührt. Dat flappt jo so, as wenn Trina up't Kne-
 Brett un de Wasch liggt un mit 't Waschholt äwe
 de grohten heeden Dischdöhke her is. De unselige
 Mann möt Di jo grön un gähl slagen hebben. Herr,
 dein Gesetz, das du der Welt — o Gott o Gott!
 Ne, Kind, ne, ne, ne! 'Ne Näsenbrill lat ick mi nich
 mieh'r verköppen, doato biin ick to olt worren. Ich
 stähk mi nich giern twischen Mann un Fru, ne, ick
 nich! Ich misch mi nich giern in Familienangelegen-
 heiten. Ich hew nohg för mi sülm to dohn un biin
 tofräden, kann ick mienen eegen Süll²⁾ ungestührt

¹⁾ abwälzt. ²⁾ Schwelle.

fiekren un fegen. O Gott ne ja, o Gott! Dat oof
 grar mi so wat up mien ollen Dahg in mien eegen
 Huhs un an mien eegen Bewandschaft passieren möt!
 Awe doabi hührt alle un jere Bettenschaft up. Ja, ja,
 ja, ja! Dacht hew ick mi dat gliek, dat so wat up
 de Duhr nich gahn künn. 'N Mann, de Joahr uht,
 Joahr in man mit Matrosen vesiehr, un denn sonn
 unbedarwt¹⁾ oll lütt Fru, de noch nich Ossentalg von
 Swiensslohmen to ünnescheeden weet. Ick hew dat all
 kamen sehn, dat güng nich, dat künn jo nich gahn!
 Un denn von vörrn rinne oof nich een Fissel von dat
 rechte kristliche Geföhl. Dat reist koltblörig weg un
 lett sien oll lütt Gössel von Fru in sonn Toestand to-
 rüch, dat doa 'n Steen äwe weenen müßt, söß Monate
 lang un länge — allmächtiger Herr Zebaoth! — mit
 'ne oll Pastuhrenwittfru, de nie nich keen Rinne hatt
 hett, as alleenige Hülp! Dat kümmt werre an, mirrn
 in de Nacht, un vör Däuh un Dahg an 'n annern
 Morrn is dat werre awreist, wen weet wuahen, un
 lett Fru un Kind ahn Erbarmen in ehr bitterm
 Tranen torüch. Dat hett sien oll Tanten, de siek bi
 de Wochenplög von sien Fru so awertert²⁾ hatt, dat
 ehr dat noch ümme in 't Krühz sitt, nich Gohren Dag
 noch Adschühz seggt — ne, wuarüm oof? — un, hest
 Du mi nich sehn! is dat werre doa, noch doato up 'n
 Sünndag, un dat Ihrst, wat dat deiht, heiligstes
 Jesulein! sleit sien arm lütt Fru grön un gähl. Un
 dat süll ick ruhig mit ansehen un stillswiegens mit an-
 hühren; wenn mien selig Sweste ehr eenzigst hinne-
 laten Waisenkind in die Hände des Nebukadnezar un
 Holofarn gerahren is, siek vör sonn starken Mann nich
 mal mit de Tung to wehren vesteiht un nu hülp-
 ratlos ünne de Weiden von Babylon doa sitt un

¹⁾ unbedeutend. ²⁾ abgemüht.

weent. Ach Lotting, Lotting, Kind! kief em an. Sieh ihn an, Kind! ärmstes Kind! Nun weiß ich, was ihm ist — er trinkt, er trinkt! O Herr, sieh Dein Volk an!“ As dat den Anschien harr, wier se noch lang nich to Enn’ un wull mi eben ihrst recht ’n Dämpe mit de Klaglieder Jeremiä upsetten un noch mit all de Apokryphen, Pentateuch un Apokalyps to glicke Tiet as murdvebrannten Rebelle to Kopp un up dat Dack stiegen, — doa füng se äwe up eens an to ziehmen,¹⁾ as ob se Schlag un Unglück kriegen wull. De Stimm snappt ehr swapps äwe, klicks! sår dat, as wenn ’ne Quint an de Fidel ritt, wenn de Wagen keen rechtes Kolisohn miehr hett. „Aech!“ röp se noch, un batsch! füng se up den Stohl hen un holl sick ehr Schnuhw-dohf vör ’t Gesicht, un dunn güng dat mit de Lachkrämpfen los, hu hu, huchehuhu! dat mi angst un bang würr un ick mit beire Hänn’ nah mien beiren Uhren foahren dehr. Dat leet sick rein so an, as wenn dat nu glicke mit ehr uht un to Enn’ wier un ick Pastuhrstanting nu för ewig up mien Gewissen harr. Lotting löp ruhte nah de Råht för tolt Wate; ick in mien Angst foahrt nah dat Gelschapp un halt in Ermangelung von Oh de Lavang de lütt Arrackbuddel, de doa tum Glück noch halw vull stünn, ruhte un höll ehr de ünne de Näs’. Doa freeg Tanting dat äwe mit ’n gräulichen Krampf un slög mi in de Konvulschon de lütt Buddel uht de Hand, dat de Schöhren²⁾ nah de Blumenpött an dat Finste flögen un up een Hoar den grohten Spiegel äwe de Kommohr drapen harren. Un dat künnt Du, Hans! oof nich länge stillswiegens mit ansehen un füngst an to schriegen, as würren Di de Fohtsahlen mit gleuendige Kahlen fettelt. Herr du meines Lebens! Dat wier, as ob all de Posauern

¹⁾ keuchen. ²⁾ Scherben.

von Jericho kunstgerecht ansetzen dehren, üm mi den
 Marsch to blasen. Dat wier 'ne Janitschoarenmusik,
 de Ali Pascha von Janina in eegenste Person nich
 harr länge uhthollen künnt. Dat flurrt mi vör de
 Dogen un burrt mi vör de Uhren, as freeg de Düwel
 mi saht un wull nu nah de ihrst best Wulfschlucht
 mit mi rinne schehsen.¹⁾ Ich sett mienen Hocht up 'n
 Kopp, nehm de Rockslippen²⁾ ünne Arm un schöt de
 Trepp dahl un dat uht dat Huhz ruhte, as harr de
 Gabel knackt un wull mitsamst den grohten Schofteen
 rüchwartich un koppäwe dörch beire Etahschen bet in
 den Kelle rünne scheeten. Ich stünn nich ihre still, as
 bet ich an dat allelezt Huhz von de Haga'sch Bör-
 stadt ankamen wier un mi de frische Ruhrwest ünne
 de Näs' puhsten dehr. Een woahres Glück wier dat
 noch, dat Gust Swanf mi nich ünnewegs begegnen
 dehr; ich wier in sonn grausame Stimmung, ich wier
 kapabel west un harr em up apenboare Straat sien
 Hallunkenstandpunkt floar mahft un em stantepe so
 Morizen liehrt, dat he den Haben för 'n Dudelsack
 un sich jülm för dat Muntstück doato ansehen harr.
 Dat schient mi, as süll dat von alle Ecken un Kanten
 up eenmal up mi los- un instörmen, as süll ich keen
 Rauh un Rast un keen ruhige Stunn' miehre hebben.
 Wua harr ich mi nich freugt, as ich in Masthuget werre
 glücklich an 't Land stägen wier. Un as ich bi Lotting
 werre up dat lütt plühchen Kanapee säten harr, un
 se mi ehren un mienen Jungen wiesen dehr — beir,
 se un de Jung, lebendig, gesund un munte, dat wier
 de lezte vegnögte Stunn', de ich hatt harr; doa wier
 mi so gohr to Mohd west, un doa harr ich mi all so
 lüchmünn³⁾ as de Brümme, de uht dat Spieskame-
 finste ruhte müßt un sich toleht doch glücklich werre

1) tanzen. 2) Rockzipfel. 3) den Mund gelect.

nah den Honnigpott ranne funnen harr un mit woahren Gieper doaup los will. Äwe von den Dogenblick an wier oof rein allens funträr gahn; dat wier jo rein, as wier ick up eens mit uhstrummelt un uhtjähwt Uhlenfaat beseigt,¹⁾ dat wier jo rein, as wier ick nah all de Strichen von mienen Kompaß hen total bilemert un funterfariert. Dat Gewehr harr op eenmal Rasten seggt. Ja Kuchen! sagte Wenzel, as he in de Oper wull un sien Billet beloaren harr, — un, Hand von 'n Sack doa! Hier heet dat ham! — harr Schuldenmohre to ehren Öllsten seggt, as he grar achte ehren Rücken in den heeden Pungen²⁾ vull Appelpackbähren rinne griepen wull. Dat güng mi all jo funterbunt döörch den Kopp, dat ick doa goa nich mal Schick un Ordnung in friegen künn. Man ick müßt doch in all mien Wut hell uplachen, wuarecht Pastuhrstanting up den wahnsinnigen Infall kamen sien könn, dat ick oof man den lütten Finge nah mienen lehten un besten Seelentrost in all mien Mallühr, nah mien lütt leew Lotting uhtrecken süllt harr, leewesten harr ick em mi jo up den ihrsten besten Haublock sülm mit de Ärt amhaugt. De oll Fru wier woll rein appeldwatfch³⁾ worren; 'n lütten Preestepürriek⁴⁾ harr se jo all ümme in ehr Hühschen hatt, wier se oof jünst seelensgoht un hüll se doch würklich so vähl von Lotting, as wier se ehr eegen Fleeßch un Bloot; dat harr se ehr Joahrenlang hendörch ünvedraten bewieft. Dat Gust sien Termins bet dato nich inhollen harr, keenen eenzigsten nich, was trurig nohg, dat was keen Frahg, äwe dat künn doch all sien bewegende Ursachen hebben. Dat is all ihre so weft, dat Gene sien Wuhr nich hett

¹⁾ mit ausgerummelter und ausgefiebter Gulenfaat besät. ²⁾ Sack, Beutel. ³⁾ unvernünftig. ⁴⁾ Priesterwurm.

hollen könnt, so giern he 't wullt hett, un dat he in sien stille Kame blörige Tranen vör sienen Herrgott weent hett, wat he 't nich künnt harr. Ihrst hühren, ihrst em Dog gegen Dog gegenäwe stahn, un denn richten. Wecke wull woll sienen besten ollen Frünt un Duzbrohre von de Schohlbänken un von de Ballaststähr, von Düwelskuhl un Rosengoaren, von Mönksweden un Papendörp her up blohtes Hührensseggen hen tüm Hunnsfott mahken. Nich so hastig! Ihrst sief uhtspräken, Mund gegen Mund. Ick kehme, ahn mien Todohn un ahn dat ick 't marckt, in Pastuhrstanting ehr apostolisches Joahrwate rinne. „Richtet nicht! spricht der Herr“, sār ick halwluht vör mi hen, „sonst werdet ihr gerichtet. So dein Bruder sich gegen dich vergangen hat, geh und sag ihm seine Sünde zwischen dir und ihm, und so er dich hören wird, hast du deinen Bruder gewonnen!“ — Schwank harr sief ahn alle Frahg schämt, dat he sien Termins nich inhollen künn, un doarüm harr he sief nich een eenzigstes Mal bi Lotting sehn laten. Dat giwt jo sonn Dart von vefiehrte Scham, de as 'n Strom ünne Wate oof dat toveläßigste Joahrtüg uht de grare Kuhrs bringen kann. De verdammte Lausebettel von Geld hett jo all mennigen braven Kierl vör diffen so in de Kniep un ünne de Mangel hatt, dat he sief bi heiligten Dag in de achteste Kame in 't Berr vefrüppt un sief dat Aweberr äwe sienen Kopp treckt. Der Lausebettel kann nich blot Wülf un Rahwen, Kreihgen un Heistes¹⁾ uht 'n Winschen mahken, ne, oof den besten Kierl mahft he mennigmal tum Hasen un Klash.²⁾ Awe as ick so evangehlich simulieren dehr, stünn up eens werre der Deubel an mien Siet un tüschelt mi in't Uhr: „Se, mien leew Heue, wenn doa doch man nich am

¹⁾ Krähen und Elstern. ²⁾ Dumbbart.

Gnn' Hunnenhoar mant' sünd, un wenn de Rache von
 Swant' sief dat man nich blot dacht hett, wat dat de
 Christian de Viert west is, wua Se so lang Karr-
 gadühre up west sünd, dat fregatt-takelt Foahrtüg,
 meen ick, dat doa bi Lannsenn un de Zillheilanden
 mit Himp un Hamp un Hühn un Pardühn un Mann
 un Muhs sunken is, un bi wecke Nachrichten Se Ehr
 lütt Fru sief so vähl hett weenen müßt, dat ick mi
 doa nohg äwe wunnet hew. Papiereen hebben Se jo
 sief von em in Ehre vörnehme Awemastigkeit nich gäben
 laten, Se hebben jo keenen Tüttel von em swart up
 witt äwe Se Ehr dree hunnet Dahle. Je ja! je ja!
 mien leew Herr Heue! Wenn Gene in sonn Dart
 Sahken keen Papiereen upwiesen kann un keen Ünne-
 schrift un Siegel, Stempel un Notarius doabi is, doa
 oof nich mal Tügen äwe to Protokoll awührt warren
 können, un ick fahm mit sonne nette Besöhung vör
 sonn Uhr as Musche Swant' sien, je ja! je ja! denn
 is 't Gottes Will un Wunne, wenn doa doch Tuck
 hollen¹⁾ wad. Je ja! je ja! Mien leew Heue, wat
 sünd Se noch nüchtern! Wat sünd Se noch eenmal
 blau! Ick kenn mien Lühr. Swant' hett glöwt, dat
 ick Se in de spahnische See halt hew, un doa hett he
 bi sief dacht, dat ick em oof halen künn, wenn he sief
 je werre up Se Ehr dree hunnet Speziesdahle besinnen
 süll: Dat is nich dat ihrst Mal, mien leew Heue, dat
 so wat passiert is, glöwen Se mi, nich dat ihrst Mal,
 un wad oof nich dat lezt Mal sien, will ick hoffen,
 denn dat würr jo mienen Kuhrs so drücken, dat ick
 höhge disknulieren müßt, un dat doh ick unnohr²⁾,
 kann 't Se seggen, unnohr! Denn so würr ick to vähl
 Pick un Swäwel up't Lage behollen, un denn müßt 't
 mien Matles to vähl Kuhrtafsch un Provision awgäben,

¹⁾ Tuck hollen = festhalten, standhalten. ²⁾ ungern.

un doa litt dat Geschäft ünne, dat sleiht to siehr up de Böhke. Ich möt jo Bankrott mahken, wenn sonne Besöhung nich miehre trecken fall.“

Ich spring von den Steen up, wua ich mi hensett harr, un mi wier, as müßt ich den Düwel an den Hals slahn vör de schantboare Insinatschon, mit de he mi an de Seel güng. „Ne, dat is nich möglich! Is nich! heet dat Wuhrt, un all wat nich is, doa fall Gene oof nicks uht mahken, seggt Kastens. So wat man to denken! Dat heet jo den Glohwen an de Minschheit, an Ihr un Fründtschaft in 'n Nachstohl smieten!“ jār ich to mi.

Up den längsten Ümweg, den ich finnen künn, güng ich werre an 't Huhz. Mien Rock harr ich apen knöpt un leet mi den Ruhrdwest gehübrig üm de korten Rippen puhsten, üm mi oarig aw un uhtfohlen; denn dat steeg mi aw un to noch ünne eens up mit 'ne fleegende Hitt, as harr de Düwel sich man för'n Dogenblick deep ünne in mien eegen Hart bekräpen un wier man ünne 't Wate schaten, as 'ne Krickahnt, un wüll an de sülstig Stähr werre up dühkern as Raspe in 'n Butschenellekasten — Verlicke! Verlacke!¹⁾ As ich in de Dör kehrt, stünn Trina doa un mahkt mi 'n Teeken un tüschelt: „Hscht! hscht! Herr Heue! Ballern Se man jo nich de Dör so to, latens man leewe ganz apen un stiegen S' de Trepp man ganz saching ruppe. Ich un Madamming hebben Tanting to Berr bröcht; de Krämpfen sünd vöräwe, un nu slöppt se all siet 'ne kloekendige halw Stunn so söting as 'n ünschülligen Döhpling in sien Baba. Se Ehr Lütt haben is oof all inslapen, sien een Wörtähn is richtig dörrbrahen, un de anne sitt hell in dat Gagel²⁾

¹⁾ Wohl ein Ausruf vom Kasperle-Theater.

²⁾ Zahnfleisch.

un wad hñht äwe acht Dahg woll dörchbrähken. Wat de noch woll schriegen wad, wenn de Kuhjen ihrst kamen! Un üñs' Madamming hett sich oof 'n bäten up dat Kanapee leggt, un wi wälen¹⁾ hoffen, wat se den Arge nu ganz verwunnen hett, den Se ehr mahkt hebben. Ich hew man eben noch dörch dat Slätellock käfen, dunn so leeg se doa noch un wad woll 'n bäten indruhst sien. Dat is nich annes, Herr Heue; wenn ich mi eens richtig argert hew, so dat mi de Gall in 't Bloot gahn is, un dat is denn vöräwe, denn künn ich vieruntwintig Stunn in eenschento slapen, ahn 'n Dog up to dohn. Sachting, Herr Heue, — hsch! hsch!

Als ich nah de Stuhw rinne fehñ, seet Lotting bi de Weeg un knütt.²⁾ Trina harr also nich recht sehn. Se sprüng up, fót mi ründ üm un lär ehren lütten Flaskopp an mien Bost.

„Nee, wat mi dat leed deiht,“ sår se, „Martin, dat ich Di dat all so hoarkleen von Gusten vetellt hew, dat kann ich Di goa nich seggen. Harr ich doa man 'ne Ahnung von hatt, dat Di dat so gefährlich alterieren künn, harr ich dat all jo leewe bi mi behollen. Du glöwst goa nich, wua schrecklich Du uhtsehgst, as Du so vör mi mit de Fuhst up den Disch schlögst. Du bestünnst doa jo äwesten up, dat Du allens weeten wullst, un doa hew ich glöwt, dat ich Di oof nicks nich veswiegen dörrwt. Na, nu wes oof nich miehre böß, mien leewe, leewe Mann, mein Liebstes auf der Welt! Ich holl jo noch miehre von Di, Martin, as von den Jungen doa. Dat weest Du doch. Nu wes oof man werre goht un giw mi 'n Kuß! So, so, so! Tanting hett sich oof all besänstigt. Se is mit 'n Bibelspruch inslapen: „Selig sind die Friedfertigen

¹⁾ So im Mskr. = „willen“. ²⁾ strickte.

und Sanftmütigen, denn sie werden Gott schauen!“ harr se seggt, as se de Dogen to dehr. Ick hew mi hier nahsten up mien eegen Hand so vahl lachen müßt, dat Tanting meenen künn, Du harrst mi prügelt, un dat Du drinken dehrst; mi löpen de hellen Tranen de Backen dahl, un Trina meent, ick wiirr nu oof woll- de Lachkrämpfen kriegen un süll mi man leewe up 't Kanapee leggen. De oll Fru möst Du dat äwe nich äwel nehmen, se hett eenmal sonn narrsche Grappen,¹⁾ un se hett dat ahn Frahg recht goht meent hatt. Dat Du Di äwe mi nich argert heft, dat weet ick, nich woahr, Mattining?”

Ick sett mi dahl un tröck Lotting up mien Schoht un küßt ehr ihrst düchtig eens aw. „Ne!“ sår ick, „wenn ick Di seggen sall, wua ick mi äwe so argert hew, dat mi de Luhs äwe de Lähwe löp, denn is dat de Jhsboar west, un dat Gust Di nich een einzigstes Mal besöcht un sich nah Di ümseh'n hett. Dat harr he dahn müßt! Dat is nicht dat Geld; — wat mi so frepiert, is dat blinne Tovetruhgen, wat ick in em sett hew, is dat brahken Wuhrt, is de brahken Früntschafft un sien Judashandslag. Anhühren will ick em äwe, Dog in Dog kieken will ick em äwe ihrst, un is dat denn doch all richtig so, as ick to Gott hoffen will, dat dat nich is, süh, Kind, denn so sall mi Gott strafen, wua ick nich“ —

Lotting lår mi flink de Hand up'n Mund, un doa behöll ick den Rest bi mi.

„Is dat eenmal een heftigen Mann!“ sår se. „Wua Di all werre de Dogen lüchten! Grar so as vörhen, as Du den unschülligen Disch doa sien Potentaten scheew un wracklich schlögst. Du möst nich so hastig sien, mien oll leew Jung! Swank is dat goa

¹⁾ Schrullen.

nich wiert, dat Du so äwe em uht dat Hühchen geihst. Bi Maßfelt heft Du so vähl veloaren un dreggst dat as Offerus den Heiland un sleist keen Lamento up. Bewinnst Du den Dahle, vewinnst Du oof sacht den Schilling. Bedarw Di doch den Rest von den Sünndag nich! Trina hett ünne in de Kähf sonn saubre Hahmekühl¹⁾ in 'n Smuhrgrapen, un denn sünd doa noch weck von de inmahkten Parlbönnen un de lütten fuhren Gurken, de Du so giern magst, un de rechte echte mäkelbörgsche Sohß mit Schalotten, de mahft Trina Di jo ni nich to Dank, de mahft ick Di sülm. Du vedarwst Di jo dat schöne Middag, wenn Du Di so gräzen deihst. Du kannst jo leewe sülm mit Gusten räden, un is he denn wirklich so miserabel as Du em veestimierst, süh, denn heft Du an em äweall goa nicks veloaren, denn is in den Schilling goa keen Sülw nich, denn so is dat 'n missingschen Bistebörge, den, wat een reellen Krame sien will, up 'n Larendisch nagelt, un denn so vewinnst em ihrst recht."

Ich sår nicks. Bi mi dacht ick äwe: Dat is 'n slichten Patron, de sich nich bet up den letzten Pennink nah dat Sienigt ümsüht, un 'n Schehpe, de nich fixen fuhrst nah den Hahmel uhtfleuten deiht, de sich von sien Hohd²⁾ velohpen will, de is nich de Hühung un nich dat Ruhrn Solt up dat Brot wiert! Sünd Swanken sien Konnessementen nich in Ordnung, un stimmt de Faktur bi em nich mit dat Manifest, denn treck ick em up goht Mäkelbörgsch den Pipp aw un dat Witt von de Dogen, wat he doch jo nich giern sehn lett. Mieglich bün ick doch, wua he sich uhtflarieren wad.

Na, den annern Morn sett ick mi denn oof richtig up 'n Draw nah dat Boslock hen, mit 'n richtig resolvierten Scheetprügel vull grahwen Indignatschonsahgel

¹⁾ Hammelkeule. ²⁾ Herde.

Nr. 4 up 'n Puckel. Musche Boß wier richtig nich to Malpertaus.¹⁾ Wat sien Wirtin wier sár mi, wat Swank nie nich vór twee Nachts an 't Huhß fehm, un wat he de lezt Nacht goa nich to Huhß kamen wier, vielicht äwesten up de Tollbohr sien möcht. 'N lütt bäten ruhg wier ehr Mietsmann, harr je meent, un de Miet för de lekten beiren Mahnd wier he ehr oof schüllig bläwen. Up de Tollbohr wier mien leew Reinhard äwest oof nich, doa harr he sich fiet gistern pahtschent mellen laten, un een Anne vesehg sienen Posten. Ich hen nah Kloapi'n sien Konditorie. Ich kennt em noch von Rostock her, wua he bi Kondite Livärne Schuhm ilan, Kerrkühtie, Freimerche un spanische Wiens²⁾ mahken liehrt harr, ihre he nah Sweden güng un sich in Göteborg etablieren dehr. Wi wieren beir gohr Frümm' un spählten Billiard tosam, ihre Lotting mi mahken³⁾ dehr. Kloapi was sülm in sien Lahren in 'ne witte Schört, mit 'ne witt Papiermütz up sien swartfruhjen Kopp. Sien Mansjell stówt den Spiegel achte 'n Lahrendisch mit 'ne Handuhl⁴⁾ aw, un de Konditejung brócht garar 'n Platen mit frisch Windbühdels rinne, de mi recht lebhaft un apptitlich üm de Näs dampfen.

„Sein sich nick hier tuhtalöhr, die Monsiör Swank; komm' sich dordinär gleich nach der Theater mit die Erre von der Rement, tuhtafä, gleich nach der Theater, mein Err. Wird sich gegeben „die lustige Szumacker“ for der Nacht. Der Demoasell Ahlgreen singen der Primadonna. Ah, ha! mein Err! Charmanter Primadonna, der Demoasell Ahlgreen! Sein sich alle weck in der kleine Ahlgreen, die Errn von der Rement un

¹⁾ Malepartus. ²⁾ Kerrkühtie, wohl aus charcutier entstanden. Freimerche, vielleicht dasselbe wie Frimurers, eine Art kleiner Kuchen. Wiens = Weine. ³⁾ (im Spiel) bestegen. ⁴⁾ Federwisch, Handfeger.

die kleine Swank. Ah, läßeh fähr die übsche Swank, läßeh alleh! Ja! Geben ihm vor Karant Sett un machen sich dock all par Pistoleh. Ah, läßeh passseh die kleine Swank. Ja, warraftick gibt ihm Karant Sett vor un machen ihn dock. Ja, die Kofeng die übsche kleine Swank! Gleich nach der Theater! Aben sich arrangiert ein kleiner Suhpeh feng die Diabel die Controlöhr Swank un die lange Baron, die Kapitän Rnuht von die Mörner Hüßsars vor die Kamarads von der Rement un das kleine Ritter Ahlgreen. Aben sich bestellt der kleine Salon bei der Billiard gleich nach der Theater. Sein sich gesloßner Gesellschaft!“ für he un doabi plinkt he mi mit dat een Dog to un beet sich ganz plietsch up sien lütten Finge.

„Sein sich sechs Couverts. Die alte Major Wjätebohm, die alte Schwein, ab sich gesagt su mir: „Wenn der Patrouille blasen der Retrett, stell Sie die Sillery auf die Eis, Klooapi, gleich nach der Theater. Die alte Major lauft sich nach jeder alten Küil de Paris, lauft sich nach das kleine Ahlgreen, als der Wesp nach der Apfelsine; sein sich der Drangsch ein klein wenik angestossen, sein sich keiner Pomeranz vor der Wesp in der Uniform. Sein sich ein kleine Diabel, der Demoasell Ahlgreen, — lassen sich geben Suhpeh fengs von die Errn von der Rement, un machen sich selber kleiner Suhpeh vor die übsche Controlöhr; komm fa! Ja warraftick!“

„Na, denn so sitt Swank woll mächtig bi Se herinne in de Krier, Herr Klooapi?“ smeet ick doawischen. He tröck äwest de swarten Dogbrahnen as 'n poa Hohfihsen up.

„Aht sich nicks su sitzen in der Krier bei die Klooapi, Err Guer! Stehn sich ferr seitig auf, die Klooapi, klebt sich der Edikett selbst auf der Bouteille

un schlägt sich der Eier vor der Biscuit mit sein eigen Anden. Braut sich viel Geld, die übsche kleine Swank, sein sich serr slau die kleine Controlöhr, aben sich aber doch nißs zu sitzen in der Krier bei die Massimo Kloapi. Aht sich kein Geld, aht sich kein Sillery. Aht sich aber aben Geld!"

"Sien Posten kann em äwe doch unmöglich so vahl awsmieten, Kloapi!" sär ich.

"Ah ha, Err Guer! aht sich noch einer Posten die Err Swank. Sein sich, komm ha, Controlöhr bei die Lanestennett. Aht sich die Monsiör Lanestennett eine verfluchtike Geldbeutel, eine ganz verfluchtike Geldbeutel, meine liebe Err Guer! Sein sich auf for der Einer, sein sich zu vor der Ander. Sein er zu, aben sich ein ganz kleiner feiner Scheer, sneiden sich auf ein ganz kleiner feiner Masch, kommen heraus unten, was sich nich will kommen raus oben. Die Kloapi madken nich leiden die Charaktär von di Compatriot von die Err Guer. Sein sich eine serr übsche Mann, die Monsiör Swank, — aber aht Zähn wie die Ratt, Augen wie die Belett¹⁾ — un Naren über der Aug wie die Snausbart von das Rah. Aber sein sich so dumm die reiche Major Njätebohm, die alte Schwein; müssen sich werden gestraft for seiner Dummheit, müssen sich befehlen der Subpoh feng for sein allmächtiger Dummheit, müssen auf befehlen der Demosjell Ahlgreen for die übsche Swank, komm ha, ja warraftich all vor sein extraordinärer Dummheit, all for die unrecte Barometer in das Kopp von die alte Schwein, die Major. Sein sich zu serr Muhtong vor die scharper Scheer von die Controlöhr, mein liebe Err Guer!" Ich mücht woll 'n lütt bäten schahpsdämlich uhtsehn bi Kloapi 'n sien Bekloarung, denn he stellt sich dicht vör mi hen, tröck sien Brahnen

¹⁾ Wiesel (la belette).

werre in sonn poa Möllepier-Hohfihsen bet dicht an sien witt Papiermütz ruppe un keek mi fördwaß¹⁾ an as olim oll Kanter Köhnk, wenn he mi frög: „Wird sich doch wohl präpariert haben?“ Doarup föt he mi an 'n Rocksknohp un sär:

„Sein sich doch woll nich auch gewesen eine kleine Montong for die Swant seiner Scheer. Fragen sich so angstlicken nach die Controlöhr. Sehn sich aus als werd sie gemacht bei der Billiard in der Puhl, als aben sich verlauf' in der linke Eckloek. Spielen sich alles par Pistoleh die übische Swant, die Billiard, das Ritter Ahlgreen ond auch der Lanneskenett. Ja warrastick, meine liebe Err Guer, nimm sich in Acht vor die kleine Compatriot! Stehn sich immer ferr seitick auf, Err Guer, sweimal ferr seitick, tuhjuhr einen Stonden früher als die Fuhter die Swant!“

Mi subst dat oarig in mien Kopp, as ick werre von Kloapi'n to Huhs güng. Dat wier as 'n Mählerad, so stöw un sprüht un foahrt mi dat in mienen Kopp rümme — Mürat un Ritter Ahlgreen . . . Njätebohm, die alte Schwein, un Sillery . . . Landsknecht, Kloapi'n sien Baromete un de Jhsboar. As wier mi 'ne Schruhw losdreihgt un de Klock löp nu aw, so snurrt un summt dat. Ne wat to dull wier, dat wier denn oof rein to dull. Mi dücht, as künn ick bet nah Kopenhagen hen hühren, un as ob doa von achte de Sund her Maßfelten sien Kolkrahw sich een allmächtiges Sprachruhr vör sien Snabel höll un mi toschreeg: Heue Du Schahpskopp! Dat wier nich recht woahrschienlich, dat ick Swanten den süßtigen Dag noch drapen würr; sünst müßt ick em Abends in de Konditorie upföhken. Ich wull em äwe giern ünne vier Dogen sprähken. Mi fehmt dat so vör, as wier

¹⁾ verquer, schief.

dat all man 'ne entfahmte Snackerie, as oll Biewe dat so giern äwe ehren Koffe sich torecht leggen un tohohp klänen, as dörrwt ick dat all noch nich glöhwē, bet ick Gusten sülsst sehn un sprahken harr. Ick sett mi also noch vör Disch hen un schreew an em een Biljet, wua ick em in nah miene Meenung recht fründtschaftlich, äwesten doabi doch ook to glieke Tiet recht dütsch an sienen Handslag un all dat Gohre, wat he von un dörrch mi genaten, vemahnen, em andüden, wua mi dat mit Maßfelten gahn wier un rund ruht seggen dehr, dat ick nu dat Wienigte sülm notwennig bruhken müßt, un dat dat mi man angenehm sien künn, künn üns' Sahf in Fründtschaft mank üns beir uhtglähken warru.

Ick les' Lotting den Breef vör, un de meent, dat Gen harr ick nich seggen müßt, dat von dat Gohre, wat ick em dahn, nämlich. Ick sār ehr äwe: „Dat schahrt nich, Kind! wenn em dat ook 'n bāten scharp ünne de Rās' rāben wad; weck Lühr wālen scharpen Toback hebben, wenn se äweall tüm Bruhsten kamen sālen, un is dat man halw woahr, wat Aloapi mi von em vetellt hett, denn is dat 'ne woahre Wolltat för Swanken, is doa 'n bāten baschen¹⁾ Päpe mank.“

Trina drög ook fuhrtstens den Breef, so as se wier, nah Gusten sien Wirtin hen. Lat²⁾ Nahmiddags föll mi dat in, wat dat nich goht sien mücht, wenn ick mi ook bi den ollen Habenmeiste³⁾ Erikson nah em ümhühren dehr; künn sien, dat de von Swanken noch miehre wüßt, as ick all weeten dehr, un ick harr 'n förmlichen Dribbel nah mieh'r, as wier dat noch nich nohg, wat ick all wüßt, as wier doa noch wat vāhl Leegereß nah, wat mi man blot veswāgen würr. De oll Habenmeiste leggt sich grar mit sien oll Fru Rabuhj, ⁴⁾

¹⁾ barsch; hier mehr im Sinne von scharf. Päpe = Pfeffer. ²⁾ spät. ³⁾ Hasenmeister. ⁴⁾ eine Art Kartenspiel.

un de beiren ollen Lühr freugten sick so, as ick bi se rinne feh'n, dat se Rabuh's Rabuh's sien leeten. Se möchten so giern äwe ehren Sähn in Sancti Thomas sprähken. Den eenen Sähn harren se man. Von den wier gistern äwe Kopenhagen 'n Brees indrapen, wat doa dat gähl Feewe west un grausam vähl Minschen doa an stormen wieren, vöruht de Witten, — un wat ehr Sähn doa oof 'n Anfall von hatt, äwe noch to rechte Tiet Kastoröl infrägen harr, un dat harr oof so wirkt, dat he viertein Stunn' nich von 'n Prophetenstohl kamen wier; dat harr em äwe rerret.¹⁾ Nu wier he werre ganz bäte, man so gähl wier he noch as 'ne Rist vull Zitronen. Tüm tweiten Mal mücht he sick äwesten leewe doch sonn Murkie²⁾ nich uhtsetten; uhtpickt wier he nich un 'n köppern Keel harr he oof nich. Inwennig vetinnt künn keen Minsch nich war'n, un wecke dat to ofulieren vestiinn, as de Pocken, de künn doa glief 'n swoar rieken Mann war'n. Doarüm wull he man leewesten mit dat ihrste Schipp werre nah Gotenborg torüch kamen un sick doa etablieren. Herr Erikson süll sick man nah 'ne richtige Brodstär för em ümsehn, glietvähl wat dat wier, — Geld nohg harr he sick äwespoart in de nägen Joahr, de he nu all von Huh's wier. Nu mücht he oof giern eens sien Behn ünne sien eegen Disch stähken. Ob Rika Lundten hübsch wor'n wier, de lütte gralle Backfisch, un ob de sick woll noch besünn, dat he eenmal up't Ihs Huckepack mit ehr Strietschuh³⁾ lohpen wier, un wat se sick woll doato hergäben möcht, Madam Erikson junior to war'n; denn so süll se man fuhrst bi de Uhtstür bigahn, lang Tiet up ehr to töhwen harr he nich, un wenn Rika up de Huckepackfoahrt un den Kuß, den he ehr achteher awröwert harr, sick nich giern

¹⁾ gerettet. ²⁾ Spaß, verdrehter Kram. ³⁾ Schlittschuh.

besünn, denn süll se dat man laten, denn besünn he sich sacht up 'ne Anne. Fika Mundten wier jo oof woll noch doa, gesegne sich oof woll noch des Herrn, un denn wier, uhre ehr, säte noch Mifa Kundten, de ehr Petesill noch nich an den rechten Mann bröcht harr. Man Fiken un Mifen harr he nie nich Huckepack dragen un oof nie nich keenen Kuß awröwert un kennt also ehren Charakter nich. Ratten in 'n Sack köfft he äwe nich, un doa können de beiren Gift up nehmen un sich beir up 'n Kopp stellen, he nehm se nich, wua se em nich ihrst up 'n Buckel steegen. Un 'n blau Atlaskleed för de Hochtiät un 'n grön Atlaskleed för den Kirchgang, doato harr he den lütten Wessel up Runt un Zuchlinen bileggt, un doa süllen oof jo un jo 'n poa Ehlen bi äwe sien, dat dat nahst nich för de Snirren¹⁾ to knapp wier.

In sonn muntre Wies güng de Brees noch 'ne ganze Siet fuhr. De oll Habenmeiste lehrt em mi sülm vör, un ick müßt em von Uhr to Enn mit anführen. De beiren ollen Lühr freugten sich, as de lütten Kinne, äwe ehren Brees un dat doa wen wier, de ehr Glück mit anseh. Oll Erikson wull dörsuht un dörsuht 'ne Bohl Punsch mahken un sien oll Fru Mifa'n werre halen, de eben ihrst weggahn wier, un de beiren Stücken Atlas för de Hochtietskleere mitnahmen harr; Mifa süll mi abslut kennen liehren, doa ick doch oof ehren lustigen Brünjam kennen dehr. Besunnen harr Riking sich oof keenen Dogenblick, ja to seggen. Gegen de Bohl Punsch harr ick mi stramm mahst; 'ne Taß Thee müßt ick äwe doch mit se drinken, dat güng eenmal nich annes. Nahst kehmen wi up den Christian den Vierten to sprähken, un wua hoch he wull kamen künn, wenn he up 'n Bott kehmt.²⁾ Ick sār äwe nicks

¹⁾ Schnüre. ²⁾ zur Versteigerung käme.

von dat Mallühr, dat ick bi Maßfelt sien Konturs
 harr, ick mücht de ollen Lühr ehr Freur nich vedarwen.
 Se kehmenümme werre up ehren Sähn torüch, de jo
 nu as mahften Mann to Huhs kehm. Am leewsten
 harrn se sehn, wenn dat morrn all west wier; man doa
 künn nah oll Erikson sien Verähknung noch goht un
 giern een ore twee Mahnd up hengahn, un de oll Fru
 harr sonne Angst, wat se vörher noch starben künn;
 wenn de leew Gott ehr disse Freur nich ginnen wull,
 denn wier dat oof to hart. — As ick tolekt den Haben=
 meiste nah Swanken frög, wier dat nich vähl, wat ick
 to weeten kreeg, un tröstlich was dat oof nicht recht.
 Dat würr woll woahr sien, sár he, dat mien Lanns=
 mann 'n bäten wild un lichtsinig wier, äwe siehr
 bruchboar för 't Geschäft wier he oof, un, doa he so
 fein engelsch künn, vör de Hand grarto nich to ent=
 behren, — so harr wenigstens Erikson sien Better, de
 Direktor bi de Stühr, em sülm seggt. Nu wier dat
 jo äwe mit Boneparten mal eens annes kamen, nu
 kreeg ihrst de engelsch Kommerzvefiehr sien regläre
 Kuhrs werre, denn sehg dat för Gotenborg slim uht.
 Denn künn doa Gras up de Straat wassen. Mächtig
 awnahm harr dat all in disse korte Tiet, dat künn he,
 Erikson, jo as Habenmeiste am besten weeten. Hüht
 dat äwe ihrst ganz up, ja denn natürlich wier dat
 mit Swanken sien Posten oof vörbi, — provisohrsch wier
 dat jo man, un denn müßt he un Mennigeen noch
 tosehn, wua se ehren Haken werre anslögen. Dat süll
 ick mienen Landsmann äwe nich to hoch anrähken,
 dat he 'n bäten ruhg wier, de ruhgen Schahp slögen
 sich am besten dörch Wind un Währe un können 'n
 düchtigen Puff vedragen. Ne, dat süll ick mi man
 nich leed sien laten. Se ehr Niels wier oof 'n bäten
 lustig, dat künn ick jo uht sien Brees ahn Brill ruht=

flühstern.¹⁾ Lustig wiern jung Lühr all, un sief uht-
tohwen müßt dat ihrst, un dat dehr dat oof, wenn doa
ihrst 'ne junge Fru den richtigen Dämpe upsetten dehr.
Doa sehg he Erikson äwe goa nicks bi, dat Swant
mit Kitty Ahlgreen de Slärensoahrt mahkt harr. Harr
he äwe bi helligten Dahg Strietschoh up de Göta Elf
lophen, un de Ahlgreen doabi Huckepack up sien Krüh
rieden hatt, denn wull he noch nicks seggen, un wier
dat ahn Frahg miehr as upfällig west. Ne, Swanken
füll ick man laten. De künn jo noch so geseht warrn
as 'n ihfern Pott, den keen Minisch in 't Lachen kriegen
künn un achteher miehr to 't Strietschohlophen bröcht,
harr de man ihrst sien rechte Stülp.²⁾ Förehren Niels
wier äwe Rifa Lundten de rechte Stülp. Se harrn
jo man den eenen Sähn, un üm den harrn se von
lütt up ümme so wähle Himmelangst uhtstahn von
wegen de Knähp, de he an 'n Dag gäben, un dat harr
nu achtuntwintig Joahr so fuhr gahn. Nägen Joahren
lang harr he nu Quartal för Quartal so regelmäsig
von Sanct Thomas to Huhs schrähwen, as Kunter-
butschohn anhalt würr! Dit wier nu de sößundörtigst
Breef, man mank all de sößundörtig Breef oof keen
eenzigst, de nich grar so gottlos wier as de lekt, den
ick jo nu sülm mit anührt harr, un wenn ick de annen
siefundörtig läsen dehr, künn ick mi doa licht von äwe-
tügen. Fru Erikson harr se all uphähgt un würr se
uht den Küsse halen un mi giern vörläsen, wenn mi
dat Begnögen mahkt. De oll Habenmeiste fehmn noch
eenmal up de Bohl Punsch un fär: „Se, wat meenen
Se, Herr Heue? Dat is een Dogenblick-Saft, denn
is de Bohl farrig. Sonn Glas echten swedschen
Punsch, un wenn een' denn in de rechte Stimmung
is — na? Dohn Se mi den Gefallen! Ick gah hen

¹⁾ herausflügelu; erkennen. ²⁾ Deckel.

un hal Se ehr lütt Fru; Mutte halt ihrst Rika Lunden un, wenn de Punsch kloar is, de fiefundörtig Breef, un denn sälen Se sück eens oarig uhtlachen; denn Se glöwen dat nich, de Jung, de Niels hett sück an 'n Putschenellekasten schüürt, un doa is wat von an em hacken bläwen."

Ich entschülligt mi äwe doomit, Hans, dat Di de een Tahn noch in 't Gagel leeg, un Lotting nich von Di aw künn. Du Erikson lücht mi uht de Huhsdör ruhte, un as ick em Gohrt Nacht sär, denn de Klock was richtig hento nägen worrn, meent he noch:

"Ne Herr Heue, Swanken laten Se man tofrären. Wenn de oof hier in Gotenborg am Enn sienen schönen Posten verlieren möt, de sleit sacht sienen Hafen wua annes werre an. De spreckt vahl to fein engelsch un nu, doa he oof noch so fein swedisch kann, wua süll den dat woll fehlen. Doa geiht he eenfach nah London ore nah de West-Indies, „Newe 't Wate ore ümm 't Wate“, harr de Krickahnt seggt, „is mi all egal.“ — Buhten an de Straateneck stünn de Mörne'sch Husoar un blös de Retrett: „Herr Boars för'n Söpling Snuwtoack! Herr Boars för 'n Söpling Snuwtoack, Herr Boars! — Herr Boars! — Herr Bo — a — es!“ — un de Damen leeten sück goar mit Handluchten uht dat Theater to Huhz lüchten. Ich wier in den Dohrt vestimmt un müßt ümme an Gusten denken, ut wat he wull up mien Biljet antwuhrtten künn un würr. As ick an de Domkirch vörbikehm, farkt doa haben up den Tuhrn 'ne oll Kreih. Wi dücht äwe, dat wier werre Masselten sien Kolkrahw, de grar ansetzen wull: „Heue, du Schahpskopp!“ dat äwesten nich ganz ruht-freeg, wiel he sück veslaken harr.

As ick bi Lotting ankehm, seet se werre bi Dien Weeg, Hans, un bünneelt Di in för de Nacht. Dat

Licht stünn vör ehr up'n Stohl un de Waschkum mit den grohten Swamm up den finn'schen Schemel. Du harrst de Dogen noch halv apen un lutscht up de Jung, as ob Di so recht gahr to Sinn wier. „Äwe Nacht wad de Jung nich vähl schriegen, Martin, un wast Du in Dien Schlaup nich vähl stüht warrn. De Bengel hett mi so awtreckt, dat mi de ganze Rückgrat doavon weh deiht, un de lütte Pott is so vull, dat dat alle Dogenblick eens äwelöppt. So, kief mal, Papa, wat wi för'n strammes Männing sünd. Kief eens, wat de lütte söte Kierl för Fettrillen in 'n Nacken hett, un dat sall de engelsch Krankheit hebben! Na segg ick! Wat weck Lühr oof för Dogen in 'n Kopp hebben, de sünd kumpabel un sehn 'ne Suppenterrin för — na, ick will nicks seggen. So nu wiern wi farrig, Hannemänning! Nu ihrst noch 'n Küßing, mien oll lütt Bitschepatschepötting, un denn in üns Baba!“ jär Lotting.

Ich müßt Di so lang up 'n Arm nehmen, bet Lotting tosehn harr, ob de Proppen up de Kruch oof recht fast un dicht seet, un as de säke an dat Fohstenn' leeg, leegst Du oof vör Anke un wierst oof richtig all inslapen, Hans, ihre Du noch Lotting to Dank todeckt wierst. „Doa is oof 'n Brees för Di ankamen, Martin, jär se, as se dat Licht up 'n Disch stellen dehr. Up mien Neihdisch ünne den Neihstein liggt he. De is ünne an Trina awgäben worrn, glief nahdem Du to Eritsonnen fuhrst güngst. Ich denk mi, wat he woll von Swanken is.“

He was oof richtig von Gusten, de Brees. He was so säke salzt, dat Een' em nich uht 'n anne bögen un von de Siet nich rinne kiefen ore licht von een¹⁾ trecken

¹⁾ von een = auseinander.

künn, wat doa in leggt is, as de oll Ross uns beiren dat vör dissen noch in sien Schriewstunn liehrt harr. Ich müßt em mit dat Ferremeke vorsichtig üm dat Pittschast rümme upnieden, wull ick em nich terrieten. Mien Ferremeke wier äwe nich to Hand, dat harr ick woll in de Tasch von mien Pikehwest stähken laten, de nu in de Wasch wier. Mi bawert oarig de Hand, in de ick den Brees höll von Ungeduhr,¹⁾ bet Lotting ehr Stickschier uht ehren Reihdisch ruht künn.

„Nieglich bün ick doch 'n bäten, wat he schrifft,“ sär Lotting.

„Ja, ick künn doa ook verflucht niegliche doa up, kann ick woll seggen!“ sär ick, as Lotting den Brees vorsichtig upsneer, denn ick künn mit mien Duhmen in de Fingelöcke von ehr lütt Schier partuhtemang nich rinne. Dat was nu sonn Brees, as 'n ni nich vegett, — un begrahgt 'n doa ook äwe.²⁾ He was nich äwegäben lang, man bündig was he. De Bohstaben wiern all so egal as von 'n Kunstdreßle awdreihgt. De langen leegen achte äwe as de Masten von 'n Korvett un de lütten Bohstaben liefster Welt as eben so wähle Köpp mit Treffenmügen, de sick äwe de Reling³⁾ lehnen un mit scharpe Kiekers up di uht sünd. Sauber schräben wier de Brees; man so witt ook dat Ei von buhten to uhtsehg, innwennig fuhl wier dat doch.

„Mein lieber Heuer!“ schreew Gust an mi, „Ihre werten Zeilen von heute sind berechtigt und sind es auch nicht. Ich gebe gern zu, daß es recht hübsch von Ihnen gewesen, mir zu dienen, als Sie die Gelegenheit dazu hatten. Daß es noch Menschen gleich Ihnen überall in der Welt gibt, das macht die leider so ungleichen gesellschaftlichen Zustände doch in etwas

¹⁾ Ungeduld. ²⁾ und wird man auch grau darüber.
³⁾ Schiffsbrüstung

wenigstens gemüthlicher; das erkenn ich von Herzen gern an. Sie haben mir Vorschüsse gemacht und wünschen sie zurück zu erhalten. Das würde ich begreiflich finden, auch wenn Sie nicht selbst in bedrängter Lage wären. Unberechtigt und geradezu — nehmen Sie mir das nicht übel! — unmanierlich ist die abgestandene Schulmeistermoral, mit der Sie mich behelligen. Es versteht sich ganz von selbst, daß ich Ihnen Ihre Vorschüsse zurückerstatte, so bald ich es vermag, wohlverstanden! so bald ich es vermag. So konnte ich überall auch nur das Versprechen, das ich Ihnen vor Ihrer Reise nach Barcelona gab, als vernünftiger Mann gemeint haben. Wann ich es vermag, wollen Sie geneigtest mir zu bemessen gestatten. In meiner jetzigen Stellung nehme ich kaum so viel ein, als ich gebrauche. Getrösten Sie sich daher mit mir besserer Zeiten, wo ich jedenfalls Ihren Ansprüchen genügen werde, welche, wie Sie sich gütigst entsinnen wollen, nicht direkt von mir provoziert wurden. Ich bin es mir übrigens selbst schuldig, Ihnen unmaßgeblich zu bemerken, daß die Moral, mit welcher Sie Ihre Forderung an mich zuspitzen, wesentlich dazu beiträgt, mir das Bewußtsein meiner Verpflichtung gegen Sie zu erleichtern. Ihrer eignen Verstimmlung über Ihre jetzige Lage halte ich sie gern zu gute; wollen Sie letztere aber durchaus dazu dienen lassen, um sich gegen mich zu verstimmen, ja dann bleibt mir freilich nichts übrig als Ihnen für die Zukunft den praktischen Rat zu geben: Tue Du niemandem Gutes, damit Dir nichts Böses widerfahre! Ergebenst

Schwanf."

Ich kann woll seggen, dat mien Kaptal bi Maßfelten so schändlich fleuten gahn wier mit goa keen Hoffnung jemals oof man eenen köppern Witten doa von werre

to friegen, dat güng mi blörig nohg an dat Mahge. Wenn ick doa an denken dehr, wier dat, as würr mi gleuendig Blie in den Kopp rinne gaten. Wua nu so swinn werre Brot för Fru un Kind hernehmen? Kehm mi dat in 'n Kopp, harr ick mi sülm vör mien blinnes Tovetruhgen to den hochschnuhtigen Kommerzienrat oarig eens awdahfsen mücht. As ick äwesten dissen entfahnten Breef von Swanken to Emm' lähst harr, doa föhlt ick, wua mi de Gall äwelöp un bet in de ühtesten Hoarspizen ruppe steeg. Ich smeet den Breef dahl un trampelt doa up mit mien beiren Föt. Ich greep em werre up un wull em in daußend Granatstücken terrieten, besünn mi äwe: „Ne,“ schreeg ick, „Lotting! Terräten dörrwt so wat nich warrn, terräten nich! Dat wier ewig Schahr! Unne Glas un Rahm fall dat hängt warrn äwe'n Sofa, 'n grohten Kranz von Steenblohmen rümme, för mi un de Wienigten bet in dat twintigst Glead, un för Gott un de gesamte Welt! Un wenn mien Mahwe sien Kind in't Jhs inbreckt vör de Watemähl ehr Rad, un ick seh dat, un de Mölle kann de Schütt¹⁾ nich so flink tofrieggen un schriegt mi to: „Herr Jesus Gottes Sohn, so leggen Se doch 'ne Hand mit an, Heue!“ denn dreihg ick mi foltblörig üm un segg: „Due Du niemandem Gutes, damit Dir nichts Böses widerfahre! Doa les den Breef sülm, Kind! Un segg, wat ick nich recht hew.“

Lotting müßt em ihrst werre glatt strieken, so wier he ünne mien Föt vefrünkelt. Se lehß den Breef, un ick knöpt mi ünne des mien Rock werre to un sett mien Hocht up.

„Ja,“ sår se, as se doomit dörrch wier, „das is 'n recht häßlichen Breef; doa kann 'n bang vör warren. Äwe harrst Du Gusten man nich so scharp dat Gohres

¹⁾ Vorrichtung zum Wasserabsperrern.

vörholten, wat he von Di genaten! Ich für Di dat glief, Martin!"

"Ja ja, Kind! Ich hew em nah Kom dragen un eens ünfanft dahl sett. Ja ja, Kind, dat möt woahr sien! Nu will ich äwesten doasör oof fuhrststens to em gahn un mi in de křistlichste Neechstenleew bi em vebirren,"¹⁾ — beet ich fort aw un tröck mien Fingehandschen an. Lotting leef mi vull Angst an.

"Du wist doch nu nich noch werre uht? De Klock is tein. Doh mi de eenzigst Leew, Martin! Töw bet morgen! Du büst so hastig, Martin! Töw bet morgen! Du süht so nüstebleek²⁾ uht! Mi is so angst, mi is himmelangst, Du künnst wat dohn, wat iins all leed wad. Töw bet morgen!"

Ich harr in de Hast den rechten Handschen up de linke Hand treckt, tröck em äwe werre aw un smeet em up den Disch to den annen.

"Wat ich mit em to dohn hew, dat geiht oof ahn Fingehandschen. Ja ja, de möten doabi awtreckt warrn, de sünd doato grar nich nörig!" beet ich werre fort ruhete.

Lotting föt mi ründ üm: „Mi to Leew, Mattining. Ich fleeg all an 'n ganzen Vew. Töw bet morgen!"

"Morgen?" für ich un schöw Lotting weg. „Morgen, Kind! Wenn Gene sonnen Breef in sien Hochtietsnacht friggt un will denn nich upstahn un doa up antwuhrtten, denn is he in mien Dogen een Waschlappen, to slicht as Feibeldohf³⁾ un to lumpig förn Schrubbe!"

Lotting leet mi los, höll ehr beiren Hänn' vör ehr Dogen un füng so bitterlich an to weenen, dat ehr de Tranen dörch de Finge löpen. „Ach, Martin!

¹⁾ verbitden, um Verzeihung bitten. ²⁾ bleich, elend.
³⁾ Scheuertuch.

Wes' oof nich to hastig! Slag em man nich! Slag em man nich! He künn Di am Enn äwe warrn!"

Ich lacht ehr hell wat uht. „He mi?“ reep ich, de miesige¹⁾ Spohk von Kierl mi? Kief den Dischbeen doa an un ängstig Di nich üm mi! Ich warr em nich mit 'n lütten Finge anrögen. Harr ich de Inten-schon, denn müßt ich ihrst hengahn un mi 'ne richtige Hunnpietsch²⁾ köhpen. Ich will em blot sienen Stand-punkt eens floar mahken vör all sien saubern Kumpahns, dat keen Hund een Stück Brot miehr von em annehmen fall. Will he sich denn äwesten noch muhsig mahken, ja denn stah ich för nicks — — denn mahk ich em so smiedig un smägsch, dat 'n Rajütenwächte doa 'n richtigen Schiemannsknuppen uht slahn kann — denn wad he so tamm³⁾ von mi mahft, dat he uht de Hand fräten liehrt!"

Lotting föll up dat Kanapee un steek den Kopp in de Eck, un ich Swanken sienen Breef in de Tash, un dat werre nah Kloapi'n hen. Buhten up de Straat was dat kolt un weihgt dat strift nuhrdlich mi grar ünne de Näs', as wull de Wind dat Bloot in mi dahl un de blöhsrige⁴⁾ Wut in mi uhtpusten. De Klock up den Tuhrn slög halwig elben, as ich de Dütsch Kirch achte mi harr. De Mahnd wier grar upgahn un keek mi vull in 't Gesicht, un wenn he sich doa noch up besinnen kann, möt he funnen hebben, dat ich hellischen detarminiert uhtsehg. Wenigstens besinn ich mi, dat ich so wiß un hürr upperren⁵⁾ dehr, as selig oll Wacht-meiste Guth, as he in 't Pingstmarkt Orre freeg, sich 'n frömden Swindle, de sich för 'n Baron uhtgäben harr, äwe in 'n Stähkbreef swart up witt as Prükenmahke-gejell stünn, mirrn uht dat drangvulle Stadttheater

¹⁾ elende. ²⁾ Gundepeitsche. ³⁾ zahm. ⁴⁾ heftige.
⁵⁾ uppedden, auftreten.

uht de Sperrsitzen un vör selig oll Batting Swahnen
sien Runterbaß weg, 'n bäten ruhete to langen. Dat
schallt oarig an de Hühse werre, un de Nachtwächte
stünn still, keef sich nah mi üm un brummt wat in
sien Boart.

Bi Kloapi'n wier noch allens hell un noch allens
up. Doa wiern noch 'n poa junge Swunks vörrn in
Laden, sonn poa richtige Tassflappenjunkes, mit so vähl
Pomahr in de Hoar, dat ehr Köpp uhtsehgen as lacke
Tranfatten. Se harrn Punsch vör sich un raspelten
Sötholt mit de Mamsell, un leeten sich liefter Welt
an as Mieren,¹⁾ de an 'n tobunnen Honnigpott
rümme krupen, un de Gen' keef dat lütte dralle Dings
von Mamsell so äweöhgt an, as dat ansett Börnkalm²⁾
nah de frischmelken Roh ehr Üre.³⁾ De beiren Biljards
bian wiern oof noch besett, un ick hührt noch, as ick
dwaß dörch güng, an de een Siet den Markführe
ropen: „Die Weiß auf die Rot!“ un an de anne Siet
den annen Markführe: „Karolin karamboliert und
gemacht, Karrant a poeng!“ De Dör nah den lütten
Salon bi den Biljardsaal güng grar apen, un 'n Lohn=
deene in 'ne witt West un swarten Sniepel, 'ne Sarw=
jett äwe 'n Arm fehme hastig ruhtsoahren un gliest
doarup oof Kloapi sülm, oof mit 'ne Sarwjett äwe
'n Arm. Licht wier doa, Gesellschaft wier doa in den
lütten Salon, so vähl harr ick woll in de Geswinning=
keit sehn. Kloapi harr dat oof hastig un wull an mi
vörbi; ick höll em äwe an sien Arm fast. „Is Swank
doa, Kloapi?“ frag ick.

Ach, die Erre Guer. Kommha! Suht sich noch
immer die Err Guer sein Kompatriot? Sein sich in
die kleine Salon die übsen Swank mit die alte Major

¹⁾ Vogelmiere, alsina media. ²⁾ Kalb, das mit Milch
getränkt wird. ³⁾ Euter.

mit das Ritter Ahlgreen ond der Rest. Sind sich bei der fünften Gang bei der Omelett mit das Gammelohst.¹⁾ Sind sich expreh bestellt von die Njätebohm vor der Ritter. Maffen sich dursten vor der Sillery. Kommha! Sein sich kleiner geschlossen Gesellschaft, Err Guer! Soll die Kloapi rufen raus die kleine Swank für die Err Guer?"

"Ne, Kloapi!" sär ick, "all wat ick von Se weeten wull, is, wat Swank mit doa is. Ünne vier Dogen will ick em nich sprähken. Wat ick em to seggen hew, dat kann vör mientwegen ganz Gotenborg mit anführen. He is also doch doa?"

"Ja warrastick! Sein sich da for der eigner Person. Laffen sich, wie der Malihß auf swei Bein. Maffen lassen der ganzer Gesellschaft for die Kloapi. Dent sich Err Guer! Aht sich gesagt, die Futer, die Swank: Sein allens sauer, nur nick die Weinessick, ond alles kalt, nur nick der Eis. Maffen sich lassen die alte Schwein, die Major, ond das Ritter ond der Rest for die Kloapi. Aht sich gearget die Kloapi for der Krepanz, Err Guer! Ja warrastick vor der Krepanz! Mack sich bestell die näkste Supeh bei die Diabel. Sakreh Komm di Diöh! Kommha! Ja warrastick! Aht sich geslagen die Kloapi auf sein Gilet for die Swank, ond aht sich gesagt: „Meine liebe Err Kontrolör! Sein sich gestohle ihre Arjant wie Ihre Bonmot, maffen er sich die Weinessick sauer mit die Arjant ond die Eis kalt mit seiner Bonmot. Ja warrastick! Aht die Kloapi gesagen onder die übsen Swank seiner Raj! Der ganzen Gesellschaft lassen wie das Kafadu in die Buhrken,²⁾ ond die übsen Swank aben sich auch gelacken, als wollen sich fallen eronter vor sein

¹⁾ alter Käse. ²⁾ Vogelbauer.

Stuhl, aber doch gesehen aus wie die Binäger Desdragon, ja warraftick, meine liebe Err Guer, tuht—a—fah sauer wie die Binäger Desdragon!“ —

Doomit wischt sich Kloapi mit de Sarwjett den Sweet von de Stiern un güng den Lohndeene nah.

Ich keef nich ihrst lang dörch dat Glätellock un kloppt oof nich an de Dör von den lütten Salon. Ich sett mien Hocht up 'n Kopp, un stuhr un straff, as 'ne Ordonnanz, de mit ehr Meldung kümmt, trehr ich rinne un sār oof nich ihrst twee lang twee breet: „Entschuldigen Sie gütigst, meine Herrschaften!“

Se wieren doa gar noch nührig äwe de vörnehmen Pannfokken her, un wat de Majuhr wier, die alte Swein, harr sien Näs' so deep äwe sien Telle, as ob se up de Tung awgünstig wier von wegen de Hohguh. De Theaterprinzess seet haben an mit 'n deep uhtinäden Kleed, dat sich ängstlich an ehr haben anflaspert,¹⁾ as künn dat nu nich länge miehr uhtollen un müßt gliek dahl rutschen, so lichtfarrig un dörchsichtig von alle Kanten, as wenn Gene sien apen Hand Johannidag gegen de Sünne höllt un dörchtickt. Swank seet äwe mit sien Rücksiet gegen de Dör fiehrt. Ich kennt em gliek an dat fiene vulle swarte Hoar, dat sich so lang un so weef frühsen dehr üm sien Kopp un em sonn vörnehmes fransches Ansehn gehw. Swank müßt eben werre wat seggt hebben, wat sich puglustig anführen dehr, denn se lachten all werre lurrhals up, un wat de Ahlgreen wier, smeet sich up ehren Stohl achte äwe, as wull se sich mit samst den Stohl tweemaal in de Lust rümme trempolieren. Se wiern mi nich gewoahr worrn, as ich rinne lehm, ore müchten glöwen, dat wier de Lohndeene. Ritter sehg mi toihrt un höll mirrn in ehr

¹⁾ sich anhängt.

Krieschen un Brenschen¹⁾ in, as vesiehr't se sich vör den grahw'en Kierl, de doa so ünberopen rinne kehm. In den süßstigen Dogenblick stünn ick äwe all achte Gusten un lär em mien Hand swoar un fast up de Schuller. He soahrt oof tohohp un mit 'n Kopp rümme, as wüll he ropen: „Wecke Flägel ünnesteiht sich dat mi so antofaten!“ So wild keef he sich nah mi ruppe, as harr he mi giern mit de Fuhst in 't Gesicht slahn. Ick sehg dat woll, he bruhft sich nich lang doa up to besinnen, wen ick wier, un wat ick wull. He besarwt sich mächtig un wull von sien Stohl upspringen; ick höll em äwe mit Gewalt dahl un fär:

„Du blivst hier still sitten un rögst Di nich, wenn Di Dien Knahken leew sünd. Ick will Di nich lang uphollen. Du kannst gliek werre wiere lachen, wenn Du magst. All wat ick von Di will is: Ick wull Di man Dog gegen Dog un Mund gegen Mund fragen, Gust, wat Du dissen Breef hier, de an mi adressiert un mit Dienen Namen ünnetekent is, an mi schräwen hest ore nich?“ Un doomit höll ick em sien Breef hen. He nehm em nich, he keef doa nich nah hen un fär oof keen Wuhrt nich.

„Doa steiht 'n wunderboares Prinzip tüm Sluß in Dienen Breef, Gust! Riek doch mal hen! Is de smucke Grundsatz oof von Di?“

He lär sich in sien Stohl trüch, harr de Dogen dichtung tosam knäpen un streek sich gelaten sien Snurrboart. Ick markt dat, wua fatal em dat wier, dat mien Hand so swoar up sien Schulle leeg; sien witte Stiern ünne dat swarte kühse Hoar wier up eens rot worrn as 'n niegen Dacksteen. Äwe dat hülfp nich, ick leet nich los. He rögt un rüppelt sich nich, man dat he sien rechte Hand, wu dat Lid an den lütten

¹⁾ Wiehern.

Finge an fehlen dehr, up dat Dischdoht lär un mit den Griff von dat Dischmeze, dat bi sien Tölle leeg, an to spälen füng.

„Wes nich bang, Gust!“ sār ic. „Ick will mi hier nich an Dien Person vegriepen. Du möst nich meenen, ick hew Di hier upsocht, üm mien Konto von Dienen Puckel awtoschriewen. All, wat ick von Di weeten will, is, ob de schuftige Grundsatz, de an den Sluß von Dienen Breef steiht: Tue Du Niemandem Gutes, damit Dir nichts Böses widerfahre! von Di herkommen deiht ore nich, bi föllen Bestand von Di dahlschrähwen is ore nich, un ob ick mi doa 'ne Nutz-anwendung uht ruhte halen fall?“

He sār noch ümme nick. Mi dücht dat äwe, as wull dat Gesicht, dat sich toihrt vefarwt harr, nu an to grienen fangen.

„Na, Du wist Di also nich vedefendieren!“ röp ic. „Na, denn so nehm ick an, dat Du dat wirklich so meenst, un denn will ick Di man seggen, wat Du mi stahlen warren kannst, wat Du een entfahmtigen Lausangel büst, un wat mi dat gliekvahl sien fall, Du Gallehund¹⁾, wenn Du eens up 'n Meßhümpel frepierst, un de Prachevagt²⁾ Di up de Schuhwfoar doavon runne foarn un an de Kirchhofmühr inpurren deiht, as 'n dodigen Hund! Ick nehm Se hier all to Tühgen, miene würdigen Herren, dat ick em dat ünne sien schuftigen Snabel seggt hew, un dat he dat ruhig un stillswiegens hennahm hett, ahn doa oof man een Wuhr werre hebben to können.“

Swant sār oof dunn noch nick. He wagt mi nich antofeken, äwe mi dücht dat verfluchtige Grienen würr ümme dühtliche. Mi würr so arg, ick harr giern toslahn. Mien Hand leeg noch ümme up sien Schulle.

¹⁾ Auch Schallehund = Böfewicht. ²⁾ Bettelvogt.

„Kög Di nich, Karnalji,“ schreeg ick, „wenn ick Di rahren kann! ore ick tapp Di de Kirschoß to Dienen feinen Pannkochen vör Dien gesamte saubere Kompanie un Dienen Büdel von Theaterprinzeß doa uht Dien egen Näs!“

Dat Grienen wier fuhr uht Swanken sien Gesicht, as wenn dat weg blahst wier; äwe dat Meze harr he nu ansah.

„Legg dat Meze hen, up de Stähr!“ schreeg ick. Gust pariert Orre.

„So recht, so schön, Karo, mein Hündchen!“ sär ick doa un kloppt em poar Mal up de Schulle. „Nun sind wir so zahm, daß wir aus der Hand fressen — und Tiboh machen — nun haben wir apportiert und sind über den Stock gesprungen. So recht! so schön! Nun mögen wir auch ungehindert mit unsrer Dmelett und unserm Sillery fortfahren!“

Doamit leet ick von em aw un güng. Ick wier mit mi sülm siehr tofrären. Mi dücht, ick harr dat minschliche Geföhl, nich för mi, ne för Gott un aller Welt to sien bitterlich fränktes natürliches Recht vehulpen. Mi wier oarig licht, as ick ünne up de Straat stünn, dat ick dat nu von mien Post rünne harr. Vör sien nobele Kumpahns harr ick Swanken den Marsch blahst un sienen Standpunkt vekloart. Ja ja! ja, ja! Martin Heue leet nich mit sief spaßen, up sonn Dart gewiß nich, doa wier he nich de Mann nah. He leet sief nich dat Rad von sien Wagen awführen un sär achteher noch: „Na nehmen Se 't man nich äwel!“ Pfschchahn¹⁾ leet he nich mit sief spälen, un sien Spill as veloaren hentosmieten, so lang he noch eenen Trumpf in de Hand harr, — dat wier nu eenmal sien Sahf nich. Harr Swank em vör 'n oll gohtmörig Schahp hollen, denn harr Swank sief mächtig

¹⁾ Ein auch in Rasper-Ohm erwähntes Kinderspiel.

irrt un wüßt dat nu oof. Trumpfdauß harr ick in
 de Hand hatt, un dat leet sick in sonne Partie nu
 eenmal nich stähnen. Uhrsahk tüm Grienen wier doa
 nich bi west. Dat wier Gusten sien woahres Glück
 west, dat he mit dat Grienen un dat Meke so flink
 Orre pariert harr, sünst harr ick em jo dat Witt von
 sien Dogen awtreckt, denn harr ick em mi jo awpöllt
 as 'n Soltei un mit Semp un Botte to mi nahmen.
 Swank harr dat nu up goht Mäkelbörgsch to weeten
 fragen, wuans ick em veestimieren dehr un sien Rum-
 pahns oof; un wenn de noch 'n Fissel von Zhren-
 hastigkeit ünne Bernadotten sienen bunten Rock drögen,
 denn wüßten se jo nu, wat Swank för 'n saubern
 Patron wier, un denn so künn jo oof ni nich werre
 'n Hund von em 'n Stück Brot annehmen, un dat
 was grar, wat ick wullt harr; sonn Dahrt von Kewanisch
 harr ick grar wullt, un de harr ick doch tüm wenigsten
 nu doavon weg. Mien dreehunnet Dahle, de ick em
 pö=a=pö dahn harr, wier ick ahnig¹⁾, un mi dücht dat
 een vahl gröttern Belust, as wat ick bi Maßfelten an
 'n Behn bunnan harr. Geld, üm dat uns 'n Brohre²⁾
 bemogelt, deiht dümwelt so weh, as wat in't Geschäft
 hopps geiht, un Stank för Dank von 'n gohren ollen
 Friint un Duzbrohre, dat is as för wat eene sick nich
 woahren kann, as 'n entfahnten Huhdsdeef, as 'n fein
 tafelten Hochstaple is dat, de sick bi helligten Dahg
 de Gelegenheit uhtsöcht un nahsten bi nachtslapen Diet
 'ne Ruht³⁾ indrückt un sick mit Fiel un Dietrich üms'
 best Freur uht dat Hart ruhtestellt. Sonn Brees as
 Swank an mi schrähwen harr, künn jo den leewen
 Herrgott jülm alterieren. All wat nich is, doa künn
 man un süll'n oof nicks von seggen; äwesten dit wier
 würklich, un doa künn un müßt een' wat to seggen.

¹⁾ war ich los. ²⁾ Bruder. ³⁾ Fensterscheibe.

Ich harr em uht Eitelkeit hulpen! Dunnerwetter noch
 mal to! Wenn eene Di 'n Hunsfott bütt, denn rahr
 ick Di, slag em fuhrst an 'n Hals. Swank harr mien
 Hart 'n Hunsfott schullen, un ick harr doaför oof
 fuhrstens sienen inwennigen Minschen, wenn doa annes
 eene ünne sien Huht seet, linksch un rechtsch an 'n Hals
 slagen. So niederträchtig harr ick em vetimmert, as
 he dat vedeenen dehr. Ich freihgt oarig in mi up,
 as 'n Hahn, de eben den Musche Kunkeldahn up den
 Nahwehoff den Kamm besehn un de stuhren¹⁾ Swanz=
 ferren uhttreckt hett, wiel he bi sien best Pollhenning²⁾
 hett biwullt. Un dat Worm harr sief dat ünneestahn
 un harr sief noch grienen wullt. Doaför harr he as
 'n Hund behannelt warrn müßt. Mi stünn dat to,
 un doarüm harr ick de Fingehannschen awtreckt un
 em oof sien vuller ünsträhken Maat tokamen laten, as
 em dat bifehm. Beduhren dehr ick dat man blot, dat
 Aloapi dat nich mit anhührt harr, as ick Swanken so
 dähgt³⁾ Mäkelbörgsch Bescheed sär, denn harr ick doch
 'n richtigen Tühgen hatt, de doa to Not oof up swären
 kün, wenn 't nörig würr.

Ich wier grar werre nah de Dütsche Kirch ranne
 kamen, as ick so to mi sülm sprähken dehr. Den Kopp
 drög ick so stuhr in 'n Nacken, as oll Blüche up 'n
 Hoppenmarkt,⁴⁾ un upperren dehr ick werre so fast, as
 'n Korprahl mit söß Mann achte sief. Awe doa feh
 Kniesenack⁵⁾ nah, as de Güstrowschen seggen. Bumps,
 doa stünn ick still, as up Kummendo, un keef haben
 ruppe nah den Tuhrn von de Kirch, ob doa nich vie=
 licht werre 'ne oll Kreih an to farken⁶⁾ fangen wull.

¹⁾ gerade aufgerichteten. ²⁾ Haubenhenne. ³⁾ tüchtig.

⁴⁾ Blücherdenkmal (von Schadow) auf dem Hopfenmarkt in
 Rostock. ⁵⁾ das alte, sehr berauschende Güstrower Bier.

⁶⁾ schreien.

Wat de sich nu woll bi Kloopi'n äwe mi lachten. De
 höllen mi am Enn för besapen ore mall,¹⁾ un Swank
 würr sich woll höden un se ehren Bahn benehmen.
 Doarüm harren se mi ook all so behahst²⁾ ankäfen,
 Njätebohm, die alte Schwein, Ritter un de Annern.
 Dat müßt jo Kaldäisch för se west sien, dat müßt sich
 jo pudelnarrsch un puglustig för se anhöhrte hebben.
 Wenn de dat vestahn füllt harrn, harr ick dat jo
 up Swehdsch statt up Plattdütsch to Gusten seggen
 müßt. Ne, dat was ook to dämlich von mi west, to
 dämlich. Dat kümmt von Dien leidige Hast her.
 Dat hest Du nu doavon. Vestahn het Di uhte
 Swanken niimm's, un dat hett dat Sluhsuhr³⁾ ook
 säke glief inseh'n, un doarüm hett he ook man bloß so
 still hollen un sich nich müßt. He hägt sich nu gewiß
 noch, — jār ick to mi — dat he so wollfeil von Di
 awfamen is, un lüggt de Annern vör, wat Du 'n
 verrückten Lannsmann von em büßt, un wat man ver-
 rückte Lühr sich uhttohwen laten un goa keen Wuhrt
 nich up antwuhrt'n möt, denn würr 'n he am ihrsten un
 besten werre los. Mi wier, as müßt ick fuhrststens
 werre ümfiehren un Swanken noch eenmal de Bicht
 anhöhren. Äwe dat tūm tweeten Mal un denn up
 Swehdsch to dohn, dat wull mi doch goa to spahn'sch
 bidüchten. Bilemmert wier ick, dat was woahr; äwe
 Gust tūm wenigsten harr mi doch vestahn, un dat wier
 doch am Enn de Hauptsach. Tūm tweeten Malen
 lettst Du Di den Wind nich werre von em awseilen.
 Lat den Swienhund man lohpen. Dat Beste för Di
 un em is, — jār ick to mi — dröppt Dien un sien
 Ruhrs in dissen Läben ni nich werre tosam, un wull
 he Di ook dat Geld bet up den lekten Schilling samst
 de Tinsen werre bringen, dat Du em in Dien Goh-

1) unflug. 2) verblüfft. 3) der hinterlistige Mensch.

mörigkeit vörschaten hest. Doarüm leet ick dat Üm-
siehren leewe noch, güng vullens to Huhß, perrt äwe
lang nich so fast up as vörher.

Lotting mahkt haben dat Finste to, as ick an 't
Huhß fehme. Se harr in ehr Angst all siet 'ne halwe
Stunn nah mi uhtkäten, ob ick nich ball werre fehme.
Se fehme mi up de Trepp mit Licht entgegen, un ick
kunn ehr dat ansehen, de oll Seel, wua se sich freugen
dehr, dat ick nu werre gesund un ahn tebrahken
Knahken leibhaftig vör ehr stünn. Se wull an to
fragen fangen. Ick ünnebröht ehr äwe:

„Wenn Du mi leew hest, Lotting,“ sär ick, „denn
so spräht Swanken sien Namen ni nich werre uht in
mien Gegenwart. Besteihst Du mi, Kind, ni nich!
Ick bün nu awfunnen mit em för alle Ewigkeit. Ick
hew mien Wuhrt woahr mahkt. He bruhkt mi nu
nich miehre as Liehrmeiste; he is nu so tamm, dat he
Brot uht de Hand fräten kann; uht mien tüm wenigsten
hett he dat müßt. Ünſ' Herrgott hett mi keen Brohre
gäben. Ick hew em von lütt up as 'n Brohre leew
hatt un meen ook, dat ick as 'n Brohre an em dahn
hew, giern un mit woahre Freur dahn hew, wat in
mien Kräften stünn. Ick glöwt ook, dat he dat so
von mi an- un upnehm; doa hew ick mi äwesten een-
fach in irrt. He is nie nich mien Frünt west, sünst harr
he sonn Brees nich an mi schriewen künnt, un wenn
ick för 'n Galgen riep west wier. Ünſ Pott is intwei
un höllt keenen Druppen Wate miehre. Sonn Troß¹⁾
as dat, wenn he eenmal räten is, lett sich nich werre
spleißē, un wenn sich de beste Bootsmann von den
besten Urlogsmann²⁾ doa ook äwe mit sien Marlien
hermahken will, dat bringt he nich to Stann, ne, dat
nich! Ick hoff to Gott, dat wi beir ni nich in dissen

¹⁾ starkes Tau. ²⁾ Kriegsschiff.

Läben werre tosam drapen. He kann mi nich miehre ankieken, un ick mag em nich werre ankieken. Un geiht he mi nich sülm uht 'n Wähg, Lotting, süh, denn doh ick dat. Ick will nie nicks mit mien eegen Willen werre mit em to dohn hebben. Gott sall mi strafen, wenn ick je de Hand doato behd. Bewinnen lett sief so wat, man vegäten nich. Bedrägen kann ick mi nich werre. Un wenn dat je geschüht, denn möt üns Herrgott ihrst sülst von sien Häben rünne kamen un seggen: Heue, hier is Swank! Nu lied ick dat nich länge! Nu kumm her un vedregg Di! Un nu weest Du, wat Du to weeten bruhest. Fragg mi nich lang wiere un sprähk mi den Namen nich werre uht, wenn Du mi leew hest un nich wist, dat ick mi gegen Di vegahn sall! So, un nu lat uns to Berr gahn!"

Na, Lotting sār oof keen Buhrt, un wi lären uns dahl. Ick künn äwe noch lang nich inslapen. Mien Bloot was noch in sonn grausamlische Wallung as de Strom doa lauk dat Westerspill¹⁾ is, wenn he inlöppt in de Ätwinoktien vör 'n regulären Ruhrdwesten. Twölw — een — twee hührt ick de Klock up den Duhrn buhten slagen, ihre ick inslöp. Dat wier halw Waken, halw Slapen. Sonn vesluchtes dwatsches Tühg drömt ick, as wier mi 'n Schruhw in mien Kopp losgahn. Ick wier mit eens up Gottfried Möller'n sienen Wippejaal up de Fähr gar arwe Rostock, un dat wier Fastnacht, un doa wier 'n grohten Maskenball för anständige Gesellschaft. Entree twölw Schilling. Unmaskierte Personen un Herren in Jacken werden nicht zugelassen. Freies Entree für das geehrte betreffende weibliche Publikum. Rehbraten, Kalbsbraten und Schweinebraten in besonders qualifizierten Portionen.

¹⁾ Gangspill auf dem westlichen Molentkopf von Warnemünde; auch der Molentkopf selbst.

Rückenbraten noch nicht, aber an Getränken das
 Sauberste, was Natur und Kunst zu leisten vermag.
 Notabene: Gottfried Möller ist kein Breller un sein
 Rum ist auch nicht dumm. Es kommt ein Mann da-
 her, dem hängt das Bäuchlein schwer. Ich frag ihn,
 wer er wär? Herr Möller von der Fähr! Tralla!
 Vivallera! Mien Sweste Stiening un Miening harrn
 mi uht ehr swarten Tassfischörten 'n Domino torecht
 trafeln¹⁾ müßt. Se harren mi so vöhl bäden, ick süll
 doch nich hengahn, dat paßt sief jo nich miehre för
 mi. Ich wier jo nu Stüermann. Doa güng dat jo
 ni nich ahn Slägerie aw, un denn dat Renommeh
 achteher! Ich süll doch man leewe bet nägste Woch
 töwen, denn wier doa de groht Fastnachtsball up dat
 Schippegeflag, un dat paßt sief doch bäte för 'n
 Kapteinsjahn, de oof mal Kaptein warrn wull. Dat
 harr äwe all nich hulpen; ick bestünn up mienen Kopp,
 doa wier ick nu un harr all twee grohte Gläs vull
 Giefrock achte den Adamsappel. Tralla! Vivallera!
 Doa würr Konter danzt, heft mi nich sehn! Rochus
 Bumpnickel un Snierie Kafadu, Samiel un Putsche-
 nelle, Schachejuhr un Tate, Preziosa un Donauweibchen,
 schöne Müllerin un de Jungfrau von Orleans, un ick
 fischet doa ümme hell mankedörch mit 'ne lütt pummlich
 Bistow'sche Buhrdiern. Oll Noahrons slög de groht
 Bummtrummel, de lütt dick Swahn streef den Baß,
 un Musikus Klöppen störr mit de Trumpet doatwischen,
 tralla vivallera, dat di de Swer, de Dän un de Polack!
 Up eens schehst doa de äweöhgt Tassjtunkte mit Kloapi'n
 sien Mamsell vörbi. De harren goa keen Masken
 vör 't Gesicht, un de Mamsell ehr Unschuldsloten
 harrn sief all von een frühst, un de Zippels slonkerten
 ehr üm den gählen Hals as schamfieltes Warg,²⁾ dat

¹⁾ heften, mit weiten Stichen nähen. ²⁾ zerzaustes Werg.

feen Pick miehr höllt. Ich keek se nah un schürret den Kopp, man as ich mi nah mien lütt Bistowsch Buhrdiern ümkieken doh, wier se weg un stünn 'n türkischen Pascha vör mi mit 'n allmächtigen Busch von Page-luhnsferrern¹⁾ an sien Turban. De kloppt mi siehr höflich up de Schulle un nehm mien Hand un schreew doa stillswiegens un koltblörig mien eegen Namen rinn. Ich röhd un röhd. He schürret äwe ümme sienem Kopp. Tolekt höll he de Hand vör sien Mund un tüschelt mi saching in 't Uhr:

„Gjör Ret of Stjel, gjör ingen Gjeld“ —

Ich foahrt oarig trüch. „Herre Jesus, Herr Kommerzienrat!“ röp ich, „sünd Se dat? Ich meen, Se hebben sich doht schaten! Dunn nehm äwest de Pascha sien Mask aw, un doa wier dat nich Maskfelt, doa wier dat lütt Matle Kastens, un de lär bedächtig sienem Finge an sien Näs' un sär: Is nich, mien leew Herr Heue, is nich! Un all wat nich is, doa lett sich oof nicks uht mahken! — Een Punkt is doa frielich, wua sich sacht wat äwe seggen leet; man hier, mirrn in Gottfriedens sienem Saal, kann 'n jo sien eegen Wuhrt nich vestahn. Ich haft em flink ünne un tröck em nah 't Finste ranne, as erwart ich, he harr mi noch wat Wichtiges för mi to seggen; man Kastens sparrt sich up eens: „Ne, hier nich“, sär he, „hier an dat Finste nich; hier is mi dat to tochtig²⁾, ich hew so all sonn infahnen Rheumatis in 't Knick. Denn will wi leewesten doa nah de Eck bi dat Orchestre üns betrecken, achte den ollen Noahrensen sien Kunstrühretrummel, doa is dat pottwarm. Lang Tiet hew ich äwe nich. Ich möt noch vör Klock twölw werre nah Elsinür trüch, sünst geiht mien Fru to Berr, un denn wad mi dat

¹⁾ Pfauenfedern. ²⁾ zugig.

Knief nich richtig gniedelt¹⁾ un mit Opudeldeck inräwen un awsträhken. Sülm kann ick doa nich miehr ankamen, ick kann jo de Arm nich miehr so hoch ruppe kriegen, de verfluchtige Rheumatiß kruppt Abends ümme in de beiren Schulleblähr²⁾ rinne, un strickt mien Fru dat denn nich so lang, bet ick schriegen doh, denn kann ick de Nacht keen Dog todohn vör Rieten un Wehdahg un möt den ganzen annern Dag doasör in 't Berr fuischen, un dat lieden werre de Geschäften nich, Herr Heue, Se weeten woll. Ick leet Kastens sienen Arm nich los. Wi schöwen uns mäufsam dörch all de wille Gähr³⁾ un all den Himphamp un all den Masken-kuddelmuddel, de ümme dichte würr, richtig bet in de Eck achte dat Orchestre rinne. Na, Kastens, wat is dat denn noch för 'n Punkt, un wat hebben Se mi noch to seggen?“ sär ick. „Man still! man jo still!“ sär Kastens, langt sück in de Rockstasch un halt 'n Pack Breef ruhte, de äwe Krühz mit rohden Graditurband⁴⁾ tobunn' wieren. Ick keek nieglich up dat Packet. He funzelt un funzelt doa äwest an rümme un künn de Knuppen uich upkriegen un föt em doarüm mit de Zähnen, as müßt de Knuppen ihrst breet bäten warrn, wenn he upgahn süll. Doa wier dat werre up eenmal nich Kastens miehr, ne, oll Habenmeiste Grifson stünn vör mi. „Na, töwen Se man noch een lütten Dogenblick, Herr Heue, nu geht de Knuppen all up. Dit sünd de fiefundörtig Breef von mienen Niels, wua ick mit Se von sprahken hew. Nu setten Se sück man hier 'n bäten dahl up den Tritt; hier stüht uns keen Minsch nich. Nu läs ick Se se een nah den annern Datum vör Datum all fiefundörtig vör. Nu sälen

¹⁾ geglättet, hier: gestrichen. ²⁾ Schulterblätter.

³⁾ Gährung, Aufregnung; „wille Gähr“ = Zügellosigkeit.

⁴⁾ wohl Uniformband, das den Grad des Trägers bezeichnet.

Se sich eens varig uhtlachen. Den Buht sälen Se sich hollen. Mien Niels is een ganz gefährlichen Bengel, Herr Heue. Se glöwen dat nich, äwesten he hett sonne verfluchtige Grappen in sien Kopp; he hett sich an 'n Putschenellekasten schührt, richtig an 'n Putschenellekasten schührt. Na, töwen Se man noch een lütten Dogenblick; ick will man ihrst mien Brill ruhre kriegen, un denn kann dat losgahn. Ick töwt dat äwe nich aw; ick luvv von em Backbuhrd weg, as wull he mi äwe seilen. Ick löp den Schosteinsege üm, de grar mit 'ne Flehremuhs an mi vörbihsen wull, so dat de Swartkünstle up de Flehremuhs to liggen fehm. Ick feef mi doa äwe goa nich üm. Linksch un rechtisch störr ick mit mien Ellbagen to, bet ick mi werre mirrn in 'n Saal rinne drängt harr. Doa harrn de Anterprenührers 'n apen Kreis torecht mahft, un doa was de Fohthorn¹⁾ spegelblankes Jhs. Kloapi harr echte hollandsche Schaats²⁾ an un löp doa Striet-schö. He harr grar sien eegen Namen in Rollen sien feinste Fraktur up dat Jhs lopen un doabi Ritter Ahlgreen huckepack äwe sien Krühz sitten. Ehr Behn stöken vörrn so wiet vör un ehr buntsieden Kleed wier so wiet upströpt, dat de Rosastrumpbänn äwe ehr Wahren³⁾ blot leegen, un doabi juhcht un friescht un brenscht se, as harr se to vähl Sillery in ehren Kopp. Kloapi sehg doabi so ihrnsthaft uht un harr sonn poa furchtboare Hohfihsen äwe sien Dogen treckt, as güng dat för Geld. Ick arget mi äwe den Skandal, dat ia blahg würr. „Herre Jesus, Kloapi!“ schreeg ick, „sünd Se verückt worrn! So jetten Se doch dat Beest aw, so smieten Se doch den Pudel achte sich dahl. Dat is jo 'ne woahre Schann för dat gesamte Brühkenmahfteamt. Se warrn jo morrn dörch ganz

¹⁾ Fußboden. ²⁾ Schlittschuhe (holländisch). ³⁾ Waden.

Kostock blamiert un kriegen 'n Snack weg för Se Ehr ganze Tokunft!" Kloapi hührt un seeg nich. All de Annern äwe, de toseken, brüllten varig vör Begnügen: „Hurrah, bravo! Kloapi, bravo! da capo, da capo! Ich künn mi vör Indigentschon goa nich miehr hollen. Ne, nu wad di de Trödel doch 'n bäten to knohtig! dacht ich bi mi — nu gah man aw. Stiening un Miening hebben ganz recht hatt. Du harrst hier goa nich her gahn süllt. Dit is jo 'n richtigen Fühthenhallohtram! Dit geiht hier jo uhte Rand un Band! Wat to striepig¹⁾ is, dat is eenmal to striepig! Dit is jo duller as up 'n Hamborge Barg. Ich weet nich, wat ich von Signater Biernhard denken sall, dat hier ook nich een eenzigste Polizeiwachtmann sich sehn lett. Wenn Niels Grifson mit Rika Lundten ook eens huckepack Strietscho hlopen is, dat is ne Sacht för sich, dat hührt up 'n anne Blatt, dat wier jo man 'n lütten Backfisch von nägen Joahren; doa spaßt eene sacht eens 'n bäten mit, un wenn Mamsell Preißelten, de oll Stadtaffies²⁾ un Kläntrien³⁾ dat groht uhtbringen un doa äwe 'n Snack anrühren, anwelgen un äwe Kaffeepott un Bottekringel an de groht Klock hängen will, denn seggt sül'm Fru Pastuhrin Kreienbrinken: „Aber, liebe Preißelten, ich denke Wunder, was da kommen soll, das ist ja nur eine bloße Kinderei.“ Dörwt Ahlgreensch hier äwe so ungestraft ehr Backbuhrd up Kloapi sien Backbuhrd schuhwen, denn segg ich wiere nicks, man dat doa Diverjes bi upführen deiht. Kloapi hett notwennig to vähl in 'n Kopp, he kann woahrschienlich Gottfriedten sien Giefrock nich vedragen. De steiht säke morrn früh nich tweemaal siehr tierig up. Wier ich Polizeisignater, ich jett morrn

¹⁾ streifig, arg. ²⁾ Stadtanzeiger, franz. avis.

³⁾ Schwatrine.

früh 'n Termin up de Schriewerie an un leet mi dat Minſch Ritter Ahlgreenſch mal eens von Papenhagen 'n bäten äwe 'n Strohsack trecken, un denn müßt je mi vörihrst mal up söß Mahnd ünne de Griesen. Ich bünn mi argerlich mien Dominobrill aw, wriümmelt je toſahm un stök je in de Tasch. Dat Best is, du deihtst Aloapi'n 'n Fründſchaftsdeenst, spreckst 'n venünſtig Buhrt mit em, nimmst em mit an sien Huhs un läwerst em doa up Rumro Säge aw, jünſt föllt he nahsten, is he ihrst in dat Lageduhr rinne, noch de Schließwächtes in de Hänn' un wad in 't Brumboarenlock awläwert, un denn dohn em morrn de Hoar doasör weh! — Äwesten, dunn fägt mien leew Aloapi samst Ritters up eenmal achte Rochus Pumpenickeln, un weg wier he. Ich mahkt den Hals lang, üm to sehn, wua he awbläwen wier. Dunn freeg ich äwe ünvesehens von achteto 'n mächtigen Schupps un harr ook sacht 'n richtigen Pulterpaß¹⁾ vörrn äwe mahkt, wier ich nich grar up Rochussen sienen Buhrt foahrt un von doa rechtsch aw up 'n ſwartbüchten Buhren follen, an den sien Bücksenwarre²⁾ ich mi noch to rechte Tiet begreep, jünſt harr ich an de Thrd lägen. Achte mi ſchriegt dat äwe werre: „Hurra — bravo! hurra — bravo! Ich dreihgt mi üm. Doa würr werre Platz mahkt för 'n niegen Uptog, de doa uptröck. Dat was 'n awdanken Mörneſchen Huſoar, un de lerrt 'n grohten Boarn an de Kär, un achteher lehm noch 'n tweeten Mörneſchen Huſoar, un de lerrt 'n Kameel an de Holſte. Dat Kameel wiewahgt³⁾ mit sien Kopp up un dahl un hen un her, un up sienem Buckel ſeet 'ne grohte Ahpfatt in de Huht. „Hoppla!“ röp de een Huſoar. Bohz ſlög de Boar 'n Rad un brummt doabi Ung! Ung! „Hoppla!“ ſchreeg de anne Huſoar

¹⁾ Fall mit Gepolter. ²⁾ Hosensbund. ³⁾ ſchaukelt.

un bohß! schöt de Ahp up den Kamehl sien Buckel in de Luft koppheiste, dat sien langen Swanz haben an de Deck von den Wippersaal slög. „Hurra! Bravo! Da capo! Hurra! Bravo, bravo!“ so kriescht un brüllt dat üm mi her, as ob Gottfriedten sien Wippersaal vull lürre wahnsinnige Hierung wier. De Boar müßt in eenschento Rad slahn un den Zirkel apen hollen, un de awdant Hujoar, de em an de Kähr lerren dehr, harr 'n Kantschoh staats Sabel an de Sied hängen un 'ne lütt Boarentrummel ümsnallt, un in de een Hand 'ne Boarenfleut, un in de anne, wua he den Ring von den Boaren sien Kär höll, 'n enkelden¹⁾ Trummelstock, un denn eens fleut he, un denn eens slög he up de lütt Trummel, un denn werre eens haft he sick den Kantschoh uht un langt nah den Boaren hen, wenn de nich flink nohg Rad slög un sick up de Hinnebehn setzen wull. So güng dat in eenschen fuhr rund rümme, bum bum, tü tü! bum bum, tü tü! Ung — Ung — Ung! De Ahpfatt up den Buckel von dat Kameel mahkt äwest ehr Sahk ganz uhtgeteekent, de bruhkt nich ihrt lang mit 'n Kantschoh doato animiert warn. Deuwelsknähp harr de Rache in sienem Kopp. Ich künn em nich nohg doa up ansehn, un he tehm mi offig bekannt vör, vörucht üm de Dogen rümm, un wenn he sick so finiensch¹⁾ grienen un mit de schieren witten Zähnen klappern dehr as 'n Mareboar²⁾ up de Schühn. Up eens reer he rüchwartsch up den Kameel sienem Hals un halt sick 'n grohten Huhsdörenslätel uht de Tasch von sien Pelzrock, un doamit slöt he den Kameel sienem Buckel up, as wier dat 'ne Schriewschatull un tröck doain een Schuwlahr nah de anne up un halt doa Papiere äwe Papiere ruhte, un dat wiern nicks as ünbetahlte Nijoahrswünsche un Wahn=

¹⁾ einzelnen. ²⁾ giftig. ³⁾ Storch.

breef. „Hurra, bravo!“ schreeg dat werre, „hurra! bravo — bravo!“ De Ahpfatt leet sich äwe nich uphollen, un as doa keene Papiere miehr wieren, doa stellt he een allmächtiges Dintenfatt vör sich hen, kreeg 'n reinen Bagen Postpapier uht 'ne Schriewmapp ruhte, stippt sich fein 'ne Ferre in un füng an, 'n Breef to schriewen. He wier doa oof fix mit farrig, siegelt em mit 'ne Oblat to, mahlt de Upschrift un langt em doarup den Mörneschen Husoaren dahl, un, warrastigen Gott! de fehmt up mi los, lär de Hand an sien awgräpen Feldmütz un geew den Breef an mi aw. All de Maskenbagahsch keef niegliche nah mi hen. Ich wunnert mi nich wenig, wua mi dat verlangen süll. Richtig, doa stünn in Rollen sien feinste Schrift, as Gust Swant dat man noch mahken künn, up: Herrn Martin Heue, hieselbst. — Herrn Martin Heue, hieselbst? fär ich to mi. Wat sall dit heeten! Hastig reet ich den Breef apen. Doa stünn dat swart up witt vör mien eegen sichtlichen Dogen „Heue, Du Schahpskopp.“ Dunn künn ich mi äwe nich länge hollen, denn blöckert dat in mi up un slög dat äwe as Pick, Teer un Tarpentin, de in 'n ihjen Grapen up 'n Dreebeen äwe gleuendige Steenfahlen ünvewoahrt in Führr upgahn. Ja wiß un warrastig, de Ahpfatt up dat Kameel sien Pnckel, dat was Gust Swant sülm un keen anne. De harr sich man sien Gesicht so bemalt un anpinselt. Akkrat as in Aloapi'n sien lütten Salong grient he mi an so sühnisch¹⁾ un gnittschämisch,²⁾ as wull he up mi tospringen un mi bieten un fragen. Ich störr den Mörneschen Husoaren bi Siet. „Wat,“ schreeg ich, „Du entschämige Hallunt Du, Du wißt mi noch habenin vör all de Minschen hier tum Ahpen hebben?“ Doamt kreeg ich em an sien langen Swanz

¹⁾ feindlich. ²⁾ heimtückisch.

faht, reet em mit all mien Forß von haben vör
 mi dahl, dat he link un lauk vör mi quatsch hen=
 flög un em all de Rippen in 'n Liew knackten,
 un doabi harr ick em den Swanz sülm uhträhnen.
 He rappelt sick up un wull uhtknien. Ick slög
 em äwe linksch un rechtsch mit sien eegen Swanz
 von achte an den Hals, dat dat man oarig so
 swutsch sår un he werre vörnåwe schöt. „Hurra,
 bravo!“ schreeg dat werre ründ üm mi, „bravo, da
 capo! Ick wull em dat da capo ook warraftig nich
 schüllig bliwen un halt tum drürren Mal mit dat
 Schwanzenn uht. Man ihre ick noch werre tum
 Toschlagen fehme, sår dat vör mi: Kark! Kark! harr
 de Ahpfatt Flägel an 'n Lief, nehm sick up un flög
 haben nah 'n Ahben ruppe, un dunne was dat keen
 Ahp miehre, dunne was dat Maßfelten sien Kolkrahw,
 de doa bahben seet. Ick kennt mi sülm nich miehre,
 so was ick in de Rahsch. „Künne doa“, schreeg ick,
 „Du Schwientrecke! dat helpt Di alltosam nich! Künne
 doa, up de Ståhr!“ segg ick. „So billig kümmt Du
 doa nich von aw!“ Un doomit föt ick den ollen
 Ahben an, dat he ook glief bi dem ihrsten Ansat knack!
 sår. Haben mienen Kopp füng dat Beest gar an to
 follen: „Heue, Du —“ man den Schahpskopp freeg he
 nich miehre ruhte. Ick harr noch mal ansett, un per=
 dauß! leeg de oll Ahben samst Schott un Kacheln,
 Rösten un Dören mirren in Gottfrieten sienem Wipper=
 saal; de oll Rahw åwe kröp dörch dat apenbrahten
 Schottloek in den Schosteen rinne, un weg wier he!
 Ihrst würr dat 'n korten Dogenblick bohmsstill üm mi
 rümme. Ick dacht, nu müßt dat Bravoropen ihrst
 recht los gahn. Ne, kuntrår, doa was ook nich een
 Stimm, de Hurra ore Bravo schreeg, all de ollen
 Larven keeken so parplex nah mi un den Ahben, wua

de Racheln von mank ehr Behn rümme leegen, as wier de oll Rachelahben een Minsch west, den ick an helligen Dahg up apenboare Landstraat uht awgünstige Bosheit an de Görgel saht un dat Gnick ümdreihgt harr. Mi würr up eens ganz ängstlich to Mohd, as harr ick würklich sonn boshaftigen Schahren anricht, de nie nich werre uhtglähken un kwiet mahkt warrn künn. Dat stünn all stiew un up 't Muhl slahn doa, as wier dat an de Wand malt. Man dat oll Kameel wiewahgt äwe all de vählen Köpp weg mit sien Kopp ümme up un dahl un hen un her, as sonn Gipskatt, de Figuhrakohf up sien Kopp dreggt, ore sonn oll Delgöb uht Bingsapuhr. Ick greep mi nah mienen Kopp mit mien beiren Hänn'! Was ick verückt worrn, ore was dat hier een pohlsches Dullhuhs? Dunn äwe güng dat Rohpen werre los. Ihrst uht de een Eck: „Wen bitahlt hier?!“ un doarup uht de anne un denn uht de drürr un tolegt uht alle Ecken un Ranten: „Wen bitahlt hier?! Wen bitahlt hier?! Wen steiht doasör in? Wen seggt doasör goht? Gottfried Mölle! Gottfried Mölle fall kamen! Wua is Gottfried Mölle? Gottfried Mölle! wen bitahlt hier?“ Bloß ick un dat Kameel, wi bröchten keen Buhr ruhete. Ick harr mi am leewsten dahl dühket¹⁾ un wier an de Wand längs saching nah dat neegst Finste krapen un doa ruhete wutscht²⁾. So drar as ick mi äwe man duhken dehr, denn so schreeg dat werre: „Helpt Se alltosahm nich, Herr Heue! Hier kümmt keen Minsch so nich ruhete! Hier möt ihrst bitahlt warrn, von wecke doa Schuld an is. Gottfried Mölle! Wua is Gottfried Mölle? Wi kennen Se all nu recht goht, Herr Heue. Se sünd den ollen Rappen Heue an de Wokrentestraat sien Sähn, oll Rappen Heue, Poseidon, de nu aw-

¹⁾ niedergeduckt. ²⁾ hinausgeschlüpft.

wraecht wad bi dat Lazarettduhr. Wi kennt Se all recht goht. Se hebben all as Jung nich dögg. Se sünd all ümme as Jung sonn Dullbrähgen¹⁾ west up de Ballaststähr mit Slätelbüßsen²⁾ un Petemännings.³⁾ Wie weeten dat all noch recht goht. De dunn noch Rohfenbäcke Schulten sien Bohr in 'n Pingstmarkt ümstörr, dat all de Klemmebüdels un Appelsinen in de Grohw rinne tründelsten, dat sünd Se west, doa sünd Se mit bi west. Se hebben hier den Ahben ümstött. Se stöten neegstens noch sacht dat Rathuhs up 'n Mark samst E. E. Rat üm un de Mariegenkirch doato. Mölle! Gottfried Mölle — Mölle sall famen! Wua is Gottfried Mölle?" — Dunn würr de een Flägeldör bi de groht Schenk upräten. De Führtrummel un de Knarr fängen doa an to gahn. Gottfried Mölle fehm doa in Hemmsmaugen⁴⁾ rinne, un de groht Trümmel hüng an 'n Lerrereemen äwe sienen Buhf. Un so marschirt he up mit sien Mamsjell an sien Siet, un de knarrt mit 'ne groht Nachtwächteknarr — as wenn Stadt Rostock an all ehr säben Sieden in Brand upgüng. Achte Gottfrietten un sien Mamsjell tröck äwe Wachtmeiste Spelz un vier Mann von de Stadtkräwten⁵⁾ in rohr Kaputrock un himmelblahge Bücksen un swarte Kamaschen up, un de Kräwten postierten sick an de beiren Flägeldörn bi de groht Schenk un höllen de blanken Parjonetten äwe Krühz, dat doa keen Muhs nich ruhete künn uht den Wipperfaal. De Mamsjell postiert sick vör de groht Schenk mit ehr Knarr. Spelz un Gottfried stellten sick mirrn in den Saal hen, as up Kommando. Gottfried slög dunn noch een furchtboaren Warbel, un Spelz höll sien spahnisch Ruhrstoc in de Höhg as 'n Tambuhrmajuhr.

¹⁾ Tollkopf. ²⁾ Schlüsselbüchsen. ³⁾ Feuermännchen (aus nassem Pulver). ⁴⁾ Hemdsärmeln. ⁵⁾ Stadtpolizisten.

As he mit den Warbel farrig wier, doa röp Gottfried Mölle: Silentium doa vör un achte! Trallatitiralla! wuatoneben is dat Führ? Dat is nich von wegen wecke den Ahben doa ümstött hett, man von wegen wecke em werre von Pötte Heinken — 'n annen Pötte nehm ick nich — setten lett, Kautschon doaför stellen deiht, un Herr Spelzen hier för sien Bemäuhung in nachtslapende Diet anständig bitahlt. Unnes wad hier nich veaffordiert, — un de vier Kräwten friegen jereeen sien Glas Giefrock extra, denn wad doa äwe oof 'n Strich äwe mahft. Ordnung möt sien in de Welt, seggt Klopstock. Nich woahr, Herr Spelz? — Ja woll — fär Spelz — Ordnung regiert de Welt, un de Knüppel den Hund! Denn fall doa äwesten oof 'n Strich äwe mahft warren. Achtung also! Nicht Euch! Wen bitahlt hier?"

„Dat möt Martin Heue dohn, de hett den Ahben ümstött!“ schreeg dat dunn werre.

„Heue fall mal mit sien Papieren vörträden!“ reep Spelz. Sünd Se Hans Heue'n sien Söhn uht de Wofrentestraat?“ — „Ja, dat biin ick!“ fär ick.

„Ah, denn sünd Se jo 'n richtiges Rostocke Stadtfind, denn bruhken Se oof keen Papieren nich, denn sünd Se oof woll man uht Besehn eens gegen den Ahben danzt, un hett wen Se doagegen stött hatt, dat he doavon ümsollen is?“

„Ich will Se wat seggen, mien leew Herr Spelz!“ fär ick dunn to em un freeg werre Krahsch. „De verdamtige Ahpfatt is eenzig un alleen an all den Kram schuld!“

Wuans Ahpfatt? Wu is de Ahpfatt? De Ahpfatt fall mal eens, wenn se keen Rostocke Stadtfind is, mit ehr Legitimatschon 'n bäten vörträden!“ schreeg Spelz.

Von Ahpfatt un Jhēboar un von de beiren aw-
dankten Hujsoarn wier nicks nich mieh up den Wipper-
saal to spören, wat ick mi oof dat Gnick doanah uht-
recken dehr; blot dat oll Kameel stünn noch ümme doa
un wiewahgt mit den Kopp.

„Wua is de Ahpfatt denn awbläwen?“ röp Spelz.
„Wachtmann Dütschmann doa achte! gähwt oof goht
Paß, dat Fuch doa keen Ahp nich ünvesehns mank de
Behn dörrch de Dör ruhte knippt!“

„Dat möt dat Kameel doa weeten, Herr Spelz!
De hett den Ahpen up sien Buckel mit rinne bröcht!“
sär ick. „Ja, dat möt dat Kameel weeten!“ schreeg dat
ründ rümme.

Dunn smeet Spelz sick in de Post. „Also dat
Kameel doa is doa an schuld. De hett den Ahpen
mit rinne bröcht, de doa an schuld is, dat Heue den
Ahben ümstött hett. Denn so kann un möt oof dat
Kameel Hals gäben¹⁾; denn hew wi doch all eenen von
de Komplizen,“ röp Spelz un dreihgt sick vull nah
dat Kameel rümme. „Sünd Se 'n Rostocke Stadt-
find? Sünd Se Ehre Papieren in Ordnung? Beent-
dromedoaren Se sick mal gefälligst 'n bäten un laten
Se dat vedammte Wiewahgen mit den Kopp. Se
hebben hier den Stadtwachtmeiste Spelz för sick, möten
Se weeten! Dat is despektierlich von Se, un ick ve-
arretier Se up de Stähr!“ — „Ja, Herr Spelz!“
smeet ick doatwischen, „un sien Buckel lett sick oof up-
sluhten, un doa sünd Schuhwlahren in mit lurre un-
quittierte Räkungs un Mahnzettels!“

„Wat denn!“ schreeg Spelz un smeet den Kopp
in 'n Nacken. „Unbitahlte Räkungs un Mahnbreef?
Wu ick dat mi nich dacht hew! Ja, denn möt he jo
fuhrstens in 't Lock rinne. Denn wad dat nich annes.

¹⁾ antworten.

Denn kann doa keen Strich nich äwe mahft warrn. Wachtmann Dütschmann. Achtung! Nicht Euch — hier is 'n Arrestant!"

Un doomit greep he, Spelk, nah de Holfter von dat Kameel, un, de vier Kräwten an de Siet, lerrten¹⁾ se em uht de Wippesaal ruhte un peekten doa richtig mit em aw. Hurra, bravo! — güng dat werre los in den ollen Wippesaal, — hurra, bravo!

Mi wier up eens 'n Steen von de Bost, äwe ick stümm doa un keef Spelken un de Kräwts un dat Kameel nah so perplex, as Wähwe Prüßing uht Lütten Kleen sien Twäschens²⁾ up 'n Kofstocke Pingstmarkt, as Kofulorum sief de söstig Ehl Klosteband achte uht 'n Hals ruhte trocken harr — alles durch die Luft, die Kraft und die Geschwindigkeit — un doarup mit 'n Schock Jungs achte sief nah de Bohd bian awtröck. Dicht achte äwe mien Schulle röp mi äwesten Kloapi sien Stimme to: „Sein sief nicks Dromedähr, meine liebe Err Guer! sein sief keiner Kameel, sein sief die Major Njätebohm in sein ander Montur, nehm sief ab der Kameel, sein sief da die alte Schwein — Pou — ah! Müffen sief allens befehlen for seiner allmächtiger Dummheit, die Major Njätebohm, ja warrafftick!"

Ich wull mi gar ümdreihgen un to Kloapi seggen: „Mein Gott, Kloapi! sünd Se ook noch doa?" dunn rätelt³⁾ äwe Gottfried Mölle, de doa mirrn in sien Saal mit de Führtrummel stahn bläwen wier, sonn mächtigen Warbel, dat mi de Kopp doavon drähnen dehr. „Silentium!" schreeg he nahst. „Ordnung muß sein, seggt Kloppstock. Ordnung is nu! Dat is all man 'n Schoßsteenführ west. Nu heet dat werre: Tralla titi ralla! Angetreten! Achtung! Rotten, richt Euch! Geschwindeschrift! Marsch!"

¹⁾ leiteten. ²⁾ Zwillinge. ³⁾ raffelt.

Doomit smeet Gottfried mit sien Trummelstock
'n Teeken nah dat Orscheeste un Stadtpiepe Kloppem
hen. All de Masken rehgten sich nu to twee un
twee; Gottfried stellt sich an de Spiz, un vörrwartich
güing dat werre in 'ne feine Polonäh':

Die Welt is lauter Wind, juchhe!

Kammerad kumm! Kammerad kumm!

Kloapi harr mi ünnehafft un tröck mi mit in 'n
Tog rinne. As randäsig torkelt ick oof mit em lanke.
As ick äwe an dat Orscheeste vörbisehm, dunn müßt
doa jo woll 'ne Klapp in Kloppem sien Trumpet los
gahn sien. Genohg, dat wier as wull mi wat saching
in 't Uhr tüscheln, peep doa äwe, ahn dat ick mi doa
vör woahrt, mit all sien Puhst up 'n Duhmen rinne.
Ick foahrt up, as würr ick von achte to an 'n Hals
slagen, un doa wier de Drohm uht — ick leeg in
Pastuhrstanting ehren Alfawen in 't Berr un sweet,
dat mi de hellen Druppen man ümme so pieplings¹⁾
an mien Näf' lang risselten²⁾. De beiren Glasbören
wieren apen stellt. De helle Middag schient in de oll
lütt Börstuhw rinne. Lotting seet bi mien Berr un
drögt mi mit 'n Handohf de Stiern aw. Se sehg
ganz bewahft un verweent uht, dat oll lütt Ding.

„Ligg rein still, Mattining! un sweet üm Gotts
willen wiere. Du glöwst nich, wat Du disse Nacht
phantasiert un wat för 'n grausamen Feewe-Anfall Du
hatt hest. Dokter Larßen is all hier west un hett
Di nah den Puls föhlt. Ick harr sonn Himmelangst,
un doa hew ick Trina nah em henschickt, so drar as
dat Dag würr. He is oof glief kamen, äwe doa leegst
Du all 'n bäten in Sweet, un dat wier Dien Glück,
sär he. Beschräwen hett he Di nicks; Du harrst sonn
starke Natur, sär he, man nah Disch wull he werre

¹⁾ stromweis. ²⁾ rieselten.

eens vörkieken. Ich marckt Di dat gliek an, as Du von Kloapi 'n torück kehmt, dat Di nich goht wier. Du slögst an 'n ganzen Lief, wust Di dat äwe mit Gewalt behollen. Un as Du nahsten to Berr güngst, würrst Du dat goar nich gewoahr, wat ich upblew un sachting de Weeg anstör, dat Hanßing Di nich bi 't Inslapen stühren süll. Du künnst äwe dörcshut nich tum Inslapen kamen un smeetst Di ümme von een Siet nah de anne. Slap is Di jo äwe so not nah all de Uprägung un all den Arger. Tolest füngst Du an intodrusseln un an to sagen,¹⁾ as ob dat eeken Holt wier mit 'n Splerre²⁾ längs dörc. Denn eens settst Du werre aw un füngst an to stähnen un slögst un störst so vähl üm Di un wörgst Di so recht aw, künnst äwe de Gall nich von Di awfrieggen, wua giern ich Di dat oof günnen dehr. Du kammst mi glöwen, dat is nicks wiere as Gall, de Di vör de Bost sitt. Du harst sonn grausame Hitt in Dien Hänn', un de Kopp föhlt sick an as 'n gläwendig Plettihsen, wenn doa eben 'n frischen Bolten rinne stähnen is. Du sehgst liefster Welt so uht, as reed Di de Moart.³⁾ Ich wull Di so giern in 't Berr uprichten un noch 'n Koppküssen ünneschuwen, doa harr ich man nich Krahsch nohg to in mien Knahken. Un wat Du all för pudelnarrsches Tühg doabi drömt hest von Ihsboaren un Ahpen un Kameelen un Rahwen, von Mamsell Ahlgreen un Kloapi'n — ne, doa is dat Enn von weg. Ich freug mi man, nu dat Du Di werre vemüntert hest, dat Dien Dogen noch so grall⁴⁾ uhtsehn, un dat Du in sonn wunderschönen Sweet liggen deihst. Ich denk mi, wat de Dokter, wenn he werre kümmt, Di wat to brähken ingäwen wad, dat Di de Gall nich ganz

¹⁾ sägen, schnarchen. ²⁾ Splitter. ³⁾ als ritte Dich die Mart (Alp). ⁴⁾ hell.

in 't Bloot geiht. Nu ligg mi äwesten oof rein still, Mattining, un rög Di nich! Du hest noch lang nich nohg sweet. Hier is 'n Glas Zuckewate mit Zitronsaft, doa wadst Du noch bäte nah sweeten. Nu doh mi de Leew un drink doa 'n Druppen von. Trina un ick hebben de Weeg samst den Jungen all ünne nah Pastuhrstanting rünne dragen. De hett ehr Krämpfen nu oof all verwunnen. Se harr sonn Belangen nah dat Kind un hett nu de Weeg vör ehr Berr stahn. Wenn se ehr Krämpfen hatt hett, steiht se nich ihre werre up, as bet dree Dahg ründ sünd. Ick will mi nu man mien Knütt halen, un denn sett ick mi hier an Dien Berr bi Di hen un paß up, dat Du Di nich blot stangelst,¹⁾ wenn Du werre in 'n Slap kamen füllst. Slap deiht Di nörig, glöw mi dat, Martin! Ick paß up, dat Di keen Fleeg nich stüürt. Un wenn Du man ihrst nohg sweet hest un in 'n gesunnen Slap kamen büst, denn so slöppst Du Di oof sacht werre torecht."

Ick harr Lotting, dat oll lütt leew Krät, stundenlang tohühren künn, as se so försoiglich sprök as 'ne oll Großmöhm. Ick sweet oof richtig viertein Stunnenlang, as Niels Erikson in Sanct Thomas, un nahsten slöp ick noch richtige viertein Stunden, un as ick dunn werre upwaken dehr, doa föhlt ick mi so licht, so will un woll un so mollig werre, as 'n Jung, de sien ihrsten Strippstängel²⁾ friggt, un sonn Hunge harr ick in de Jack, mien Dogen wiern acht Dahg lang noch eens so groht as mien Mahg. De Gall gäng all in de natürlichste Richtung von mi aw, de se gahn künn. Dat Bloot, dat siek staut hatt harr, flöt de richtige Ruhrs, un mien Kopp wier werre floar worn, as wier de dwatsch Drohm von Gottfried Möllern sien

¹⁾ strampelst. ²⁾ Schaftstiefel.

Fastnachtsball up de Fähr nörig west, üm den von all
 de Sorgen instöwten Brägen inwendig rein uhttosägen
 un den Ruhm bet up dat Keelswien¹⁾ rein to swabbern²⁾
 un floar to mahken för 'ne frische Fracht un frische
 Foahrt in 'n niegen Haben. Ich wüßt nu genau,
 wuaan ich wier, un dat is ümme wat wiert. Havarie
 groß was dat; man seeündüchtig wier ich doarium doch
 noch nich. Ich fehm mi vör as 'n Uhrlogsschoone, de
 'ne siehr ihrnsthaftige Affähr mit sonn poa schustige
 Rapes hatt un doabi 'n poa hellische Zwölwpünnes
 twischen Wind un Wate wegfrägen hett. He harr oof
 bäte uppaffen künnt, de Musche Schoone, de neutrale
 Flagg ihrst scharpe up den Signalkiefe nehmen un sich
 den Wind nich so sötwatematrosenmäßig awsegeln laten
 süllt! Äwe mien Flagg weihgt noch an mien Topp.
 De een Rape harr to swoares Kaliber hatt un wier
 von sülm sunken, un de anne dreem nu achte mi in
 mien Keelwate, un den harr ich sien schustige Flagg
 rein rünne schaten von de Gaffel. Mien Konvoy —
 Lotting un de Jung — de müßt ich nu wiere decken,
 dat wier mien verfluchte Schülligkeit. Dat mag woahr
 sien, dat dat 'n suhr Stück Arbeit för 'n Söhschäpels-
 sack is, sich werre uprecht to stellen, wenn he richtig
 uhtschürret worrn is; äwe dat is oof man 'n slichten
 ollen Bohm, de up den ihrsten un tweeten Slag föllt.
 De Schöhren³⁾ noch lang tofahm to hollen, wenn de
 Pott ihrst richtig intwei is, dat döggd nich, doa brött
 nicks bi ruht.⁴⁾ Wat doh 't mit de Schell von dat
 Ei, wenn 't Gährl un Witt ihrst ruhte is? Hoffnung
 is 'n angenehmen Tietvedriew, man Wochenlohn dreggt
 he nich in. Dat is as 'n blanken Rätenpennick.

¹⁾ Verstärkung des Kiels. ²⁾ mit dem Schwabber auf-
 wischen. ³⁾ Scherben. ⁴⁾ kommt (eig. brütet) nichts bei
 heraus.

Bottebröhr laten sich doa nich för köpen, un ahn Smachtreem geiht dat up de Duhr doabi nich aw. Kanne an de Roahr, de Du sülm in Dreck hest rinne glitschen laten, un schell nich ihrst lang up den Weg!

Ich wier grar äwe Lotting ehr lezt Mettwust her un harr doato 'n Knacken Roggenbrot vepuht, dat ick mi twee Knöp an de West upknöpen müßt, as disse frommen Betrachtungen mi dörrch den Kopp güngen. Dat simuliert sich ümme am besten, wenn man de Mahg ne angemessene Beschäftigung giwt. Ich lär dat Meze dahl, wua ick mit up den Disch trummelt harr, un sär:

„Lotting!“

„Na wat nu, — Martin?“

„Je, denn helpt dat nich, Kind!“

„Wat sall nich helpen?“

„Wi gahn nu nah Rostock. De Schähpfoahrt iz werre fri. Wi können üns hier in Gottenborg nich ihrst twee lang un twee breet up dat Trojeduhß¹⁾ henleggen un de Mund uphollen, bet de Spickgohs rinne flüggt. Wi gahn nu nah Rostock. Ich warr doa werre Schippe, un will dat nich, nehm ick 'ne Stüermannshüer²⁾ an, un will dat oof nich, denn hack ick Holt. Hungern fast Du un de Jung nich, so lang ick noch Grütt in Kopp un Knahken an 'n Vieu hew. Äwe nah Rostock möt wi, leewe hüht as morrn. De Schilling gellt doa am meisten, wo he münt³⁾ iz!“

Lotting föt mi rüind üm, streek mi dat Hoar von de Stiern un geew mi 'n Kuß. „Wua Du hengeihst, gah ick oof hen, wua Du awblist, blieb ick oof aw, un wat Du för goht insühst, iz mi jeren Dag un jere Stunn recht!“ sär se. Als Gott den Schahren befehlg, wieren doa woll noch 'n poa Klappejschullen,

¹⁾ auf gut Glück. ²⁾ Steuermannsdienst. ³⁾ gemünzt.

äwe keen sonn, wua een' Koppweih von friggt, wenn 'n doa an denkt. Doa was noch Geld nohg, dat Gewissen rein to mahlen för de Reis nah Rostock, un 'n poa Stieg Dahle bleewen doa oof noch sacht nah, wenn wi ihrst an Uhrt un Stähr wieren. As reine nahste Snurres bruhkten wi noch nich up to treden. Mien golden duwwelhühst¹⁾ Nikastelrepihter mit de golden Schühwekähr un de twee grohten Pittschasten, de ick mal in de Havanah up 'ne Aufschohn köfft un wua ick mi ümme so vähl up inbillt harr, as Signator Sinnig up sien Kortsichtigkeit, müßt doa twoars oof mit an glöwen un würr an Jakob Ephraim Knacke in Marstrand för den hälften Wiert fuhrtslan. Ick sehg de feine Klock ganz hypokonder nah, as de Fuhr se vorsichtig in sien deepe Bücksentasch glieren leet un doabi sienen bannigen Machichumsnabel so krümm un so dichtung an de linke Müntwinkel ranne tröck, as süll se de Tung to tüscheln: „Hohst Du Abraham lieb un die Propheten, sohg mir nich nach, was Du hohst gemacht for a Schmuht!“ — Lotting wier up de feine Klock nahto so stolz west, as ick. Se kreeg Tranen in de Dogen, as se den Blick sehg, wua ick mi von de feine Klock trennen dehr. Se woll dörchuht un dörchuht ehr golden Uhrenring mit de echten Parlenbummel, dat eenzig Arwstück, wat se von ehr selig Mutte harr, mit awgäwen; äwe dat harr ick jo nich läden, un wenn doa keen Schilling nich miehrr west wier, üm Semmel för den Jung to köhpen, — leewe wier ick bi Gust Swanken snurren gahn. Dat all Puzmez von Knacke, de Racke, smeet sonn nührigen Ilsenblick²⁾ nah de Parlen.

„Wie heißt, guter Herr Heuer? Gott der Gerechte! so lassen Se doch die kleine Frau das Vergnügen.

¹⁾ doppeltgehäufiger. ²⁾ gierigen Iltisblick.

Hoht sie gekunnt verlassen Vatter un Mutter, kann sie auch verlassen die Bummelotschen. Was tu ich mit die Bummelotschen? Gott der Gerechte! können Sie schlohgen raus die Perzenten aus die Bummelotschen? Gott der Gerechte! was tu ich mit's Kapitahl ohne die Perzenten? Habb ich gegeben fünf und dreißig Spezies vor den Mann seine Uhr, kann ich doch geben fünfzehn vor die Frau ihre Bummelotschen. Gott der Gerechte! gönnt der Mann nich die Frau das Vergnügen! Mag sie behalten die Ringen vor 's Andenken. Weiß Gott, ich will ihr machen die Freude un lassen ihr die Ringen vor 's Andenken! Ich tu 's bloß um die Frau. Ich will ihr geben fünfzehn Spezies vor die Bummelotschen aparti ohne die Ringen!“

As he marken dehr, dat doa uht den tweiten Rebbes¹⁾ nicks würr un de Bummeln em doch uht de Näs' güng, doa wünn sick sien versucksten Schmaußelkrammischnabel as 'n Worm un würr so lang as annethalw Miel pommerischen Landweg mit 'n Vittel Wegs upbrahken Knüppeldamm in de Mirr. Mit Lotting wier he sacht farrig worrn, man mit mi nich.

„Ich tu es werrastig nich um das Gold, ich tu es bloß um die Parlen. No?“ sär he un keek mi an, as wull he seggen: Kannst mein Schwohger sein. Dat hülp em äwesten alltosam nich, he müßt awtrecken ahn de Bummelottschen. De Uhrringen sülm sünd noch doa in Lotting ehren lünnen Nätbohnmneihdisch²⁾, de an dat Koppenn von mien Berr steiht, in de lütt tosiegelt Pappschachtel mit mien Pittschast up, un doa kânt Zi dree äwe mal lossen³⁾, Zielsing, Mieling un Gielsing, wenn ick de Dogen ihrst richtig to dahn hew, ihre nich!“

1) Profit. 2) Rußbaumnähtisch. 3) Losen.

So mahkten wi üns denn floar, Lotting, de Jung un ick. Pastuhrstanting harr ganz recht hatt. Vähl was dat nich, wat wi an, üm un bi üns harrn. Dat künn all bequem up een Schuhwfoar nah dat Kopenhagensch Postboot hentoahrt warrn, dree Ruffers, Lotting ehr Reihdißch, Dien Weeg, Hans, un 'n halw Dutz Packenehlens¹⁾, dat was de ganze Prohste Mahltiet. Staat was doa nich vähl mit to mahken, un 'n Frachtwagen un vier Pier bruhkten wie oof nich. Trina roart den ganzen Dag vörher un leet Di goa nich von ehren Arm, Hans! Tanting harr sick eegens up 'n paßlichen Sermon för den Abscheed prepariert uht ehren Seligen sien awleggtten Predigten. Dat füng mit 'ne Trurähd an un güng in 'ne Bußpredigt äwe un slöt mit 'ne Begräwnisrähd, de Text sülm äwe woahrschuhgt²⁾ Lotting recht eindringlich vör dat heemliche Suhpen von de Mannslühr. Wi äwe vemahnt se 'n bäten scharp, oof jo in de rechte Furcht des Herrn zu bleiben un jo nich werre so lichtfarrig to folgen, wenn mi de bösen Buben locken dehren, as ick dat jo leider bi Maßfelten un Swanken dahn harr, un dat ick dat jo nu to mien eegen bitterlichen Schahren wüßt, wat doanah fehm; un wenn Lotting dat nich länge bi mi uhtollen künn in Rostock, denn süll se man driefst werre to Pastuhrstanting nah Göttenburg kamen, denn von 'n andrunken Mann bruhft sick keen Fru slahn to laten, dat stünn nich mit in de Ehepacten. De oll narrsche Fru harr sick dat nämlich partuh un partuh nich von Lotting uhtreden laten wullt, dat ick duhn west wier, Lotting prügelt harr un nahsten dat Tralarium³⁾ doavon wegfrägen harr.

In Kopenhagen leeg grar mien Better Jochen von de Mara för Rostock floar. De Freur wier

1) Päckchen. 2) warnte. 3) Delirium.

groht, as wi üns so ünvehofft dröpen. Se nehm üns mit an Buhrd, un vör de feinsten Norrnorrwest fischten wi in noch nich twintig Stunn' nah Warnemünn. Ich harr, vesteiht sich, vörher an mien ollen Batte nah Rostock schräwen, dat ich nu werre trüch kamen würr.

Ich kehm nahto eben so drar an as mien Brees. So rasch harren se mi äwe to Huh's doch nich erwart. Mien Sweste Stiening stünn gar mit de Knütt vör de Dör, as wi de Wokrentestraat ruppe treckt kehmen. Se keef mi noch ganz perplex an, as ich all dicht vör ehr stünn, as künn se sich in mi nich so flink torecht finnen un müßt sich noch ihrst eens fragen: Is he 't ore is he 't nich? Ehr Hänn' mitsamst de Knütt ftingen an to bävern. Dat Kluhgen¹⁾ schöt ehr dahl un tründelt de Fliesen lanke. Ich greept flink up un sär: „Na, Stiening, lat oof man keen Maschen nich fallen!“ —

„Herr Jesus Gottes Sohn, büßt Du dat, Martin? Ne so wat läwt nich! Miening! Batting! Martin is doa! Üns' Martin! Üns' Martin!“ — Miening harr dat in de Räk hührt; se harr doa gar Pannkohlen backt un sich so vesiehr, dat se den Pannkohlen, bi den se bi was un denn se gar harr kiehren²⁾ wullt, batsch in de Kahlen rinne smet. Dat was nahto gar so, as wier ich Joahren lang för se verschullen un achte Kap Huh'n bi de Potokuden un Raffern west, un nu ünvewoahrens as Robinson samst Freitaghen an den Arm werre an 't Huh's kamen. Se wiern beir Twäschens Zug Tantens Miening un Stiening, as Si dat jo weeten deht, un runde tein Joahr ölle as ich. Se wiern nich blot 'n poa Twäschens, se wiern oof 'n poa oll Jungfern bläwen. Se wiern

1) Knäuel. 2) umkehren.

nu all an dat Buttenn von de Dörtigen¹⁾ ranne un harrn sich von de Weeg an nich von eenanne trennt. Se slöpen in een Rame un in een Berr. Stiening harr mal vör twintig Joahren 'n Andrag hatt, sich äwe so gruhgt vör de Eventualiteht von de Hochtiet, dat se leewe bi Miening bläwen wier un Räppen Jahger von den Prometheus 'n Korm geew, un Miening güng leewe goa nich nah 'n Schippeball hen, wua Stiening tohrst Jahger'n sien Anfechtungen uhtsett west wier. Se stahn mi noch beir so lebhaft vör Dogen, as seeten se so leibhaftig hier bi uns. Hans, Du möst Di jo noch ganz goht up se bisinnen können, denn se vetröcken Di jo so, as Mamsell Preißelten ehren Möppe. Harrn se Sünddahgs ehr grausieden Grodinapelfleere²⁾ an mit de lütten swarten Taftschörten un doato de swarten lütten Sammtfischühls üm 'n Hals, denn sehgen beir so venimm³⁾ un so prall uht as 'n poa Lachelduhwen mit 'n swarten Kring⁴⁾ üm 'n Nacken un so adrett, so propper un sauber as 'n poa niege waschlerrn Hanschen, de noch nie nich antreckt un anprohwt west sünd un wua oof nie nich 'n Blacken up kamen is. Se harrn ümme so vähl von mi hollen von lütt up un freugten sich as de lütten Rinne, dat ick nu werre doa wier. So vähl harrn se sich to wunnern un to fragen, doa wier dat Enn' von weg, un wenn de een' wat fragt harr, denn frög de anne dat Sülstige noch mal gliek achteher. Gegen Lotting wiern se tohrst 'n bäten stief un frömd, as können se dat Henk noch nich finnen, wua de niege Pott ansaht warrn müßt. Di äwe, Hans, kneepen se so früntlich in de Backen, dat Du werre mal upgünsen dehrst as 'n jungen Hund, de up 'n Swanz

¹⁾ Letzte Ende der Dreißiger. ²⁾ Groß de Naples-Kleider. ³⁾ verständig. ⁴⁾ Kreis, Ring.

perrt wad. Mien oll Bahre fār äwe nicks un künn
oof nicks seggen. He seet in de Börstuhw in den
juchtenlerren Armstohl an dat Finste, un de langrührt
Piep mit den Meerschuhmpiepenkopp leeg twischen sien
Behn. He lallt man noch unveständlich von wegen
den Schlag, de em vör twee Monaten lahm leggt harr.
Ich vesiehr mi in den Doht, as ich em to sehn freeg.
De Twäschens harrn' mi doa gliet Melling von mahft,
man de Brees wier an Maßfelten sien Adreß gahn,
doa liggen bläwen un mi goa nich to Hänn' kamen.
Ne, dat Schicksal was to hart! Ich harr mi so to
em freugt, up den Dogenblick freugt, wua ich em
Lotting vörstellen un to em seggen künn: „Bating,
doa bring ich Se noch een Dachte un 'n lütten niegen
Heue doato!“ Un nu! Große Gott, doa seet de
stattliche starke oll Mann in sich tosamensackt as 'ne
Gef, de de Burr uht de Wöttel¹⁾ reet, de nu vöräwe-
hängt, un de neegste lütte Brief to Fall bringen möt.
Dat was 'n Jammer antosehn! Ich müßt mi man
flink ümdreihgen, dat he dat nich sehg, wua mi dat
Wate in de Dogen steeg. He was oof to hülplos
worn. He müßt an- un uhttrecht warren as 'n lüttes
Kind; sien einzigst Freur wier, sien Piep to smöken
un dörch dat runne Kieffinste in den Urke²⁾ in de Bör-
stuhw von sien Lehnstohl uht nah dat Strandduhr dahl
to kiesen un tofesehn, wat doa in un uht passiert, nah
den Haben to kiesen, wua de Wind herkehrn un wua
Gottschalken sien Duhwen in de Luft tümmelten.
Künn äwe de Tung man noch lallen, so spröken doch
noch den ollen Herrn sien Dogen so veständlich as de
Preeste up de Kanzel. De lüchten oarig vör Freur,
as he üns to sehn freeg. Ich sehg dat, he wull up-
stahn, man, Du leewer Gott! dat güng jo nich un

1) Der Sturm aus der Wurzel. 2) Erfer.

künn jo leider nich miehr gahn. Äwe dat he sich in sien oll Seel bet up de üntelste Grund freugen dehr, dat sehg ick woll. Em baweten so de Lippen, un he nicht mi so vähl to, un mit sien gesunn' Hand strakht he Lotting, de em ründüm fahrt harr, in eenschen fuhrte äwe de Backen un dat Flahhoar, un as ick Di nahsten em up den Schoot ruppe böhren¹⁾ dehr, Hans, doa leep em 'ne helle Trahn äwe de Backen, un Lotting küßt se em aw. Up Tritt un Schritt keef he Lotting nah, de oll Mann, un wenn se sprök, denn hührt he so nipp to, as künn em een Wuhrt veloaren gahn, un as se sich nahst ehr groht Dohf ümnehm, sich achte bi den Ahben still hensetten dehr, den Rücken üns to-gekiehrt un Di doa de Post gehw, wiel Du an to marren²⁾ füngst, Hans, doa sehg he so seelensvegnögt uht, doa nicht he mi werre so vähl to un drückt mi de Hand, as wull he mi seggen: Dat 's gar sonn Swiegedochte, mien Sähn, as ick mi ümme wünscht hew; doa weet ick ook nicks nich an uhttosetten; de kann so bliwen, as se is. Mitdes harr Miening sich up ehr Pannkohfen besunnen, greep nah den Slätel=forw un woll uht de Dör ruhete. De oll Herr harr äwe sien Dogen äweall. Dat wier, as wier nieges Läben in em kamen. He richt sich up eens kräftig up in sien Stohl un winkt Miening to sich rann.

„Ick will man hen un Pannkohfen backen vör se, Batting!“ sär Miening. „De Deeg is all anrührt, un denn is dat 'ne Bittelstunn=Sahf.“ — De Oll schürret mit sienem Kopp.

„Makht man jo keen Umständ nich!“ röp ick doa-twischen, wi hebben all in Warrmünn mit Batter Zochen von de Mara bi Poarummen richtig frühstückt, ihr

¹⁾ heben. ²⁾ quälen (marren = maddern, martern).

wi in de Jöll steegen.“ — De Dll höll äwe Wiening an 'n Arm fast un schürret werre mit sien Kopp.

„Sall dat denn vielicht wat annes sien as Pannfokken, Batting? Am Enn goa de Kalwebrahr, Batting?“

De Dll nickt mit sien Kopp.

„Jh, Batting, de wulln wi jo äwesten to morrn för Middag hebben. Morrn is Sünndag, wen ett woll up 'n Sünnaabend Kalwebrahr, un denn kann Martin un sien Fru oof vör Kloek fief nicks friegen.“ — De Dll leet sick äwe nich bedühden. He halt uht den Glätkform den Kellestälkel ruhte un höll Wiening den ünne de Dogen.

„Un Wien sall dat oof sien?“

De Dll nickt werre mit 'n Kopp, un doa güng sonn hellen Schien äwe sien Gesicht; man sehg em dat woll an, wat he sick freugen dehr, dat he so flink verstaht würr. Wiening was oof nich länge werredähnsch,¹⁾ un Stiening sprüing oof fuhrststens mit in de Bucht. Dat hülp wiere nich. Lotting un ick müßten üks woll fögen un mal eens Kloek fief to Middag äten. De Kalwebrahr was mör un fastig, dat was dat richtige Nierenstück un smölt varig up de Tung; de Ketüßeln wiern so schön gährlig un mehlig, un de Tütebeeren²⁾ un Sempgurken so frisch, as ob se vorgestern ihrst innahkt wiern. Den ollen Herrn fehlt nicks as de Sprach, üm sien Freur uhttodrücken. He nickt Lotting eens to un denn werre eens mi. He winkt Wiening nah sick ranne un strahkt ehr eens äwe, un nahst müßt Stiening kamen, un de kloppt he up de Backen, un doato wist he mit de Hand up mi, as wull he to de Twäschens seggen:

„Kiek, doa is he; nu is mi oof nich länge bang üm Such un Zug Tokunft, wenn ick mal nich miehre

¹⁾ widerspenstig. ²⁾ Preiselbeeren.

bün.“ Tolekt kloppt he mit dat Mek an 't Glas, as wull he 'ne Gesundheit uhtbringen. Un dunn müßten de Gläse vull Medock schenkt un anstött warrn, un Lotting freeg 'n Ruß up de Stiern. Nah Disch stoppt ick em sien Piep un sett mi bi em dahl un vetellt em von mien Joahrten, von Kopenhagen un Masle Kastens, von Gotenborg un Christian den Vierten, von Pastuhrstanting un Masfelden, äwe von mien Belusten, un dat ick nu werre von dörrn anfangen müßt, doavon sår ick keen Wuhrt. De olle Mann wier to glücklich, dat ick werre doa wier; ick vemücht dat nich äwe mi, 'n Gallendruppen in sien Hartfreur sleeten to laten. As de Klock acht slög, doa wiest he up de Alfabendör. Miening un Stiening wüßten Bescheed; doa würr he to Berr bröcht, un as he torecht leggt wier, müßt Lotting noch mal kamen un freeg noch eens von den ollen Mann 'n Ruß up ehr Stiern. Doarup würrn de Gardinen an de groht Berrstähr totrecht, 'ne lütt Nachtlamp henstellt un de Dör saching anlehnt. Stiening bleew bi em in de Börstuhw de Nacht up 't Kanapee. De Twäschens leeten sief dat ümgahn Nacht för Nacht, siet den ollen Herrn dat Mallühr tohrst drapen harr. He müßt jo ümme wen üm sief ore doch in de Nehg hebben von wegen sien trurigen Tostand. Miening bröcht uns äwe nah achter. De beiren Achterstuhwen in den Flägel¹⁾ nah 'n Hoff to wiern för Lotting, den Jungen un mi floar mahft un in Stand sett. Dat harrn de Twäschens vorgistern all to Schick bröcht, gliest nahdem mien Brees ankamen wier. Wi slöpen oof beir wundervoll de Nacht, un Du rögst Di oof nich een einzigstes Mal, Hans! Man Klock vier wahft ick all werre up un wier ganz munter. De Dag schient all

¹⁾ Flägel.

dörch 't Finste, un dat Jhrst, wat ick sehg achte up 'n Hoff, dat was de oll Gravensteine Appelbohm, de in vulle Bleutknuppens¹⁾ stünn. Dat was 'n woahren Staat un Pracht, as de blanke Morgensünne doa up schienen dehr. Dat sehm mi all so bekannt un doch werre so nieg vör, as dat sauber Spähltüch, wat de Jung eens noch to Wiehnachten freeg, veleggen dehr un nah Joahr un Dag werre sünn. Ich tröck mi saching an, klinkt eben so sachten de Hofdör apen, güng ruhete un seet mi doa üm, as müßt ick mi doavon sülm ihrsten äwetühgen, dat dat all noch doa wier, as ick dat vör säben Joahren velaten harr. All de Dören mahft ick apen een nah de anne un stöck mienen Kopp rinne, ihrst nah den Holstall un nahst nah de Waschkaf un nahst nah den Torfbahn. Wiß un warastig, dat was noch de sülstig oll gählstriepet Kate, de doa haben in de Eck seet un an to mauen süng. Stiening un Miening ehr Höhne kaskelten up den Wiehm. Ich leet se uht; doa wiern richtig noch elben Stück, äwe de sülstig Hahn wier dat nich miehr, de harr 'ne feine Kron up'n Kopp hatt, un disse harr man 'n uprechten Kamm un sünn oof nich so forsch freihgen, wenn ick mi recht besünn. Nahwe Buhsten sien Gäbel achte ünjern Spiege stünn noch affrat so scheew achte äwe ore seet vählmiehre noch grar so in de Huhf²⁾, as vör dissen. Mi dücht, de beiren Pappeln in sien Goaren wiern nich vähl höhge worrn, äwe de Wien an ün' eegen Spiewand de harr sich mächtig tonahm un recht all bet nah de bawelst Lufenrehg³⁾ ruppe. De Spiegedör was toslaten, man dörch dat apen Lattenfinste sehg ick, doa leeg allehand Rumpelfram von den Poseidon, Watetunn un lerrig Teertunn,

¹⁾ Blütenknospen. ²⁾ Huhf = Ecke, Winkel. ³⁾ Lufenreihe.

Trossen¹⁾ un Zumfern²⁾, twee oll ihjern Schähpskanonen, allehand oll Tafelahsch un oll Segelwart un dat groht Anke. Dat röt doa mächtig nah Warg un Pic³⁾. Achte mi würr 'n Finste upmahft. Ich dreihgt mi üm. „Büßt Du all up, Martin?“ röp wat haben mienen Kopp. Dat was mien Sweste Miening, de feek doa uht dat apen Finste von de Gäbelstuhw in ehr witt Nachtmütz ruhete. Ich nicht ehr to. „Gohden Morrn, Miening!“ — „Gohden Morrn, Martin! Na ich kam oof gliest dahl. Ich hührt ünsern Hahn so luhst freigen, un doa dacht ich, Stiening wier dat un leet de Höhne uht. Nu büßt Du dat jo äwe. Hest äwe Nacht 'n gohden Drohm hatt? Ich hew äwe man recht slicht slapen, Martin, kann 't Di seggen. Migung dat Bloot so. Twintigmal ringstens hührt ich dat äwe Nacht von 'n Marigentuhrn dahl tuhten: Die Stadt is noch in guter Ruh, in guter Ruh die Stadt! Na, ich will mi man dat Hoar flink upstähken, denn fahm ich oof dahl un help Stiening sorgen, dat Zi Kaffee kriegt. Stiening ehr Woch fangt hühnt an, man mit den Kaffee geht dat ümme ümschichtig, den möt de fahken, de Nachts nich bi Batting uppaßt hett.“ — Doomit tröck se ehren lünnen Kopp, de in de groht Nachtmütz lieftster Welt so uhtsehg as 'ne Popp, de in 'n Bramsegel inwickelt is, werre trüch un haft dat Finster to. — In 'n Huhß rögt sich dat oof. Ich güng von 'n Hoff werre rinne. Stiening wier doa mitdes in Gang kamen un segt doa mit 'n Hoarbessen de Börstuhw uht. „Perr nicht so luhst up, Martin!“ sär se. „Batting slöppt noch. De hett eens uhtnahmswies' sonn schönen ruhigen Slap hatt. De hett sich de ganze Nacht oof nich een eenzigstes Mal rögt, dat möt

¹⁾ besonders starke Taue. ²⁾ Blöcke mit Rollen, über welche Taue laufen. ³⁾ Berg und Pech.

doch de Freur sien, dat Du werre doa büßt. Du glöwst
 nich, wat de oll Mann sich freugt hett, as lekten Dunnerstag
 Morrn Dien Breef anfehm. Twintigmal hebben wi
 em vörlesen un det Nachts ünne sien Koppfüßen leggen
 müßt. Ich glöw, dat is sien eenzigst Wunsch west,
 den he noch up de Welt hatt hett, Di un Lotting un
 lütt Hanßing to sehn, un nu is dat jo oof all goht,
 dat Si glücklich doa sünd.“ — Ich wier saching up
 de Tehen nah de Stuhw rinne kamen. Stiening stünn
 doa up Söcken, den Hoarbessen in de Hand. Buhten
 fängen de grohten Klocken up Sanct Marien un Sanct
 Jacobi an to gahn, de lürten den Sünndag in. De
 Alfabendör was anlehnt. Ich mahft se vörsichtig up,
 dat se nich knarrn dehr, un feek rinne. De Gardinen
 an dat Berr wiern noch dicht totreckt. Dat was doa
 so still in den lütten Alfaben as in de Kajüt von ’n
 amtafelt Schipp, dat up de Wintelahg liggt. Ich
 horcht nah den ollen Herrn sien Odem, künn äwe
 nicks hühren. Mi güng dat up eens as ’n koll Feewe-
 schuer dörch dat Lief, un mien Knee fängen ünne mi
 an to fleegen. Hastig tröck ich de Gardinen trüch.
 Doa leeg he, as wi em gisten Abend henleggt harrn,
 den gesunden Arm lang äwe dat Aweberr henstreckt,
 still un friedlich, sanft un selig in sienem Herrgott in-
 slapen. Buhten güngen noch ünne de Klocken up
 Sanct Marien hell un kloar dörch de frische Früh-
 joahrslust; mi wier, as lürten se oof äwe den ollen
 Mann mit; ich lär em de Hand up de ihskolle Stiern,
 spröck still mien Vaterunser vör mi hen un drückt em
 doarup de Dogen to. Dat was ’n recht trurigen
 Sünndag för uns all. Stünn dat oof nich to vemohden,
 dat de oll Herr dat noch lang mahlen künn, un wier
 dat oof dat Best för em, dat ünß Herrgott de Last so
 sacht un so to seggen mirrn in sien lekte Glückstunn

von em nehm; 'n bäten rasch wier dat doch kamen, n' bäten goa to rasch. De beiren Twäschens güngen den ganzen Dag nich uht den Akaben ruhte un von de Gardinenberrstähr weg, de nu werre dicht totrecken wier, un Lotting seet still bi 'n Ahben, dat Taschendohk vör 't Gesicht.

Oll Martin sweeg 'n Dogenblick still, as he so wiet kamen wier, un höll sick de Hand vör de Dogen. Hans un Franz seeten siehr ihrnsthaftig doa; Gieling un Mieling harren vöhl mit ehr Taschendöhke to schaffen. Mieling, de werre up Heinrichen sien Schoot seet, gehw em saching 'n Ruß, as wull se sick bi em bedanken, dat he den ollen Herrn doa to ehren Swiegevatte mahkt harr. As de oll Mann äwe nah ennige Tiet de Hand werre von sien Gesicht nehm, dunn leeg doa werre 'n schelmischen Zug üm de Mund, un doa uht keek 'ne lütt Näsenpiß vull Boshaftigkeit. Dat kann bi den besten Minschen vörkamen, de all Rinne un Rinneskinne un noch miehr in Uhtsicht hett.

„Wat Mamsell Preißelten wier,“ füng he werre an, „den Seligen sien Nahwesch von gar ar äwe — hest Du ehr noch kennt, Hans? Ne? Oll Exfuter Preißelt sien nahlaten Dochte! Rich? De ümme noch so uhtsehig as 'n dähnschen Wachtfutter bi Elfinür, wenn se an 't Finske achte den Treckspiegel seet, wua se de ganze Wokrenterstraat von ünnen bet haben nah de Gelpürter rinne so säker mit awlangen könn, as Duhrschriewe Burmeiste, stöß he sienen Kopp uht sien lütt Klappfinste ruhte, de Pungensoahrers¹⁾ an 't Mählen-duhr? Un wenn se up de Straat güng in ehr grohten Randschuh, den grohten bohmvullen Regenschirm in de een un den allmächtigen swarten Strichbüdel in de anne, un ehren fettjüchtigen Azüring achte sick an 'n

¹⁾ Mehlsackfahrer.

Sackband — denn sehg se noch ümme so uht as 'ne hollandsch Treckschunt mit twee Swährters, mit 'ne lütt Sluyp achte sief an 'n Släptau un de von twee Kracken¹⁾ den Strom lanke treckt wad, nämlich de fristlichste Neegstenleew un 'ne woahrhaft akademische Wißbegier. De süllst Du nich miehr kennt hebben! Se wier ehr Tiet noch so stadtrüchtig, as dat nahsten de oll Krämesch west is, wua de Studenten noch dat Leed von mahlt hebben:

Die Krämersch mit dem Federhut, Sie meint, sie hat 'n Rittergut; Un wenn das Rittergut nich is, Die Plühme, die is ganz gewiß!

Bi Mahle Preißelten wier äwe fristliche Neegstenleew dat fragliche Rittergoh, ehr unfehlboare Plühm was Nieglichkeit, de to sonne edle Driestigkeit toräden wier, as 'n Ruspierd, wat trepp up, bet up den häwelsten Bähn, un trepp dahl, bet in den üntelsten Kelle, ahn sief de Behn to vestuhken, stiegen liehrt hett. Se wier ehr Tiet beeidigt Stadtsnackmalle up Koffe-fuhrtahsch un Muschükenspesen,²⁾ un doa künn nicks Nieges passieren, wat se nich indossieren müßt, un wua se nich Infassengeschäften mit driebe dehr. Doato harr se 'ne Tung, wua sief nich gegen anlicken leet, ahn Hittpickels doavon weg to kriegen, so scharp wier se un verstünn de Wissenschaft, de Lühr Angenemes in't Gesicht to seggen, so professormäßig, dat wen se eens äwestrahken dehr, Ach un Weh in sief rinne schreeg un ehr doch nicks werre doasör anhebben künn. Sär Gene ehr up Hochdütsch, wua de Timmemeister dat Lock apen laten harr, denn stellt se sief plattdütsch dohw; un smeetst Du se echt plattdütsch vorrn uht de Huhzdör ruhte, denn so kehrt se mit de feinste hochdütsche Politur un den deepsten Menuettenknig von

¹⁾ schlechten Pferden. ²⁾ Muschüken = Zwieback.

achte werre rinne, as wier goa nicks passiert. Se wier
 sonn anne Dart „Zumse mit 'n Boart,“ as wi Jungs
 ümme Kleereselle¹⁾ Walte sien oll Sweste achte de
 Straatenecken rümm nahtoropen pleggt, beir Hänn'
 an 'n Mund, doomit dat bäte schallen dehr: „O wat
 'n Boart!“ Se köfft nämlich junge Fruhgens, achte
 de Manns ehr Rückens, dat äweslüssige Voltenlinn un
 de unnützen Lunten²⁾ aw, wenn de Knöpnadeln knapp
 würrn för de Schleusen ünne 'n Hocht, Zumse Walte
 mit 'n Boart meen ick. Male Preißelten äwe dremmelt
 sief, wua de Handel nich uht de ihrst Hand güng, von
 Käfsch un Waschfruhgens, von Hewammen un Reih=
 jumfern un, wier doa nich annes antokamen, von de
 Kinnemätens un Ammen up 'n Rosengwaren all de
 geistigen Familienlunten un Flicken un Plünn³⁾ in,
 puht se 'n bäten up un vedreew se werre von Huhz
 to Huhz, as dat de Bars beseggt:

„Frau Orgon! rief die Frau Gevatterin,
 Ach, wüßte Sie, wo ich gewesen bin!“

Doa was oof keen Schosteen⁴⁾ in de Stadt, de to
 unrechte Tiet rohken dehr, wua se nich ehr spiße Näs'
 mit de groht Schildpattbrill rinne stöt, de Stülp un=
 vewoahrens upbört un tokeef, wat doa woll recht
 in 'n Grapen prätel⁵⁾ kün. — Na, wat ick seggen
 wull — de oll Herr wier noch nich richtig bet in 't
 Hart rinn kolt worrn, de Klock harr eben ihrst nägen
 slahn, doa güng de Huhzdör up, perrt sief wat de Föt
 up de Matt aw, kloppt wat an de Stuhbendör, würr
 de Dör upmahkt, un rinne soahrt Preißelten ehr Möpfe
 un oof fuhrst up dat Kanapee ruppe. Dat was richtig
 Mamsell Preißelten jülm in eegenste Person, de Azor'n
 nahkeh. „Ick kann nu nich seggen, dat dat 'ne an=

¹⁾ Althändler, Trödler (Klederseller). ²⁾ Lumpen.
³⁾ Fegen. ⁴⁾ Schornstein. ⁵⁾ schmoren.

genehme Uneraschung för mi wier. Äwe wad 'ne Famili 'n Krühz uppleggt, denn bruhkt se oof nich för de Duhrntrohn to sorgen, de helpen ehr de Nahwes upsetten, wenn doa keen Bettern un Tantens sünd, de 'n nehge Anrecht hebben un sück dat nu eenmal nich nehmen laten; dat is eenmal so dat Herkamen in de Welt, dat is von Anno Toback her so west un wad oof woll so bliewen — wen ännert dat! Ich harr de oll Schachtel von lütt up nich uhtstahn künnt, un se mi oof nich. Se wier dat gewoahr worrn, as ick mien ihrst Piep mit mienen ollen Frünn Buten Dahm un Gust Swanken haben in de Dackrönn twischen ünfern Gäbel un Nahwe Puhsten sienem schmöken dehr, un harr mi bi mienen Ollen angäben, un ick ehren Azor doaför mit 'n halwen Dacksteen den linken Achtebehn gelegentlich so glücklich drapen, dat he doavon lahm worrn un bläwen wier. So wat begiwt un vegett sück nich. Azor harr dat oof noch nich vegäten; he foahrt up eens von dat Kanapee werre dahl, rök mi an de Stäwelschächten un füng mächtig an to günsen. Dat oll Beest wier so fett worrn, as 'n Punt Botte, dat in Löschpapier inwickelt is, äwe doch noch so slint mit sien gesunn' dree Behn as Preißeltisch mit ehr Tung. Mi würr äwel un slimm, as ick den ollen Röte doa-up ansehg. Mi fehmt dat as 'n böses Omen un slichtes Teeken vör, dat dat grar Mamsell Preißelten sien müßt, de üns de ihrste Kondolatschon bröcht. Ich begreep dat nich, wuavon se dat all weeten künnt, dat de oll Herr storben wier. Anseggen harren't wi jo noch nich laten. Mi was so to Sinn, as müßt ick Preißeltisch an 'n Arm un ehren Möpfe in 't Nachhoar faten un se beir uht de Huhsdör un up dat Straatenfoahrwate werre ruht lootsen. De beste Deelnahm, dröppt üns 'n Unglück, dat is

nich de, de 'n allmächtiges Lamento upfleit, Krokodils-
trahnen as Ihstappens ünne 't Dog hängen hett un,
wenn se von Di geiht, frühstücken kann as 'n Hahw-
knecht, de dree Stunn haft hett; man de anne, de sich
awsied höllt, Di gelegentlich stillswiegens mal de Hand
drückt un sich denn ümdreihgt, dat Du nich sühst, wua
ehr dat Wate tüm Awelopen upstiggt. Na, Preißeltsch
wier nu äwe glücklich eenmal doa; dat hülp nich, wi
müßten den Kelch man gedüllig hennehmen. Se harr
sich ümme so för ünj Famili intressiert, sār se, se harr
üns jo all von lütt up kennt; se künn sich doch doa
noch so goht up besinnen, as den Seligen sien Fru vör
twölw Joahren awropen würr, as ob dat gistern wier,
— dat wier Jakobi west Anno vier un nägentig, — Wiening
un Stiening wiern den Ostern vörher noch in ehr
bereits vörgerücktes Ölle an de Masseln¹⁾ krank west,
— nich woahr? Madam Heue'n wier jo an de rohre
Ruhr awgahn, ja ja — ach Gott! wiel se to vāhl ün-
riep Kreeken²⁾ ähten harr, un harr noch so vāhl uht-
hollen müßt bi ehr starke Natur; se harr sich dat jo,
jo neeg as se de Famili stünn, nich beseggen künn, de
ihrste to sien, ehr Bileed to betühgen, ja ja, ach Gott!
Se harr sich dat glief torecht leggt, wat dat woll de
oll Herr Heue sien müßt, de äwe Nacht dat Tietliche
segent harr; — all vör Klock säben, glief nachdem de
Klocken gahn harrn, wier ehr dat floar west, dat doa
wat bi Heues passiert sien müßt; — se harr doa grar
an 't Finste bi ehr bescheiden Taß Koffe säten un 'n
Muschken instippt; — ünj Lohpmäten harr grar dat
Frühstück von Bäcke Gütschow'n bröcht hatt un glief
doarup so vestiührt uht de Huhsdör täten un Balbiere
Miete'n wat seggt, de doa grar vörbifuckt³⁾ wier; —

¹⁾ Masern. ²⁾ unreife kleine Pflaumen. ³⁾ vorbeige-
schnitten, vorbeigezwinkt = vorbeigeeilt; scherzhafter Aus-
druck in Bezug auf den Barbier.

Niete harr 'n Kopp schürft un wier in sienen gewöhnlichen Hunddraw wierezuckelt nah Molchinen up de Eck, de sief Sündags, Dingstags un Dunnestags prezih's Klock säben ümme von em halbieren leet; — Niete wier äwe noch nich bi Puhsten vörbi west, doa harr dat Lohpmäten Schöne Gäten up eens de Hänn' äwe'n Kopp tosamslahn un wier werre flint in 't Huh's rinne lopen; — doa müßt ünvehofft wen awstornwen sien, dat was för se keen Frahg mieh'r west, un wenn nicht den lünnen Jung — wier de nich oof Hans nah sien selig Gröfing döfft? — in de Nacht wat ankamen wier — mit sonn lütt Rinne is dat jo as 'n Hand-ümwenden — denn so müßt dat jo de oll Herr Heue sien, uns Annern harr se jo all mit ehr eegen Dogen in de Börstuhw sehn; — de jung Madam Heue'n harr in den ollen Herrn sienem Lehnstohl so still doa säten un in sief tohohp sackt as dat Leiden Christi, — de jung Herr Heue wier de Hänn' up 'n Rücken un den Kopp vöräwe in de Stuhw up un dahl gahn un, üm ehren Schrecken un Gewißheit noch to bestärken, wieren Stiening un Miening oof mal för 'n Dogenblick — nah Klock acht wier dat west — an 't Finste kamen, richtig mit gnäterswartes Trurband an ehr Morgenmügen. Doa harr se, Mamsell Preißelten, sief äwesten oof keeney Dogenblick mieh're hollen könn't, harr se dahn, wuato se dat Hart dreem, harr se ehr swarten Bombassengen¹⁾ äwesmäten un ehr swart Tüllhuhw mit de lilla Halwtruer upsett — blootsverwandt wier se jo nich un besondere Rechten dörwten sief ahn besondere Toftimmung in de betreffende Famili, wen doa nich tohühren dehr, oof nich anmaßen wälen, dat würr updringlich uhtsehn un dat mücht se nich, dat ehr eene dat nahsär. Nu wier dat jo doch richtig de

¹⁾ Bombasin (franz.), ein leichtes Zeug.

oll Herr Heue fölm, — denn lütt Hanßing harr se man eben noch, as se in de Huhsdör rinne lehn, dörch de Glasdör von de Achtestuhw sehn, würr doa von Schöne Gäten woahrt. De oll Herr wier woll nich vähl äwe vier un sößtig worrn? — Dat wier eegentlich goa keen Ölle nich; de Selige harr äwe ümme sonn starken Apptit hatt; he wier äwehaupt 'n bäten duht-nacht¹⁾ buhgt west, un de natürlichen Anlagen harrn sich bi em tolegt so uhtbillt, dat dat nich anners harr kamen könn, as dat leider nu kamen wier; se harr dat uht Doktor Ziegelten sien eegen Munn', un de harr jo den ollen Herrn uht de Ahre laten, as he vör twee Monaten den ihrsten Anfall freeg, un wat eene sich denn up Bittel Diäten setten müßt, föll dat nich as 'n Deew in de Nacht werre kamen. Un denn all de Eschoffementen von gistern doato! — Se wier gistern Abend Klock acht noch 'n bäten bi Puhstens west, un doa harr Madam Puhsten to ehr seggt, wat Puhsten's Fieken dat von Schöne Gäten harr, wat bi Heues noch 'n bäten punscht würr un wat doa noch 'n fetten Nierenbrahren an 't Bummelspitt²⁾ wier, — ob dat oof woll för den ollen Herrn sien Toftand 'n bäten to vähl worrn wier, — dat wier jo so natürlich, dat een' sich 'n bäten äwenimmt un 'n Glas Punsch miehr drinkt as em goht is, föht he so ünvehofft Swiegedochte un Kinnskind vör sich, von 'n Sähn, de säben Joahr — ore güng dat all in 't acht? — fuhr to west is, goa nicks to seggen. De oll Herr würr jo woll all Dingsdag grahwat warrn möten, länge würr he sich woll bi disse stickende Frühjoahrshitt nich hollen; he freeg jo woll 'ne eeken Rustkist¹⁾. De Heues harrn jo 'n eegen Gräwnis in Sanct Jacobi, un de Selige

¹⁾ vornübergebeugt. ²⁾ Bummelspieß, der sich bewegende Spieß.

wier jo Schippeöllst west un würr nu woll von söß Kapteins un söß Stüerlühr dragen? To de hunnet Jabröhre²⁾ in 't tweet Quartier harr he jo oof hührt un freeg säke 'ne anstännige Folg. So naht as de selig Herr kamen wier, güng he doch oof nich uht de Welt; he nehm jo 'ne ganz gohre Reputatschon mit, — dat mit de Ladung Hemp von Riga in den Poseidon un de säben Schippunt Hemp, de naht doa an fehlen behr, as de Ladung lösch würr, wier dat nich Anno nägen un nägentig west, dat künn em jo keen venünftig Mensch to Last leggen, doa wier nu Gras äwe wüssen, un doa harr jo dat Gewett gegen Stüermann Pusfehlen entscheedt, un de harr doa jo oof naht up de Schrieweritwölw Wochen för brummen müßt. Un denn leet de oll Herr jo oof noch woll 'n poa Schilling nah, — se harr man beläden³⁾ Joahr tofällig bi Fru Signatorin Sinnig Zicktar Swennen to Signater Sinnig seggen hührt, as se sich äwe Stadtangelegenheiten bespröken, wat Hans Heue oof noch vier duhsend Dahle Drüttel to fief Prozent an dat Ararium to förren harr; de harr he Anno söß de Stadt vörschaten, as de Franzosen inmarschierten, — un denn wier doa jo oof noch dat Wahnhuß mit den Spiege achte nah de Snickmannsstraat, — dat müßt jo woll dreeduhsend Dahle verschotten⁴⁾, un wier doa nich man duhsend Dahle up indrahgen? De Tieren wiern hart, Geld wier knapp, äwe tweeduhsend bleew dat doch ünne Bröhre wiert; un de selig Herr Heue würr woll för Miening un Stiening sorgt hebben, denn de menschliche Geduld, de de ümme mit den gnägeligen⁵⁾ ollen Mann hatt harrn, — dat harr Fru Pastuhrin Detherinten noch vörrig Woch to Fru Pastuhrin Kreienbrinken in Fru Professorin Roneponken

¹⁾ Ruhefiste, Sarg. ²⁾ Jabröder. ³⁾ vergangenes. ⁴⁾ Schoß oder Steuer von etwas geben, versteuern. ⁵⁾ verdrießlichen.

ehren grohten Thee seggt, — sonn äweminschliche Geduld vedeent in güllen Bohfstaben ünne Glas un Rahmen uphängt, — de müßt in Dukaten=Gold insaht warrn, wenn de Twäschens man de Hitt vedrügen können. — Dat Testament leeg jo woll bi dat Klostegericht tum witten Krühz; un denn wiern doa jo oof woll söß Stand Frömdenberrn noch, so vähl heeden un fläßen Boltenlinn in de drie grohten Gefenkuffes, de up üns' Dehl stünnen, dat man dat sück de Fürstenjaal up 't Rathuhs goht un giern doomit uhtapziern leet. Se, Mamsell Preißelten, ehr selig Mutting harr ümme meent, so sien schönes Geld an 'n Wähwe weg- tosmieten, wenn man dat schönste Fabriklinnen vähl billige bi J. J. Susemihlen an 'n Mark un J. D. Schomann an de Blootstraat hebben können, dat wier Beswennung, de ünne Kuratel müßt, un se ehr selig Bating, wat sien Tiet een uhterordentlich begahwten Mann west wier, harr ümme seggt: Wuato Frömdenberren! Hett man keen Frömdenberren, können man nich in de Belegenheit, frömm Lühr bi sück uptonehmen! Na, se woll man leewe wiere nicks seggen. De Ansichten doaäwe wiern jo so veschieden as oll Päfelsfleisch un frische Maischollen¹⁾, dat leet sück jo all nu nich miehre ännern. — De oll Herr harr jo nu eenmal sien Dogen todahn, — dat wier 'ne Schickung un wull christlich dragen sien, wier oof dat Best för em west, in sienen Tostand wier awtosehn west, dat dat äwe fort un lang so kamen müßt, de Duhr harr de Last, un nu dat se de Last los wiern, können Stiening un Miening doch oof eens werre to Alten kamen un tosam up 't Nahwern²⁾ gahn. Nehm eene ganz un goa nicht ünne de Lühr, Monaten lang as üns' leewen beiren Twäschens, denn vesührt un vespahkt

¹⁾ Flundern. ²⁾ nachbarlicher Besuch.

eene toleht un würr höltig as 'ne Röhv¹⁾ un fuhlig bet in 't Hartpoll,²⁾ as en witten Kofskopp in März. Se, Mamsell Preißelten, harr ehr Tiet oof Schicksalen nohg hatt; ehr selig Bating wier oof grar so ünvehofft an de Bostkrämpfen awgahn, un se harr dat oof woll verwinnen müßt un meent, dat oof as 'n Kristenminsch verwinnen to hebben. Se ehresiets wier doa oof ümme up gefaßt un perkaviert; — wen wüßt, wat ehr sülm noch bevörstünn; — se wier ewig in 'ne woahre Doden-angst, wat ehr Azüring oof mal so plöblich awropen warrn künn; de wier upstährs ümme so vedreetlich un harr jonn bedenklichen Hohsten, wier grar so duhnack getacht as de selig Herr Heue; — se harr all tweemaal nah Doktor Piepeltten schickt, de süll em mal uht de Hirschaptheht wat veschriewen; — de fehmn jo äwe nich; se sehgn sick gedwungen tüm drürren Mal to schicken — fehmn he äwe denn nich, denn schafft se em as Huhsdokter aw un nehmn sick Dokter Piepern doasör an, Dokter Pieper wier nich so vörnehm, sick vör 'n Hund to schenieren, — dat harr se uht Fru Geheimmedizinalrätin Vogeln ehrn eegen Munn, Dokter Pieper interessiert sick nich blot för patschente Minschen, de interessiert sick för de gesamte leidende Kreatur, — de freeg Boggen un Mühs lebendig ünne Lustpump un Vergröhterungsglas un Karnickels un Ratten ünne dat Meße, üm to sehn, wua ehr de Schahre seet, dat wier en geföhlvollen jungen Mann; un würr oof sacht 'n Hart för ehr Azüring hebben.

Dat oll Vork³⁾ von Preißeltich spreeg oof nich een eenzigst Mal uht, dat ick ehr in de Parahr foahren künn. De Schütt⁴⁾ wier eenmal apen, un dat güng

¹⁾ holzig wie eine Rübe. ²⁾ Herzblatt (der Pflanze).

³⁾ Frosch, unangenehme Person. ⁴⁾ Schütt ist ein schiebares Brett zum Stauen des Wassers bei Mühlenbächen, Schleusen etc.

ehr aw as 'n Bandworm von sößundörtig Ehlen.
 Tweemal nehm ick 'n Anlohp, ehr höflichst to bedühden,
 dat wi dörchuht nich uplegt wieren, ehren Braht¹⁾
 länge mit antohühren, un as se von ehr selig Bating
 an to sprähften füng, harr ick dat up de Tung, ehr
 grar ünne de spiße Näs' un de groht Schiltpattbrill to=
 toschriegen: Leegen se doch nich so gottwegäten, Mamsell
 Preißelt! Ehr Du is jo an den Blockschen Rähm=
 hohsten²⁾ un dat Tralirium awschest, as Gott un alle
 Welt weet, un nich an de Bostkrämpfen! — man mien
 Dog föll noch to rechte Tiet up de totrocken Gardinen=
 bettstähr in den apen Alfaben, un doa begreep ick mi,
 ihr mi dat reugt harr. Man uhtthollen künn ick dat
 mit den besten Willen nich länge. Ick leet Lotting un
 de Twäschens de Preißeltische Murd-Murd-Dst-Bö aw=
 wahren un luwt uht Stuhw un Huhzdör dörch dat
 Wokrenteduhr nah 'n Strann to aw. Doa was äwe
 oof nicht recht Trost to halen. An viertig Schähp
 leegen doa awtakelt in de Wintelahg, lütt un groht,
 Schooner un Sluhen, Huhkes un Mufferdehs, Fast=
 gäljassen un Briggs, liefster Welt as an 'n Raat³⁾
 stellte Praches⁴⁾ — de meisten noch grar jo, as ick se
 vör säben Joahr harr liggen sehn, rein awströpt bet
 up de Wanten⁵⁾ un Puttingen,⁶⁾ de splinternakten Böhm
 äwer Enn as oll smärig ihfern Rähkenlücktes, de in
 de lange Keeg up Buhrd in 'ne pankrott worrn
 Brenneri stahn, un wua de Släpfarten⁷⁾ bet in de
 Düll rinne uhtswählt sünd un de uhtgläst Ahfels⁸⁾

¹⁾ Geschwäh. ²⁾ Kümmelehuften. Block war ein be=
 kannter Rostocker Brauer und Bierwirt — derselbe, dem
 Peter Lurenz seine Geldentaten aufbindet.

³⁾ Schandpfahl. ⁴⁾ Bettler. ⁵⁾ starke Seile zur Be=
 festigung, zugleich Leitern zur Ersteigung der Masten.

⁶⁾ Schiffsketten. ⁷⁾ dünne Talglichte. ⁸⁾ ausgeglimmte
 verkohlte Dochte.

lang an dahl hängen, — de sehgen all uht, as lerrige Pipen, Bunschons¹⁾ un Orhohsten, wua de ihjern Bänn an awsprungen un de Boddens sick an smäten hebben un plakt sünd. Un doa leegen woll an fösttig grohte Schähpsbooten up Ünnelagen²⁾, all ümstülpt, all de Keel nah haben, all grön äweschimmet, uht de Fohgen gahn, lach un undicht, wantschapien un unrüstig, as Lühr, de bäter Dahg kennt hebben, äwe sick nich werre uprappeln können, gliestgültig worrn sind gegen de äwle Mahrähr, un Schimp un Schann, un sick gedüllig anspiegen laten as de Fuhr in 'n pohlschen Buck. Een oll Finn leeg doa mit Holt, een oll Swehr³⁾ mit Ihjen un twee Flenssbörge Fachten mit holsteinschen Keks, dat wier dat ganze Kommarzium. Dat was woahr, dree Foahrtügen wieren doa feelhalt⁴⁾, äwe up 'n Stapel stümm oof nich 'n eenzigsten Spohn. De Schähpsbuhstähren sehgen so grön uht as 'n Schahpbrink⁵⁾, un doa giingen oof richtig 'n poa ruhg Schahp in up de Weir. Ick giing den ganzen Strann lauf von dat Fisheduhr bet to dat Mönken. Ick giing dörrch de Mönkestraat äwe 'n Schill un Markt, dörrch de Blootstraat un äwe 'n Hoppenmarkt un dörrch de breer Straat nah de Wofrenter werre trüch. Dat was Sünndag, un doa künn jo keen rechtes Leben up de Straaten sien; äwer mi wull dat doch so bidüchten, as wier mien oll Bahrestadt noch so sack⁶⁾ un matt as 'n ollen Mann, den dat Bodagra in de Mahg sitt, un as harr je noch goa keen Anstalten doato mahkt, Boneparten un de Franzosen to verwinnen. De Hühje sehgen all so druhst⁷⁾ uht un harrn an alle Ecken un

¹⁾ Puncheon, engl. Brantweinmaß, besonders für Rum. ²⁾ Unterlagen. ³⁾ Schwede. ⁴⁾ feelhalen = ein Schiff auf die Seite legen, so daß man an den sonst unter Wasser befindlichen Stellen arbeiten kann. ⁵⁾ Brink = Grasplatz, Ager. ⁶⁾ müde. ⁷⁾ verschlafen.

Ranten Ölsam nörig, un de Finsteschieben all so blind, as wieren s' in all de säben Joahren nich eens richtig puht worrn. Doa begegnet mi oof keen eenzigstes Minschenkind, so recht in sien Gott vernögt un fröhnsch,¹⁾ dat sief doa een gedrücktes Hart harr werre an uprichten künnt. Doa kehmen woll 'n poa oll Bekannten an mi vörbi, äwe de gluhpten mi an, as kennten s' mi nich miehr, ore wullen mi nich kennen, ore dachten bi sief: Na, is de oof werre doa? Dat is jo woll Martin Heue? Wat will de hier? De harr man jo noch länger fuhr bliwen süllt, hier is jo so nicks to bieten un to brähken. Ick kehme siehr vestimmt werre an 't Hubs; man 'n grohten Trost was dat doch för mi, dat oll Preißeltsch fuhr wier. To miehre Säkerheit müßt Schöne Gäten äwe noch de Hubsdör toschotten,²⁾ doomit de grönögige Satan mit sien dumwelten Tungenflag üns nich werre ünvesehens noch eenmal samst Regenschirm, Strichbüdel un Azorn äwe 'n Hals kehme; dat se üns nich von achteto äwerumpeln künnt, dat wüßt ick, de Spiefedör nah de Snickmannstraat was jo toslaten.

Na, wi begröwen den ollen Herrn in Sanct Jakobi ünne 't Ruhr, wua Jug selig Grohtmöring all siet so vähl Joahren up em töwt harr. Stiening un Miening weenten vähl; Batting fehlt se, wua se güngen un stünnen; un am swönNSTEN föll se dat up 't Hart, dat he sien Hülplosigkeit mit in 't Gram namen harr, un se em nu nich miehr beschicken, de Piep uhtpuhsten, frisch stoppen un 'ne frische Kahl upleggen, em ünne de Arm faten, den swären ollen Mann in de Stuhw mäuhselig up un dahl lerren³⁾ un de beiren grohten Koppküssen in de Gardinen-

¹⁾ mutig, übermütig. ²⁾ zuriegeln. ³⁾ leiten.

berstähr för em upschürren un nah sien Wollgefallen glattstriefen un, wat he so giern möcht, alle viertein Dahg frisch mit de feinen hollansch linnen Bühren,¹⁾ wuavon doa annethalw Duzend in 't Linnenschapp up de Dähl ünne rohres Klosteband leegen, äwetrecken können. Dat woahrt Wochen lang, ihre se sich föten un in den niegen Kuhrs, den se nu stüern müßten, rinne können. Se slöten sich oft stundenlang baben in de Gäbelstuhw in un weenten sich uht, äwe se müßten sich tolegt doch gäwen un geewen sich oof; dat was doch 'n Trost för se, dat ick nu werre doa un bi se wier, un denn drög Lotting in ehr kloofe Dart un Wies wissentlich un woll äweleggt un oof Du, Hans, ünwissentlich, äwe parmanent, nich wenig doato bi, denn Di schöt as Nettel²⁾ in Mai up eens 'ne heile Batterie Lähnen in 't Gagel,³⁾ — Du schreegst Nacht un Dag, as wärst Du bi lebendigen Giew breuhgt, güngst mit ünbeschreibliche Boshaftigkeit von eenen Arm up 'n annern, bet Du tolegt Stienetanten un Mienetanten, Lotting un Schöne Gäten, de up monatliche Kündigung stünn un alleen üm Di den Lohpdeenst up fär, — sack un möhr hezt un mi richtig uht dat Huhß ruht jahgt harrst. Markwürdig was dat doabi: wua dulle Du schreegst, wua deepe un warme slöten de beiren gohren ollen Twäschens Di in ehr Hart, un noch lang nahher, as Du all lang mit dat Schichten dörch wierst un wenn Du mal eens wat anrührt harrst, wuasör Di von Gottswegen richtige Schacht to fehm, sprüngen se för Di in de Bucht un röpen: Ach, Martin, man jo nich to hart! Hans friggt jo de Kuhsen.

Besinnst Du Di doa woll noch up, Hans?

1) Bezügen. 2) Brennessel. 3) Zahnfleisch.

Minorennen wiern doa nich, un so deelten wi uns denn den Nahlat, ahn dat dat Gericht, ore anne Lühr ehr Näs' doamank to stähken nöhrig harrn. Groht wier dat nich, dat was woahr, man Male Preißelten, de oll Genralstadtsnackesch, harr dat doch nich ganz richtig ruhtflühstert¹⁾ hatt. För 't ihrst was doa äweall keen Testament, un för 't tweet harr de oll Herr nich vier, sünnern sößduhsend Dahler Drüttel²⁾ Anno säben de Stadt anlehnt. Dat mahkt för jeren von uns drei up 'n Kopp tweeduhsend Dahler Drüttel; un denn wier doa uhte dat Inventarium noch dat Huhs mit den Spieker, un dat was schullenfri bet up den lezten Schilling, un dreehunnert un söftig Dahler baar in Kassa. Doa was, as ick seggt hew, keen Testament, äwe in den ollen Herrn sien Schriewschatull, doa leeg in de een Schuhwlahr 'n Bettel von sien eegen Hand schräwen, mit sien vullen Namen Hans Jochen Heue ünnetee kent, un darup stünn, dat, wenn he mal doht bliwen süll, un de Twäschens em äweläwten, denn süll Miening un Stiening in den ungestührten Besiz von sien Wahnhuhs un Spieker bliwen un den Nutzen doavon hebben, mi äwe för 'ne billige Miet doain mit wahren laten, wenn ick dat wull un se dat recht wier; vefriegten se sich äwe noch all beir, ore de de een' ore anne von se, denn so süll dat Wahnhus samt Spieker to dreeduhsend Dahler veanslagt warrn, un ick dat doaför hebben, wenn mi dat recht wier. Sünst süll dat gerichtlich vesubhastiert un, wat doa denn ruhte fehm, twischen uns dree as sien alleenigen Arben to glieke Deelung bröcht warrn. He hofft dat äwe, wat dat Grundstück äweall nich uht de Heueschen Hänn' fehm un an anne Lühr äwe-

¹⁾ ausgegrübelt. ²⁾ alte mecklenburgische Währung.

güng, denn dat wier sien glücklichsten Dag west, as he den letzten Schilling doa harr up uhtbetahlen künnt. Bi de Armdeelung wier nich vähl Koppbrähkens bi; dat leet sick all ganz mooy¹⁾ mit dree dividieren. Oll Koll würr seggt hebben: Hier brauchst Du mich nichts üm Sinn zu behalten, Junge! Der Facit geht bei das Exempel nich in den Brüchen, mach man den Ansaß richtig; es kommt doch bei di Praktiekrechnung allens auf das Ansetzen an; hier haben wir nichts mit die Londoner Kuhrsen, mit die Mark Banko un Bremer Grooten zu tun; diß hier is mehr Privatangelegenheiten als kaufmännisch Geschäft. Von Diskonto un Rembuhrsen, Kontorrenten, Protesten, Provision und Spejennachnahme, Konnoffementen an Order is auch nich die Laus. Dies is 'n sauber Exempel und geht so rennlich auf in den drei as 'n salzen Häring in Kopp, Mittelstück un Swanzend. Diß kann Dich 'n Nachtwächter auf seine Knarr ausrechnen, und rechenst Du mich das nich auf 'n ihrsten Schlag, so daß die Probe nachher auf dem Änz²⁾el stimmt, denn gibts Bumbus! — De Twäschens un Lotting harrn dat mächtig hild³⁾, as dat Linn un de Berren deelt würrn.

Kleereselle⁴⁾ Walter un sien Swester Junfer Walter mit 'n Boart taxierten doa en ganzen Börmiddag an rümme, un nahsten würren doa dree Deel uht mahft. Schöne Gäten müßt dree Strohhalm's von 'n Hoff upsöken un dunn würr doa äwe loßt: wen den längsten töhg, freeg Numme een, un so wiere. Dat güng all ahn Kollsche „Bumbus“ aw, oof nich in Wuhrt un Blick. Jek bleew in dat Huhs wahren un freeg de beiren Achtestuhwen mit

¹⁾ schön (holländisch mooi). ²⁾ Unze. ³⁾ eilig.

⁴⁾ Althändler.

de Kame un de groht Börstuhw mit den Alfaben, un Stiening un Miening nehmen haben de twee Stuhwen nah vörrn un de lütt Gäbelstuhw mit Kame nah 'n Hoff to. Sünst mahkten wi Kapruhsh, dat heet, ick betahlt keen Miet an se, un se wiern bi mi doasör up 'n Läpel. Somit was allens woll geziert un in de schönste Orrnung. Man för den Middagsdisch dat Brot, das was ümme noch nich doa, dat süll ick nu up eenmal schaffen. Dat oll Heue'sch Bahnhuhs an de Wokrentestraat, dat was, so lang doa een Heue in säten harr, ümme ihrlich un anstännig west un söll dat oof bliewen, un söll nich uht de Heue'schen Hänn' werre ruhte, wat ick doato dohn künn, dat harr ick, awsehn von den seligen ollen Herrn sien Wunsch, alleen üm den schönen Gravensteener Appelbohm doa buhten nich togäwen, de in so prachtwulle Knuppenbleut stünn, as ick werre mit Fru un Kind in dat mooige Huhs rinn fehm, un de nu all so mächtig antosetten vespröhf, dat müßten jo tüm Harwst dree Tunnen warrn, hüll he man halw Wuhrt.

Dat Pingstmarkt wier mitdes doa, un Johanni nich miehr wiet aw. Süll doa wat dat Joahr noch uht warrn, denn würr dat hohge Ziet för mi, nah'n Schipp mi ümtodohn; doa sehg dat äwe, as ick 'n bäten nippe toseek, verflucht flau mit uht. Ahreboars¹⁾ wiern doa nohg, man de Poggen, de Poggen! De säben mageren bonopartschen Joahren harrn de säben setten richtig upsräten, bet up dat Swanzenn! Doa löp mennigeen mit 'n witten Stock in 'n Lann rümme, de vör diffen mit Bieren von 'n Buck bi Kählerten an Markt to Terminstieren vörführt, un den dat bi de Weeg nich vörjungen wier, dat he

¹⁾ Störche.

von Huhſ un Hoff ſo üngeſägent rünne müſt. Dat Kommerzium ſeet blind un dohw mank de Sichtbrüchigen un Lahmen as 'n elenniger Kräpel¹⁾ mit 'n lerrigen Snurrebüdel üm ſien Hals. De Heiland Fräden was woll all doa, man he ſüll noch ſien ihrſt Wunne dohn. De Schott gläſt²⁾ noch, de äwe de groht Brandſtähr leeg, un de Fundamenten müſten ihrſt floar mahft un uprühmt warrn, ihre Mühre un Timmemann ranne künn för den Nibuh. Schähps-partn³⁾ wiern doa nohg to köhpen, man keen Minſch mücht ſe as oll Bottebrör, de acht Dahg olt un von de pralle Sün frumm drögt un to hart för de Rotten un Mühs' ehr Tähnen worrn ſünd. Schippe un Stüermann? Je, harr ſick ſchön wat to ſchippern! Stüermann? „Je, wenn Se 'ne Heue⁴⁾ ſöken, denn gahn Se man leewe nah London ore leewe glieg nah Nujork!“ Bull id 'n ganzes Schipp köhpen, dat künn id för 'n Bottebrot friegen. Man de Reparaturen, de Reparaturen, doa künn 'n ni för buhgen. Dat harr ſick in de langen Joahren all to Schann lägen un ſtünk ſick oarig dörch de Rippen as fuhl Cie, een' künn ſick dat Spiegen⁵⁾ doasör friegen. Sonn ollen veſpahften Kaſten keeltohalen un to vetimmern un to kalfatern⁶⁾ von dat Keelſchwien⁷⁾ bet nah den Heckbalken, un von de Klüesgahthen⁸⁾ bet nah de Keilſtengen,⁹⁾ nie to verwanten un to riggen¹⁰⁾, un denn noch nich mal ſäke to ſien, wat ſonn parſiden Rake nich doch ewig ünne de Behn laſt bliwt as 'n räten Pott, dat's grar ſo as

1) Krüppel. 2) ſchwach brennen, glimmen. 3) Schiffs-
anteile. 4) Dienſt. 5) Speien. 6) dichtmachen. 7) Ver-
ſtärkung des Riels. 8) Löcher für die Ankerketten. 9) Ober-
bramſtänge. 10) neu zu verwanten und auszurüſten. (Wanten
ſind ſtehende Taue, welche die Maſten und Stengen nach
den Seiten hin feſthalten.)

'n Uhtbuh von 'n Huhz, dat den Muhrswamm hett bet ünne de Ohfen¹⁾ ruppe.

Legg hier 'n Wessel in un sett doa 'ne ruß'sch Rühr, giv em vörrn 'ne niege Schört vör un stell em achte 'n eeken Drägbalken ünne. 'N verdammten Flickfram bliwt dat all sein Dahg; Affekuradühres²⁾ mägen doa nicks von weeten, un doa is ewig miehr Ballast bi as Fracht un Kapplaken³⁾.

„Bon — ah, mein liebe Err Gue!“ würr Massimo Aloapi doato seggt hebben, un oll Makler Kastens harr säke sien Kopp doaäwe schürret un seggt: „Is nich Heue, is nich! Un all wat nich is, doa lett sief oof nicks uht mahken.“ Dat würr bald rüchtig, dat ick werre in Rostock wier, dat ick werre to See un 'n Schepp kohpen wull. Oll lütt Makler J. S. Howitz löp sief an ünsern Süll de Hacken scheef. Ick süll abslut de Hufebrigg⁴⁾ Minarwa köhpen. De was ihrst Anno een von Stapel lopen, höll siefunßöttig Rostocke Lasten, harr ehr Tiet nägenduhsend Dahle Drüttel kost. De würr mi nu cum inventario för twee un twintig hunnet anstellt, wenn ick elbenhunnet boar up 'n Disch leggen künn. Mit höchstens sößhunnert wier de Minarwa werre floar to mahken; to September leet de sief noch in 'n Stand setten, un denn künn se noch ümme 'n lütten Gang vör 'n Winte nah Petersborg mahken. Denn wull he, Howitz, sief nah 'ne Fracht ümdohn. He harr gistern noch Schult Rohlossen uht Barnitt sprachten, un de harr em vesäkert, dit würr 'n richtig Appeljoahr warrn. De Russen harrn nu, dat Bonopart se nich länge miehr up 't Heet seet, all werre 'n mächtigen

¹⁾ Dachraum. ²⁾ Versicherer. ³⁾ Prämien-geld für den Schiffer neben der bedungenen Fracht. ⁴⁾ Guter (Lastschiff) ist ein breit und plump gebautes Nordseeschiff.

Kantappelapptiet. Rubels un Kopeken rögten sief all werre doa, un för 'ne Ruchfracht Hemp un Talg innenehm he sief oof, goht to seggen. De Ladung Appels wull he besorgen, de nehm he up sien eegen Kapp, un wegen de Ruchfracht wull he an Brehnen in Petersborg schriewen. Ick harr halwwegs Lust to de Hufebrigg, sprök mit Schähpsbuhmeister Schrammen¹⁾. De süll 'n Kostenanschlag mahken. Ja, ja! ja, ja! Harr sief schön to jöhhunnert Dahlern? Unne fiesuntwintighunnert wier dat för Gott nich to veantwuhren, äweall man doabi 'n Finge antoleggen. Jochen Meyer von de Mara, de oof werre floar wier un sief grar anschieft, nah Bolderaa för 'ne Fracht nah de Mittlannsch See to lopen, röhd mi oof aw.

„Wat wist mit sonn verdamnten Krippensette von Hufe, Martin?“ sär de. „Sonn Beest is jo as 'n Höhnehund up Deckelbehn! Dat kann nich flink nohg vörrwarsch gahn mit vulle Fracht vör 'ne forsche Wind, un friggt dat 'ne swoare See äwe 't Heck, denn pukt se dat Deck oof fuhrst so rein aw, dat doa oof nich 'n Spohn as mien Hand groht uprecht stahn bliwt. Ligg dat äwe gegen 'n reguläre Puhst vör 'n Leegerwall²⁾ un sall sief fri seilen, denn is dat as 'n Brümme, de mit den een Achtebehn sief fest klemmt hett — denn grüß Großmutter! Ick hew sülm bi hellige Dahg velägen Joahr sonn Dings bi de Paternoster in dat Kattegat vör 'n

¹⁾ Im „Generalreeder“ heist er „Kamm“, ein Name, der im Mscr. von „Anno Toback“ durchstrichen und in „Schramm“ geändert ist.

²⁾ eine Küste, die gegen die Richtung eines auf sie zustehenden Windes rechte oder, wegen einer Bucht, spitze Winkel bildet. (Erklärung Brindmans in Rasper-Ohm).

fleegenden Südwesten sich anmaddeln¹⁾ sehn. Ge
 künne äwe nich werre loskamen vör de mächtige Storm
 un dat Orhohst vull Wind, so dull as he oof spaddeln²⁾
 dehr. Dat was 'n woahren Jammer mit antosehn.
 Ik leef weg; man as ick nah 'ne halw Stunn werre
 mit 'n Kieke 'n Blick nah em henslan wull, doa harr
 de Deubel em halt mit Himp un Hamp un Hühn
 un Bardühn.³⁾ Ne, doa blieb man von aw, Martin,
 wenn ick Di rahden kann! De ganze Muschpohf
 doa, de doa noch bi de Minarwa up de Lahg liggt,
 kann mi stahlen warrn, de Schächten⁴⁾ sünd samt un
 sonners to schlicht för dat Vörschäuen. Wenn Du 'n
 watedichten Seestäwel hebben wist, denn nimm
 Du Di nieges Perre un frieg dat up Schrammen
 sienen Lehsten. Schramm is 'n düchtigen Schohste,
 un denn weest Du, wat Du hest. Wist Du ni⁵⁾
 buhgen, denn rheid ick Di oof twee Bierunsöftigstel.
 Ik nehm Di to Gefallen gliest fies; man äwe miehre
 kann ich nich disponieren, Brohre! All mien poa
 Söpling stähken in de Mara. Äwe ni buhgen möst
 Du, un denn nich ünne nägentig Last, noch bäte
 wieren hunnetachtzig — all dat anne is för'n Proppen.⁶⁾
 Wist Du dat, denn besünn Di äwe oof jo noch vör
 Johanni un schott den Bolten bi dat Alerarium⁷⁾ to
 rechte Diet up, denn is oof keen Dag to velieren.
 Stahn Miening un Stiening Di nich aw un kamen
 Di mit dat Ehrigte to Hülpe, denn reht sich dat,
 un wenn Du Di denn richtig rögst, denn büst Du
 neegsten Johanni gar so mooy in Gang as ick.
 Doa weihgt nu all werre 'n ganz annern Wind
 buhten, as noch vör 'n vittel Joahr, nu dat de

1) abmartern, abquälen. 2) zappeln. 3) das ganze
 Schiff mit Mann und Maus. 4) Schäfte. 5) neu.
 6) wertlos. 7) Schatzkammer, Kasse.

Habens von Lübeck bet Pillau werre up sünd, un der Satan von Bonapart in dat Dreidock von Elba richtig rinne bugsiert is un awtafelt an de dümwelte Troß liggt as Murrjahn¹⁾ in 'n Hunnstall. Glöw mi dat, Junge, de oll Bagel Griep²⁾ friegt nu oof sien Tiet werre un stimmt werre dörch de Sund un bi Kronborg vörbi in dat Kattegatt, de Kanal un de Atlantick rinne, dat dat man so stöwen deiht; denn sünd wi werre haben up; denn heet dat werre mal eens Vivat navigatio! Vivat, crescat, floreat! Wat wußt Du noch lang as Stüermann foahren! Snack mi keen Lock in 'n Kopp! Doa gah glief morr'n in 'n Dahg nah Klasen un Amerpohl an de Groht Watestraat un nimm Di de as Korrespondentheres; dat sünd jung Lühr, doa noch Klemm³⁾ achte is, dat hett von ünner up arbeit un weet, wuavahl Pennings up 'n Dahle gahn dohn. De kennen de Biestebörger⁴⁾ up 'n Griff, doa is noch Läbent in, vörucht in Ihrnst Klasen; de hett 'n verdammt anschlägschen Kopp, segg ick Di. Un sonn jung Lühr hebben Glück un möten Glück hebben, dat versteiht sück flinke up de Ruhrsen un dat Diskonto, as sonn oller Knasteboart von Anno Toback, de doa meent, dat Kommarzium steckt in Tafel, Griffel, Lineal un de ehlenlange Gohßferre, de em achte 't Uhr sitt, ore as 'ne Keilsteng ore 'ne upgeit Besangaffel,⁵⁾ de sück Bunne wat weet, kann he Mott röfern⁶⁾ un Spriet mit Wate döhpnen un de, hett he würcklich mal söstig Tunnen Hiering in 'n Kelle un viertig Last Weiten up 'n Bahn liggen, dreemal so mastig upperrt un teinmal so äwesnuhtig üm sück fickt un dat Muhl twintigmal so vull nimmt,

¹⁾ Mohr (Hundename). ²⁾ Vogel Greif, Rostocks Wappen.
³⁾ Schneid. ⁴⁾ falsche Münzen. ⁵⁾ gabelartiger Baum am Hintermast der Schiffe für das Besansegel. - ⁶⁾ Motten austräuchern (alte Methode, Motten zu vertreiben).

as de gesamte Maatschapp¹⁾ von Amsterdam, wenn dat ihrste Boot mit Matjes inlophen is. Is denn sonn Jakob Besinndi noch babenin Korrespondent von dree Faßgäljassen,²⁾ de mit Appels nah Petersborg lohpen un mit Ossentalg werre Haben binnen kamen, denn höllt sonn Schahpskopp de Baltick³⁾ för de Pazifick un sien dree Mätschellen⁴⁾ för Nelson'sche Dreedeckes, sich sül'm, — süll he noch goa ratsverwandt sien, as üns' würdig Signater Sinnig ore Würdig ore Wichtig ore oof üns' eegen Better Michel Brallig, na, lat dat Tafel heeten, as dat will, — för 'n Admiral von de blahge Flagg, sien Schippes äwe för Rutsches, de bi em in Lohn un Brot stahn, de ehr Piejäckes as sien Livrenjack drägen, un de he den Stohl vör de Dör setten kann, wenn he Lust hett; denn geiht sien oll spahlig Rammischnuht so piel äwe Emm,⁵⁾ as wieren de dree stuhwen⁶⁾ Bohgspriet von de Faßgäljassen achte in sienem Bopp mit inbunnen. Un wenn denn sien Schippers nich glic flaggen dohn, wenn he de oll Rammischnuht mal eens uht dat Mönkeduhr ruhtesteckt un sich noch mucksen wälen, wiel he se bi dat Kapplaken bemogelt un mit de Proviant anölt, as Heimann Izig den Weiten, denn so is dat Kalw richtig in 't Dog slahn. Ne, sonn Schipper, de nich up sien eegen Behn steiht, den nich de meisten Dehlen von sien Quarterdeck⁷⁾ tohühren dohn, is doa slichte an as'n Randaht bi 'n Fethahmel. Is bü'n doarium mit noch eegens herfamen, Martin, üm Di den Kronomate 'n bäten to stellen. Mahk Du dat man gar so as ick. Is

¹⁾ Gesellschaft. ²⁾ Zweimastige Schiffe mit einem großen Mast aus einem Stück und einem Besanmast.

³⁾ Ostsee. ⁴⁾ Muscheln. ⁵⁾ steil in die Höhe.

⁶⁾ stumpfen. ⁷⁾ Quarterdeck, Achterdeck, der Teil des Oberdecks hinter dem Großmast bis zum Kreuzmast.

hew mi nich ihre gäben, as bet mien Wachtschahl in
 de Mara een Punt swähre wier as de annern Rheeres
 ehr; nu bün ick an 't Wuhrt un kann seggen, wua
 de Pump stahn fall, un doa scheinier ick mi oof nich
 in, Gott verdamm mi! Doa gah hen, mein Junge,
 un schrahp¹⁾ Dien poa Söhlings all up eenen Hümpel
 un buhg Di 'ne seine Brigg. Gah du jülm nich von
 de Buhstähr weg, bet dat Joahrtüg von Stapel fall,
 — doa spoarst Du dree Schähpstimmelühr mit —
 un denn richt Di so in, dat dree un dörtig von de
 Bierunsöftigstel ünne Dien Kommando stahn, denn
 geihst Du vör un de annern släpen achte, Du heft
 denn dat Presh, du büst de Prinzipal, Klasen un
 Amerpohl sünd Dien Prokuristen, un Du kannst ehr
 jeren Dag de Hohwen²⁾ künnigen, vesteiht sich, heft
 Du ihrst noch 'n poa Schilling Kapplaken³⁾ achter Di,
 wenn se sich up de Achtebehn setten wälen un nich
 hübsch oarig un alart⁴⁾ sünd un nich richtig up 'n
 Deenst passen. Wat kann sonn Brigg von nägentig
 Lasten groht kamen? Lat mal sehn! Stopp mal!
 De Aweslag is licht to mahken. Wua pleggt oll
 Koll noch ümme in de Privahrt to seggen, Martin?
 „Da is gar keine Hexerei nich bei, Junge! Süh mal,
 nu dividierst Du mich swinning mal einfach mit den
 Vordersten in den Achtersten, denn hast Du gleich den
 Facit!“ — Na, willen mal seggen, fix un farrig, so
 prehter propter dörtein duhsend Dahle, dat sünd
 circa tweehunnet dat Bierunsöftigstel. Nu gahst
 Zi bi, Kinne, un künnigt de söß Duhsend, de Zi in't
 Ararium stahn hewt, un denn von mi twee Bier-
 unsöftigstel doato, denn is dat Päckchen all farrig,
 und: So muß es kommen, sagt Neumann. Giv mal

¹⁾ zusammenscharren. ²⁾ den Dienst; eigentl. die Hufe.
³⁾ Prämien-geld für den Kapitän. ⁴⁾ munter.

flink 'n Stück Papier, Blackfatt¹⁾ un Ferre her!
 Ich schriew Di fuhrst 'ne Anweisung up Konsul
 Brömsen för de twee Parten, de ich Di rheden will.
 Sast mal sehn, Martin, wua höflich der Herr Konsul
 den Lappen respektiert, wenn de Orre oof man mit
 Bliserre schräwen is. — Von Riga uht friggt Bröms'
 sien Instruckschon."

Ich wull Inwennungen mahken; äwe Better
 Krischan leet mi goa nich an 't Wurt. He halt sien
 Breeftasch uht de Tasch, reet 'n witt Blatt ruht,
 un een, twee, dree wier de Anweisung schräwen un
 leeg up 'n Disch.

„Ne, ne, ne, ne! Snack nich lang, Martin!
 Snack mi keen Lock in 'n Kopp! Wat Stüermann!
 Du büst woll rein up 'n Buckel nich kloof! Wat
 Minarwa! Ja, Howitz kann sich Klühtegrütt fahken
 mit sien oll wormstähdig Huhlebrigg. Büst säben
 Joahren Karrgadühre²⁾ up 'n vulltakelt Fregatt-
 foahrtüg west un müchst nu Appelschippe up sonn oll
 Ruff³⁾ warren un Di von sonn Gallehund⁴⁾ von
 Korrespondentrhere am Gnn' noch to Wate rieden laten
 — dat wier noch schöne! Nu heet dat nich miehre
 Kommzi, Kommza, nu is 'n nieges Wuhrt in de
 Welt jung worren. Nu heet dat: vörmarts! Dat
 Wuhrt hett 'n richtig Kostoche Stadtkind tohrst sprahken,
 un Du büst oof 'n Kostoche Stadtkind. Ich segg
 Di, Brohre, doa Weihgt nu 'n ganz annern Wind
 achte den Darß,⁵⁾ as Signater Sinnig mit sienem
 langen Zopp äweall man 'ne Ahnung von hett.
 Na dat Blüche mit sien Plemp⁶⁾ Bonnparten den
 Hoarbühdel achte rein wegpukt hett, nu gahn all

1) Tintensaß. 2) kaufmännischer Bevollmächtigter.

3) Schiff mit großem Mast und Besanmast. (Erkl. Brind-
 mans in R.-Dhm). 4) Wicht. 5) Halbinsel Darß. 6) Säbel.

de Zöpp mitsamst de Prühken tum Deubel; nu steiht noch 'n Hümpel Mahnschien miehr in 'n Klenne, — nu wad Sinnigen sien oof woll bald uht de Dahk¹⁾ ruhte möten. Holl Du de Uhren man stief un den Kopp haben, mein Junge. Selbst ist der Mann! Na, Rinne, nu hew ick äwe oof keenen Dogenblick Tiet miehr. Mien Sluhp²⁾ liggt an de Snickmannsbrügg: de Mara ist all up de Rheir. Morgen, will's Gott, unter Bornholm! Adschüs, Miening! Adschüs, Stiening! Ruhssining Heue'n, denken Se oof hübsch 'n baten an de Mara un ehren Kaptein, de sief dat to 'ne grohte Ihr räkent hett, Se mal as Passagier an Buhrd hatt to hebben, wenn oof man leider blot vieruntwintig Stunden. Un, Martin, doa kann Joahr und Dag up hengahn, — wenn dat nah mienen Willen geht, — ihre ick werre üm den Mönschen Prallsteen mal rümbög un to Huhs werre vörkief; is de nige Brigg äwe denn noch nich von Stapel un seefloar, denn doh mi 'n Gefallen ün hal Kalk von Gottland! Un nu nochmals Adschüs, Rinnings, adschüs, adschüs!“

Na, ick gehw Better Krischan dat Geleit bet nah de Snickmannsbrügg. Doa leeg sien lütt Sluhp mit twee Jungmanns in, floar tüm Awfstöten. De Wind stünn forsch uht Südsüdoft. De Matrosen smeeten de beiren Smacken³⁾ los. Better Krischan sett sief achte an 't Roder.

„Na, Martin, un nu nochmals adschüs! Grüß Dien lütt Fru un denk an mien Wuhrt!“

De een Bootsmann leet den Hahken los, wua he noch dat Boot mit an den Brüggennpahl fast höll; de Schooten⁴⁾ würden anhalt, un hest mi nich sehn,

¹⁾ Nebel. ²⁾ Schaluppe. ³⁾ Segel. ⁴⁾ Bordseile (holländ.)

fittscht dat seine lütte Joahrtüg doa hen, as 'ne Swälf,¹⁾ de 'ne Dunenferre in 'n Snabel to Nest dreggt. As de Sluyp bi dat Fisheduhr vörbi sägen dehr, doa dreihgt Better Jochen sich noch eenmal vull nah mi üm, nehm den Hocht aw un wiest doa-mit nah de Schähpsbuhplazen hen, as wull he mi sienen Rat noch eenmal recht indringlich inscharpen. Nahst swenkt he den Hocht noch eenmal äwe 'n Kopp, un mi wier, as flüng mi een lustiges Vivat navigatio! vivat, crescat, floreat! in de Uhren. Ich keef em nah bet achte Bramow un Marne un bet de beiren witten Smacken so lütt würren as Rinnehemden, de in de pralle Sünn buhten up de Bleek an de Lining tum Drögen twält sünd, un wua de Wind mit späht. Ich beneidt den prächtigen Bengel oarig, dat he nu werre fuhr kün. Ich freeg oarig 'ne Sehnsucht nah Seewate un Seegeruch. He was, as sich dat för 'n richtigen Kirl paßt un hührt, in sien Geschäft, in sien Brot, in vullständige Aktiviteh. He was circa tein Joahr ölle as ich, äwesten wat de meisten Kapteins in de säben Hungejoahren nich farrig frägen harren, dat harr he dörchsett. As de Franzos fehmt, wier he flink uhtloppen mit de Mara un harr nich von sich sehen un hühren laten de heele Diet; man an Konsul Brömsen harr he dörch Rastendiek un Henz in London jeres Joahr sien richtigen tein un twölw un twee Joahren achte 'n anne föstein Prozent Dividenden to Bedeelung mank de Rheres awläwert. De Mara wier ehr Diet nich doht to friegen, as sonn richtiges Sadelpied, dat sien twintig Joahr in de Sählen geiht un nich eens lahmt. Oll Koll harr mal gelegentlich to mienen Ollen seggt, as Male Preißelsten em vörlagen harr, mien Oll

¹⁾ Schwalbe.

würr mi uht siene Privat wegnehmen un nah den niegen Schohlliehe Schraubn bringen: „Ein Arrzieher, Harr Heuer!“ — sár he — „wird geboren, das larnt sich nicht, das sünd naturelle Gaben, un wen die nich hat, darr friggt sie nich, un wenn ar auch zehnmal nach Arrlangen un Haidelbarg geht. Das gibt man überall zur Zeit zwei richtige Arrziehers hier am Uhrt, zwei Edukationsbaaße, wenn ich mir so ausdrücken darf. Das eine, das ist der junge Magister Siemar an die große Stadtschule, darr hat's mit's Maul un den rechten Rágen in den Brustkasten dazu; kommt darr an die latainischen Barbas und den großen Bröderschen Partifularismus oder an die mathesische Hyparbels und die höhern Vega'schen Logogryphen un ar setzt man eins richtig an, denn hat er sonn tiefes, klares Ge, daß die Viehdahfsen das gleich weg haben un sich nich mucksen; und darr andre Baaß, Harr Heuar, ohne mich varrühmen zu wollen, das bün ich selbst. Ich bün man Stadtschreib- und Rechenmeister; ich hab's auch nicht mit's Maul, abersten ich hab' es mit dem Bumbus und mit Kristoph Dietrich Westphalen. Da können Sie Ihren Martin man nach fragen, darr weiß da 'n Lied von zu singen, — darr weiß das, was das den Kopf offen macht und zugleich das Harz mit rein ausklopft oder nicht. Nicht wahr, Martin? Als Du vorgestern nicht gleich den Generalnenner finden konntest, un ich mich nach Bumbussen umsah, ging Dir da nich gleich ein volles Licht auf? Da hat sich nun sonn junger Mensch hier am Uhrt aufgetan, Harr Heuar, nennt sich Schraubn, is gar nich mal 'n Klostocke Stadtfind, hat abersten doch, wie Mamsell Preißellen das meine Frau arzählt hat, richtig so lang um Signater

Sinnigen harrumscharrwenzelt und gebücklingt, bis arr von E. E. Rat¹⁾ die Aufnahme und Konzession dazu gefriggt hat; darr streut die Leut man Sand in die Augen; darr spricht immer von Professor Pistoluzzi un Doktor Langkasten und von die metho- distische Pädajojick un will mich damit die Scholaren aus die Privatstunden wegschnappen; darr meint, arr kann das Westphalensche Rechenbuch, wonach doch das ganze Kommarzium in die zivilisierte Welt rechnet un die Adam Riesesche Praktief, die sich nu all drei Jahrhunderte hindurch als richtig bewährt hat, linksch liegen lassen un will das all mit die Algehra allein fertig kriegen. Ich laß mir aber nich hange machen, Harr Heuar; ich halt an den Kristoph Dietrich Westphalen und den Bumbus fest, und das mag noch so doll kommen; ich muß das arst mit meinen eigen zwei Augen sehen, wen länger vorhält, Schraubn 'n sein Pistolazzi und Langkasten oder mein Bumbus und Kristoph Dietrich. Ich sage immer, Harr Heuar, und Sie warden auch wohl selbstn die Arrfahrung auf den Poseidon gemacht haben bei all Ihre Rajühtenwächtes: Ordnung muß sein, und dürfen arst die Jungens sich selbstn das Noli me tangere mit Kreide auf ihren eignen Buckel schreiben, denn bitt ich zu grüßen; denn weiß ich wenigstens nich, wenn man nich grade sonnen Rügen in den Brustkasten hat, als ausnahmsweise Magister Siemax ihn hat, wie man an den verstockten Brähgen und das arge Harz von die Jugend bis an die Fundamenten richtig herangelangen will. Und das kann man ein schlechtes Haus warden, wo die Fundamenten smägsch und nicht richtig rechtwinklig un

¹⁾ E. E. Rat = „Ein Ehrbarer“ Rat. Der Rostocker Stadtwið sagt: „Ernst Emil“.

vollkamtig angelegt worden, namentlich unten in das
 Harz bei die Eck- und oben in den Kopp bei den
 Schlußsteinen bei die Friesierung un Baranferung.
 Das werden Sie als vernünftiger Mann woll ein-
 sehen und auch garn zugeben, Harr Heuar, trotz
 Schraubyn'n und Langkaffen. Magister Siemagen
 sein dissoluter Ablativ und kommoder Dativ und
 all seine sonstigen untaktischen Partikularitäten und
 hyparbolischen Obstruktionen bis an die Nautick und
 Astrologie hinauf, — das mag ganz gut sein, Harr
 Heuar, das will ich garn als arziehlichen Apparat
 mit gelten lassen, voraus bei Siemagen seine Maul-
 schlagfartigkeit; allein abersten Kristoph Dietrich West-
 phalen seine Methodistick ist auch nicht von ehgestern
 un von schlechten Eltern, un warr da den arsten
 und zweiten Teil bei Gottlieb Rollen düchtig durch-
 genommen und den richtigen Rollschen Grundstrich
 in die Kalligraphie bis in die äußerste Fraktur hin-
 auf weggefrigg't hat, und wird ihm notfalls man
 anders gelegentlich mal so recht arwecklich mit meinem
 Bumbus unter die Arme gegriffen, darr macht nach-
 her auch keine falschen Lebensfacitten und läßt auch
 nich den kleinsten Tintenseufzer in sein Harz fallen;
 darr kann sich, wenn arr nebenbei noch nach Lohsen
 seine Grammatik sich aus eigner Vollmacht, wie ich
 das getan, in seinen Mußestunden autodafetisch nach-
 hilft und ein bischen richtig bemiehrt un bemicht
 und bei die Konfirmation zuletzt von Paster Beckern
 oder Diafonus Detherinken an Sankt Jakobi gehörig
 eingekatechismust worden ist, durch die ganze Welt
 as ein richtiges Rostocker Stadtkind produzieren,
 und weiß arr auch zehnmal nichts von Pistolozzin
 und Doktor Langkaffen ab; darr kann nacher eben
 so gut, wenn arr Geld hat un sich man in die

Gewandschneider-Kompagnie annehmen lassen will, auf den Ratsstuhl zu sitzen kommen as Signator Sinnig, darr man ein halbes Jahr geviehdahst¹⁾ hat un doch nun so tut, als hätt er das ganze Weiße Kollegium mitsamst die vier Fakulteten übergeschluckt un wär nu bei's Varrdauen. Und Schraubj mag sagen, was arr will, Harr Heuar, — ich, Gottlieb Koll, bleibe dabei, was ein rechter Arrzieher sein will, das läßt sich nich so aus den Ärmel schütteln, das läßt sich nun einmal nich geben, un wenn man auch den ganzen Doktor Langkasten bis auf die F-Tüttels los hat, das will geboren sein, und das sünd einzigst und allein naturale Gaben und providentielle Prädestigationen, und darum werden Sie auch den alten Kollen nicht das Leid antun und Ihren Martin da zu den jungen Schraubj bringen, nu daß ich Martinen all über die Brüchen glücklich weg habe, und arr nächster Tags an die Fraktur rann soll. Male Preißelten hat das nämlich meine Frau im tiefften Varrtrauen gestern mitgeteilt. Wir haben varrgangene Woche eingeschlachtet, un die Preißelten wollte mal meine Frau ihre Leberwurst probieren. Meine Frau hat mich das nun, als die Preißelten fort war, im Varrtrauen wieder arzählt, wie das ihre verfluchte Schuldigkeit ist: ich abersten bün ein varrschworner Feind von alle und jede Durchstechereien hinter andre Leute ihren Rücken, und darum, Harr Heuar, komm ich lieber gradezu in eigenster Parrson, um mich zu arrkundigen, was wahr an die Sache ist, und um mich und Kristoph Dietrich Westphalen zu varrdeffendieren, wenn es nötig werden sollte."

Ja, ja, Rinne, de oll Koll harr ganz recht doomit, wenn he doatomalen to mien Ollen fär: „Ein

¹⁾ geochst.

Arrzieher will geboren sein, Herr Heuar!“ Ich för
 mien Part möt wenigstens ihrlich ingestahn, dat ick
 doa nich nah tafelt un tacht bün un doato dāgen
 doh as ne Fockraa¹⁾ to 'n Spazierstock. Ich dank
 ook mienen Herrn un Heiland, dat ick nich up de
 Kanzel jeren Sünndag un Festdag mit allerlei Not-
 durst gefast unaußbleiblich ruppe to klaspern²⁾ nörig
 hew, wenn mi nu ook de akademische Gerichtsbarkeit
 so uht-de Näs' gahn is, ook doato wier ick nich
 gebuhren. Dat oll Joahrhunnet güng dunn to
 Rüst mit Prüht, Zopp un Hoarbüdel, un de Welt
 hett sich so to seggen in sich ümdreihgt in de sößtig
 Joahren von dat niege, de doa nu bald werre achte
 üns liggen; — man wat oll Koll sär, dat hett sich
 nich ännert. Werr Du, wat Du wist — büst Du nich
 doato gebuhren, denn hett dat doch all keen Dāg un
 keen Klemm, keen Schick un keen Rick mit Di, Du
 magst den Pott ansaten, an wecke Henk Du wist, dat
 blimt doch 'n ewigen Kräpelfram, Du magst noch
 so vāhl achte Di hebben, — vör Di bringen deihst
 Du doch nicks, un wen in sien Leben nich oarig wat
 vör sich to bringen weet, dat heet, ahn dat he 'n Deef
 in sien eegen Noahrung wad un ahn dat he sien
 Nahwe un unsern Harggott awplögt, de is to wat
 he is eenfach nich gebuhren west. Better Jochen
 wier to de Seefahrt gebuhren. Wenn de dat mal
 vier Wochen up 't Land uhtrollen müßt, denn wier
 he so vedreetlich un bātsch³⁾ as Schehpe Zannern
 sien Fixkōte in de Bucktiet. Wier he äwe buhten,
 denn möcht dat kamen as dat wull, denn könn dat
 för sientwegen weihgen,⁴⁾ dat dat Brandohf⁵⁾ uht

¹⁾ Stange des untersten großen viereckigen (früher dreieckigen) Segels am Vordermast. ²⁾ klettern. ³⁾ zant-
 süchtig, eigentlich bissig. ⁴⁾ wehen. ⁵⁾ Segeltuch.

de Bollreepen¹⁾ reet, denn mücht dat Ballast ore vulle Fracht sien, — fein wier dat ümme, fein wier dat doch, ob Kapplaken ore nich, leep de Mara man up de rechte Bolining.²⁾ He harr nich Fru, nich Kind, nich Regel; äwe keen Minsch künn miehre von Fru un Kinne hollen, as he von de Mara un ahpen Joahrwahte un 'ne richtige Mütz vull Wind. He harr mi toliehrt un so to seggen anbännigt, un ick harr oof 'n poar Joahrten mit em up de Mara as Kajütenwächte mahft. Nahsten harr he mit mi awräkent in Läwerpohl,³⁾ un doa harr ick an Buhrd von 'n Engelsmann müßt. De engelsch Yard is 'n Joht länge as uns', harr he to mi seggt. Du kennst nu Rollen sien Praktiek un mien sien Praktiek, man de Differential-Räkning kennst Du noch nich, Martin! Dat Du mi keen falschen Facitten uht disse engelschen Differenzen ruht friggst, Junge, sonsten gibt 's Bumbus."

De frische Wind, de uht Better Krischan sien kräftig un tovesichtlich Toräden in mi rinne blös, as he bi de Snickmannsbrügg in sien Sluhy steeg, de richt mi oarig up as 'n Joahrtüg mit eeweschaten Ladung. Süh, doa hüßt Du eenmal to gebuhren, sār ick to mi, as ick doa up de Snickmannsbrügg stünn un Better Krischan sien lütt Sluhy nahkeek. Nu man de Handspahk⁴⁾ her un man fuhrstens an dat Gangspill⁵⁾ un dat Anker up. Better Krischan harr dat richtige Geitau üm mien Klampen⁶⁾ sorrt⁷⁾, mi wier dat, as föhlt ick all werre Wate ünne mien

¹⁾ Schiffstaue. ²⁾ Bolien oder Bulien sind Taue, die an jeder Seite der Raafegel ungefähr in der Mitte des stehenden Leiks befestigt sind und dazu dienen, die Segel beim Winde zu halten. ³⁾ Liverpool. ⁴⁾ Handspate, ein mit der Hand zu lenkender hölzerner Hebel, mit dem das „Spill“ gedreht wird. ⁵⁾ Ankerwinde. ⁶⁾ Klöße, Kloben. ⁷⁾ gebunden.

Keel, un as ick werre von 'n Strann' to Huh's güng, doa sleut ick still vör mi hen: „Mein Schiff streicht durch die Wellen, Fridolin!“ Dat Bramsegel un de Fock so vull frisch Krahsch, as se man ahn Keewen¹⁾ drägen können; un mi fehm dat nu sülm nahto spaßig vör, wat ick äweall J. C. Howizen sien Appelschippe up de Hufebrigg Minarva harr warrn wullt. De beiren gohren ollen lütten Twäschens stünnen mi nich alleen nich aw, mi to rheren un dat Ehrigt doato mit hertogäben, ne, funträr, se drängten mi oarig doato, as ob ehr Seelenheil doavon awhäng, un as künn Staat un Familie unmöglich bistahn, wier doa keen anständig Schipp miehr, dat von eenen Heue föhrt würr.

Kort un goht, ick würr mit Klasen un Amerpohl eenig. Schähpsbuhmeiste Schramm mahkt 'n Kostenanschlag för 'ne richtige Brigg von nägentig Last Rostocker Maat, fix un farrig von de Heckdaviten²⁾ bet to den Jagebohm³⁾, un von den falschen Keel bet nah de Keiltopp ruppe mit Tackel un Segel, Block un Gumfer, Himp un Hamp, Hün un Pardün, seedüchtig un jeekloar, awtoläwern vör dree Rostocke Kaptains, een von mi un een von Schramm un de drürr von de beiden ihrsten to wählen, klipp un floar, allens in allen 12800 Dahle Drüttel⁴⁾, — den ihrsten Juli 1815, jeden Dag späre mit föstig Dahle Reugeld von Schrammen för mi. De Kuntraft besär wiere, de Tahlung süll sien in vier Quartalen för de ihrsten dree prenumerando un för dat letzte an den Dag, wua awlöwert würr; de Keel süll äwe denn leggt warrn spährstens acht vulle Dahg nah

¹⁾ Segelbänder. ²⁾ Vorrichtung zum Aufhissen und Aufhängen der Schiffsbeibote am Heck. ³⁾ Jagerbaum, der verlängerte Bugspriet. ⁴⁾ ältere Münzart, $\frac{2}{3}$ Taler.

Johanni Anno 14. Dat wes dunn, besinn ick mi recht, all medio Mai; vähl Diet was nich to velieren. Klafen un Amerpohl wieren twee siehr ümsichtige, flietige un verstännige Lühr. Vähl wier doa bi se noch nich in Bänken, äwe Thurst Klafen sien Projekten von 'ne regelmäzige Foahrt nah London joahrucht joahrin, Henfracht: Kuhrn, Lumpen, Rappfohken, — Ruchfracht: Stückgoht un Kolonialwoaren dörrh Kastendiet un Henz in London, doa wier Sinn in; dat wier mi all recht. Ik mahkt mi so 'n richtigen Aveslag nah Gottlieb Rollen sien beste Praktiek. Mit hiefundörtig Parten künn ick in 't Feld rücken. Äwe de annern nägenuntwintig an den Mann to bringen, dat wier de Kasusknusus Pardauzius, as oll Kanter Köhnke to seggen pleggt, wenn Puten Dahm, Oskar Kröpper, Koarl Brühßing un ick in Quarta mit unpreparierte Flißbagens up de groht latinsch Buckjagd uht wiern; denn doarin wieren wi — vöruht Ossing Kröpper — üns'

• Diet gewaltige Jäges vör den Harrn — Puten Dahm wenige; man wat uht Puten Dahm späre worrn is, un ob he sich sülm autodafetisch ore mit de Hülp von 'n richtigen Rollschen landesgrundentseßlich konzessionierten Bumbus un ünne angemessene Assistenz von Magiste Simarsche Maulschlagfartigkeit in de humanistische Antiquiteten to en qualifiziertes Examen un 'n fetten Paschaposten ore Papenbähnen irgend wua in de Welt bekapazitiert un noch besonders bemiert un bemicht hett, ob he äweall noch läben deiht, dat weet ick nich; denn Puten Dahm was keen richtiges Rostocke Stadtkind, he was man so vel quasi; von achte de Longituden, wua dat achtelste Enn' von üns' fort, jedoch ollhrwürdig mäkelbörgsch Gegraphie sien Anfang nimmt, importiert von achte Buxtehude her, wua die Wurst ins Rauchloch hängt, ore doch von achte de lühbsche

Gegend, nurdnurdwestliche Peilung un fort achte den lekten Paragraphen von dat lühbsche Recht, un hett up 'n mäfelbörgschen Markt, so vähl id weet, keenen Ansaß funnen. He harr sick, so to seggen as sonne lütten frömden Heister,¹⁾ Morrens mank üns' Rostocke jungen Stadtfreihgen dahl laten, un Abends wier se werre weg un fehmen nich werre, dat sünd nu bald sößtig Joahr her, — id hew äwe Puten Dahmen noch nich vergäten von wegen Gottlieb Rollen sienen Bumbus, Kanter Köhnken sienen Kasus Knusus un Nahwe Puhsten sien Gabel, wua wi beir tofamen mit Gust Swanken üns' ihrst Piep smökten in de Dackrönn', un Male Preißelten üns up 'n Kiefe nehmen un mi bi mienen Ollen fiskalisieren dehr. Üns' Ruhrsen sünd in Sekunda uht eenann gahn bi dat nägte Kapittel in dat fösteinst Bohf Diti Livii Badavini.

Dit wier jo nu goht! Wie geseggt, id künn äwe fiefundörtig Parten disponieren. Dat wier 'n schönen Anfang för 'n Anfang; man wen den Anfang lawt, ihre dat Enn' doa is, den kann dat so gahn as Paste Gößeln in Marbelow, as dat bi sien Fru knacken dehr. He wier sick nämlich 'n Jungen vermohden west, un doa fehmen oof richtig een, un de Herr Pastor war voll des Lobes des Herrn und dankte aus der Fülle seines gottgefälligen Herzens, demutvollstens zerknirscht ob der unverdienten Gnade, für Gottes gnädigen Beistand. Nah 'ne Stunn steckt Madam Kölzown, de Gewamm, flink noch eenmal den Kopp in Herr Pastuhr sien Studierstuhw un röp: „Herr Pastuhr, doa is eben noch eenen lütten Jungen ankamen.“ Pastor Gößel hielt mit seinem lauten Lobe des Herrn inne, setzte selbiges jedoch als würdiges Rüstzeug des Herrn stillschweigens nach inwendig fort; man em

¹⁾ Elster.

fehmt dat sülsen halwegs so vör, as leeg doa in
Kölzow'n ehr Anmeldung 'n lütten Dämper för sien
Hosianna. As äwestens Kölzowsch tum drürren Mal
den Kopp in sien Dör stök un ganz uhte Puhst rinne
röp: „Harr Paste! Harr Paste! nah alle Symptomen
is doa Numme dree in Anmarsch,“ doa föllen den Paster
beir Arm von 'n Vieu, un donn freeg he dat mit 'ne
Heidenangst, spring von sien Stohl up un röp: „Herr,
es will mich der freundlichen Gnade fast zu viel
bedünken! Herr, halt ein mit Deinem Segen!“

Schramm nehm twee Parten; he harr all sien
poa Schilling in Schähpsbuhholt anleggt un künn mit
den besten Willen nich miehr. Klasen un Amerpohl
nehmen oof twee. Schlachte Tiez, Bäckel Lams,
Snäkel de Segelmafer, Knuchst de Keepe¹⁾ un Anke-
schmidt Luderhas teekent oof all een Part, dat wiern
tosamen nägen. Klasen un Amerpohl löpen sick binah
de Hacken aw un friggten all de Matles up 'n Draw;
se tröcken mit de groht Wahr as Plümpeß den Krostock
Geldbreetling²⁾ dreemal aw, äwe dat lohnt doch nich
miehr as vier Bierunsöftigstel; sößtein wiern noch
ümme nich deekt. Schähpsparten — wen wull wull
Schähpsparten! Dat wier jo rein wegsmäten Geld; doa
künn een' se jo noch 'n Dahle up togäben, un denn
besünn 'n sick doch noch dree Dahg, wat 'n se äweall
oof noch nehm. Pingsten fehmt in 't Land, un Johanni
was vör de Dör. Ick stünn 'n Dag nah 't Fest Morns
in de Huhsdör, dunn bögt Ichrnst Klasen — fuch —
fuch — fuch — üm de Eck von dat Sparlingsnest, un
ick sehg em dat an, dat dat mi gült, un he wat up Hännen
harr. Dat was macklig Währe, un de Twäschens seeten
mit ehr Knütten³⁾ up de Bänk vör de Dör.

¹⁾ Seiler. ²⁾ Wahr, Zugnetz. Plümpeß von plümpern,
auf- und niedertauchen. Breitling, die Verbreiterung der
Warnow zwischen Rostock und Warnemünde. ³⁾ Strickzeug.

„Na, wat is, Herr Klafen?“ sär id. „Je, wat süll sien?“ sär Klafen, „id hew mi all an 'n Strann nah Se ümjeñ un dacht, Se up de Lagebrügg to drapen. Id wull Se man seggen, de Parten sünd wi nich los; äwest doa is J. W. Buddy up 'n Gohs=markt, de hett sößteinhunnert Dahle uht Piehl un Bloochen ehren Konturs ruhte frägen, un dat wad Johanni liquid. Von Schähpsparten will de nicks meeten, wenn Se dat Geld äwe in Se Ehr Huhs an de ihrst Stähr to Stadthohf indrägen laten willn — Ehr Huhs is jo woll nich verschullt un schott jo von vierduhsend Dahle? — denn will he Se dat giern gäben, wenn he Se doa mit 'n Gefallen dohn kann, un Se em Ehren Spieke an dat Sparlingsnest för de Tinsen doavon vermieten wälen. Buddy will 'n bäten in Roggen mahfen, un he meent, wat doa noch 'n lütten Schlag to neegst Frühjoahr up to mahfen is, un as Makle Howitz seggt, hett Agent Kröppe nah Amsterdam mit van Buddel un ter Pägelen bedüend up neegstes Frühjoahr awslaten, dat heet, Kröppe sall liefern. Id biin eegens doarüm dörch dat Sparlings=nest gahn, üm mi Ehren Spieke doaup mal eens antokiefen; he dreggt jo woll hundert Last Weiten. Willen Se sich doaup mit J. W. Buddy inlaten, denn blieben man noch acht Parten nah, wenn Se dat Geld von Buddy mit in dat Schipp anleggen, un dat müßt jo mit 'n dreeduwwelten Snelle togahn, wenn wi de nich noch ook rannkriegen.“ — Id sär: „Dat 's all recht schön, Herr Klafen, man“ — He ünnebröt mi äwe: „Besinnen is't best an 'n Minschen, Herr Heue! Wen A seggt, möt ook B seggen mägen, meen id man. De Sahf iht nich. Buddy will Wuhrt hollen bit äwemorrn, — id, ore ook Amerpohl kief äwemorrn früh werre 'n bäten vör. Beslapan Se sich dat 'n bäten.“

Ich in Se Ehr Stähr würr mi keenen Dogenblick besinnen. Wen weet, wenn de Lust so insleit, as sich dat dit Fröhjoahr anlett, wua wi denn de Frachten all in fuhrn kriegen sälen. Beslapan Se sich dat 'n bäten! Wiesen Se dat nich so oberflächlich von de Hand. Dat fängt nu an sich werre to rögen. Howig seggt, wat Agent Kröpfe up tweehunnert Last Roggen awslaten hett. Doa hührt 'n bannig Stück Geld to. Kröpfe hett sich ihrst siet verlägen Joahr hier sett; äwesten dat schient, as will he doa 'n höllischen Klemme achte setten. Ich würr mi dat doch 'n bäten beslapan, Herr Heue!"

Ich harr goa keen Diet, mi up Klafen sienen Vörslag to besinnen un dat gehührig to beslapan. De beiren Twäschens, de dat all mit awhührt harren, leeten mi nich doato kamen. Ich füll dat doch jo un jo dohn, wat Klafen seggt harr; se können dat goa nich awtöwen, bet doa werre 'n Schipp in de Familie wier; von Großvatting sien Diet an wier doa ümme 'n Schipp, rieflich Brot un noch 'n bäten äwe west. För ehrentwegen künn ich das Huhs un den Spiege reföpen, wenn ich man 'n Schipp freeg, un denn bruhft doa jo bi Licht besehn goa keen Tinsen betahlt to warren up Buddyn sien Geld, wenn de den Spiege in Miet doaför freeg; ich füll doch se to Leew tolangen un all de Bedenken foahren laten; de Spiege harr jo so all so wähle Joahren lerrig stahn; de beiren Vörstühwen haben können för ehrentwegen ook giern vemiet warren, un wat se all noch wiere in ehren uprichtigen un innigen Wunsch, ehren Brohre to deenen, dörrch 'n anne toerecht knüterten, üm mi to bestimmen. Un se slögen mi ook richtig breet, denn ich harr sülm sonn Hast un Ungeduhr, man werre ihrst eens richtig in Tätigkeit to kamen, as Randat Priem, de nah de Kanzel as Pafte ruppe wull, äwe to flink löp, wiere fehmi as

he wull, tolekt as Rüste up de Örgel anlangt un doa Responzen singen müßt. Genohg, ick nehm dat Buddysche Geld up dat Huhs. Man de lekten acht Parten fehlten noch iimmer. As mi dat äwe in Gedanken fehmen, wat dat von mien seligen Bahre sien eegen Hand swart up witt schräwen stünn, dat dat de glücklichste Dag in sien ganzes Lāben west wier, wua he den lekten Schilling up dat oll ihrenfaste Huhs an de Wokrentestraat utbetahlt harr, doa göt mi dat heet äwe, doa wier mi, as müßt ick mi in de Seel schāmen as 'n Krāwt, dat ick doa noch nich vull söß Wochen nah den ollen Herrn sien Ausgang Geld up indragen laten wull. Dat stellt ick äwe dunn ook in mi fast, dat ick dat mit de achten Parten nich up de Diet setten, as Reepe Anuhst mi dat giern plausibel mahkt harr von wegen sien eegen Bedeenst, un leewest de Brigg goa nich up 'n Stapel stellen wull, wieren de beseggtten lekten Parten nich noch vör Johanni all richtig an 'n Mann bröcht.

Pöttenjünndag¹⁾ was mitdes rannekamen. Professor Brannenborg harr det Morrens bi üns vörsprahen un sück nah Di ümsehn, Hans; denn Du harrst den Dag vörher sonn rohr' Pückels an Dien lütten Seelentörnüster frāgen, un Lotting in ehr Angst, wat dat nich de Masseln sien müchten, sück nich ihre ruhig gāben künnt, bit dat de Dokter sück dat eens ansehn harr. De Masseln wiern dat nu nich, dat was man von de scharpe Luft. Miening harr Di wull gistern 'n bāten to lang buhten vör de Huhsdör up un dahl dragen hatt. De Twāschens leeten sück dat ümgahn, Di to woahren. Dat wier jo 'n woahres Begnügen för se, sonn upgewecktes Kind as dat wier. Du wierst dunn ihrst 'n halw Joahr olt, Hans; man in Dien

¹⁾ Erster Sonntag nach Pfingsten, an dem die Töpfer auf dem Pfingstmarkt ihren Verkauf hatten.

Tantens ehr Dogen all so kloof, dat se dat nich wunnern süll, füngst Du nehgster Dahgs an to sprähken, ansetzen dehrst Du all doa to, un Miening harr Di all eens ganz venehmlich Papa seggen hührt. Stiening släpt Di äwe regelmäsig an 't Finste, fehmt 'ne niege Dreihörgel de Straat dahl un wull sich dat abslut nich nehmen laten, dat Du mit beir Händen gistern vör de Dör oarig den Taft doato slahn harrst, as Toßmann dat niege Leed: „Einst ein Mann, der Kuhrts sich nannte, war ein ganz verdammter Mann!“ — grar vör üns' Huhsdör insett, un Toßmannsch doato dat Tamburien in de Luft smäten un kunstgerecht as 'ne richtige Tatesch¹⁾ up ehren Duhmen werre upfungen harr. Lotting wier fiet dat Schicksal mit den seligen ollen Herrn mit keenen Joht nich äwer 'n Süll west; se föhlt sich so trurig doaäwe, dat se so wenig von em, un he goa nicks von ehr hatt harr; de truhgn grahgen Dogen un de todohnliche Blick, mit den he se de poa Stunnen, de üns' Herrgott se tosam föhrt un tosam leet, ansehn harr, güngen ümmer mit ehr, wua se güng un stünn. Professor Brannenborg sär to mi: „Der Junge da, lieber Heuer, ist so gesund wie 'n Fisch; dem fehlt gar nichts; der ist ja so rund und schier und wie aus dem Teig gewölkert. Aber Ihre liebe kleine Frau sieht mir ein wenig angegriffen aus. Da muß sofort was getan werden. Der Junge mästet sich ja förmlich an ihren Kräften; die kleine Frau kann das auf die Dauer mit dem besten Willen nicht leisten, wenn ihr nicht tüchtig unter die Arme gegriffen wird. Sorgen Sie für starke Biersuppen, zwei bis drei frische Eier jeden Morgen, kräftigste Fleischspeisen und zweimal täglich ein Glas Bischof

¹⁾ Zigeunerin.

vom besten Medoc, zwei Stunden ungestörter Ruhe des Nachmittags, ein bißchen Zerstreuung hin und wieder kann durchaus nicht schaden; die kleine Dame muß dann und wann auch einmal unter die Leute kommen, darunter versteh' ich weder Klatschkaffees mit Berliner Pfannkuchen, noch diese dreimal zu vermaledeidende Schnacktees, wo die alten Damen sich hysterisch und die Jungen blutarm an den schweren Livwärschen Matronentorten essen und dabei unter der bekannten Preißelt'schen Megide nebenbei ungescheut und ungestraft Mord- und Totschlag an ihren Nebenmenschen verüben. Und dann vor allem Bewegung, viele, nicht zur Fatigue getriebene, aber wiederholte Bewegung in freier Luft ist in diesem Falle angezeigt. Sorgen Sie doch hübsch selbst, lieber Heuer, daß das prompt und regelmäßig geschieht, falls Sie die kleine Frau nicht, ehe Sie sich dessen versehen und bevor Hilfe zu spät ist, dem alten Herrn nachtragen wollen. Der fette Bursche ist aber sofort an magere Milchsuppen und nicht zu kräftige Fleischbrühen teelöffelweise als Zubrot zu der mütterlichen Nahrung zu gewöhnen!"

Ja freeg dat mit 'n Schreck. För sonn' Mäglichkeit harr ick mi nich woahrt. Medoc wier noch doa in 'n Keller. Stiening güng oof fuhrst bi un mahft Bischoff, un ick löp jülm nah Blocken un hahlt 'n poa Buddel von sien bestes buddelriepez Durwewlbier, as künn mi Lotting noch vör Mittag doht blieben un nich tierig nohg Börpahl slahn warrn. Dat hülp nich, wat se sid oof sparren dehr: nah Disch müßt Lotting mi för goht twee Stunnen lang to Berr kuschen un nahsten för 'n Gang in de frische Luft floar mahfen. Klock vier müßt se mi ünnehaben, un wi setten uns in Marsch nah 'n Strann hen. De Twäschens wullen abslut nich mit un leewe bi Di, Hans, to Huh's bliewen;

Schöne Gäten wier se vähl to unbedarwt,¹⁾ üm ehr oof man up 'ne Stunn 'n lüttes Kind alleen antovetruhen; wat de ünne de Hänn' freeg, dat müßt doa jo oof an glöwen, dat mücht willen ore nich; se künn jo keen halw Stunn mit 'n Pott ümgahn, ahn dat he nich 'n Bumps weg freeg; de künn achteher Hanßing 'n Arm uht 't Gelenk setten ore goa 'n Behn uht de Hüft rieten, dat Hanßing nahsten lahm un puecklich würr up Diet sienes Lébens. Ne, wi süllen man leewesten alleen gahn.

Als Lotting sick nah Disch 'n bäten dahl leggen müßt, wieren de Twäschens henwest nah Puzmahke Röhlen in de Lagerstraat un harrn doa 'n einfachen lütten swarten Krepphohlt mit 'ne swarte Truerfleuf uhtsöcht, un de harr ehr oof fuhrststens paßt un siehr goht to ehr swartes Tassfleed stahn, wat se noch nich dreemal anhatt harr. Snirren²⁾ harr se jo äwer nicks in de Welt doain setten laten; sonn saubere Talji to verdarwen, dat wier jo 'ne woahre Sünn un 'ne Schann west, un nu wier se werre so slank, un de Talji üm 'n Liew binah 'n Finge breit to wiet, un nu paßt ehr dat feine Kleed werre so schön un sehg noch so sauber un propper uht, as fehm dat eben ihrst von de Ehl. Stiening un Miening klappten oarig de Hänn' tosam, as Lotting ehr swartes Spizendohlt, wat ick ehr as Brüjam köfft un se noch bi Fru Kommerzienrat Maßfelt in Kopenhagen tolekt ümhatt harr, un wua de Fru Maßfelten ehr dunn noch wiest harr, in wat för Falten se dat leggen müßt, wenn dat fein uhtsehn süll, un se sick in den Tiergoarn doa mit sehn laten wull — sick ünnehm, wua fein un puif un adrett se doain sick uhtnehm, ne, so wat lähwt nich! se sehg jo warraftig un Gott noch as 'n

¹⁾ untüchtig. ²⁾ Schnüre.

Kind von söpstein Joahren uht, un dat se 'n oarig Stück Tühg anharr, un denn de funkelnagelniegen engelschen Korduanstäwel mit de blanken plattierten Ösen un de lütten Hacken doaiinne, — dat wiern jo woahre Poppenföt, de Spann wier so rund, un Anfels¹⁾ harr Lotting jo woll goa nich — ne, sonn Johtwart was noch nich doawest, un Lotting müßt Joht un Stäwel ihrst gegen Miening un dunn gegen Stiening ehren hollen, un de Twäschen's ehr Föt wiern siehr gesunde un siehr toverlässige Föt, äwesten dree Toll länger wiern se doch as Lotting ehr.

Na, ick wier ook nich wenig stolz up dat söte Krät, wat ick an 'n Arm hängen harr, as wier dat mien hauptsächlich Bedeenst, dat dat ehr so smuck leet, un as wi nu beir uht dat Wokrenteduhr rechtsich ümbögen, doa nehm ick mien feinste Karrgadüregang an un smeet mi ünne mienen niegen engelschen Kasterhohlt, den ick ook noch nich dreemal up 'n Kopp hatt harr, so mastig in de Bost as 'n Kaptein von 'n Dreedecker, de achter up sien Quarterdeck de Mannschaft von den öppelsten Kocksen²⁾ tosam piepen lett. Beduhren dehr ick dat blot, dat ick de grohte golden Pittschasten nich ünne mien West miehr ruhete bummeln laten kün, mit de de verdamte Schmaußel Jakob Ephraim Knacke heidi un in de Wicken gahn wier.

Wi drängten uns dreemal dörch all dat Minschengefrawwel den ganzen Strann up un dahl. Wat 'n richtiges Rostocke Stadtkind is, dat weet, wat dat up 'n Rostocke Pingstmarkt heeten will, vöruht up 'n Pöttensünndag, Nahmiddags nah Klock vier, wenn dat Währe macklig is, un all dat, wat man noch 'n Sünndag-nahmiddag sehen un 'n Papphahn³⁾ in de Furrick⁴⁾

¹⁾ Knöchel. ²⁾ Schaluppenmeister (cock-swain) ³⁾ alte Münze = 4 Schillinge (25 Pfennige). ⁴⁾ Tasche.

hett, sief oof up de Strümp mahkt, wat sehn will, un sief wat sehn let. Na, Zi weet jo alltojam recht goht, wat dat heeten deiht, denn so den ganzen Strann dreemal von den Borgwall un den Schippstrahn an bit nah den Petridamm dörch all den Stoff un all de Hitt, dörch all dat Örgelgedudel un all den Pauken- un Trumpeteninsohg up Apostelpier un Schohsterappen up un dahl to fuhrwarfen, un wat dat oof man 'n richtiges Rostocker Stadtkind alleen richtig to Schief frigg. Man dat Joahr treed de Rostocke Pingstmarkt tium ihrsten Mal werre achte de Dahn¹⁾ von de Franzosentieden ruhte un harr giern werre Bullmahnd warren mücht, is dat äwe nich werre worrn, is awnehmend Mahnd bläwen, un Zi, Kinnings, kennt man dat letzte Bittel doavon, un dat süht jo nu oof all so patschent uht, as 'ne oll verdrägt Jumsche, de up de letzt Staatschon von de Swindsucht ankamen is. Dat letzte Bittel is dat to wünschen un to ginnen, wenn sief dat, wua ihre wua leewe, in 'ne richtige Stiernsnupp uplösen un mit Anstand uht de Welt gahn dörrt, un doa achte dat entfahnte Harfionienkattengeschricht un de verfluchte Kofhenfräterie un dat ünnyhtstahliche bruhschweigsche un Dührten Medemann'sche: „Sögen Se möl, wöre Ihnen nichts geföllig, meine Dömen?“ wuain dat upstunns uhtoahrt²⁾ is, endlich mal 'n richtiges Gottlieb Koll'sches Punktum un Gedankenstrich sett würr. Wi hebben upstunns so all äwerriklich von de ollen want-schapien Haidsnucken³⁾ in 't Land, von de swarten twee-beenten, meen ick.

De mäkelbörgsch Dff, wua de binnenkloofen Stoppelsachsen, de blinnen Darmhessen un de märkischen Sandhasen ünne so kloof äwe snacken un so vähl up

¹⁾ Rebel. ²⁾ jetzt ausgeartet. ³⁾ Lüneburger Heideschafe.

weeten dohn, dat dat Enn' doavon weg is, de is so dumm nich, as he uhtsüht, — 'n Brett vör 'n Kopp hett he nich, stöten kann he oof, wad he tarrt¹⁾, un de is vähl to gesund un richtig getacht, sonn oll vesilzt Haidsnuckenmärrwull nimmt he sick doch in 'n Läben nich an un dreggt se nich, wat oof Professor Kräwt doavon seggt, un Paste Krühper Kräwten nahbährt²⁾, — up sonn Päpenätmastung lett he sick eenmal nich in.

Lotting un ick leeten uns nich infangen von all dat: Nur immer rein, meine Herrschaften! Alleweile is der Anfang! Hier sehn Sie das blutwürstige Ungeheuer von Korsika, den Exkaiser Napoleon, wie er auf seinem nunmehrigen Altenteil, was die Insel Elba und was nur so zu sagen ein Bagelbuhren is, maulassit un sich an die Nägel kaut. Hinter dem höchsten Berge von Elba sieht man die Mastspitzen von dem engelschen Geschwader unter Konteradmiral Sir Borwell Nockheindaun, der stritte Order hat, Bonien fortstens an die Raanock³⁾ aufzuhängen, falls er einen Fuß ins Salzwasser setzen tut, um an den Kontinent zu gelangen und das Welttheater von Neuem in Mord und Brand zu stecken. Sir Borwell Stockheindaun, was ein richtiger Engländer und ein würdiger Nachfolger von Sir Hurrahtio Nelsonnen ist, tut einfach seine Schuldigkeit. Er hat beständig einen von der Mannschaft mit einem akrobatischen Doppelspektiv oben an die Mars auf dem Glück aus, was man aber zur Zeit nicht sieht, weil die drei Korvetten grade hinter Elba beiliegen. Der Exkaiser weiß das aber sehr wohl, was ihm bevorsteht, wann er sich was einfallen lassen wollte, und nimmt daher auch aus Vorsicht nur Bannenbäder. Daß er mächtig gealtert hat, und daß der Rake nun bereits mächtig die Haare

¹⁾ gezerzt, gesoppt. ²⁾ nachbetet. ³⁾ Ende der Raae.

ausgegangen sind, sieht man aber auf dem ersten Blick. Der dunkelrote Schein hinter den Bergen der Insel deutet auf einen bevorstehenden Ausbruch des Besuchs hin, ist aber auch schon, vielleicht nicht mit Unrecht, von einigen geehrten Kunstkennern als feine Anspielung auf den Brand von Moskau aufgefaßt worden. Hier sehen Sie ferner, was aus einem richtigen Krostocker Stadtkinde alles in der Welt werden kann. Es ist nämlich von dem Künstler der Moment sehr richtig aufgefaßt, wo Blücher in der Völkerschlacht bei Leipzig gleich am ersten Tage seinen Flügeladjutanten Krostizzen an Barnadotte mit der strikten Order schickt, fortstens mit sein ganzes Korps nach Möckern vorzurücken. Blücher hat eine Ahnung, daß Barnadotte nicht Order parieren wird, und ruft dem Adjutanten noch nach, so daß es die ganze preußische Landwehr hört, von der die ersten Trommelschläger grade aus einem Hohlwege ranmarschieren, der Rest der Truppe ist noch weiter hinter den Tambuhrs zurück: „Sagen Sie dem Piaffirer¹⁾ man, wenn er nicht fortstens käme, so könne er mich im Mondschein begegnen.“ Dieser Ausdruck ist allerdings etwas stark, aber der Ausdruck in das Blücherische Gesicht ist es noch mehr, was man Blücher nicht verdenken kann in Anbetracht der Lage, in der er sich befindet. Kein Krostocker Stadtkind sollte es aber verabsäumen, sich jenes Ausdrucks zu vergewissern, der bereits anfängt, eine welthistorische Bedeutung zu erlangen, und es verdient, auf Kind und Kindeskind vererbt zu werden. — Dieses berühmte Stück ist ein wahrer Pendel zu dem vorhergenannten, und beide sind nur zwei von den vielen Kunstperlen, die dieses königlich preußisch konzessionierte Panorama enthält. Die sämtlichen Gläser sind akrobatisch wasserrein, die

¹⁾ Großtuer, Prahler. (piaffe, franz., = Prahlererei.)

Beleuchtung wird hergestellt durch echt russische Tafelkerzen, sechs auf dem Pfunde, und die Lichter werden sorgfältigst alle Viertelstunde gepuzt, um den wahrhaft grandiosen Effekt auch nicht einen Augenblick zu schwächen. Rein, meine Herrschaften! immer rein! Alleweile ist der Anfang! Eintritt acht Schilling! Kinder unter acht Jahren die Hälfte.“ —

Doa wiern natürlich oof Waßfiguren un Menagerien, Karussells, Buckspringes un Kunsttrüres; in de een groht Bohr¹⁾ wirr Demoiselle Adele Kasorti heute Abend zweimal die Ehre haben, un in de anne groht Bohr befünn siß ein noch nie dagewesenes Theatrum mundi von Professor Bühster, kaiserlich königlichem österreichischem Hofmachanikus am Burgtheater zu Wien; doa wier Professor Patoretti un Doktor Lofulorum, Gilardan un Genazini uht Schwerin un Rüss un Rosenow uht Güstrow, Boldeman uht Lübeck un de oll grahw Hanschen-Amhot uht Hamborg, Achum Machichum Machachum uht Jraehlsdörp un das feine Geschäft von Moses un Aaron Appenheimer aus Altona, oll dick Mutte Schulzsch mit de kummerowsche Spickaal un Suhgel von 'n Ambarg mit Pottkehl, Fattellkann²⁾ un Kringel-Kollischahl, Trull Trull, Off is keen Bull, un der gesante Deuwel un sien Pumpstahken,³⁾ dat harr all werre nah de säben Krühzjoahren den Anfelhafen uhtsmäten. Dat harr all 'n ganze Woch woahrt, äwe dat wier all doch man noch flau, offig flau, doa wier keen rechten Anbiß nich; Geldfatten, Ficken⁴⁾ un Bündels wiern doa nohg, äwesten, äwesten! Oll Rostock harr 'n nieges Woahrteeken weg an de bitterböse Säben. Man de Rostocke Jungs, da wüßt doa nicks von aw, dat wiern noch de ollen,

¹⁾ Bude (r = d). ²⁾ starkes Braumbier. ³⁾ Deuwel un sien Pumpstahken (Plumpbein, Pferdefuß) = Teufelswerk. ⁴⁾ Taschen.

dat eet noch eben so giern Nlemmes un Aniesstohken,
 dat stünn noch grar so grell un idelbegnügt, ganz so
 nieglick un gottlos üm all de Bohden un vöruht üm
 Karussel, Orgel- un Buttschenellekasten herüm, as ick
 un Puten Dahm dat üns' Tiet Anno een dahn harren.
 Buttschenelle röp grar werre sien oll Stichwuhrt:
 Berlicke! Berlacke! as ick doa mit Lotting an dat
 Lazaretduhr vörbisehm. Ich bleew 'n Dogenblick stahn.
 Richtig, der Deubel un Kasper harrn sich werre bi de
 Flünken. „Ich bün der große Menschenfresserererrerr!“ —
 „Hurra!“ güng dat mank de Jungs. Kasper slög
 mit den Knüppel vör em dahl, smeet mit 'n durwelten
 Snelle sien Been äwe dat Proscenium un stök denn
 sienen Kopp mit de lange Näs' uht dat Prosceni ruht,
 as wull he üm de Eck von dat neegst Joahrhunnert
 tiefen. Is das mir aber ein ganz kurioser Kerl da,
 das ist ja ein heillos verfluchter Kerl, nich wahr,
 Herr Musikant? den wollen wir uns doch mal ein
 bischen gehörig auf den Zahn fühlen, was meinen
 Sie dazu, Herr Musikant? „Hurrah, nu künmt 't!“
 schreegen de Jungs. — „Unser Pelikan wird doch in
 gehöriger Ordnung sien,“ sār Buttschenelle werre un
 dehr so, as bekeet he sich sien Knüppel. Ja ja ja,
 läßt nichts zu wünschen übrig! Hurra, hurra!
 Kasper wendt sich doarup an den Deuwel: „Mit wem
 hätte ich noch das Vergnügen, Verehrtester?“ — „Ich
 bin der große Menschenfresserererererrerr!“ sār de
 Düwel un steef den Kopp up eens uht de Schullern
 in 'n Enn, as wenn 'n Tubus upschawen wad. „Das
 is mir aber 'n kurioser Geschmack, Verehrtester!
 Menschenfleisch? Pfui! wenns noch Rükensfleisch wäre.
 Pfui! sonn Rohleder zu sein, das ist gleich gegen den
 ersten Paragraphen. Sie sind ja 'n Barboar!“ „Ich
 bün der große Menschenfresserererererrrr!“ sār de Düwel

tüm drieren Mal. „Friß lieber Austeren und Kuhkäse, das wär Dir viel bessererr!“ röp Kaspar werre doa-gegen un: Hurra, hurra, bravo! güng dat werre manf de Jungs. Ich müßt lachen, as ich wiere güng. Wenn de Rostocke Jungs man noch de ollen sünd, dacht ich bi mi, denn hett dat keen Rot, denn wad oof Rostock sülm woll noch werre dat olle warnn, wenn doa oof sacht noch 'n poa Wochen up hengahn süllen. Wi wier dat 'ne woahre Beruhigung, dat de nächstewatrigen lüitten Slöpendriewers¹⁾ noch so hell uplachen un juchen können. Dat behr mi oarig woll un kehm mi gahr an, as leeg doa 'n richtigen un tovesichtlichen Trost in för de oll Stadt mit ehr säben Woahrteeken troß Kufuf un Säbenstiern. Lotting freeg mitdes Lust to 'n Glas Jhs, un so setten wi üns denn in Konditer Livären sien Bohr 'n bäten dahl. Wien oll Fründ un Duzbrohre von Konrekter Huschlyn her, Prokurater Prüßink seet doa oof, un wi särn uns beir goden Dag, un ich müßt em Lotting vörstellen, un doa behr he sich de Erlaubnis uht un sett sich 'n bäten bi uns dahl. Den Bengel wier dat Zungenband all as Jung richtig snäden west, un he harr sich den Käfelreem²⁾ up Univarситeten so smiedig mahkt, he künn se so lang uhtstähken as 'n Elefantenrüffel un mit ehr feinen Hilpertsgriffen de Eleusen an anne Lühr ehr Geldbüdels in de ehr Bücksentasch uptrecken, ahn dat se dat markten; un denn werre künn he uht sien Jung 'n dreedrähtigen Schiemannsknuppen slahn, dat keen Deubel em upknöpen künn, un sich so dumm anstellen as twee Jüch³⁾ Offen. Dat wier nich goht, em tüm Fiend to hebben, un wen em tüm Fründ harr, de foahrt ihrst recht slicht. He stöhl garar nich, wat een'

¹⁾ Herumtreiber (s. S. 53, Anm. 2). ²⁾ Zungenband.
³⁾ Joch.

stehlen heeten deiht; he was man blot 'n akademisch konzeßionierten Fickensäger bi dat Niedergericht, — äwesten 'n verfluchtigen Bengel wier he doabi doch, un snacken künn he gelegentlich mit all de Hameistes un Jenkels, Birkels un Podeißen an Buhrd, as 'ne Warreminne Snackejöll.¹⁾ Na, de nehm sick nu de Frieheit un strahft unter gehorsamster Voraussetzung unseres gütigen Wohlnehmers mit sienem Tungenteerquast de richtigen Krostocke Stadtkinne eens äwe, de doa schowenwieß vör Livären sien Bohr vörbi un up un dahl peekten.²⁾ Dat künn ehr goa nich schahren, meent he, wenn de jung Madam Heuer'n sick uht sien Manualakten 'n lütt bäten vör den Termin noch instruieren dehr; denn wier se nu oof noch dörch de Truerfrist tacite befristet, vör ehr Dör kehmen dat doch, un vör de Kaffee- un grohten Theekanzellen müßt se doch „mit aller Notdurft gefaßt unausbleiblich, mithin specificce un nich in folle“ erscheinen, sünst würr ehr de Exkuter Male Preißelten up 'n Hals schickt, un de vestünn dat Pannen.³⁾ Dat hührt sick mit Prüßinken up't Hoar so an, as mit den Kierl bi de Panoramabohr: „Bemerken Sie gefälligst jene imposante Erscheinung, meine verehrte Madame Heuer, den stattlichen Mann da,“ — sār Prüßstint — „dem die alte kleine Frau so hinfällig am Arm hängt, wie Male Preißelten ihr Strickbeutel. Die böse Welt sagt, sie sei ein bißchen verwachsen, aber Mamsell Preißelten behauptet gradezu, die alte kleine Frau sei hinten und vorn pudlich wie Aesop, und will zu jeder Zeit einen körperlichen Eid darauf ablegen können, diese Fehler des Organismus in natura gesehen zu haben, wo er eine für jeden Mediziner interessante Erscheinung dar-

¹⁾ Warnemünder Blander-Jolle. ²⁾ sich bewegten, gingen. ³⁾ Pfänden.

bieten muß. Besser Informierte wollen wissen, sie sei nur ein wenig in sich zusammengesunken über das Franzosenschicksal, das die Stadt und somit auch ihr Haus und ihre Familie heimsuchte. Die alte kleine Frau ist die Frau Senatorin Sinnig, geborne Wüdig, und die imposante Erscheinung, der sie am Arm hängt, ist ihr Herr Gemahl, der Herr Senator Ehrenfried Sinnig, Altherr des Altstädter Wasserborns und eine der ehrbaren Grundsäulen dieser altehrwürdigen Kommüne. Sehen Sie dieser imposanten Erscheinung, die, wie Sie eben jetzt bemerken, sich in edelster magistratlicher Selbstgefälligkeit pagodenähnlich nun links und dann wieder rechts nach plebejischen Devotionsbücklingen umsieht, einen Turban auf das patrizische Haupt und hängen ihm statt des Kopfes, den er noch immer mit energischer Konsequenz in memoriam der guten alten Zeit trägt, einen Kopfschweif an, dann haben Sie einen Pascha vor sich *comme il faut*, oder besser, dann haben Sie den gesamten Orient vor sich; denn, das Bild zu vervollständigen und vor dem Hinken zu sichern, die sechs jungen Damen, die in anmutigster Grazie und neuem Gros de Naples rauschend diesen Augenblick sichtbar werden, sind die Zedern, die auf dem Sinnigischen Libanon gewachsen sind. Das Alter der ältesten dieser sechs Zedern zu bestimmen, möchte den gelehrtesten Naturforscher in nicht geringe Verlegenheit setzen, und von der jüngsten soll sich ein flinker Chasseur bei der letzten Einquartierung den schönsten Zweig zum Andenken mitgenommen haben, was aber nunmehr glücklich verwachsen ist und bei der natürlichen Fülle des herrlichen Baumes und in Anbetracht seiner hohen Stellung zur Stunde kein Aufsehen mehr erregt. Man hat auch wohl schon diese stolzen sechs Zedern in dem ästhetischen Thee der Frau

von Amidam am Hopfenmarkt den jungfräulichen
 Palmenhain nicht ohne Glück zu nennen versucht; aber
 sie, wegen ihrer riesigen Grazie, die Ellernallee zu
 taufen, wie das die Studenten bei ihrem neulichen
 Vierkommersch in der Blockschen Kneipe getan, das
 finde ich geradezu ordinär, — Sie nicht auch, Madame
 Heuer?“ — Lotting müßt lachen, se wull ore nich, un
 wenn se mal so recht von Harten lachen dehr, denn
 kling dat so hell, as wenn een' twee Wiengläse tosam
 anstött; denn kehmen all ehr saubern witten Zähnen to
 sehn, un denn sehg de lütte Glasfopp mit de groht
 blahgen Dogen so verdeuwelt smuck uht, dat ick oof mit
 lachen müßt. As Prüßink uns beir ihrst in't Lachen
 harr, doa kehm he ihrst recht in sien Joahrwate un
 luvt¹⁾ mirrn in den Strom rinne. „Ja, lieber Martin,“
 sār he doaup to mi — „auch Dir kann es nicht nach-
 theilig sein, wenn ich Dir die Erinnerung von dem
 alten Ehegestern ein bißchen auffrische und Dir die
 Wandlungen ein wenig andeute, denen alles Irdische
 unterworfen bleibt. Du bist nun sieben Jahre fort
 gewesen, und es ist von Dir billiger Weise nicht zu
 verlangen, daß Du Dich in jedes konfiszierte Gesicht,
 zumal von dieser Profilperspektive aus so flink wieder
 besinnen solltest, als wärest Du inzwischen einer der
 Schleichwächter des Exkaiserreichs gewesen und ver-
 ständest Dich auf die höhere Schmutzgelei. Geschwindigkeit
 ist keine Hexerei — sagt Kokulorum — Fokus Fokus
 Mavaridunfus! Alles durch die Kraft, die Lust und
 die Geschwindigkeit, meine Herren! Spohß muß sint!
 Puß die Rag! — sagt Karl Prüßink, un Du solltest
 Dir seine kleinen Fingerzeige merken, Martin! Man
 kann manchmal nicht wissen, wozu es gut ist. Sieh

¹⁾ trieb. Von Luv = Seite, von welcher der Wind
 oder das Schiff kommt.

Dir zum Beispiel mal das rotfeiste Schwammgesicht da einen Augenblick näher an, lieber Martin! Kennst Du das wohl wieder? Den kuffartigen Rundbauch, mein ich, den breit- und fettschultrigen Fünzfziger, der sich da vor uns diesen Augenblick an der Apfelsinenbude vorbeischiebt, wie ein Haifisch im Golfstrom, der bereits Menschenfleisch gekostet hat. Na? Noch nicht? Du bist warraftig aber auch langsam, Martin. Besinnst Du Dich nicht mehr auf den großen Butterfroschmausekrieg von Anno Toback?¹⁾ Nun, weißt Du's endlich? Ich seh es Deinen grallen Schifferaugen an, nun hast Du endlich das verdächtige Fahrzeug auf dem richtigen Kiefer und weißt, was für eine Flagge Du da vor Dir hast. Ja, ja, wir sind wirklich derselbe Anton Gotthilf, oder vielmehr Gott sei bei uns, Plümper, der Anno ein wollte, daß Jan Hagel sich Heringslake auf die groben Achtschillingsbrode schmieren sollte, und dem nebst Ehrenfried Sinnig und diversen andern Hannmaat dafür zuerst verdienter Maßen den Rücken und hinterher das Wohnhaus auf der Altstadt ein wenig austäubte. Wir, Plümpern mein ich, brachten noch Anno fünf den famosen Alford von zehn Prozent zu Stande. Ja, ja, Martin, so ist es! Und der kleine glatte runde, so vergnüglich aussehende Kerl, der Plümpern untergehaßt hat, den kennst Du wohl auch nicht mehr? Na, der ist der Hofrat Brümmer. Die beiden haben sich aber mal rausgemacht. Das glaubst Du nicht, Martin! Anno vier war Brümmerchen noch sonn kleiner Strandstraßen- und Bruchfischer-Advokäterich und tat all die alte Flickarbeit bei dem großen Doktor juris utriusque Trecker, der damals grade die Hauskundschaft hatte, und wo Brümmerchen auf ein großes Stück von einem kleinen Höltingsapfel

¹⁾ Gemeint ist der Rostocker Butterkrieg von 1801.

angewiesen war. Aber Anno fünf kam's anders; da half Brümmer Plümpern aus der Verdulje bei dem großen Fünfprozentigen. Seitdem hatte die Brümmer-Plümper'sche Pumpe immer auflaufendes Wasser. Der eine steht am Schwengel, und der andere hält den Eimer unter. Sie haben's beide seitdem mit dem Hause Anhalt gehalten. Plümper ist nun durch Graf Bageluhn's Vermittelung Anhalt'scher Kommerzienrat und Brümmer desgleichen Hofrat geworden. Zur Zeit leiten sie in der umsichtigsten Weise die Privatfinanzoperationen der eingebornen Mecklenburgischen Ritterschaft und sind augenblicklich stark dabei, den Grafen Bageluhn auf Hohen Hahnenwiehm und unsere lieben Getreuen von Mülken auf Langen Huhledahl zu regulieren. Sie spielen das feinste Whist en deux. Gott gnade nur den beiden Blinden! Plümper ist nun bereits Erb- und Gerichtsherr auf Großen Kladorf un Dämelow mit den Pertinenzen Hof Ruhnenkamp und Kirch Kükenei. Er fährt nun in seinem eignen Wiener Wagen mit zwei Englisierten, und wenn Du Dich auch mit ihm auf den Fünfprozentigen eingelassen haben solltest, Martin, dann geh ihm ja aus dem Wege, wenn ich Dir raten kann, solltest Du unvorsichtiger Weise am Strande mal mit Deiner Frau spazieren gehn; er fährt Dich über, gehst Du nicht zu rechter Zeit bescheidenlichst bei Seite; da nimmt er nichts nich für. Brümmer soll sich aber auch schon hinter Bageluhn seinem Rücken unter den Gütern des Landes umsehn. Ja ja, lieber Martin, das sind die beiden einzigen Kapitalmenschen geworden in Deiner würdigen Vaterstadt während dieser miserablen Zeitläufte. Un solch ein Kapitalkerl, der sich aus dem Teufel nichts macht, eben weil er sein Anwalt ist, kann heutigen Tages das älteste Stammschloß im Lande zu kapitulieren

zwingen und den Burgherrn über den Sabul springen lassen, wenn ihm die Munition ausgegangen ist und er sich nicht länger oben halten kann. Auf Plümpern wirst Du Dich nun wohl besonnen haben, lieber Martin? Brümmern siehst Du aber wohl zum ersten Mal; denn der Stechapfel ist hinter Doktor Trecker seinem Schweinstall unbemerkt wie das bescheidene Veilchen sozusagen über Nacht emporgeschossen, dann langsam unter der Fauche des Plümperischen Affords zu seiner schönen Entwicklung gediehen und treibt nun unvergleichliche Moebblüten!“

Brüßint langt mit een woahres Begnügen in den vullen Guhpen vör üns rinne, halt sief doa ruhte, wat em nich toseggen dehr, un stellt üns dat ünne de Näs’ up sien smuzig Tugendischdohf, as wull he uns invitieren, mit em totolangen un antobieten. Dat wier, as greep he in ’n ahpen Sack rinne un föhlt sief verrotten¹⁾ Appels ruhte, üm üns to wiesen, wua se anstött un wua de Wormlöcke wiern. De doa, — sār he — de so dünn uhtsehg as ’ne Glähpkart,²⁾ wua de Talg von awdräwen is, dat was Leutnant Hanning Zeitner.³⁾ De wier nu up Urlohw un up ’ne nieg Erfinnung in de Artilleri uht. Hanning vestiinn sief up allens, doavon harr he ook sonn deepsinnigen Blick. Dat Genzigst, wat he nich vestiinn, wier lütt Medizin-glähse to blahsen; he künn sien Puhst nich möten,⁴⁾ dat wirren ümme glief Kannbudels, grohte twölwpöttche. Her harr nu ’n Modell von ’ne Kanon mahft, wua de Züntlöcke achte nah ünne to seeten; doa künn dat Pulwe nich up natt un de künn ook nich so licht vernagelt warrn. „Wat ’n Pujas is, weeft Du,

¹⁾ verfaulte. ²⁾ dünnes, gezogenes Talglicht.

³⁾ Identisch mit Leutnant Meidner im „Dämestlub“ (Nachlaß Bd. 1). ⁴⁾ aufhalten (diphthongisch: mäuten).

„Martin,“ sār Brūßink wiere, „un wat 'n Puttschenelle is, weest Du oof. Man sowit büßt Du bi Konrekter Huschty'n in 'n grohten Bröhre doch nich kamen, üm to weeten, wat 'n Pürpopolischinelle is. Du büßt nie nich äwe Sekunda ruht stüert, mien Sāhn! Harrst Du man äwe 'n poa Semester viehdahst¹⁾ un wierst bet nah Professor Sarpy'n sienen Dsorius un den ollen Schmöke von Plautus ranne kamen, denn so wüßt Du dat oof, wat 'n Pürpoputschenelle is. Süh, de lüggt Di so stramm ünne de Dogen, dat Du doa 'n Hexenschott in den lütten Brägen von wegfriggst, un sleit Di mit sien Grohtmuhl so vör 'n Bliß, dat Du Di von 'ne oll Fru nahsten den Huhf werre uptrecken²⁾ laten möst.“ So güng dat in eenschen to, grar so as wenn dat Rad von 'ne viertein Dahgiche Dehlenuhr awfurnn deiht. Dat schient, as fehmen em dat all as eegens doato ropen un bestellt. Doa güngen werre twee oll Herren in mächtige Prüken vörbi. De een' wier Professor Ellernbach un de anne Professor Adolf Dietrich Weber. Wua de beir tohohpen fehmen, begreep he nich — sār Brūßink. Oll Professor Ellernbach wier so pomadig, dat em nick's irritieren künn. Den sien Fru harr vörrig Woch Nachts bi em in't Berr ünnewoahrens 'n Slag frägen un was doa oof fuhrtstens an doht blāwen. Ellernbach wier doavon upwahft, harr sien Fru koltblörig an dat Kinn föhlt un, as he sich äwetühgt harr, dat dat Kinn sich hippokrahtsch kommenfurieren dehr un de Extremiteten kolt würrn, de Puls oof all uhtsett harr, sich kfristlichst gefast nah de anne Siet rümme dreihgt un ruhig wiere slapen bet Morrns Klock nägen, un as dunn gewohnte Wies

¹⁾ geochst. ²⁾ Das Zäpfchen aufziehen. (Dem an Zäpfchenanschwellung Leidenden wurden Wirbelhaare ausgezogen, womit man das Übel zu heilen glaubte.)

dat Stubenmäten mit Haarbessen un Handuhl, üm 'n bäten amtosföwen, in de Slahpstuhw rinne fehen wier, harr Ellernbach de Gardien von de tweesleprig Berrstähr 'n bäten trüch schawen un ahne de mindeste Alteratschon seggt: „Rika, sag sie doch der Köchin, sie brauche heute früh nur eine Portion Kaffee herzurichten, die Frau Professorin haben geneigt, heute Nacht gegen zwölf Uhr das Zeitliche zu gesegnen.“ Un de anne doa, den kennt id oof woll nich, dat was Professor Adolf Dietrich¹⁾ von de Exceptsion; de harr de gröttste Entdeckung in dit Joahrhunnert mahlt, nämlich, dat dat Rostocke Stadtrecht doa sienen Anfang nehm, wua de gesunn' Minschenvestand uphühren dehr, dat wüßt äwesten Adolf Dietrich noch nich, wat dat doa doch 'ne systemahtsche Theorie in stöf, denn wua süll sünst woll sonn armen Prokurater bi dat Niedergericht de poa leibesnotdürftlichen Söflings ruhte pöllen, wenn he nich grar von den beseggten Anfang konstitutichonsmäsig uhtgahn künn. Roarl Prüßint mücht mi dat anmarfen, wat id mi för sien bunten Billebagens nich groht verintressieren dehr. He harr sich werre to Lotting wennt un wier grar doabi, Lotting up Dokter Rutscher'n sien vier Döchtes upmarksam to mahfen, de doa mächtig upsidummt ünne'n Convoy von 'n halw Duß Kallduhnsuhkes²⁾ in gähle Rollers un Kanonen mit ihfern Buntspornen, swarte Sammtjacken mit Troddelsnüren un Cereviskäppels up de langdahlkämmten Nachhoar, swoare Slähpsabels an de Siet un lange Knastepiepen in den Mund vör üns vörbiseilten. Dat wiern vier stuhfige³⁾ pralle Dierns de Rutscher'sche Dart, sonn rechte Setters⁴⁾, so twischen

¹⁾ A. D. Weber (1753–1817), der ältere Bruder des Amtshauptmanns Weber in Reuters Franzosentid. ²⁾ alte Bezeichnung der Studenten, welche das Konvikt in Natur genossen. ³⁾ eigentümliche, launische. ⁴⁾ forsche Kerle.

achtein un vieruntwintig, un sehgen so prall un verwogen üm sick, as künn dat för se ehrentwegen glief up de Mensur un up söß Gäng ahn Binn un Bandagen losgahn. Prüßink demonstriert Lotting grar, wat de dat Gegenstück to de Sinnigschen Cedern, Palmen un Ellern angewhen, wat de lünnen Rades fränsch¹⁾ wiern un achte uhtslahn können, dat dat Gnitt man so rümmestöw. Dat wier dat Rutschersche Ponyspann heeten, äwe oof de wilde verwegene Jagd benömt, — sonn' Husoaren wieren 't; man up 'n Redovah,²⁾ up Figaro un Langbummelschottsch wieren se so inschaten, doa harr keen Lanzier, keen friewillig Jäge un keen Brohre Studio se bet Dato in ünne kriegen künn.

Ich hührt man mit 'n halwes Uhr nah Prüßinken sien böshastigen Reden hen. Ich kreeg doa nämlich een Gesicht to sehn, dat mi offigen bekannt vörkehm, wüßt dat äwe nich ünnetobringen.

„Begät Dien Rähd nich, Prüßink! — für ich — „Wen is de doch noch, de doa achte vör den Wind anseilt bi de beiren smucken Schnellsegles, de, mit all ehr Schönsoahrebrammdohk un Signalfleggen upfleigt, un uptatert³⁾ sünd as sonn engelschen Nachtschooner bi de Insel Wight un de Nidels vör Portsmouth, den langen drögen Bengel meen ich, de doa linksch bi de twee Frühgensmischen geht un den Kierl ünnehahft hett, den sien Gallion un Tafel lieftster Welt so scharp uhtsüht as 'n dähschen Tollfütter ünne Trekronebatterie?“⁴⁾

„Das wollt ich Dir eben verklaren, Martin, oder vielmehr Deiner lieben Frau,“ — für Prüßink. „Die beiden schmucken Schnellsegler mit dem Schönfahrerbramtuch un den Signalfleggen, wi Du das sehr hübsch und treffend bezeichnest, das sind zwei Sterne

¹⁾ übermütig. ²⁾ Walzerart (böhmisch). ³⁾ zigeunerartig aufgepußt. ⁴⁾ Trekrone, älteres Seefort von Kopenhagen.

ersten Ranges vom Schweriner Hoftheater, Demoiselle Gasmann und Demoiselle Bussen, und was Du den scharfen Zolstutter zu nennen beliebst, ist der samöse Komiker Diestel. Aresto ist nämlich mit der herzoglichen Truppe schon seit voriger Woche hier. Ne, hör mal, Martin, ist der Diestel ein urversuchter Kerl; macht da vorgestern in Rochus Pumpernickeln Fuhrmann Töppel, seinem Schimmel gegenüber, ein Improptu von wegen des theaterpolizeilich verbotenen Improvisierens, rein zum Schiefachen, aber das läßt sich nicht gut in Damengegenwart erzählen. Das mußt Du Dir mal gelegentlich von Oskar Kröpper exponieren lassen."

"Oskar Kröppe?" für ich.

"Was, besinnst Du Dich auf Oskar Kröpper nicht mehr? Was? Den Magister Simax noch das Parallelepipedon nannte, weil er geistig so verdreht und verschroben war, daß sich kein lotrechter Winkel in ihm vorfand und sich keine Gleichung für ihn auffinden ließ? Das x war absolut nicht aus ihm herauszukriegen und steckt da auch noch in. Weißt Du nicht mehr: er friggte noch den Ökelnamen Pipedöning davon weg? Jetzt heißt er der blecherne Cupido oder der Unglaubliche!"

"Wat Deubel!" für ich, „de Keilsteng in den Hähtgrönen un de zitronengählen Kasimirschen, — dat is Ossing Kröpp?"

"Wie er leibt und lebt, Martin, und wie es Dir beliebt, Oskar Kröpper, genannt Ossing Kröpp, Pipedöning, der blecherne Cupido, der Unglaubliche, oder wie ihn Frau von Amidam nach einem lebenden Bilde, das vorigen Winter in einem ästhetischen Thee unter Professor Aschenpüsters Leitung aufgestellt ward, Agamemnon der Atride. Natalie, die Korinna des

Nordens, wie Frau Kriegsärätin von Amidam sie genannt wissen will, und was wohl darin seinen Grund hat, weil ihre Verse und Reime das Blut in den Adern auch des humansten Menschen gerinnen machen, oder Fatalie Sinnig, wie der wählteste¹⁾ der vier Ponys, Ticking Rutscher, sie nennt — denn zwischen dem Ponygespann, mußt Du wissen, und der Ellernallee herrscht ein förmlicher Rassenhaß — war die Briseis, die auf Agamemnons Befehl dem Achilles entrisen wird.

Professor Nischenpüster, der den Orient und die Antike hier occidental vertritt und der den Göttern Griechenlands an die Seite gestellt zu werden verdient, weil er sein Auditorium, sowie unsre ehrsame Straßenjugend, wenn er sich blicken läßt, unwiderstehlich zu homerischem Gelächter hinzureißen versteht, repräsentierte den König Agamemnon. Er muß sich dabei einzig ausgenommen haben in Direktor Arestos gestopften Trikots und in der roten baumwollenen Gardine, die ihm Frau von Amidam als Tunika umnestelte, und mit der Elle, die er als Scepter bei der Gelegenheit trug.“

„Un wat drivt Kröpper denn jünst för Geschäften, Prüßink?“ sär id. — „Je Martin,“ sär Prüßink, „dat weet id sülvm eegentlich nich so recht. He is ihrst beläden²⁾ Zoahr werre nah Rostock kamen un nennt sich nu Agent. För wen he agiert un wat he agiert, dat sall id woll swiegen. He is twee Jahr in Paris west un snackt nu ümme von den grohten Kristophe,³⁾ komm hi, komm sa! Anfeng! Woala tuh! He will hier den Handel un Wandel werre up de Behn stellen

¹⁾ üppigste, mutwilligste. ²⁾ Hier hat Brindman selbst „beläden“ aus dem sonst öfter von ihm gebrauchten „velägen“ forrigiert. ³⁾ sprichwörtlich: von großen Dingen.

un üns annern schahpsdämlichen Stadtkinne mal wiesen, wat 'ne Hart is. De oll Kröppe hett jo 'n poa Schilling nahlaten. Vähl is dat äwe woll nich west. Nu sünd wi Grand Mataduhr worrn un seggen ümme Schlemm an. Nu sünd wi Mitvörstand von den Trillerverein worrn un patronisieren de höhere Kunst un Mamsell Gafsmannen un Bussen; nu drink wi mit Diestele Schampanje bi Kählerten und äten mit Direkter Aresto Austern bi Raddatzen up 'n Schill. Nu mahken wi Fixgeschäften mit Amsterdam, beköhpem Roggen, ahn em intoköhpem, un warrn woll tosehn, wat wi üns nich in 'n Ratsstohl rinne fixen können. 'N Lütt bäten von den Sinnigschen Anstrich hew wi all, un wad doa ook keen Börgemeiste uht uns „komm hi, komm fa,“ Dffing Kropp, Pipedöning, Agamemnon find wi un bliewen wi, un wat ick doato bidragen kann, dat üns an dat Recht keen Hoar frümmt wad, dat doh ick nich miehr as giern un willig, dat litt mien Rechtsgefühl nich annes, doato hew ick een vähl to gohres Hart, un dat vesteiht sich von sülm.“

Doamit stünn Prüßink up, mahkt Lotting 'n siehr oarigen Diener, freugt sich die Ehre zu haben, ihr sein Kompliment machen zu dürfen, un güng sienem Gang. Lotting keek em nah un lacht still vör sich hen.

„Na, wuaäwe lachst Du denn, Kind?“ frög ick je.

„Ja,“ sär Lotting, „ick möt mi woll lachen, Martin. Mi fehm dat eben in 'n Kopp, wenn Dien Fründ Prüßink so Male Preißelten friegen wull, dat müßt 'ne schöne Dart gäben. Ick gehw ehr ook doain vullkommen recht, un doa wi nu ook beir vullkommen nohg an den Pöttensündag harrn, so güngen wi eben werre to Huhs. Stiening un Miening wunnerten sich äwesten nich wenig, dat wi so tierig trüch fehmen, un dat ick Lotting goa nich mal nah 'n Mählendam ruht namen

un ehr nich mal all de schönen Pött wiest harr, de doa to sehn un to hebben wieren, un 'n poa Schillingspött för de Kähf dehren üns so groht nörig.

Lotting un ick lachten üns noch, as wi den Pöttensündagabend to Berr güngen äwe Profurator Prüßinken sien Panorama, as Lotting dat heeten dehr, äwe dat Ponygespann un de Cedern des Libanon, äwe Professor Ellernbachen un Oskar Kröppern, äwe Fatalie Sinnig un den Ararat, dat wi goa nich to 't Inslopen kamen können. Den Spiznamen Ossing Kropp harr Oskar Kröppe von mi frägen bi Gottlieb Rollen in de Privat, as he mal nich mit den Börtelsten in den Achtelsten künn un uht Angst vör Gottlieb sienen Bumbus sonn Kader ünne sienen Kinn freeg, as wenn 'n Kröppedüffert¹⁾ sich uppuhten deiht. Ick drömt in de Nacht von Pipedöning un Magiste Simaxen, von Gottlieb Rollen un sienen Bumbus, harr äwe oof nich die Laus von 'ne Ahnung doavon, wat de een' ore anne von de Personen uht Prüßinken sien Panorama in neegste Diet in mien eegen Foahrwate stühren un mi den Wind awsegeln können.

All den dürrren Dag naher fehm Jhrnst Klafen üm de Eck von dat Sparlingsnest rümme, as ick gar an Amerpohl denken un mi wunnern dehr, wat keen von de beenigen²⁾ beiren lütten Kierls eens bi mi vörfeet. Ick sehg em dat gliek an, wat he angenehme Rapporten to vemellen fehm.

„Na, wat nu?“ sär ick.

„Se,“ sär Klafen, „wat nu för Not! Nu man Bunsch her, Mutte! harr oll Glase Tage seggt, as de Hagel gar äwe em all de Ruhten³⁾ up de Südsiet von de ganze Lange Straat bet nah dat grön Duhr hen inslög. Nu man Bunsch her! nu sleit üns de

¹⁾ Kröppfertäuber. ²⁾ flinken, beweglichen. ³⁾ Fensterscheiben.

Hagel in de Finstern. Nu man Punsch her un Gest¹⁾ von Bäcke Schaken för de Ossenooogen. Wat segg wi nu? Unf' acht Parten sünd richtig een mit anne an 'n Mann bröcht." —

"An een un den sülstigen?" sär ick.

"Ja, an een un den sülstigen," sär Klafen. „Man 'n Lütt Aber is doa noch bi, dat harr äwesten nicks up sick, un doa würrn Se woll beir äwe farrig warrn, wenn Se noch vör Middag 'n bäten bi em vörspähken müchten.“

"N Lütt Aber?" sär ick. „Na, wen is dat denn?“

"O, dat 's noch 'n ollen Schohlkamrad von Se, seggt he wenigstens, Agent Kröppe is dat. Amerpohl weet doa noch nicks von aw, dat 's noch keen Bittelfstumm her, dat ick dat sülm weet. Kröppe, möten Se weeten, wohnt in de Blootstraat haben bi Goldsmitt Brunkhorsten. He leeg mit de lang Piep uht 't Finste un röp mi ruppe, as ick doa grar vörbigüng. Ick harr grar 'n Geschäftsgang nah Maske Rühmann an de Breer Straat. Se müsten dat doch äwe to ihrst weeten, Heue. Se sünd doa am meisten intressiert. Ick bün ganz uhte Puhst kamen, so hew ick rönnt." —

"Wua kümmt Kröppe denn doato?" sär ick.

"Weet ick nich, weet ick all nich! Hett he mi nicks von seggt; äwesten Se sülm will he ihrst sprähken, ihre he de Parten teekent. Aloar sünd Se jo. Nu oof man fuhrststens hen, un smäden Se den Haken, dat he goht krumm höllt, un mahken Se dat nich so as de Butschenelle bi de Kunstrühres an 'n Strann. Nu fahm ick, dunn fehme he äwesten nich. Ick kenn Kröppern nich wiere; he is noch to korte Tiet hier, man he kümmt mi 'n bäten grasaalig vör, doa möt 'n richtiges Glätelbund bi leggt warrn, wenn de nich ünne de Stülp uht de Schöttel wegwutschen fall.

¹⁾ Gese.

Nehmen Se sick man bi dat fort Aber in acht, dat doa achteher nich 'n grohten Jedoch uht wad. Un nu kamen Se man fuhrst mit; ick bring Se bet an Börke¹⁾ Klausern sien Eck un bög doa nah Rühmannen aw, un nahsten bringen Se üns sülm woll 'n bäten Orre hen, wua dat mit Kröppern awlohpén is. Amerpohl wad sick schön wunnern; de was all ganz kleenmörig un vezagt von wegen de acht Parten; ick herw äwe ümme noch Fiduhz hatt un to mi seggt, as de Loots Hans Pete Hameiste up de Uhtkief to den Haichle fär: „Ick frie Di sakh noch; teew noch 'n litt litt bitt! Biert de Beh²⁾ man litt litt bitt stiewe in de nuhrwestlich Kant achte Meen³⁾ rimme in 'n renulichen Storm, denn kriegst Du Di nich aw, denn mitt de Diewel süm an Dien Helm⁴⁾ stahn, wenns Du Di doa werre von awkriezen wist, denn givst noch sakh gohr Biere haben in, un denn kost Di dat noch twee Dahle extra in de Waisenbiß!“ — Gäwen Se man oarig Paß up Kröppern sien lütt Aber, dat he üns nahst nich doch noch as Haichle dörch de Lappen geiht.“

Ick nehm dat Klausen nahsto äwel, dat he mi för so dumm höll, dat ick mi nich Kröppern sien lütt Aber, as he dat heeten dehr, ihrst richtig ünne de Brill kriegen würr, ihre ick mi mit em inleet, dat wier jo 'ne Sakh, de sick von sülm verstünn. So acht Parten in eenen Snupps weg to teeken, vöruht in de klammen Tieren, das was 'n grohtes Fründschaftsstück ore dat müßt noch 'n annern Haken hebben, dat sehg ick siehr goht in. Äwe ick, Martin Heue, süll mi von Oskar Kröpper äwerieren laten? ick, de em up den feinen Namen Ossing Kropp döfft harr? dat wier grarto lächerlich, doa müßt ick sülm ihrst doch tüm minnsten

¹⁾ Böttcher. ²⁾ Springt die Bö um. ³⁾ Insel Möen.
⁴⁾ Steuerruder.

mit bi sien, — so flink güng dat nich. Maßfelt un Gust Swant harrn mi nich ümsünst de Bicht vehührt, un denn de swäre Beantwuhrtung de Twäschens gegen-
 äwe un doato dat Andenken an den ollen Mann, den sien glücklichste Stunn de west wier, as he den lekten Schilling up sien Huhs uhtbetahlen könnt harr? Ja so! ¹⁾ seggt de Swehr, 'ne, leewe keen Brigg nich, leewe doch noch J. C. Howiken sien Minarwa. Wat Klasan mi woll veestimieren dehr?! Was doa bi Ossing Kropp sien lütt Aber irgend een Bedenken, dat wier siehr eenfach, denn würr doa nicks uht, denn künn he hengahn un sien Grohtmohre grüßen. So dacht ick un sār ick to mi sūlm, as ick nah Kröppern hengüing.

Harr Kröpper up 'n Pöttensündag Rahmiddahgs an 'n Strann puglustig nohg uhtsehn in sienen Hähftgrönen, de zitronengählen Kasimirschen un de blanken Rillstāwel mit de appelsinklührten Wahrenstūlpē, mit sien Schuhwlahr vull Witttūhg üm 'n Hals un dat hollannsche Schaboh, dat em vör de Post piel wegstiinn as 'n Jagesegel ²⁾ vör de Bohgspriet bi de vulle Wind — denn so sehg he dunn ihrst recht uht as 'n Hanswust, as ick bi em ankloppt un rinne feh̄m. Doa seet he up 'n Stohl in 'n türkschen Muschelschlaprock un witte Dimity-Ünnebücksen, mit 'n sticke Manzifriesemententen an dat ünnelst Emm, gähle Corduwahnsche Pampuschen, un oll Prühtenmahke Dahm harr em grar bi den Kopp un brennt em dat margelgähle Hoar mit 'n heetes Brennihsen in; Ossing sien Kopp was all so infrullt as 'ne Dischewarkstāhr vull Hubelspön'. Wi harrn üns in goht tein Joahr nich werre sprahen; ick sūnn mi äwe doch glief werre in dat Saffranpoppen-
 gesicht mit den Sinnenplackensadel un de päpenät-

¹⁾ Das s in so (så) scharf gesprochen. ²⁾ Das vorderste Segel des „Vorgeschrirs“ am verlängerten Bugspriet (Jagerbaum).

bruhnen Dogen toerecht. Kröpper besünn sick oof keenen Dogenblick:

„Bist Du einmal breit und stark über die Schultern geworden, Mertin, Donner und Doria!“
sär he to mi, „aus Dir ließ sich ja ein Flügelsmann für die Flügelsgerde machen. Eh bien, setz Dich doch, mein Jüngsichen! Dahm is gleich mit mir fertig. Im andern Zimmer, Mertin! im Zimmer nebenan ist mein Arbeitszimmer für den Merkt des Berufs, Firma D. C. Kröpper. Du bist in die unrechte Thür gekommen. Dies ist mein Apertement für die Toilette. Hier aber logiert Osker Kröpper, Mitvorstand des Trillervereins, der Berriton des neuen Quertetts, der Lion der Kasinopertien, Ehrenmitglied des Syrazirkels, Frau von Amidams rechter Arm bei ihren kleinen literarischen Errangements, Osker Kröpper, der so 'n bischen den Ton angibt in den Hermonien in Hädgens Gerten und in den Honorationen-Picknicks in Wönskveden, der Kenner Mozerts, der Mäcenäs des Thespiskerrens Errestos, enfin Kröpper, der Terzon, voilà tout! Willst Du im Kontor nicht 'n Augenblick auf mich werten, bis Dahm mich ausgemertert hat? Dahm, was haben Sie heute wieder einmal für herte Wickeln, die sind wohl aus alten Kerten zusammenjedreht? Ich habe Ihnen schon zehnmal jesagt, Sie sollten sich weißglanzlederne Wickeln aus Paris kommen lassen. Dies ist ja ein wahrer Skandal. Die Tirebouchons müssen ja gleich wieder ausfallen; das ist nicht anders zu erwerten! Aber Sie wollen pertout nich hören, Dahm! Ich kann doch unmöglich selber eine Agentur für Pariser Haarwinkel übernehmen? Berdon, lieber Mertin! Aber die guten Menschen hier sind so halsterrig; sie beherrschen auf ihren Kopf sterrkrampfartig. Es ist rein zum Verzagen! Die

guten Leute sind hier noch so weit zurück; es ist zum Steinerbermen! Der Umschwung Bonopertischer Gesittung ist hier noch gar nicht zu bemerken; es sind noch dieselben Barbaren wie immer. Da kann einer eigens aus Paris kommen und sie ohne den geringsten Eigennutz praktisch belehren wollen. Nein! Sie nehmen es nicht an, sie sind zu hertmäulig und lassen sich einmal von ihren alten Pellertoffeln und Stippels nicht abbringen. Und so borniert, lieber Martin, so borniert! Ich gebe mir die möglichste Mühe, ihnen zu zeigen, was eine merkantile Herke ist, und wie und wo Berthel den Most holt, aber was einmal zu erg ist, ist und bleibt zu erg. Wir werden es, so Gott will, erleben, Martin; aber ehe die Leuten hier an der Unter-Wernow begreifen lernen, was ein richtiges Firgeschäft ist, kann noch gut und gern ein halbes Jahrhundert hingehn. Dann werden ihnen aber die Augen aufgehn, wie weit Osfer Krörper ihrer Zeit voraus war. Ich hätte es auch schon längst verlaufen, mein Jüingschen, wenn mich der Trillerverein, Frau von Amidam, Direktor Erresto, die kleine runde Gassmann, die bei Erresto'n soubrettiert, und die süperbe Natalie Sinnig nicht hielten, und wenn ich nicht mit van Buddel und ter Pegelen in Amsterdam so hübsche Firgeschäfte in Roggen machte. So, lieber Martin, und nun laß uns in mein Kontor gehn. Bester Dahm, Sie kommen morgen früh zu gewohnter Zeit wieder. Schade, Martin, daß Dahm nicht auf ein Jahr nach Paris gehen will, um Scheitelfstudien zu machen. Das Zeitalter der Perücke haben wir hinter uns; sie wird hinfort nur dazu dienen, unanständige Blößen zu bedecken; nun kommt die goldene Zeit des Toupet's wieder. In meinen Augen macht ein sauber errangierter Scheitel den Mann so gut wie die Frau. Ich sehe

immer zuerst nach dem Scheitel, Mertin, will ich meinen Menschen taxieren. So wie Du in's Zimmer tratest, hatt' ich Dich gleich weg. Du hast eigentlich gar keinen Scheitel, Mertin! Du hältst das Haar zu kurz unter der Scheere. Dein Teint hat zwar den edlen Rost von Wind und Wetter, aber das ungescheitelte kurze Haar macht Dein Gesicht viel zu mercialisch. Für so breitschultrige Leute, wie Du, paßt so kurzes Haar nicht. Du solltest es lang tragen, grade gescheitelt und dann hinter die Ohren weggekämmt, wie Professor von Aschenpüster, — Du kennst ihn doch! nicht? Oh! den gescheuten Erchäologen und Orientalen, der so gescheut ist, daß E. E. Rat ihn gleich zum außerordentlichen Professor hat machen müssen, sonst wollte er den Ruf nicht annehmen nach des großen Tychsen Abgange. Ja, ja! kämme Dein Haar à la Aschenpüster! das würde notgedrungen den mercialischen Ausdruck mildern und Vertrauen erwecken. Dazu ist Dein Haar viel zu dunkel, lieber Mertin, und kontrastiert zu lebhaft mit Deinen graugrünen Augen, — nimm mir das nicht übel! Und dann sind Deine Ohren nicht klassisch-griechisch proportioniert genug; sie wollen ein wenig durch Haarbausche drapiert sein. Die Ohren sind nicht weiß genug und merkieren sich viel zu stark, weil sie zu scharf vorstehn. Die Farbe des Haars ist sonst sehr gut, obschon ich blond vorziehe. Wenn Du Dein Haar ein halbes Jahr wachsen lassen möchtest, Mertin, dann will ich es Dir gerne mal selber scheiteln, so wie es Deinem Profil zusagt. Glaube mir, es würde unendlich dadurch gewinnen. Du bist wohl weit in der Welt herumgewesen, wie ich höre, Du warst ja wohl gar als Kerrigadeur in Verzelona; aber man muß in Paris gewesen sein, um sich charaktergemäß scheiteln zu lernen.

Locke und Scheitel ist jetzt die Parole. Wir werden es noch erleben, daß die Kerl Stuertschen Liebeslocken wiederkehren. Dahm da versteht sich aber auf seinen eignen Vorteil nicht. Er sieht nicht ein, daß seine Kunst mit der Zeit fort muß; er ist noch immer Perruquier und will partout nicht begreifen, daß das neue Jahrhundert nur noch Friseurs will. Ich habe ihm schon hundertmal gesagt: *La perruque est morte, vive le toupet!* aber der gerstige Mensch begreift das nicht, obwohl er erwerthen derß, daß er darüber verermt. Na adieu, Dahm, au revoir!"

Oh Brühkenmahke Dahm keek mi mit eenen siehr verstännigen Blick an, grient sich un güng. Is doch gar noch de süßstige dwatsche Bengel as bi Gottlieb Kollen, dacht ick bi mi. Is Ossing Kropp bläwen, as he siemt un lewt. Sien Mutte is doa an schuld, de hett em so verrückt mahkt, — de hett em as Jung all so lange Strichen an den Hemskragen brennt un frullt, nu dreggt he all 'n freeßen Strich ründ üm sienen Brägen. Ich müßt mi dat Lachen verbieten, as Ossing so vör mi stünn in de gählen Pamputschen un den türkschen Muschelslaprock mit de föstig Hubelßpön von Wickeln üm den Kopp. Dat was em all bitterbösen Jhrnst, dat markt ick woll. Harr ick bi em stahn mit 'n graden Scheitel, dat Hoar lang und glatt achte de Uhren wegstämmt, as he mi dat vörslög, wi wiern 'n richtiges Poar west. 'N Dahle harr ick doa üm uhtgäben, harr Lotting un de Twäschens, vöruht äwe Better Jochen, Pipedöning den Dogenblick sehn künnt. Better Jochen harr säke seggt: Du, Martin, dat is keen Kleenigkeit, wenn de Dß in de Weeg liggt un de Start ruht hängt. Dat Arbeitszimmer für den Merkt des Berufs und die Firgeschäfte ore dat Kuntuhr von Firma Osker C. Kröpper sehg attrat so uht as 'n

nieges Alttenbuhrt, von 'n Awkaten, de man eben ihrst jung worrn is, denn sien ihrst Klahg de Klahg is, dat he keen Klahg, un man dat Hohn noch ümme nich von fakeln will, dat dat ihrste Terminsei leggen möt, wat he uhtsitten sall; — ore as sonn Joahrtüg, dat noch nich buhten west is un noch keen richtige Müß vull Wind in Joek un Bram wegfrägen hett. Dat was all eenfach un sauber doa, un Ordnung was doa ook. Doa stünn 'n Schruhwenhüke¹⁾ vör dat hohge Stahpult un an de Wand hüng 'n Kabinettssklenne, wua de velohpen Boch von dat Joahr all mit regelrechten Strichen uhtsträhken wieren. Doa leeg 'n Foliobohk up dat Pult un 'n Lineal doabi, 'n Bund Ferreposen un 'ne grohte Schier, Falze un Pittschafft, hollandsche Kuhrnwag un bleckern Probenschipp. De Aktrateß was groht, dat was wuahr. Man dat harr all sonn grar scheitelten un achte de Uhren wegstämten Anstrich, dat vemahnt mi, ick weet nich, wua dat kehm, an den Hähtgrönen, de gählen Kasimirschen, Kilstäwel mit sugelspiße²⁾ Snuhten vörrn, un an innknippte un durwelt veamidante Schabohs, de vull Wind stahn, as 'n Klüver³⁾, wenn tackt⁴⁾ wad.

Ich müßt mi up dat Sofa setten, un Ossing sett sick mi gegenäwe up 'n Stohl, keek 'n Dogenblick nahdenklich vör sick weg un sār donn:

„Sieh mal, lieber Martin, Klafen wird Dir gesagt haben, mein Jüngschen, daß ich Dir acht Berten zeichnen will, wenn es Dir recht ist. Schiffsperten ist eigentlich nicht mein Geschäft, ich fixe nur. Wenn ich aber doch die acht Berten nehmen will, hab ich eine kleine eigennützigte Bedingung dabei, mein Jüngschen.

¹⁾ Schraubhemel. ²⁾ Sugel = Pfriemen. ³⁾ Das vorderste dreieckige Stagssegel, zu dessen Ausspannung der Klüverbaum dient. ⁴⁾ tacken = kreuzen.

Sieh mal, so wie Du mich hier siehst, ich bin ehrgeizig ich muß mich noch weiter pouffieren; ich ambiere das portugiesische Konsulat! Unter uns, ich tue es Natalie Sinnig zu Liebe. Sieh mal, lieber Martin, ich muß die Leute noch mehr von mir reden machen. Man muß immer in der Leute Mund sein, will man was gelten und werden. Meine vielseitige Tätigkeit soll nach allen Richtungen hin meiner Vaterstadt nützlich werden; ich will nicht umsonst in Paris gewesen sein, mein Jüngsichen. Ich habe das erste Fingergeschäft hier ins Leben gerufen. Du bist der Erste, der nach den Kriegsjahren den Mut hat, ein großes Schiff auf den Stapel zu stellen. Das nehm ich Dir sehr gut, das gefällt mir, mein Jüngsichen. Da muß ich mit dabei sein; ich fühle, daß wir geistesverwandt sind, und darum nehme ich auch die Berten!“

„Du harrest jo äwe noch von 'ne Bedingung to Ihrnst Klafen seggt, Kröpper!“

„Wert nur ein wenig, wert nur, Martin! Das kommt schon. Um es kurz zu machen, derf ich Dein Schiff taufen? Derf es so zu sagen unter meiner Flagge fahren? Hast Du Dich schon für einen Namen entschieden?“

„Ne, noch nich,“ sär ick, „dat hett Tiet. Ihrst de Parr un denn de Quarr¹⁾!“

„Sehr richtig, Martin! erst die Pferre und denn die Querre. Dann stände ja unserm Abschluß nichts im Wege?“

„Ne,“ sär ick, „dat Begnügen kannst Du hebben, Flaggen un Wimpel, weest Du doch, dat Du de denn ook liefern möst.“

„Das versteht sich! Das ist es ja eben!“

¹⁾ Erst die Pfarre, dann die Wiege.

„Na, wua wist Du denn de Brigg döhhpen? Wie soll das Kindlein heißen? Vielleicht Hente, Patente, de Knicke, de Knacke, de Knurr?“

„Sei ernsthaft, Mertin, sei ernsthaft! Die Sache ist mir kein Spaß. Sieh, ich bin noch unentschieden, ich wäge die Alternativen ab. Was meinst Du zu: Der blecherne Cupido? Wie?“

„De bleckern Cupido? Ne, Kröpper, dat geiht in 'n Läben nich! Wenn Du Cupido wist, denn man to; äwe bleckern, dat nimm mi nich äwel, ihre ick dat doh un mi doato vestah, heet ick de Brigg leewe de vefrohren Maischull ore den besapenen Hering!“

„Ach, ich sehe,“ für Kröpper ganz wehmöorig, „auch Du bist Deiner Zeit noch nicht voraus, Mertin; auch Du steckst noch in Vorurteilen, mein Jüngschen! Sieh mal, die Sache liegt nämlich so. Ich habe nicht nur das Firzgeschäft hier zur Geltung gebracht, wenigstens das Fundament eines vielversprechenden Anfangs gelegt; ich führte auch auf dem letzten Kaufmannskönigsschußball hieselbst zuerst den Cotillon, einen neuen französischen Tanz, ein; ja, ich habe das Verdienst! Ich hatte meine milchblauen Pariser Eskerpins an und einen nußbraunen Frack mit hochstehendem Kragen; ich tanzte mit Natalien und hatte alles taktvollst arrangiert. So etwas können aber die guten Leute hier einmal nicht vertragen. Meine Eltepischons und Enterschafts erregten natürlich Meid, und da hat Ticking Rutscher mich in der neuen mythologischen Tour, wo die Tänzer sich griechische Götternamen beilegte, zuerst den blechernen Cupido genannt. Ich weiß recht gut, sie tat es aus Bosheit; aber darum grade! Der Name soll hoch am Mast flattern, um den Leuten zu zeigen, wie hoch ein Mann von Welt über so armseligem Vorurteil steht.“ — He

feek mi ganz vörmurfsvoll an. „Also Du willst nicht, Martin? Du kannst Dich wirklich nicht entschließen?“

Ich harr jo de Brigg leewesten Gust Swanf heeten. „Ne,“ sār id siehr determiniert, „doa wad nicks uht, Kröpper! Kaptein von 'n bleckern Rupido warr id nich. Up 'n Butschenellekram lat id mi nich in! Dat würr nich lang woahren, denn harr id den Ökelnamen „de bleckern Kaptein“ weg, — dat liggt jo so neeg as Stiert un Stühz un Start,¹⁾ as Dösch un Pomuchel,²⁾ as Swamm un Pohsfiest!³⁾ Geiht nich, Kröppe! is nich, un all wat nich is, doa lett sief ook nicks uht mahken, seggt Matle Kastens von Helsingür. Müchst Du woll, dat dat Schipp Pipe-döning heeten würr?“

„Bei Leibe nicht!“ sār Kröpper.

„Dre Dssing Kropp?“ sār id.

„Bei Leibe nicht!“ sār Kröpper.

„Dre de Parise Kröppe?“ sār id.

„Bei Leibe nicht! bei Leibe nicht!“ sār Dssing werre.

„Das wäre entseßlich! Martin, Du wirst verlezend! Der blecherne Rupido, sieh mal, das kennst Du nur nicht, darnach ist Deine Erziehung nicht gewesen, mein Jüngschen! Sieh mal, das ist Komus und Momus, aber Kropp und so weiter, das ist zugleich gerstig und malhonett. Das ist so recht echt Rostocksch ordinär!“

„Ach wat Komus! Hett sief wat to Momussen!“ röp id. „'N Schipp möt 'n honetten Buhmeiste, Korrespondenten und Kaptain, honett Flagg un Fracht un ook 'n honetten Namen hebben. Dat kennst Du nu werre nich, doa büßt Du nu werre nicht to up-förert⁴⁾ worrn, un fort un goht, up den bleckern Rupido

¹⁾ Stiert = Start, Schweif, Schwanz. ²⁾ Dösch = Pomuchel, Dorsch. ³⁾ Pilz (Bovist). ⁴⁾ aufgezogen (up-fördert; diphthongisch: upfändert).

lat ick mi nich in, un wenn Du noch tein Parten nehmen wullst; leewe buhg ick goa nich un paß in de Börhand!"

Kröppler störr 'n deepen Süfze uht, so recht von ünnen up, as wull sief sien Ingedöhm¹⁾ doabi ümdrehen. He sweeg still, fingeriert mit de linke Hand an de Hubelspön haben, lär den rechten Vörfinger an sien Näs' un nehm de Schnuten von sien gählen Pampuschen up den Kiefer. „Na," sár ick, „Kröppler, wua is 't? Wenn ick Di vörhen recht vestahn hew, denn so harrst Du jo noch 'n annern Namen in petto. Wuaans is dat doomit? Kann sien, dat wi doomit áweein kamen."

Ossing slög de Dogen mit 'n woahrhaft rührsamem Bórnkalweblick²⁾ nah mi up.

„Martin, Martin!" sár he, „sei es denn um den blechernen Cupido, wenn Du Dich aus Deinen Berufsvorurteilen nicht herauszuerbeiten vermagst. Gut denn, ich gehe nun zu meiner zweiten Alternative über; aber hier, sag ich Dir positiv, laß ich mich nicht konterferrieren. Was sagst Du zu „Die sinnige Briseis?" — Sieh mal, Martin! Unterbrich mich nicht. Hör erst den Zusammenhang!"

„Den kenn ick all, den kenn ick! Dat hett Prokurater Prüßink mi all Pöttenjündag vefloart, as Du doa mit Areston un sien Theatermamsell vör Liwären sien Bohr vörbi stüern dehrst. Ik besinnu mi doa nu up. Si hewt bi Amidahmisch Liebestheater spählt, un een von Signater Sinnig sien laufschnikigen Ellern, Natalje, Batalje ore Fatalje, — ick weet nich recht mieh, wecke un wua Prüßink noch sár, — hett de Briseis vörstellt. Doa heft Du woll mächtigen Schuß

¹⁾ Eingeweide. ²⁾ Bórnkalw, Kalb, das mit Milch getränkt wird.

in, wat Kröppe? De is äwe jo annethalw Kopp grötte as Du!"

"Was? Ellern? Fatalie? Liebestheater?" röp Kröppe un foahrt giftig in 'n Enn. „Dieser Prüßink ist von jeher mein Widerpert gewesen; schon in Simaxen seiner Erithmetikstunde war er es. Dieser nichtswürdige Prüßink! Aber das macht nichts, Mertin! Was ist von einem Menschen anders zu erwarten, dessen Vater Vermlesack¹⁾ gewesen ist, dessen Mutter aus 'nem Heiligengeistgraben stammt, und der im Großen Ratthagen erzogen werd. Wir Kröppers haben, so lange wir zurückdenken können, zu den ratsverwandten Geschlechtern gehört; wir sind mit den Plümpers verwandt und mit den Snüters, mit den Bröppers und den Würdigs und den Wichtigs und den Treckers. Mein seliger Vater war portugiesischer Konsul, und meine Großmutter eine leibliche Schwester von dem alten Syndikus Trallig. Sieh mal, Mertin, das ergert Prüßinken, daß er keine Anwerttschaft auf den Ratsstuhl hat, und darum begeistert er alles, was Kröpper und Sinnig heißt, in der gerstigsten Weise. Aber, wie gesagt, das macht nichts! Das beirrt mich nicht in meiner Karriere. Ich bin nicht umsonst in Paris gewesen, habe das größte Firgeschäft hier am Ort eingeführt, bin mit den ersten Häusern in Amsterdam liiert, agiere für den Globus, ambiere das erwähnte Konsulat und mache mir nicht einen Ferting,²⁾ wie der Engländer sagt, aus Prüßinken seiner erroganten Malize. Ich will mich mit den Sinnigs liieren. Da ist Geld, Mertin, viel Geld und also Sinn darin. Frau Signatorin Sinnig hat mich in ihre besondere Affektion genommen seit dem göttlichen Abend, wo

¹⁾ Vermutlich Spottname für Bäcker. ²⁾ Verding, kleine Münze.

Natalia die Briseis, und ich den Agamemnon machte. Die Sinnigs, weißt Du, sind eine sehr feine Familie, und besonders Natalia ist so scherfsinnig. Sie fand es so schermant, daß Frau von Amidam mich Oskar den Atriden nannte. Natalia, mußt Du wissen, dichtet, malt und singt, und, seitdem ich den großen Talma in Paris in der antiken Tragödie gesehen, schwärme ich für die Kunst. Ach, Du solltest Nataliens Kertons sehen, Mertin; alles Amidamsche lebende Bilder in Wasserfarben, und ich auch als Agamemnon darunter. Im Trillerverein, den ich für gemischten Gesang hier ins Leben rief — den ersten derartigen Verein, den man hier jemals gesehen, — sangen wir neulich, Natalie und ich, das welthistorische Mozertsche Duett zwischen Papageno und Papagena. Ich war grade so recht bei Stimme; ich hatte vorher einige Katharinenpflaumen gegessen, und das hatte meiner Stimmriße eine überaus melodische Fülle und Glätte verliehen, und mein Berriton stimmte zu Natalie's Alt so eindrucksvoll, daß der ganze Trillerverein in einen wahren Aerm des Beifalls ausbrach. Ich werf meine Noten nur so cavaliermäßig nonchalant hin, etwa so, Mertin: ta ti — to tu — tu — to — ta ta — a — Bei Männern, welche Liebe fühlen, fehlt auch ein gutes Herze nicht! Hör mal, Mertin, — und sie sang mit der süßesten Hingebung ihres schmieg samen Alt es da- gegen: Die wermen Triebe mitzufühlen, ist denn des Weibes erste Pflicht. Und als wir dann zusammen anstimmten: Mann und Weib — Weib und Mann — schließen sich der Gottheit anan anan, da war es, als ob Berriton und Altstimme sich schmachtend umernten, im höchsten Glück wonnigster Liebe förmlich in eins verschmolzen. Ich sah es, wie Mutter Sinnig in mütterlicher Rührung heimlich eine Träne trocknete,

denn sie hatte den Abend eine doppelte Freude, indem ihre Töchter Gulalia und Amalia Natalien und mich auf der Guiterre und Harfe begleiteten. Ich bin Natalien nicht gleichgültig, Martin; wenn es auch noch nicht zu Erklärungen zwischen uns gekommen ist. So was merkiert sich an kleinen Zeichen. Ich weiß, Natalia sinnt jetzt über einem Epos. Frau von Amidam hat es mir im Vertrauen gesagt — „der neue Atride“ genannt. Sie weiß bloß nur noch nicht, wie der Stoff allegorisch richtig zu ordnen ist; es wird so was von Pope'schem Lockenraub in Anspielung auf meinen Adonisscheitel darin vorkommen. Ja ja — lieber Martin, denke! Ewig unvergeßlich wird mir aber der alles versprechende Blick und der sanfte Händedruck bleiben, mit welchen Natalie mich auf dem letzten Märzfasino in der mythologischen Tour „Agamemnon den Sterken“ nannte, gleichsam als wolle sie wieder gut machen, was Ticking Rutscher mit ihrem blechernen Cupido an mir versündigt. Seitdem hat es mir keine Ruhe gelassen. Ich mußte Natalien zeigen, daß ich auf gleicher Höhe mit ihr stehe; ich wollte ihrem scherffinnigen Geiste ein scherffinniges Kompliment machen. Ich merterte meinen Kopf förmlich ab, Martin! Da hörte ich von Deinem intendierten Schiffsbau, und fertig war auch der Gedanke, wie eine gehernischte Minerva. Ich sage zu mir: Osker, Du kaufst die fehlenden Berten, und das Schiff wird „die sinnige Briseis“ genannt. Du tust dir selbst und Deinem alten Schulfreunde Martin Feuer, der Dich so oft in Quarta vor Kerl Prüßinken seinen rohen Bermosafensäusten in Schutz nahm, einen Dienst. Die sinnige Briseis ist ein zu sinniger Gedanke, um Dir nicht einen Stein bei der Familie Sinnig ins Brett zu schieben. Der alte Senator Sinnig ist zwar

ein mächtiger Erristokrat, besonders seit es ihm bei den Lieferungen für die Stadt während der Kriegszeit so glückte; aber seitdem er von Deinem Firgeschäft mit van Buddel über die zweihundert Last Roggen, Lieferungszeit medio April kommenden Jahres gehört hat, hat er sich schon zweimal bei Gastgeber Köhlert herbeigelassen, eine Partie Whist mit Dir zu spielen. Das Firgeschäft, der Vizekonsul und die sinnige Briseis werden Dich triumphieren lassen. So sage ich zu mir. Zu Dir, lieber Martin, habe ich aber so offen geredet, weil ich Dein gutes Herz von Querta her kenne, weil ich Deiner bedarf. Du wirst meinem Glücke nicht im Wege stehen wollen. Ich nehme die acht Karten, Du nennst Deine Brigg die sinnige Briseis, und ich bestelle Dir morgen im Tage eine Flagge, so lang und breit als Du sie haben willst, oben in der Ecke den Vogel Greif und auf dem weißen Streifen in der Mitte mit großen Röllschen Frakturbuchstaben: Die sinnige Briseis. Nicht wahr, Martin? Was?"

Ich künn mi ihrst goa nich äwe all de schwögigen¹⁾ Swabbeli besinnen un torecht sinnen. Mi wier von all den Dämelsnack so perplex as 'n Lobster,²⁾ de up Kopp un Schieren togliet stellt un mit sien Swanzenn in de Luft rüm tillföt³⁾. Is de Ölgöb doa vör Di mall⁴⁾ ore nich? Jär ick to mi, ore is dat blot 'ne Marott von em? Dat een 'n poa Parten teekent, blot üm de Jhr to hebben, dat Schipp döhpnen to döwrwen, dat is siet Anno Toback Mohr west. Dat is so schmeichelsam un fettelt⁵⁾ so, wenn een' nahsten in de Zeitung von sich lest: Von Stapel gelaufen auf der Ludwigschen Werste: Barf Theodosius von Smoltpott auf Großen Ratthagen; Kieltiefe siebzehn Fuß;

¹⁾ von schwögen, swögen, viele Worte machen. ²⁾ Hummer. ³⁾ hin und her zittert. ⁴⁾ unflug. ⁵⁾ figelt.

ore, in See angesprochen unmittelbar auf dem Wendekreis des Krebses Noah Dickmann-Stutendorf; aufgebracht wegen Blockadebruchs und einstimmig kondemniert: Doktor Plank-Knüppelhagen; unter schwerer Havarie eingelaufen, muß auf den Slipp und von unten auf neu gekupfert und falsatert werden: Frau Kunigunde Feger, geborne Rutscher. So wat is menschlich un hett all mennigen Kaptein to 'n feines Joahrtüg vehulpen. Awe „de sinnige Brieseis“, dat stünn mi doch nich an, grar so wenig as „de bleckern Cupido“. Dat wull mi abslut nich in 'n Kopp; doarrüm sār ic̃ fortfarrig: „Dat Du mi de acht Parten rheren wist, dat nehm ic̃ Di sehr goht, Kröppe! un betracht ic̃ as 'n Fründtschaftsstück. Du kannst ook vör mientwegen de Brigg giern ihren Namen gāben. Awe, nimm mi dat nich āwel! mit de sinnige Brieseis, dat geiht werre nich. De Matrosen weeten den Deubel wat von Dien Brieseis; de würrn dat Joahrtüg nahsten de Brief nennen; an Buhrd dörrwt āwesten von Wind āweall nich miehre sprahken warrn as not deiht, fall nich allens funtrār gahn; dat weeft Du man nich. Un denn noch goa „de sinnige Brieseis“, dat mōt Mamsell Sinnigen Di jo offig krümm nehmen, wenn Du se so beteecken wist. Doa wad een' jo gliest an 'n oll narrsch Schahp ore an sonn dummen Wallach bi denken. Ic̃ mōt Di nu uprichtig gestahn, ic̃ harr dat Joahrtüg leewe Marschall Bōrrwarts ore Gebhart Leberecht Blücher nennt, weil dat 'n richtiges Klostocke Stadtkind is un dat Meist doato bidragen hett, dat de Schippfoahrt nu werre fri is. Doa will ic̃ Di āwe in nahgāben: wenn Du de Erinnerung an den unvergeßlichen Augenblick mit Mamsell Sinnigen doch verewigen wist, denn nenn wi de Brigg eenfach Agamemnon, — wat meenst Du doato? denn seggst Du

to ehr: Mamsell Sinnig, Sie haben mir die Ehre angetan, mich Agamemnon zu nennen; ich weiß diese Ehre in vollstem Maße zu schätzen, und darum soll das erste Schiff, das hierorts von Stapel läuft, zur Erinnerung für kommende Generationen und zum Gedächtnis an den mir ewig unvergeßlichen Augenblick auch Agamemnon heißen. Wenn dat nich dörchsleit, heet ick Pott!"

Kröppler springt up: „Ja, ich seh es ein, daß Du recht hast, Martin! Gieb mir die Hand, mein Jüngschen! Ja, ich sehe es ein: Was kein Verstand der Verständigen sieht, ergründet in Einsicht ein kindlich Gemüt! Topp, ich nehme die Berten! Schick Ernst Klafen nur bei mir vor. Die Flagge bei Everßen werde ich persönlich bestellen, und heute Abend noch im Trillerverein soll Natalia alles erfahren. Ich singe mit ihr einige kleine Mozertsche Bertien aus dem Verbier von Sevilla, weißt Du, unter Herfen- und Guitarrenbegleitung. Dann habe ich noch eine reizende kleine Überraschung in petto für den Trillerverein; ich singe eine Novität von Zumsteden.¹⁾ Hör nur mal: Kleine Blumen, kleine Blä — ä — ätter Streuen dir mit leichter Ha — a — a ahand, Gute junge, gute junge Frühlingsgö — ö — ötter Tändelnd auf ein lustig Ba — and! — und da kann die günstige Gelegenheit nicht ausbleiben. Wie mach ich das nur gleich? Hm!“ Doarup güng he in dat „Erbeitszimmer für den Merkt des Berufs“ up un dahl, as 'n Areboar in de Wisch, de sich nah 'n grönen Fäge ümsieht.

Up eens bleew Dffing mirren in dat Erbeitszimmer für den Merkt des Lebens stahn, höll den melkwitten Finge an den vörlastigen Gabel²⁾ von dat Saffrangelicht, fingeriert mit de anne Hand up dat

¹⁾ Komponist Zumstede, Schillers Jugendfreund.

²⁾ den nach vorn lastenden Gabel (Nase).

vörsichtigste mank de Wickeln von de mangelgählen Hoar, as wier se Gott weet up wat för 'ne Revision uht, dreihgt sich up de gählen Korduwahnschen vull nah mi rümme un sär: „Nun hab ich es, Mertin! Nun weiß ich, wie ich es anfang, mein Jüngschen! Sinnig muß es sein! Geistreich muß es sein, sonst zieht es bei Natalien nicht. Ich werde nachher beim Souper sie zu Tische führen, ich werde einen Toast auf die Korinna des Nordens ausbringen, und wenn dann das „holde Bild anmutsvoll zu mir sich neigt, lieblich, engelmild,“ — dann werde ich mich wieder zu ihr neigen und ihr zuflüstern: Talchen, wissen Sie, was das „lustige Ba — and“ bedeutet? Das ist die Flagge des Agamemnon, eines stolzen Seeschiffes, das unter meiner Megide nächstens von Stapel läuft; der in der Mitte der Flagge prangende Namen wird von einem zarten Kranze von Lorbeer- und Palmenblättern umwunden sein, Ihrem tiefsinnigen Geiste zu Ehren, Natalia! und dem Lyrazirkel, dessen herrliche Seele Sie sind, himmlisches Mädchen.

Merkwürdig, Mertin, wie der Geist mit dem Gedanken wächst! Höchst merkwürdig! Der Gedanke mit der Flagge und dem lustigen Bande bringt mich schon wieder auf einen neuen. Der Trillerverein und der Lyrazirkel soll mit Deinem Schiffe einen Taufaktus vornehmen, wie er noch nie dagewesen, wovon die Leute noch nach fünfzig Jahren reden sollen. Ich werde das arrangieren! Ich werde mit Frau von Amidam und Professor Aichenpüster sprechen! Der Gedanke ist mein, ich nehme Dich zum Zeugen, Mertin!“

Is dat eenen verrückten Hans Quast worrn! dacht ich bi mi! Luht sär ich äwe: „Na, denn man ümme to, Oskar! Wenn dat bi Mamsell Sinnigen nicht treckt, denn weet ich dat nich!“ —

So harr ick denn richtig all mien Parten an 'n Mann bröcht, un de Brigg den Namen Agamemnon weg, ihre noch de Keel up de Helgen¹⁾ streckt wier. Schramm harr dat Modell noch vör Johanni floar. De Kuntrakt würr von mi ünneschräwen, dat ihrste Bittel, tweeundörtig hunnet Dahle, intahlt, un acht Dahg nah den Termin güng dat up dat Schipp los mit den richtigen Klemm un den gehörigen Driewkiel doa achte, mit Börrestewen²⁾ un Achtestewen, mit Barkholt un Buckbalken, mit Rundholt un Randholt, mit Spanten, Sparten un Ribben, mit Boltens un Spiekes,³⁾ Dunwelspiekes un Säbendrumspiekes. Dat freeg all sien dägten Riek un Schick. Schramm sien ihrstes Schipp was dat, un he wull oof Ihr mit inleggen. He was doa mit vulle Mannschaft bi, un dat schöt man oarig so üm den Keel rümme un ruppe as Asparjen⁴⁾ in Junimahnd. Dat was all dat schönste Ekenholt uht Grohten Lüsewis; doa was oof nich een Fissel spahfig⁵⁾ ore beholmt⁶⁾ an. Von Morrn bet tüm Abend wier ick up 'n Platz un gehw Paß un vedeent mi so, as Better Jochen von de Mara dat richtig tagiert harr, mien ihrliche Kapiteinsküer.⁷⁾ Wier dat machlich⁸⁾ Währe, denn fehmi Lotting mit Di, Hans, un de Twäschens nah de Buhstähr un setten sich doa up dat Buhholt mit ehr Knütten un keeken to, wua de Aga-

¹⁾ Balken, auf die der Kiel eines zu erbauenden Schiffes gestreckt wird. ²⁾ Auf dem Kiel stehendes Bauholz am vorderen Teil des Schiffes. ³⁾ Barkholt = Bergholz, Verstärkung der Außenbordwandung. Buckbalken = Bugstücke, die Inhölzer oder Spantenstücke vom Borstewen bis zum vordersten Spant, welche den Bug des Schiffes bilden. — Rundholz, alle walzenförmigen Hölzer, die zur Takelage gehören. — Spanten, die Rippen des Schiffes, die am Kiel wie an einem Rückgrat feststehen. — Boltens und Spieker sind Nägel verschiedener Art. ⁴⁾ Spargel. ⁵⁾ ausgetrocknet. ⁶⁾ morsch geworden. (In „Bagel Grip“ veollmt.) ⁷⁾ Küer = Lohn. ⁸⁾ angenehmes.

memnon uht Rusch un Busch ruhte wüß, un wunneten sich so vähl un können dat nich begriepen, wuarüm dit wier un wuarüm dat wier, un wua dat Schipp sich so alleen un so stuhr up Stapel un Keel uprecht hollen künn, un wieren bang, wat de swoare Maschin nich mal ünvesehens schwapps nah de een ore anne Siet ümfallen un üns, so as wi doa seeten, insgesamt de Kaldunen uht dat Vieu in Madisch un Maus drücken künn. Mennigmal, wenn Lotting man alleen harr ankamen künn, würr von üns' Tokunst snackt un von Better Jochen un de Mara, un wua de nu woll wier, denn dat harr in de Zeitung stahn, dat de Mara nah Smirna in de Mittlaunisch See von Riga uht Fracht frägen un all werre den Sund passiert harr, un von üns' Begangenheit, von Pastuhrstanting un Trina un den ollen Erikson in Göteborg, von den seligen ollen Herrn un de Twäschens, äwe von Masselten un sien Fru un von Gust Swanken kehrt oof ni nich een starwendes Wuhrt äwe mien un Lotting ehr Lippen. Den Dag vör Micheli stünn de Agamemnon in den richtigen Vörre- un Achtespant floar bet an den Heckbalken un Schantdeck;¹⁾ un Michelidag sülm würr 'n groht Paket in Waßlinnen an mien Adreß bi mi vörlangt. Doa wier 'ne prachtwolle Flagg twölf Ehlen lang un nägen breet, haben in de Eck een gähles Feld mit 'n swarten Bagel Griep in, un in den mittelsten witten Striepen, mit de feinste Kollsche Fraktur, 'n grönen Kranz von Lurbeer- un Palmenbläre rundüm, stünn: „Agamemnon.“ Doa föll oof 'n Biljet ruhte, as wi de feine Flagg uprullten, un dat was oof för mi, natürlichste Wies beires von Ossing Kropp. „Lieber Martin“ — schreew he — „hieneben erfolgt die beregte Flagge für den Agamemnon, die, ich derf es

¹⁾ Verdeck unter der Schanze.

nach Overßen seine Versicherung erwerten, zu Deiner Zufriedenheit geraten sein wird, da sie vom besten englischen Flaggentuch hergestellt werd. Nun mußt Du mir aber auch den Gefallen erzeigen und sie noch heute Nachmittag von drei bis sechs Uhr vom Hinterkastell Deines Schiffes an einem möglichst langen Flaggenstock des Agamemnon flattern lassen. Du mußt nämlich wissen, daß heute Nataliens Geburtstag ist. Ich bin heute bei Sinnigs zum Diner invitiert. Vater Sinnig scheint förmlich Respekt vor mir zu bekommen von wegen meines Firgeschäftes mit Wijnheeren van Buddel und ter Pegelen in Amsterdam. Roggen laut Hamburger Börse ein viertel Florin niedriger. Läßt sich die Baissa noch besser an, kann sich die Differenz zum nächsten ersten April leicht auf fünfundvierzig Prozent zu meinen Gunsten stellen. Auf zwei hundert Last Roggen zu $1\frac{1}{4}$ Florin fixiert würde, da wir jetzt zu sieben Achtel Florin kaufen, schon hübsche Differenz zu meinen Gunsten geben. So was, Martin, imponiert, weißt Du, erinnert an Lieferungen für die Stadt. Reussiere ich mit dem Roggen, reussiere ich auch bei Vater Sinnig, das steht fest. Gestern spielte wieder eine Partie L'hombre mit Kommerzienrat Plümper, Hofrat Brümmern und meinem Schwiegervater in spe. Vorgestern sang mit Natalien im Trillerverein großes Quartett. Erresto vom Hoftheater den Serrastro und Gasmann die Pamina, ich natürlich wieder Papageno. Mutter Sinnig fragte mich neulich, wie es mit dem Bizekonsul stände. Ich verstand die feine Anspielung, denn diese Sinnigs sind so stolz und so gebildet zugleich. Ich glaube trotz ihrer immer ersichtlicher werdenden Gewogenheit nicht, daß Mama Sinnig ja sagen wird ohne den Bizekonsul. Ich habe schon halbwegs Lust nach Wien zu reisen und mich dem beim

jetzigen Kongreß akkreditierten portugiesischen Gesandten persönlich vorzustellen. Du weißt, Mertin, ansehen tut gedenken. Nach dem Diner werde so einzurichten wissen, daß die ganze Familie auf dem Walle promenierte, sie dann nach der Fischerbastion zu führen suchen und, wenn dann Nataliens Auge auf die Flagge fällt, das wird und muß wieder ein unvergeßlicher Augenblick für sie und mich werden. Also, lieber Mertin, Du tust mir den Gefallen. Ich rechne fest darauf.“ —

Ich harr Lotting un de Dwäschens den Breesch luhst vörleht. De Bengel ist denn doch rein so dwatsch, as he warrn kann, sār ich; äwe de drie Frühgenslühr meenten, wenn Mannslühr veleewt wiern, denn wieren i' alltojahm 'n bāten strichig¹⁾ un dwatsch, un Stiening meent noch besonders fōr ehr Part, Kāppen Jahge von den Prometheus wier up den Schipperball, Anno achtunnāgentig, oof so snurrig gegen ehr west, un harr se so äweōgt un splienig ankahpt,²⁾ dat ehr angst un bang doavōr worrn wier, un se darūm oof leewest goa nich friegt harr, wat ehr oof hūht un dissen Dag noch nich leed wier. Na, dat hūlp nu nich, ich müßt Pipedōning woll den Gefallen dohn, un Nahmiddahgs Klock drie weihgt de niege Flagg tūm ihrsten Mal lustig äwe den Achtesteven von den Agamemnon. Ich besorgt dat sūlm, un richtig, Klock hento vieren stūnn doa groht un breet as een von Fru von Amidam ehr lebenden Kunterfeis de ganze Orient, as Roarl Brūßink sār, de Ararat un de Libanon mit de sōß Jedern Athalia, Rosalia, Amalia, Gulalia, Natalia un Fatalia Sinnig, all uptōmt³⁾ as de Pingstossen, un Ossing Kropp hūppt doa ūm se rūmme mit 'n witten Bolivar up 'n Kopp, as 'n Kafadu ūm de

¹⁾ verrückt. ²⁾ angegafft. ³⁾ aufgezäumt.

Kofosnät un 'n Heiste¹⁾) mank de Ellern, haben up dat oll Fischepondeel.

So wiet wier dat nu all as will un woll²⁾) mit den Agamemnon un so schön as dat warrn kün. Man dunn füng dat mit eens an to spöken, dat ick mi varig vesühren dehr. Acht Dahg nah Micheli süll nämlich de tweete Zntahlung an Schramm vör sich gahn. Dat Geld güng oof all in; Klafen harr dat bi de annern Rheres up Hännen. Een Genzigsten betahlt äwesten nich; un dat was mien leew Oskar Kröpper.

„Is dat een narrichen Pötte!“ — für Klafen to mi — „disse Agent Kröppe. Ich kann nich kloof uht em warrn. Ich kahn eben von em her un wull em sich eens sülm äwe de vierhunnert Dahle venehmen laten, de he nu blank trecken söll. Hett de mi äwe anroahrt,³⁾) as de Bädelsuor⁴⁾) den Snurre. Kortüm, von Firgeschäften verstünn ick nicks nich aw. Dat Firgeschäft lehr dat eenmal nich, un dat güng mi so wenig an, as den Offen de Melksatt.⁵⁾) He harr man mit Se to dohn, Käppen Heue, un mit Se wull he woll farrig warrn. Dat harr wiere nicks up sich. Dat best is, Se sehn em sich doa mal 'n bäten up an un kriegen em sich 'n lütt bitschen foram,⁶⁾) jünst wad doa uht dat lütt Aber am Enn doch noch 'n grohten Jedoch.“

Ich leet mi dat oof nich tweemaal seggen, ick sett mienen Büttel up un dat nah Kröppern hen. Ich wier siehr determiniert, äwe doch 'n bäten fortpuhstig, as ick bi em anfehm.

¹⁾ Elster. ²⁾ zur Zufriedenheit. ³⁾ angefahren.

⁴⁾ Bettelhusar, Gendarm. ⁵⁾ Milchgefäß. ⁶⁾ persönlich vornehmen.

„Wua is dat eegentlich mit Dien Firgeschäft un de Parten, Kröpper? Wat hett dat mit 'n anne to dohn? Du weest, de Termin is nu doa, un Du möst nu Hals gäben,¹⁾ dat hührt sief so, un dat geiht nich anners. In sonn Dart Sahken möt Belast sien, un ick hew mi up Di belaten!“

„Um zweierlei möcht ich Dich vorerst gebeten haben, lieber Martin!“ für Kröpper to mi un seef von sien upschrawen Hüfte²⁾ vör dat Bult, wua he up rieden dehr, so äwelegen up mi dahl, as Paste Knüppel up sien Gemeen, wenn he to sien Textindehlung fehmt. —

„Ergere Dich nicht und ergere mich nicht! Die Sache liegt sehr einfach; ich bin augenblicklich nicht bei Kasse, bei so großen Firgeschäften, wie ich sie treibe, passiert das natürlicherweise hin und wieder. Aber das macht nichts, das macht wirklich nichts! Die Deckung kann doch dem gefixten Termine nie vorausgehen. Das ist einmal nicht Usance. Du mußt daher auf Deckung warten, so gut wie ich. Denke Dir zweihundert Last Roggen, das ist keine Kleinigkeit, das soll mir in diesen knappen Zeiten erst einer nachmachen! Du hast ja noch Deckung vollauf, nicht bloß für diesen, sondern auch noch für den nächsten Termin. Sieh mal, Martin, nun deckst Du einfach mich, so weit Deine Mittel reichen, und ich decke Dich wieder durch meinen Solawechsel bis zu dem von mir mit van Buddel und ter Pegelen auf den vierzehnten April nächsten Jahres gefixten Roggentermin, und den Zinsverlust decke ich Dir dann natürlich auch. Die Sache, lieber Martin, ist ja so coulant, wie sie sein kann. Die ganze Sache ist ja eine wahre Bagatelle. Bedenke, wie sehr ich schon jetzt gegen van Buddel in Vorthail bin. Ich habe abgeschlossen zu ein drei achtel Florin;

¹⁾ Rede stehen. ²⁾ dreibeiniger Schemel.

die Börsenhalle notiert heute nominell sieben Achtel, da hast Du die Differenz von drei Viertel zu meinen Gunsten. So leicht laß ich aber van Buddel nicht los, da kannst Du Gift auf nehmen, mein Jüngschen! Der Roggen muß noch vor Frühjahr auf richtig fünf Achtel herunter. Dein Klafen ist ein zu großer Klas, als daß man überall Einsicht und Verständnis vom Firgeschäft von ihm erwarten derf!“

„Dat lat Klafen nich hühren, Kröppe!“ sär ick, „wenn ick Di rahden kann. Klafen is 'n stuhfigen¹⁾ Kierl und Amerpohl ook. Du büßt man wat ranf üm de Rippen. Amerpohl süht uht as Speck un Arwten, un Klafen is de eenzigst west, de de fief Viehrjoahren bi J. G. Spickmann an de Kröpplinstraat vull uhtollen hett un mit Stückgoht ümtogahn vesteiht as 'n Arbeitsmann uht de Koshstraat. Wenn de hühren, wat Du so despektierlich von se sprähken deihst, un se nehmen Di mal eens se ünnewoahrens twischen sief, denn geiht dat nich ahn Teerplacken²⁾ för Di aw. Klafen un Amerpohl mägen von dat Firgeschäft nicks awvestahn, man fixe Kierls sind dat doch!“

„Das macht ja nichts, lieber Martin, Sie hören es ja nicht! Wir sind ja unter vier Augen; ich rede ja zu Dir im Vertrauen. Du wirst ja nicht den Zwischenträger machen wollen; ich will Dich ja nur beruhigen. Sieh mal, mein Jüngschen, ich möchte, ich könnte Dir so recht deutlich werden, um Dich ganz zu beruhigen. Jede Sache hat ihre Kehrseite; beim Fixen ist das das Abwarten, das kann ich nicht ändern. Du wirst aber doppelt gesichert. Sieh mal, Deine Sicherheit liegt erstens in meinem Roggen. Und nun komm her, lieber Martin. Da hast Du Deine zweite Sicherheit.“ — Doamit bögt he sief up sien Schriew-

¹⁾ eigentümlich, launisch. ²⁾ Placken = Flecken.

pult vör sick, freeg 'n Stück Papier un fäng an to schriewen. — „Na, sieh mal, da, lieber Martin, hast Du Deine vollste Sicherheit,“ un doomit langt he mi den Lappen hen. Ich lees:

„Gegen diesen meinen auf mich selbst angenommenen Solawechsel zahle an die Ordre des Herrn Martin Heuer hieselbst den fünfzehnten April 1815 die Summe von zwölfhundert Talern in Neuzweidrittel. Wert in Schiffsperten empfangen sub hypotheca omnium bonorum.

Dskar C. Kröpper.“

He keek mi werre haben von sien Hühke dahl siehr äwelegen an: „Was sagst Du nun? Bist Du jetzt beruhigt? Nun ergere aber auch mich nicht weiter, lieber Martin! Sieh mal, ich singe heute Abend wieder im Trillerverein mit Natalien eine kleine Bertie aus dem Dorfbarbier, Diestel singt den Lux, Natalia das Suschen und ich den Adam, und das kennst Du nur nicht, Martin: Erger insluiert jedesmal auf die Stimmriße; Erger macht heiser und wirkt wie ein Katarrh, und mein Berriton könnte darunter leiden, siehst Du, Martin, mein Berriton!“

Wat süll ich mahken, ich nehm Kröppern sienem Wessel un peekt aw; äwe dat Firgeschäft mit den Roggen, dat wier mi as 'ne Seekoart mit 'ne spahnische Beilung, un mien Kopp wier so parplex doavon as 'ne Grabütt¹⁾ in 'n Fischenett un 'ne Makreel in 't Hürfatt,²⁾ de doarin dörch jere lütt Watelock fickt, man nich werre in dat apen Soltwate recht rinne finnen kann, un doa doch keen richtiges Lock nich in süht. Klafen un Amerpohl sehgen doa oof keen richtiges Lock in.

„Ja, sehen Se mal eens, Heue,“ sār Ihrnst Klafen, „dat is so as dat is. Dat 's woahr, de Rogg kost

¹⁾ Graubutte. ²⁾ Fischkasten.

upstunns man säbenunviertig Dahle Drüttel pro Last
 Rostocke Maat; dat 's licht möglich, dat he noch miehre
 föllt nah de Marktberichten von de Bührenhall un nah
 den generellen Roggenstand un de generelle Flaueheit
 in London un Amsterdam, von Hamborg goa nicks to
 seggen. J. E. W. Buddy, Kommerzienrat Petesen
 un Knaack un Snäkel up 'n Ollen Markt leggen doa
 ook in an. Plümper up de Altstadt, de fiesprozentige
 Swienhund, deiht dat nu werre nich; de köfft goa
 keen Kuhren nich un hähmelt leewe mit Hoffrat Brümmern
 un Dokter Düfferten de Eddellühr, un doa mag ook
 woll miehre Sinn in sien. Dat de Rogg to neegsten
 April bet nah een dree achte hollandsch Gulden ruppe
 gahn wad, glöw ick nu un nimmermehr. Amerpohl
 doa glöwt dat nu werre un will köhpen, ick mag doa
 nicks von weeten. Uns' poa Kräten, Heue, dat weeten
 Se jo recht goht, is nich vähl un stähken in Sirup
 un Hiering; to Frühjoahr hew wi so 'n hübschen
 Schilling in Borgen un Kristiania to decken. Ick
 kalkulier so, Heue, sehen Se mal, is de Agamemnon
 ihrst floar, denn luwen¹⁾ wi üns von den Sirup un
 Hiering nah Ries un Koffi un Raffinaden rann, un
 denn wad tolekt ümme miehre nah Thomzucke merkantil
 awswenkt, denn richt wi 'ne Bäckerei in, laten Sirup
 Sirup sien un smieten üns mit alle Macht up't
 Raffiniment, un Se, Heue, gahn mit 'n Agamemnon
 direkt up Sankt Thomas un halen de Rohwoahr. Doa
 will nu äwe werre Amerpohl nicks von awweeten."

„Ach wat Zuckebäcke!“ sär Amerpohl, „dat weet ook
 Gott, Klafen, wat Du ümme för Lübsche Grappen²⁾
 in 'n Kopp heft! Doa is Rostock keen Plaz nich
 nah, hew ick Di jo all teinmal seggt. Süh wat, ick hew

¹⁾ treiben; eigentlich das Schiff hart beim Winde
 halten. ²⁾ Einfälle.

bi Witten an 'n Gohsmarkt fief Joahren achte den Labendisch stahn un hew nahsten dree Joahr an 't Pult bi Knaak un Snäfel 'n serviert; ick kenn' den Krempel hier, un doa is keen Flach in Mäfelbörg, wua ick nich nahsten, as ick för J. C. Petersen reisen dehr, as Probenrühre¹⁾ agiert hew. Nimm mi dat nich äwel, Klasen! Giv mi richtige Kolonialwoar, segg ick, un ick läwer Di richtige Prozenten.“ — „Ach wat Knaak un Snäfel,“ sär Klasen werre. „Gah mi mit Dienen Knaak un Snäfel. Ich hew bi Gottfried Stelterfohten in Lübeck icks Joahren konditschioniert; ick weet, wat ick weet!“

„Na nu kümmt werre de oll Geschicht von den defroren Burrkäwe“ — sär Amerpohl. — „Nu doh mi de Leew un swieg man still. Up 'ne Fabrik lat ick mi doch in mien Läben nich in! Dat hührt jo hier oof goa nich her; dat hührt hier äweall nich her! Betührnen will wi üns jo nich. Man wat ick von Agent Kröppe seggen wull — dat de Rogg tüm Frühjoahr werre stiggt, dat is jo sähte as Amen in de Kirch. Man wat mi bi Kröppern upföllt, is, dat he nu nich togrippt. Nu wier de Tiet, bün ick de Meenung, nu wier grar de Tietpunkt. Mi steiht de Bestand doabi still, dat he dat nu nich deiht. Billige kann de Roggen jo unmöglich warn, as he nu is, wuarüm deiht he dat nu nich, will he twee hunnert Last Roggen tüm Frühjoahr nah Amsterdam läwern. Positus, wi krieg sonn' strengen Winte as von vörrig Joahr, un de Strom wier denn noch nich apen! Wat? Ich segg man blot Positus. Meine Herren, bedenken Sie, der Strom wäre Anfang März noch nicht auf, und Kröpper könnte nicht liefern, und van

¹⁾ Probenreiter.

Buddel würden flagbar wegen Nichtlieferung! Hü?!"
Wi gesejgt, mi steiht de Bestand doabi still!"

"Na, denn hollen wi üns för de Parten in den Agamemnon eenfach an Kröppler sienen Roggen!"
sär ick. "Sienen Wechsel hew ick jo!"

"Ja, dann wird Ihnen wohl nichts anderes übrig bleiben, Herr Heuer," sär Amerpohl siehr nahdenklich.
„Übrigens ist Kröppler ja von Waters wegen bemittelt!
Was denn?"

"Bemittelt?" röp Klafen werre. „Bemittelt?
Wat heet bemittelt? Wua Du nu werre snackst,
Amerpohl! dat weet oof Gott, Du wist hier allens
ümme bäte weeten un büst nich mal 'n richtiges
Rostocker Stadtkind, Du büst jo man von Bismar
importiert. Wat Du doa woll äwehaupt von weeten
kannst! So wat möst Du gefälligst üns Rostockes
äwelaten; in ünser Stadt- un Familienangelegenheiten
hew wi eenmal mihr Erfoahrung; nimm mi dat nich
äwel! Kröppe sien Mutter wier doch 'ne gebuhten Knasten,
nich woahr, Heuer? Von den ollen Landshyndikus
Knast, meen ick!" — „Ne, sien Großmutter!" sär ick.

„Richtig, sien Großmutter," sär Klafen. „Dat's
man een Genratschon wiere! Oll Konsul Kröppe, wat
Agent Kröppe sien Batte wier, doa was ni nich vähl
in Bänken, un wenn Kröppen sien Mutter nich von
Knasten de poa duhsen Dahle arwt harr nah Konsul
Kröppern sien Äwlaben, denn harr sien nahlaten Wittfru
up ehr ollen Dahg mitsamst ehren Apen von Jungen
Hungepoten juhgen künnt. Doa bösin ick mi up, dat
oll F. G. Spickmann dat mal bi Dirsch vetellt hett.
Wu vähl Duhsende dat west sünd, dat weet ick nich;
äwe, Heuer, dat können Se jo up jeren Fall von ehr
Nahwesch Male Preißelten erfoahren. Süht Du,
Amerpohl!"

„Ich weet äwe blot so vähl,“ sår Amerpohl werre doagegen, „dat, wenn he een von Signater Sinnigen sien Pappeln friggt, denn friggt he 'n hübschen Tutti mit. Wat hett Sinnig nich alleen an de Botte vedeent, de he för de Stadt an Davußen liefert hett, un nahsten as Bernadott fehmt, an all de Hahmels un an de Zipollen¹⁾, as de Spahnschen up 'n ollen Mark kampierten, un nahsten all dat bäten Snapps, dat för de Friewilligen von de Stadt herdahin is, — doa is jere Druppen von dörch Sinnigen sien Hänn' gahn, un wua sich Konjack am besten vesnieden lett, dat is hoarstrühbend, dat kenn ich, doa hett mi oll Kùpebaaf²⁾ Becke an 'n Borgwall mal 'n Stückchen von vetellt — na! 'N feinen Bengel is Kröppe, dat mößt Du em laten, un denn der Pariser Pli un der Trillerverein un Frau von Amidam, laß Du das man gut sien, Klafen, he geht doch noch am Enn mit de een Sinnig dörch!“

„'N feinen Bengel,“ röp Klafen werre doagegen, „'n feinen Bengel! Na, doh mi doch 'n Gefallen, Amerpohl. 'N schönen Ahp von Muhl un Poten, sonn echten Tafftlappen is he, sonn rechten Kröppedüffert, de sich mächtig upblößt, man doa is nicks as Wind achte, un wenn dat heet: Nu stieg mal eens up un tümmel³⁾ mal! denn schütt dat koppheiste, denn soahrt de Kate doa mit aw un plückt sich den Braven achte 'n Schosteen. Dat Signater Sinnig sich 'n poa Plücken⁴⁾ in de Kriegstieren ranne rampft hett, dat gäv ich to. Dat ich een von Sinnig sien langschinkigen Beesen mücht, schonst ich ook Geld lieden mag, dat gäv ich nich to. Dat Kröppe een von de taalkigen⁵⁾ Bohnen=

¹⁾ Zwiebeln. ²⁾ Küfermeister. ³⁾ kopfüber schlagen (von den Tauben). ⁴⁾ etwas Geld. ⁵⁾ verzogenen.

stangen friggt, das is mich höchstens Gottlieb Schulze, as Kammahle Meyer seggt. Leed deiht mi dat äwe doch, dat he äweall Parten in den Agamemnon frägen hett, un wenn doa man nich doch noch 'n langes Jedoch achteher kümmt. Na, ick will nicks verropen un nicks nich seggt hebben. Bi J. G. Spickmann doa wüßten wi nicks von Firgeschäften, doa güng allens per kuintant, doa harrn wi bi J. F. Komienen in Hambörg ümme sonn tein Wille in Bänken, un fixe Kierls wiern wi doch."

Dat hülp nu äwesten altojam nich, — ick harr nu eenmal A seggt un müßt nu dörch, un güng dat oof bet Karant Tz.¹⁾ Dat Buhgen von de Brigg künn eenmal nu nich mihre stoppt warren; uht een Loß müßt dat nu ruhte, fehmi dat as dat fehmi. Dat was woahr, Deckung harr ick noch bet neegsten Antoni;²⁾ dat harr Schramm in den Kuntrakt noch eegens stipuliert, dat acht Dahg nah Antoni dree Achtel intahlt warrn müßten, wiel he sich up langen Börschuß dörchuht nich inlaten wull un künn. Dat letzte Achtel süll äwest den ihrsten Juni to Intahlung fahmen, to wecke Tiet Schramm hoffen dehr, den Agamemnon segelfloar awtoläwern. Dat sehg ick floar vör Dogen, wat ick denn üm twölshunnert Dahle Drüttel to fort scheeten würr, wenn Kröppler sien Buhrt nich inhöll, de Besorgnis vör de blote Mäglichkeit sett mi 'n mächtigen Dämper up. Dat's man alle Jubeljoahr enns, dat dat ganz so un grax so indröppt, as eene dat sich vehoffen deiht; dat wad oof nich ümme woahr, wua eene sich vör awängstigt Dag un Nacht, so dat de besten Klümp un Appelbackbeeren nich mihre in em rinne willen. Äwe dat is woahr genohg, dat kümmt goa to hühpig noch

¹⁾ Sprich zett (sept). ²⁾ Antoni, 16. Januar, und Johanni, 24. Juni, gesehl. Zahltermine in Meckl.

goa un goa to vähl leege¹⁾ as Du Di drömen lettst, wenn Du Nachts up Dien Pöhl²⁾ liggst un nich inslappen kannst, wiel de Sorg mit Di to Berr gahn is un Di ewig in de Uhren liggt, as 'ne tweet Fru, de Di blot üm't Brot friegt hett un von de Steesfinne, de se mit — — —³⁾

[Mitten in den geschilderten Sorgen war der Bau des „Agamemnon“ vorwärts geschritten, und Kapitän Heuer erzählt nun, wie es kam, daß seine weiblichen Angehörigen nicht an Bord gingen:]

— — — — — Up't Deck harren se partuh nich mit wullt, — Lotting uht bewegende Familienursachen, de blot ehr un mi un Di, Franz, wat angüngen, de Twäschens äwe wieren bang, de Brigg künn ümfippen, wenn de Stütten⁴⁾ awslahn würrn un se von Stapel schöt. Se harrn beir noch doato de Nacht vörher so häßlich drömt, Stiening von Koppegeld⁵⁾ un Miening von blöstrigen⁶⁾ Rohk, un wenn dat tosam hollen würr, dat künn jo nicks wiere as vählen Arger un grohtes Unglück bedüden. Lotting wier goa to giern mit up 't Deck kamen; se harr sonn schönen Drohm hatt von een helles mächtiges Führ von böfen Blankholt, un dat dat Glück un Geld bedüden dehr, dat wüßt jo jereeen; un sett eene denn mit den richtigen Glohwen in de Lotterie, denn künn he dat grohte Los gewinnen mitsamst de Prehmi, — harr Pastuhrstanting ümme seggt, man den richtigen Glohwen müßt eene hebben. Man Professor Brannenborg harr sich entschieden doagegen sett hatt, dat se mit up dat Deck steeg; jung Fruhgens vesiehrten sich so licht, un denn wier nahsten dat Glend doa, un künn se doa 'n Scharen von wegfriegen, den

¹⁾ schlimmer. ²⁾ Pfohl. ³⁾ Hier fehlen mehrere Seiten Manuskript. ⁴⁾ Stützen. ⁵⁾ Kupfergeld. ⁶⁾ erhitzt. (blöstern, bläustern = räucherig brennen.)

se ehr Låben lang achteher nich werre bewünn. Lotting
 müßt sich dat also woll begåben. Åwe Pipedöning,
 Ossing Kropp, der Pariser Kröpper, auch blecherne
 Rupido, de begeew sich dat nich un wull sich dat nich
 nehmen laten. Oskar C. Kröpper harr mi 'n feines
 Biljet schräwen un to weeten dahn, wat ick doa nu
 to bidragen künn, em jülm un Fatialia Sinnigen
 eenen ewig unvergeßlichen Moment to bereiten. De
 notwennigen Errangements harr he doato all in Gang
 bröcht. De Korinna des Nordens würr de Döhpfehr
 åwe den Agamemnon hollen, wenn ick nicks doawerre
 harr. Een wunderichönes Gedicht harr se all doato
 farrig mahft, un dat wier all bi Fru von Amidam
 vörlest worrn un so schön gerahren, dat Fru von
 Amidam un Professor von Aichenpüster seggt harr,
 dat güng noch åwe Schillern weg, un doa wier Goethe
 nicks nich gegen, un Tietjens¹⁾ künn nu man mit sien
 Urania inpacken. Fru von Amidam harr dat so in
 Extrahjen sett, se harr Fatialien vör den ganzen Lyra-
 zirkel up de Stirn küßt un ehr de Bierge des vater-
 ländischen Bernaffes heeten. Fru von Amidam würr
 ook persönlich mitkamen mit den außerordentlichen
 Herrn Professor, un denn ook Vater Sinnig un Fru
 Signatorin Sinnigen, gebuhren Wichtig, un Sahlchen,
 Mahlchen, Lahlchen, Ahlchen un Tahlchen kehmen ook
 mit, un Zicktähr²⁾ Kühl, Awkat Pühl un Aktowoarius
 Möppe un noch vier anne Herren von den Triller-
 verein würren sich ook de Ihr andohn, wenn ick nicks
 doawerre intowennen harr. He, Ossing, wier grar uht-
 getekent bi Stimm un jüng een Solo tohrst; de
 Trillerverein würr denn 'n haidenschen Kuhr³⁾ uht de
 Schöpfung singen, un denn wull Fatialia 'n Kranz
 von Immegrön up den Bөрesteven hängen, de

1) Tiedge. 2) Sekretär. 3) Handu'schen Chor.

Döhprehr hollen, doarup he, Oskar C. Kröpper, 'n Toast uhtbringen up den Agamemnon in Champanje un de Stadtpiepe in 'ne Höll¹⁾ mirrn up 'n Strom mit all sien Gefellen un Burßen mit Janitschoarenmusik Tusch doato blasen: „Hoch soll er leben, hoch soll er leben, hoch! hoch! hoch!“ — un wier de Brigg awloppen, denn so süll up den Strom noch een Jubel-Quertett von den Trillerverein jungen warrn. He wier vörweg äwetügt, dat dit Programm ook mi toseggen müßt. Den Gefallen müßt ick em äwesten ook noch dohn un de niege Flagg an 'n Flaggenstock uhthängen, so hoch as ick em jichtens kriegen künn, doa dat Schipp jo noch keen Masten harr. Ick süll man sehn, dat würr ook för mi een ewig unvergeßlicher Dag bliwen, so schön wier dat all von em errangiert. —

Wat süll ick mahken; ick müßt Dissing woll sienem Willen dohn un harr em Orre schickt: se süllen för mientwegen man all kamen, un mi wier dat ganz recht, wenn Mamsell Sinnigen de Döhprehr hollen wull. Se fehmen ook richtig all an in vier Kutschen von Töppel un Rossen. Signater Sinnig harr twee Kräwts henschickt, de Platz mahken müßten, un dunn gäng dat ihrst recht mit dat echte Hurra von Jungs un Jan Hagel los, as de ganze kafelbunte Muschpoh²⁾ uht de Noaklastens ruhte kröp un een' nah 'n annern an Buhrd steig. 'N licht Stück Arbeit was dat nich, den Libanon un den Ararat, Fru von Amidam un den uhterordentlichen Professor, Dissing Kropp, Zicktar Kühlen, Awkat Piehlen, Aktuwoarius Möppern mit den Swan^z von den Trillerverein, un all de Bedern, Palmen un Ellern up 't Deck an de Stellagenlerre³⁾

¹⁾ Jolle, Boot. ²⁾ auffallend bunte Gesellschaft.

³⁾ Stellagenleiter.

ruppe un äwe de Keling räwe to hoisten; ¹⁾ äwe dat güng doch all noch ahn Havari aw. De würdige Herr Signator Sinnig wier nahto so oarig un ühtest verbindlich mi gegenäwe, as he mit den Ararat un de Zedern up Deck un vör mi stünn, as Kommerzienrat Maßfelt vör diffen in Kopenhagen — as mi von de niege Firma „Maßfelt un Heue“ 'ne Flöh in 't Uhr sett würr, un ick mi noch so siehr geihrt föhlen dehr. Herr Signater Sinnig harr sonne rechte ölige Stimm an 'n Hals, un wenn he sich rünne leet to lachen, denn klüng dat so fett as Smolt, Tran un Vienöl. De Lühr sären von em, — richtig freeg ick dat äwest all ihrst lang achteher to weeten — wat he noch 'n Stich Botte von den grohten Bottetkrieg von Anno een her ünne sien Adamsappel sitten harr, — wat he sien gohren Frünt un Duzbrohre Kommerzienrat Plümpern de Affen bi den grohten Fiesprozentigen mit Hofrat Brümmern tosam smären hulpen harr, — wat doa ümme 'n grohtmörigen Hallunken achte seet, he mücht sien swartfieden Kuntuhrwest ore sien wittfieden Signaterwest mit de stiekten Piöhlkensk ²⁾ anhebben, — un wat, wenn he mit Plümpern un Brümmern tohohp Whist mit 'n Blinnen bi Rählerten an 'n Mark spählen dehr, de Blinn de Ihrlichst von de ganze Partie wier. Herr Signater Sinnig sehg doato ümme so binnenfloof un selbstbewundrungsvoll uht un höll sienen mächtigen Rammsnabel so piel äwe Emm, ³⁾ as 'n Ruhnhahn, de up 'ne Ahnt sitt un doato still vör sich hen fullert: ja, ich bin klug und weise! — ahn oof man 'n Schatten von 'ne Erinnerung doavon behollen to hebben, dat de Bottetumultuanten ehr Diet up de apenboare Straat von em jungen harrn:

¹⁾ über die Schiffsbrüstung hinüberziehen. ²⁾ Weilchen.

³⁾ steil in die Höhe.

„Notiert Iuch dat, wenn Zi 't nich weet: wat Sinnig hier un Wichtig heet, is däsig¹⁾, groff un drüttelstolt un binnen falsch as Galgenholt.“ — Dat güng mi jo äwe wiere nicks nich an. De Harr Signator sår to mi leutseligst un holtseligst: wat ick nich meenen müßt, dat he bi disse erfreuliche Gelegenheit as *deputatus nomine Consulum atque Senatus Civitatis ore Jussu Judicii Gewettae* kamen wier; dat ick em blot as *nomen proprium* antosehen, un eenzig un alleen dat gemeine Interesse em un de Sinnigten veranlaßt harr, Deel to nehmen an den för mi un dat Schipp so hochwichtigen *Aktus* — *salus publica* wier in sienem Dogen ümme *summa lex*; dat he in dissen *Aktus* een *argumentum* sehg, dat de Kredit doch noch nich so ganz musedoht in disse Kommüne sien künn *adversus angustias temporum*; dat dat *exemplum*, dat ick dörrch den Agamemnon toihrst werre de Börgerß gehw, as *impulsus* för dat gesamte Schonenfoahregelag von em ansehn würr; dat ick mi doadörrch *velut* as *primus inter pares* hen un een *monumentum aere perennius* upstellt harr; dat mi dat, so lang he läben dehr, nich begäten sien süll; dat he as *Dominus Assessor Gewettae* in *proximo* doaup *ex officio* andrägen würr, dat E. E. Rat Notiz nehmen mücht von dat *factum* un *eventualiter* un *propter bene merita* mi tüm tokünftigen Habenmeiste ore *Lootsenkommandüre* designieren süll, — un wenn *Senatus* em doa in nich tostim, denn würr he dat *suo nomine* ad *acta Gewettae* registrieren laten, un denn harr ick för alle Fäll en *jus quaesitum*, — doa künn ick mi up belaten, un ick süll mi denn man *eventualiter* un *posito*, dat he all dat Tietliche gesegnet hebben süll, up *Dominum*

¹⁾ dumm.

Senatorem Sinnig un de Gewettsaften quästionierten anni ac mensis heropen.

Fru Signaterin Sinnig, gebuhrne Wichtig, jār mi oof 'n siehr oariges Kumpliment, un wat ehr selig Herr Vater, de nu in de groht Kapell linksch achte den Altoar in Sanft Petri in sien Hergott so ihren voll liggen dehr, sien Tiet as Kurreispondenthere wähles swoares Geld vedeent harr, namentlich an de Barmossen, de he för den Zweck in den Stall achte sien grohte Brenneri börnt,¹⁾ un an den Achteweiten, den he bi Bäck Pulzen an den Ambarg in den Proviant un in den Schippfecks harr mit rinne backen laten, — un doarup stellt se mi Fru Kriegsätin von Amidam, gebuhrne von Terpentinen, vör, de mit mien fründliches Wollnehmen doato von Fru Signaterin upförrert wier un sich oof nich dat Begnügen harr veseggen künnt. Un Fru von Amidam, gebuhrne von Terpentinen aus dem Hause Antenpütt, een olles wantschapenes²⁾ Joahrtüg, dat liefster Welt so uptafelt wier, as 'ne hollandsch Mufferdey mit 'ne stuhwe Bohg un 'n regläres Rotterdammer Rundgatt³⁾ achter, behr mi, mi nich to verwunnen, dat se sich de Frieheet nahmen harr, bi disse festliche Gelegenheit oof mit an Buhrd to kamen; ick wüßt dat woll nich, wat se eegentlich de geistige Patenschaft von den Agamemnon beanspruchen dörwen dehr; wat dörch ehren genialen Fründ, Herrn Oskar Kröpper, man de Awegang von den Grundgedanken vermittelt würr; se also in sympathetischer Konnexion mit de Döhhphandlung jülm stümm, den ehre teure Freundin in Apollo, die sinnreiche Korinna des Nordens, Demoiselle Natalie Sinnig, nunmehr in sinnigster Weise ja zu vollziehen sich anschieße, mit

¹⁾ getränkt. ²⁾ mißgestaltet, abgenutzt. ³⁾ rundes Schiffs hinterteil.

tieferen Beziehungen, welche, weil sie eben über den Horizont und die Kimmung¹⁾ eines gewöhnlichen wettergebräunten Seemanns hinaus lägen, sie das Weitere vorweg auszudeuten sich wohl versagen müssen; dessen aber könne ich gern versichert sein, daß sie dazu nach Kräften beitragen werde, daß grade bei diesem Aktus zugegen gewesen zu sein und, so zu sagen, mit dazu beigetragen zu haben, selbigen poetisch zu heben und zu verklären, eine der anmutendsten Reminiscenzen nicht nur des Trillervereins und des Pyrazirkels, sondern auch der von Amidam'schen Familientraditionen überhaupt bilden solle, mit denen der Name Agamemnon fortan in spirituellem Rapport stehe. Frau von Amidam stellt mi donn ehrestets den utorordentlichen Herrn Professor von Aschenpüster vör, un de Herr Professor wier so dörch un dörch utorordentlich, dat ick em ebenso nieglich ankeek, as he mi dörch sien Elefantenbrill up sienem Tagebohm²⁾ von Snut. He harr 'ne Snuwtobacksdohs in de een Hand un 'n Prieschen mank Duhmen un Börfinge von de anne, un mit de füng he up eens an mit up de Bost to tuppen un jår: „Phönikien hatte Schiffe, gute Schiffer! Daß die Phönikier auf Schiffen lange vor Ihnen die Meere besuhren, steht ebenso fest; allein hingegen wiederum auch an der andern Seite aber dennoch, ob die Phönikier überall schon so weit in der Kultur vorgeschritten gewesen sein dürften, gedachten ihren Schiffen auch schon Eigennamen beizulegen, ist ein Problem, das die Wissenschaft noch zu lösen haben wird, das macht den heutigen Tag zu einem wissenschaftlich wichtigen, wackrer Schiffer, auch für Sie, denn ich gedenke dieses Problem in einer eignen

1) Gesichtskreis. 2) eigentlich verlängertes Bugspriet.

Monographie zu lösen, und Sie gaben mittelbar den Impuls dazu durch den Bau grade dieses Schiffes. Die Geschichte der phönikischen Schifffahrt ist äußerst dunkel auch in diesem wichtigen Punkt. Der Prophet Hesekiel, der römische Schriftsteller Plautus und Philon von Byblos, sowie der Sanchuniathon¹⁾ lassen uns gänzlich ohne Aufklärung; es wird mir vorbehalten sein, selbige herzustellen, und da muß es auch für Sie, guter Schiffer, eine äußerst genußreiche Erinnerung sein, auf Ihren künftigen Seefahrten, zur Bereicherung der Wissenschaft, wenn auch, wie nicht anders von Ihrem Standpunkt aus zu erwarten, nur mittelbar beigetragen zu haben. Interessant wird es wenigstens auch für Sie dann bleiben, wenn grade vom Verdeck dieses Fahrzeuges aus mitten durch den poetischen Nimbus, den die Muse unsrer verehrten jungen Freundin hier auszustrahlen über dasselbe im Begriff steht, auch zugleich ein neues wissenschaftliches Schlaglicht von den baltischen Gestaden in die phönikische Urzeit zurückfällt, nicht wahr?"

„Ja woll, Herr Professor, dat versteiht sück“ —
sär ick un mahkt 'n Krazsoht — „un denn bedank
ick mi oof vählmal!“

„Keen Uhrsahf nich!“ röp dat von achte mi
hen. Ick harr äwe keen Tiet mi ümtodreihgen, üm
to sehn, wen dat wier, denn nu künn de Korinna
des Nordens oof nich länge dicht hollen. So drar
as de Herr Professor anfäng, sück mit akademische
Gründlichkeit den dumwelten Mops in sien lange
Näs' rinne to riewen, dunnn trehr se vör un up mi

¹⁾ Sanchuniathon, phönikischer Schriftsteller, soll um 1250 v. Chr. gelebt und eine, angeblich von Philon von Byblos ins Griechische übersehte Urgeschichte Phönikiens geschrieben haben.

to. Se harr 'ne witte Tunika üm, un dat voßgähle
 Hoar in eenen mächtigen Dutt¹⁾ nah achte kämmt,
 un de hüing doa as 'ne Kofusnät an dat lange Rick.²⁾
 Se slög de Tunika von een;³⁾ äwe den eenen Arm
 hüing ehr 'n grohten Kranz von Wintegrön un Steen-
 blomen, un in de anne Hand höll se 'n uprullten
 Bagen Belihn-Papier as 'n Kummmandürestock. Se
 feek mi mit ehr grasgrönen Dogen so äwesponig⁴⁾
 an, ick sehg dat up den ihrsten Slag, wua dat mit
 ehr beschaffen wier, un dat se 'n richtigen Ticke weg
 harr.⁵⁾ Dat dat mi gellen dehr, dat was floar;
 dat is äwe oof dat eenzigste Mal in mienen Läben
 west, dat ick in Riemels anprait⁶⁾ worden bün. Mi
 wier so to Mohd, as müßt ick ehr in't Gesicht
 hohsten; man ick begreep mi doch. Dat fick dat all
 to een ewig unvergeßlichen Moment nu richtig an-
 lär, dat wier mi nich eenen Dogenblick miehr twiefel-
 haft, as Mamsell Sinnigen nu losschwögen⁷⁾ dehr:

Schüchtern schreiten Musen auf Dein Deck;
 Scheuche schnöde sie nicht, Seemann, weg!
 Schau, auf Saitenschlag vom Helikon
 Schauten Nereiden und Triton,
 Schweren Born verschwörend Poseidohn,
 Schwärmend selbst im Schwung der Saiten schon, —
 Schwingend denn als Taktstock selber vorn
 Schwunghaft den Tridens⁸⁾ zum Muschelhorn.
 Schiebe Musen, Seemann, nicht zurück!
 Schau, sie schaffen Schiffen schönes Glück!" —

„Na," fär ick, „denn so is dat oof all recht schön,
 Mamsell Sinnigen! Denn bedank ick mi oof vähl-
 mals" — „Keen Uhrsah!" röp dat dunn werre achte

¹⁾ Bausch. ²⁾ Stange. ³⁾ auseinander. ⁴⁾ gegen den
 Spahn an. ⁵⁾ daß sie nicht ganz richtig war. ⁶⁾ angeredet.
⁷⁾ losschwagen. ⁸⁾ Dreizack.

mi — „un denn nehmen Se dat oof nich äwel, denn kann de Döhpactus jo nu woll vör sief gahn?“

De Korinna des Nordens harr sief von mi awwennt. Fru von Amidam freeg ehr gar bi 'n Kopp un küßt ehr up de Stiern.

„Es ist, wie ich sage,“ sār se to ehr, „Sie haben eine große Zukunft vor sich, Natalia!“

Fru Signaterin foahrt sief mit ehr Taschendoht an de Dogen, so gerührt wier se äwe disse Verheißung. Herr Signater keef von haben up mi dahl mit sien vörnehmsten magistratlichen Blick, as wull he to mi seggen: „Begreiffst Du es, Mensch, welch eine unverdiente Ehre Dir widerfährt!“ Ossing Kropp äwe drückt mi de Hand un sār to mi:

„Hast Du das auch wohl verstanden, lieber Martin? War das nicht herrlich! Mit dem Seemann hat Natalia Dich gemeint und mit den Musen den Trillerverein und den Syrazirkel oder Melpomenen und Kallipon. Welch ein Schwung darin und welche Kunst mit all den Gēhahen. Das geschah darum, weil das Wort Schiff auch mit einem Gēha anfängt. Eben durch diese so genial angewendeten Gēhahn, lieber Martin, soll, wie Frau von Amidam in der letzten Generalversammlung des Syrazirkels, zu dem auch die hervorragendsten Mitglieder des Trillervereins grade der Beratung dieser Feierlichkeit wegen geladen waren, und wo das Programm errangiert werd, das so treffend bemerkte, das Schiebende, Schmeißende, Schleudernde und Schubsende des Windes und das Schäumende, Schrillende, Schwellende, Schnaubende, Schlucksende der Wellen, das Schwappsende, Schwippsende, Schwuppsende der Brandung, das Schnarren und Schnurren der Raaen, das Schlagen, Schlattern und

Schlottern der Segel und das Schleifen und Schleppen und Schlurren des Tauwerks und der Tafelage verfinnlicht werden. Ist das nicht äußerst tiefsinnig, lieber Martin? Ja, da soll erst einer kommen und Natalien das nachmachen. Frau von Amidam ist immer sehr hert und scherf in ihrer Kritik, aber grade diese Apostrophe an Dich fand sie schermant, als sie im Syrazirkel zur Prüfung vorgelegt ward. Mich erinnerte das lebhaft an ein französisches Bonmot, das ich in Paris gehört habe, nämlich Didon dina dit-on du dos d'un dodu dindon,¹⁾ und ich sagte das auch zum Präsidenten des Syrazirkels Professor Aschenpüfter“ —

„Ja, un de Professer von de griechische Eloquenz sår dunnn noch, wat em dat an dat famohste quadru-pedante putrem²⁾ un ill' inter sese³⁾ lebhaft vemahnen dehr, un an dat Bredefekar uht de Boggen von Krischan Stephanen⁴⁾ un an den ewig wiederkehrenden Naturlaut aus dem antiken Zeitengrunde — Hintergrunde der Zeiten, wollt ich sagen, nich woahr, Pipe-döning?“ — sår dunnn wat achte üns.

Oßing vesiehrft sich oarig, as he sich ümkeef. Dat was Roarl Brüßink, de doa mit eens bi üns stünn. — Roarl grient sich äwe sien Pockennoaren weg as 'n Ahp, den 'n Maikate in 'n Swanz knäpen hett, un Oßing sehgt uht, as wier em uht de drürr Stahsch wat up 'n Kopp gaten.

Roarl Brüßink sår äwe to mi: „Ablaufen lassen, lieber Martin, ist meine Passion. Wundere Dich

¹⁾ Wortspiel. (Dido speiste, wie man sagt, vom Rücken eines feisten Truthahns.) ²⁾ Virgil, Aeneis VIII, 596.

³⁾ Aeneis, VIII, 452 (illi inter sese multa vi braccia tollunt).

⁴⁾ aus den „Fröschen“ von Aristophanes. Bräsig nennt ihn „Aristop-Hannes.“ Stromtid III, Kap. 34. Ausg. v. Seelmann (Bibliogr. Inst.) Bd. III, S. 64, 18.

daher nicht, wenn ich hinter Deinem Rücken auch noch ein wenig über Deine Kelling geklaspert bin. Ich brauche Stoff für das Freimütige Abendblatt. Da das Gewett hier nun so nobel vertreten ist, denk ich, wirst Du den bescheidenen Appendix eines Löblichen Niedergerichts auch nicht über Bord werfen wollen; ich bin hier auf meinem Schnepfenzuge. Ein literarischer Sonntagsjäger, wie ich, kann aber keinen fettern Schnepfendreck finden als Trillerverein und Thrazirkel, mußt Du wissen, lieber Martin! Also pardon, wenn Abellino mitten mank Euch ist. Spohß muß find! Putsch die Raz! sagt schon das kluge Sprichwort Salomonis. Muß doch gelegentlich den großen orientalischen Aschenpüster darum angehen, wie das schöne Salomonische Sprichwort auf hebräisch heißt. Na, wie ich bemerkt habe, hast Du auch da hinten bei dem Heck eine Batterie zur Erhöhung des Festgenusses in Schlachtordnung aufgestellt, und unsere alten Kameraden von der Ballaststelle Stoffer Tewsen und Hanter Piahzen stehen als Konstabler mit brennender Lunte dabei parat. Das deutet auf Knalleffekte hin und auf den wundervollsten Spektakel von der Welt!"

Kröppler süßt up un keek mi an, as wull he seggen: „Hab ichs Dir nicht immer gesagt, lieber Mertin; dieser Kerl Brückink ist mein böser Genius!“ Kortfarrig dreihgt he sich doarup weg un sár: „Oh wir im Programm fortfahren, wünschen die Damen noch die Flagge in der Nähe zu sehn; ich werde ihnen zum Hinterkastell folgen, wohin alle, wie ich sehe, bereits gegangen sind. Nachher begeben wir uns, wenn es Dir recht ist, Mertin, insgesamt zum Vorderkastell; denn dort muß doch wohl die eigentliche Taufhandlung vor sich gehen. Wenn ich nicht irre,

ist der Borderstevan, woran der Kranz Nataliens gehängt werden soll, vorn am Bug.“

„Na,“ sär ick, „denn mahkt man 'n bäten to! Dat Schipp is floar up de lüttste Notiz hen. Schramm steiht jülm mit sien Lühr un mit de Ärtan ünner bi de Täljen¹⁾ un töwt man, bet he dat Teeken frigg, wat wi hier haben floar sünd. Sünd wi so wiet, denn woahrschuhg ick Hanter Piahzen mit mien Taschendoht, un de woahrschuhgt denn Schrammen un sien Lühr ünner.“

De Libanon un de Arrarat mitsamst de söß Bedern — — —²⁾

— — — as de Brigg mit Bohg un Spegel flott up dat Wate würr. Jck keek noch jülm ihrst eens äwe de Kelings Backbuhrd un Stührbuhrd, ob doa allens floar wier, un nahst güng ick noch achte un keek äwe dat Heck un röp Schrammen to: „Ahoy doa!“ — „Well, well!“ sär Schramm. „So drar³⁾ as wi mit allens hier haben floar sünd, denn so woahrschuhgt Hanter Piahz Di, Schramm, un denn kann de Post fuhrstfens awgahn!“ — „Well, well!“ sär Schramm. „Un dat Du mi goht Paß giwst!“ sär ick to Piahzen. „Wenn Du dat Taschendoht vörrn swenken sühst, denn so woahrschuhgst Du Schrammen, Hanter, hührst Du?“ — „Yis, yis! niver mind it, Räppen!“ sär Hanter. — „Un, Stoffer, dat Du mi de beiren Brümmers nich ihre awpuhsten deihst, as bet de Spegel⁴⁾ flott is.“ — „Besteiht sück, nich ihre de Spegel flott is, Räppen Heue; äwesten denn oof Berding un Berdang! un fleut Du de Mant werre von den Dief!“ —

¹⁾ Winde, Flaschenzug. ²⁾ Hier fehlen zwei Seiten Manuskript. ³⁾ Sobald. ⁴⁾ Hinterseite des Schiffes.

Ich keef doarup noch eens äwe Stüerbuhrd un woll Fritz Asmussen un Johann Ruhboarten Orre gäben, de Stellahschenlerre¹⁾ nu awtosetten, denn de beiren harr ick doa anstellt, dat doa keen Minsch miehre up Deck süll. Dunn wier doa äwesten doch noch wen ünne up de Verre un, warraftig un Gott! dat was Male Preißelten, ehren swarten Strichbüdel äwe un Azorn ünne 'n Arm. Fritz Asmuß harr ehr an de Röck faht, üm se nich ruppe to laten, äwesten Male zacheriert un fuhtert²⁾ gegen em an as Rufuf un Säbenstiern.

„Dat oll Minsch will sich abslut nich bedüden laten, Räppen!“ röp Asmuß von ünne ruppe, „sall ick ehr eenen stähken?“

„Ne, ne!“ röp ick doagegen — „lat ehr man noch! Dat 's nu doch all een Umwaschen! Sett de Verre aw, wenn se haben is!“ Male jichert³⁾ oarig, as se haben anfehm, un ick ehr äwe de Keling hülp. Se harr dat nich laten künnt, sār se to mi, se harr ümme so vāhl Undeel an de Famili nahmen, un den wull se ihrst sehn, de ehr dat wehren wull. Dat ick nicks doawerre harr, dat wüßt se. Un de Schnäsel⁴⁾ doa ünne harr ehr den Sohm uht den Rock rāten; äwe nu mahft dat jo nicks, nu harr se doch ehren Willen frāgen. Sonn Lümmeel von Bengel, wat de woll meenen dehr. Un nu künn se doa jo oof sülm von mitsprāhken. De Döhp wier jo doch, so Gott wull, noch nich vōr sich gahn. Doa sprōhk jo de ganze Stadt von, dat wier noch schōne, wenn se, as neegste Nahwesch un olle Befanntschaft, ihrst uht de drürre Hand doavon to weeten friegen süll. De dumme Bengel von Lümmeel de, doa ünne, dat

¹⁾ Verre = Weiter. ²⁾ fluchte. ³⁾ keuchte. ⁴⁾ Naseweis.

wier jo woll Fritz Asmuß — na töw man! — wat de ehr woll veestimieren dehr! —

Dit wier nu jo ihrst recht goht! Asmuß un Ruhboart setten de Perre aw. Ick sehg, dat de Stellahsch ründüm floar wier, un doarüp güng ick werre to mien verihnungswürdige Döhhpgesellschaft trüch, de sück all feierlichst mit Mamsell Preißelten begrüßen dehr.

„Na, Herr Signater,“ sār ick dunn, „wenn dat nu Se un den geihrtten Trillerverein un löblichen Pyrazirkus jo recht is, un dat mit Herr Kröppern sienem Errangements äweeenstimmt, denn steiht hier nicks nich miehre in’n Wāhg, denn künn de Sahf nu jo vör sück gahn, un denn bün ick de Meenung, dat dat bi dat Bratspill¹⁾ am dohnlichsten vör sück geiht. So drar, as Du den Toast uhtbröcht heft, gāw ick dat Teeken, Kröpper!“

„Ganz recht nach dem Programm, lieber Mertin,“ sār Kröpper, „ganz richtig nach dem Programm! Nach dem Haidnischen Solo und Chor und nach dem Taufakt selbst bringe ich den Toast aus. Dann läuft der Agamemnon ab; vom Strom her wird der Tusch aus dem Musikantenboot geblasen und zuletzt noch das Jubel-Quertett gesungen vom Trillerverein, nicht wahr, meine Herren?“

„Jawohl,“ sären de repräsentierenden Mitglieder von den Trillerverein, „und zuletzt singen wir noch das neue Jubel-Quartett von Quintenreißern!“

De Harr Signater mücht dat jo woll meenen, wat em as een von de öppelsten Stütten un Spitzen civitatis, un de all tūm östersten de Ihr hatt harr, as öllste Fahnenherr bi de Sprütt un noch äwe Wölferten un Siegmund Dierksen mit de rohren

¹⁾ Ankerwinde.

Ferrebüsch to kummandüren un ex officio to fun-
 gieren, as 'ne Sahf, de sich von sülm verstünn, bifehm,
 dem feierlichen Aktus vidimationem atque si-
 gillum uptodrücken. Genohg, he äwenehm dat Kom-
 mando un de Dispositschon mit Salbung und Ölung
 äwe den ünne sienen Adamsappel fasthacken Botte-
 stich weg. Dat müßt rite vör sich gahn un citra
 consequentiam. He, de Herr Signater, wür sich de
 Ihr andohn, mit dem gütigen Wohlnehmen der
 Frau Kriegsäratin von Amidam, den Festmarsch mit
 ehr von achter dat Rohf¹⁾ bet vörrn nah dat Brat-
 spill solemniter zu eröffnen. Denn so süll Natalie
 mit den Kranz folgen un Herr Agent Kröpper un
 Bistär Kühlen vel quasi as Marschalls ehr comita-
 tum geben, nahsten Herr Professor Aschenpüste mit
 Fru Signaterin Sinnig sich anrehgen, doarup de
 Herren Päpe, Piepe, Pühste, Actunvoarius Möppe un
 Randat Nätel mit Maling, Saling, Laling, Taling
 und Uling sich anschleeten, Herr Profurator Prüßink
 mit Mamjell Preißelten eventualiter achte Uling un
 Randat Nätel anträden un ick mit Kanter Priemen
 den Schluß mahken. Schar wier dat, dat de Distanz
 för den Festmarsch so fort bemäten un dat Publikum
 to ünvorrtelhaft postürt wier, üm de innere un ühtere
 Notwendigkeit von de Anordnung sülm up den
 ihrsten Blick intosehn. Schar wier dat oof, dat
 Stadtpiepe Olthuhß mit sien Gefellen statt in dat
 Boot bi den Pahl, nich oof mit up't Deck sich be-
 fünn. Doa harr sienes unmaßgeblichen Bedünkens
 Herr Agent Kröpper causaliter un totaliter vefiehrt
 disponiert. Wier de Stadtpiepe mit Pauken un
 Posaunen denn up dat Rohf postürt worrn, doa

¹⁾ Matrosenkajüte auf Deck (roof).

wier mihr Sinn in west. — Mitdes hührt ick Schrammen von ünne ruppe praien¹⁾: „Ahoy doa haben!“ Jck keek äwe't Heek: „Ahoy, wat nu?“ „Wat is dat eenmal för een vefluchtiges Genäl mit Juch doa haben. Mahkt doch eenmal to! Woahrt dat noch lang, denn so stah ick för nicks. Wua lang meenst Du, dat de Rump up een Been balanzieren fall!“ schreeg Schramm.

Mitdes was äwe oof all de Festmarsch in Gang. Von achte üm dat Rohf Stürbuhrd lanke, Herr Signater Sinnig vöran, güng dat nu nah dat Bratspill hen. Pühste, Pipe, Päpe, Möppe, Nätel, Kuhl, Piehl un Pipedöning un de Jedern stellten sick linksch un rechtsch von dat Bratspill up un freegen ehr Noten vör. De Herr Signater un de uhterorrenliche Herr Professer, Fru von Amidamen un Fru Signaterin postürten sick grar vör dat Bratspill. Roarl Prüßink, Male Preißelten un ick formierten den Achtegrund²⁾. Na, un nu güng dat jo los. Oskar Kröpper steeg up dat Bratspill mit sien Notenblatt. A — ha — hi — ho — — ho hi — a — ha probiert he ihrst, un doarup sett he in mit sien Solo:

„Rollend in schäumenden Wellen bewegt sich ungestüm das Meer“ — un as he farrig wier, fehmt de gemischte Ruhr, un dat güng „in herrlichster Pracht! in herrlichster Pracht! in herrlichster Pracht!“ wenigstens vieruntwintig Mal. Un doato güng dat von den Wall uht un längs den Strann in eenschent to von Jan Hagel un sien Maat³⁾: Hurra, bravo! hurra!

¹⁾ rufen, zurufen (von Schiffen auf der See).

²⁾ Hintergrund. ³⁾ Genossen.

Die Korinna des Nordens hüng doarup mit miene Assistenz den Kranz äwe den Steven. Ossing tröck ünne des 'ne Schampanjebuddel un een Glas achte uht de Rocktasch von sienen Häftgrönen un mahkt den Draht för den Toast floar. Mamsell Sinnigen wull äwe oof nich annes räden as von 'ne Erhöhung, un as doa nu keen anne wier, steeg se mit Professor von Aschenpüster sien Assistenz up dat Bratspill, lär de linke Hand up de Ballstütt¹⁾ un höll de rechte mit de Papierrull vör sich weg as Blüche den Kummmandührestock up'n Hoppenmarkt. Trillerverein un Tyrzirkus, Ararat un Zedern stünnen andachtvoll gefast üm dat Bratspill. Harr Signater Sinnig harr sich up de Lucht mirrn vör dat Spill stellt, üm doch oof 'ne lütte Erhöhung, oof vör de annern wat vörweg to hebben. He nehm doa in siene magistratliche Unfehlboarkeit keen Notiz von, dat doa noch keen richtige Kapp äwe, un se man mit Schalburten²⁾ un'n poa Brettnagels babenhen vesähkert wier. Ik wull em grar noch woahrschuhgen, dunn lär äwe die Korinna des Nordens los:

„Wider Windespiffe Und der Brandung Griffe
Helst, wie über Riffe, Götter, diesem Schiffe! Zügelt
Boreassen, Daß er es muß lassen Und nicht kann er-
fassen In des Sundes Gassen; Ziehet immer die Be-
frachtung Auch in ernstlichster Betrachtung!“

„Sinnig!“ sär Aschenpüste.

„Rettungshoffnungsrosen Schüttet den Matrosen
Aus Pandoraros, Wenn die Stürme tosen! Gönnst
dem Kapitäne Richtge Kartenpläne, Starke Kabel-
strähne, Feste Ankerzähne Und die besten Ankergründe
Jedesmal vor Warnemünde!“

¹⁾ Stützen, zwischen denen das Bratspill sich dreht.

²⁾ Schalbretter, das abgesägte runde Außenholz der Stämme.

„Tieffinnig!“ für Frau von Amidam.

„Die Ihr dem Atriden Wider den Peliden Und die Priamiden Stetes Heil beschieden, Seid ihm Rater, Retter Bei Orkangeschmetter, Ungewitter Wetter, Griechenlandes Götter! Da es nun vom Stapel laufet, Agamemnon sei's getaufet!“

„Unfinnig!“ für Roarl Brückink, de achte mi stünn. Ossing äwe keek sich um un smeet Brückinken eenen unverzeihlichen Blick to. Fatalia leet sich äwe nich stühren un schöt noch eens los:

„Kränze wanden eben Für Dein Meeresleben Wir dem Vordersteben“ — —

Dat een Wuhrt harr de Korinna des Nordens äwe nich seggen müßt, dat een Wuhrt man nich. As harr de Vörresteven sich vesiehr un leet sich nu oof nich miehre von hunnet Möllepier¹⁾ hollen, so ruckt dat up een Schlag an un stimmt von de Helgen²⁾ mit de Bohg in dat Wate rinne, dat dat löschemmerwies³⁾ äwe Lyrazirkus un Trilleverein, Libanon, Ararat un Ellernallee man so henplatschen dehr. Rimps un klattsch, störr de oll Spiegel achte rinne. Bang! bang! güngen de beiren Ballebüßen, un Hurra! hurra! hurra! röp dat von de Bastion bi dat Fischeuhr un den Strann lanke bet nah de Badstüwebrügg hen, as de Agamemnon nu in vulle Joahrt up den Strom ruppe schöt, un swappz! seet oof, as de Bohg uht dat Wate sich werre upnehm, de gesamte Döhpgesellschaft, Barremann un Wäschen,⁴⁾ up den Achtersteben — an Hollen wier nich to denken, doato was dat to ünnewoahrens kamen. Es war ein ewig unvergeßlicher Augenblick! Herr Signater

¹⁾ Müllerpferden. ²⁾ Balken, auf welche der Kiel beim Bau des Schiffes gestreckt ist. ³⁾ löschheimerweise. ⁴⁾ Gevatter und Muhmen.

harr sich begriepen wullt un an Professor Eucharis Aschenpüste sienem Rockschoot saht hatt, as he von de Lufk rünne sprüng; äwe de mächtige Ruck, as de Spiegel von de Helling up dat Wate slög, harr em achte äwe smäten, he föll mit sien swoares Rundgatt up de Schalbuhrten.¹⁾ Knack! sār dat, knick knack! un weg wier he mitsamst den Herrn Professor dörch de Lufk dörch, un dat ünne in den Ruhm rinne. Fru von Amidam leeg in Amidam²⁾, de Proppen von Ossing sien Schampanjebuddel harr fuhrst dat Wiere söcht, as Ossing to Fall kehm, un wier ehr ünne de Näs' schaten, dat de oof up de Stähr so dick upswüll as 'ne Pummeranz. De Schampanje fölm wier as 'ne niege Sündflut äwe den Ararat hensubst, un de Fru Signaterin Sinnig, gebuhrne Wichtig, stähnt so knäglich³⁾, as harr sich de Ararat an den Keling, wua he gegen smäten wier, een von sien Gipfels awstött. De Korinna des Nordens seet äwe in eene ewig unvergeßliche Stellung as 'ne Kunststrühresch⁴⁾ up dat Bratspill, un ehr Röck hängen as 'ne Schawrack⁵⁾ äwe de Bätings⁶⁾. Mamsell Preißelten ehr een Been stöf in de Backbuhrdkabelgat⁷⁾, un dat oll Frugensminsch quiekt as 'ne Rott⁸⁾, de up't Jhsen gahn is un nich werre loskamen kann; se schreeg in eenschen to äwe Azüring. De wier nämlich bi de Gelegenheit dörch de Schantkleedung, de nich oarig äwehahft west wier un Zicktar Kuhl mit sienem Achtesteven bi't Dahlfallen updrückt harr, ruhte un in den Strom rinne flagen; weg wier he as 'ne Müz, — mäglich, dat Mutte Rührschen ehr

¹⁾ S. 261, Anm. 2. ²⁾ Ohnmacht. ³⁾ kläglich. ⁴⁾ Kunstreiterin. ⁵⁾ Pferddecke. ⁶⁾ Vorrichtung zur Befestigung der Ankerketten an Bord. ⁷⁾ Backbord, linke Seite des Schiffes. Kabelgat, hier Loch für die Ankertaue ⁸⁾ Ratte.

Spickaals dat nahste Pingsten in de Semmelbohr¹⁾ up 'n Markt de Lütten-Kleene²⁾ Buarn vefloart hebben, wua de verdammte Röte ambläwen is. De gesamte Trillerverein harr ümsmäten, leeg up 'n Rücken un tillföt³⁾ mit de Behn in de Luft, as wenn se Trilles slagen wullen, un de Notenblär flögen haben äwe dat Deck hen as 'ne Flucht Tümmles, wua de Hawf⁴⁾ achter is. De Sinnigschen Zedern, Palmen un Ellern leegen doa all up 'n Hümpel as Knüppel un Bronkholt⁵⁾, dat noch nich in Fadenholt⁶⁾ upsett is, klitschigennatt, as Kuhnen⁷⁾ in 'n Plazregen. Baben von de Fischebastion güng dat werre mit 'n dreedumweltes Hurra los, as de Agamemnon nu fein in de Wind un sien Bock nah de Fähr to dreihgen dehr. Bang! bang! knallten de beiren Brümmeß werre doamank, dat dat achte de Jakobi-firch bum! bum! werrefläng, as würr hinnen up 'n Rosengoaren up Signalschott Antwuhrt gäben, un uht de Muscantenboot blöj Stadtpiepe Olthuhß mit sien drie Gesellen un säben Liehrburßen Tusch doato mit Pauken, Trumpeten un Posaunen: „Hoch soll er leben! Hoch soll er leben! Hoch, hoch, hoch!“ Achte äwe up dat Rohf stünn Hanter Piahh, Stoffen Tews un Roarl Prüßink un swentken de Höhr un schreegen oof: Hurra! un de groht Flagg weihgt äwe dat Heck so stuhr⁸⁾ un lustig, as wier nicks nich up Deck passiert, wat sich nich so hühren dehr, un as wier ni nich vör dat Fisheduhr siet de öllsten Hansetiden een Foahrtüg noch so mooy von de Helgen rünne gahn. Man up Deck un ünne Deck was de

¹⁾ Semmelbude. ²⁾ Lütten-Klein, Dorf bei Warnemünde. ³⁾ zitterte (tillföten = tillern mit de Föt).

⁴⁾ Tümmeler, (Taubenart), hinter denen der Habicht ist. ⁵⁾ gebogene Hölzer. ⁶⁾ Holzklafter. ⁷⁾ Puter. ⁸⁾ grade.

Belemmerung¹⁾ total. De Murfie¹⁾ was heillos un
eene babylonische Ruddledmuddel. Herr Du meines
Lebens! Ich wüßt goa nich, wua mi de Kopp seet,
un wua ich toihrt anfasten jüll. Wen harr sich dat
ünnestahn un Schrammen dat Teeken vör de rechte
Tiet gäben. Harr Hanter Biahz sich dat uht sien
eegen Heeten²⁾ ruhte nahmen, denn jüll em äwe oof
der Deuwel brassen³⁾, doa kunn he Gift up nehmen.
Tiet wier doa äwe nu nich to, mi doanah ümtodohn.
Mien Jhrst wier, dat ich de Korinna des Nordens
ehr knäfern Herrgotts Ünnegestell von de fatalen un
ewig unvergeßlichen Predikamenten up dat Bratspill
rünne un ehr Ünnerock von de Bätingsraw lootsen
dehr. Se müßt sich dat nu woll gefallen laten,
wua ihre, wua bäte⁴⁾, — süßst uht de parplexe
Situatschon sich to helpen, kunn se jo nich; se keef
mi doabi äwe mit sonn grasgrönen Blick an, as
harr se mi vegäwen⁵⁾ künnt. Ich harr all up de Tung,
ehr to seggen: „Je, Mamselling! Wat helpt dat all,
wat ich sehn hew, hew ich sehn; äwe wäsen S' man
nich bang, Se können sich mi noch eenmal so ümsünst
up dat Bratspill curiositätshalber ünne vier Dogen
presentieren wälen un 'n Dable togäwen, ich hew an
eenmal nohg; Gott straf mi, wua ich doa werre oof
man 'n Dog nah henslahn doh!“ Ich fehme doa man
nich to. Mamsell Preißelten ehr Behn müßt uht
dat Kabelgat, wua he in fast klemmt was, loshaft
warrn; se günst⁶⁾ so, as würr he ehr awsnäden. Un
denn wier doa de Ararat, de werre äwe Gnn stellt
warrn müßt. Un denn ünne Deck de beiren, —
wenn de sich man nich dat Gnick awschaten harrn,
de Signater un de Professor; dat wier doa ünne so

1) Wirrwarr. 2) Geheiß. 3) Anholen der Taue.

4) je eher, je besser. 5) hier = vergiften. 6) stöhnte.

bohmstill, ick mücht goa nich dörch de Lufk kieken. Dat hülpe äwesten nich, ümsehn müßt ick mi jo nah se. Also röp ick denn dörch de Lufk: „Hebben Se oof wat frägen, Herr Signater? Dat is, so Gott will, doch noch gnädig awgahn!“ — „Na, gnädig nohg awgahn was dat noch. Doa leeg ünne noch all dat Warg staut, wat von dat Kalfatern äwrig bläwen wier, un doa wiern se beir upfollen un leegen linf un lang as twee Borgs¹⁾ in 't Krümmstroh. De Schreck wier grötte as de Schar; se harren sich de Schänen²⁾ 'n bäten awschrammt, dat was 't all. Tews, Piahk un ick lootsten se oof glücklich werre up't Deck. De Herr Professor sehge so uht, as wüßt he nu, wat Höllenfoahrt un Auferstehung wier, un as wier he sich nu äwe dat Schwippfende, Schwappfende, Schwuppfende in de Navigatschon vullstännig floar worrn, un künn doa nu 'ne geliehrte Differtaschon äwe schriewen, sonn deepsinnigen Blick harr he. Hanter Piahk gew dat to, wat he Schrammen woahrschuhgt harr, so drar as he dat sehn harr, dat vörrn dat Taschendohk swenkt worrn wier. Ich harr dat jo natürlich nich dahn. Hanter swärt Stehn un Behn, dat he dat Swenken sehn harr, un Stoffer harr dat oof sehn. Keen Minsch wull dat äwe dahn hebben. Kröpper meent, he harr 'n Taschendohk in Profurater Prüßinken sien Hand sehn. Roarl Prüßink sār, dat künn giern sien; he besünn sich, dat he sich den Sweet von de Stiern harr wischen wullt, als Mamsell Sinnigen bi ehren vierten Bars ansett harr; man Piahken dat Teeken tüm Awlophen to gäben, dat wier em up 'n Bittel Wähgs nich infollen; dat wier jo mien Sahk west; wiere wüßt he

¹⁾ geschnittene Schweine.

²⁾ Schienbeine.

oof nich, denn he wier flink achte nah de Kanonen lohpen, as dat Schipp sick to rögen anfäng. Doabi keef em äwe uht jere von sien Pockennoaren een leibhaftigen Spizboh, de Not harr, sick dat Uppruhsten to vebieten,¹⁾ man dat Griffslachen²⁾ doch nich laten künn; mi äwesten plinkt he to, as wull he mi seggen: „Gelegentlich segg ick Di mal Bescheed, Martin, wua dat togahn is.“ — Herr Signater Ehrenfried Sinnig keef mi an, keef Prüßink an, Tewsen, Piahzen, Aschenpüstern, Kröppern, den Urarat, Fru von Amidam, de sick mitdes oof werre uprappelt harr un sick ehr Taschendoht vör de Näs' hüß, keef Mamsell Breißelten, de Bedern un den Trillerverein all nah de Kehg an, as wull he seggen: „Ihr seid alle Zeugen, was Ehrenfried Sinnig und den Seinigen hier heute hat widerfahren müssen. Absichtlich oder nicht. Es ist ein crimen laesi magistratus; man wird sich das praeter propter ein wenig ad notam nehmen und durch approximative Maßregeln gelegentlich irgend jemanden dafür zu Bruch³⁾ schreiben. So was vergibt und vergibt sich nicht; das leidet die dignitas officinalis nicht.“

Ich kann nu woll seggen, dat mi dat häßlich fatal wier, wat dat Mallühr äweall bi mi an Buhrd passiert wier, vöruht von wegen de Fruhgensminschen; man dat leet sick jo nu nich ännern un wier jo oof een woahres Glück, dat dat all ahn Knafenbruch awgahn wier. Ich vesöcht oof de Fru Signaterin un Fru von Amidam mien Beduhren doaäwe uht- tosprähfen. Herr Signater ünnebröht mi äwe un fär: „Lassen wir das nunmehr und einstweilen gut sein, Herr Kapitän. Uns liegt unter solchen Umständen nur daran, sofort ans Land gesetzt zu werden. Der Kasus bleibt übrigens ein ganz eigener Kasus,

¹⁾ verbeißen. ²⁾ Grinsen, Lächeln. ³⁾ = Strafe.

ein Kasus, der zu diversen Bedenklichkeiten Anlaß gibt und noch weiter in Erwägung gezogen sein will.“

„Ja, man kann wohl sagen, ein richtiger Kasus verdauzius,“ smeet Roarl Prüßink doatwischen, „allein, hingegen, wiederum, auch an der andern Seite, aber dennoch“ — Herr Signater hührt äwesten nich nich nah Prüßinken hen; he güng nah de Backbuhrd-fallreep,¹⁾ wua de Böhr,²⁾ de se sief tüm Anwhalen bestellt harrn, innittelsten anleggt. Ich dankt den Herrn mienen Schöpfer, as ick den letzten Mann äwe Siet harr un dat gesamte Frischwate-Tafel los wier. Roarl Prüßink was de leht, un as he äwe de Keeling steeg, dunn sår he to mi: „N feinen Alf wier dat doch, Martin! wat denn? Un wenn Du doa vör Gewett vielicht 'ne Bekloarung äwe awgäben fast, denn segg Du man, wat Procurater Prüßink uht Befehn sien Schnuhwdohf vör Hanter Piahgen swenkt harr; dat de Trillerverein doa unmöglich Scharen von nehmen künnt harr, de wier dat jo all gewennt, de harr jo all oft nohg ümsmäten; dat den Herrn Signater sien Standpunkt bi dissen Kasus unmöglich de richtige west sien künnt, — he harr sief nich up de Aschenpüfeschon Argumenten a posteriori inlaten süllt, — dat harr he nich dohn müßt, — doa wier dat so swack mit bestellt, — dat wier jo nich uhttolaten west, dat dat nich 'n Lapsus gäben harr; — äwehaupt müßt, wen tüm Orient gehören dehr, as Ehrenfrieting dat jo dehr, ümme up 'ne Tremulatschon von den Fohrtborrn³⁾ ünne sief gefast sien, dat wier eenmal nich annes, un dat fehmt denn as de Dehw in de Nacht. Harr Mamsell Preißelten sief bi de Gelegenheit den grohten Tahn von ehren

¹⁾ Strickleiter an der linken Seite des Schiffes.

²⁾ Boote. ³⁾ Fußboden.

eenen Bageluhnbehn¹⁾ in de Backbuhrdkabelgat uht dat Gelenk sett, so wier dat sonn extraordinären Fall, dat dat mit Johg antonehmen stünn, dat würr ehr so licht nich werre tostöten, vöruhtgesett, dat se sich höden dehr, je werre up Deck to gahn un sich bi dat Bratspill to postieren, un wenn se Azüring doa harr bi inbüßen müßt, so nehm he, Roarl Prüßink, dat nich in Awrehr, wat dat 'n ühtest lamentabeln Fall för 'ne unbegebene olle Dam wier, de keene Uhtsicht harr, in ehren Joahren noch an 'n Mann to kamen, — äwe ehre wollerworbene Reputatschon in de Stadt velühr se doarüm doch nich, — doomit müßt un künn se sich trösten. Süll Fru von Amidam sich vielleicht bi dat Umkippen achte 'n swarten Placken stött hebben, so wier dat so wie so nich to sehn, denn de gnerig Fru wier jo von to ollen Adel, üm nich betreffenden Orts pickengnätterswart²⁾ to sien; keen Dokter in de Stadt würr se doaup gichten³⁾ wälen un känen, — de Grenzen twischen Natur un Kunst würren sich doa jo unmöglich wissenschaftlich bestimmen laten. Falls äwesten Ehrenfrietung sich mit disse Befloarung doch noch nich tofräden gäben mücht un sien Schinkenvestuhfung doabi nich verwinnen kann, denn kannst em man seggen, wat he noch bi Roarl Prüßinken 'n grohten Schinken in Solt liggen harr von wegen sien Bewennung bi den Gewettszicktärposten, wua he Roarl Prüßinken so schön Wuht hollen harr de dree Herren Börgemeiste gegenäwe; he wüßt wol noch, — un wat Roarl Prüßink den bewußten Schinken doch mal eens in de Päf⁴⁾ harr ümdreihgen müßt, doomit de Brümmeß doa keen Mahren indrögen, — de Gelegenheit wier to

¹⁾ Pfauenbein. ²⁾ ganz pechschwarz. ³⁾ zur Bescheinigung untersuchen. ⁴⁾ Pöfel, Salzlake.

schön west, un tweemaal fehm ni 'ne schöne Gelegen-
heit, — dat dat Sprichwuhrt „Ansehen tut gedenken“
sick oof noch annes uhtleggen leet, un dat jidwemal,
wenn ick em anseh, ick doa oof an gedenken dehr.
Un doa Ehrenfrieting up siene ollen Dahg doch
noch sonn rindslerren Talglümmel von Viehdahks
bläwen is un in sien swienslerren Dummerhaftigkeit an
oll veschimmelt latinsch Kehskösten¹⁾ mantscht un achte-
fängt, denn kannst em oof noch seggen, Martin, dat wier
allens bona fide un sine studio et ira un salva venia
un quod felix faustumque sit vör sick gahn, un Herr
Signater sien Schinken wier noch lang nich nohg
dörchpäft, müßt noch öfters eens ümdreihgt warren,
un dat würr Roarl Prüßink nich vegäten, gelegent-
lich mal werre forma solita to dohn un em fuhrstens
in medias res setten.“ Roarl Prüßink sār dat so
boshaftig, as harr för sientwegen de Herr Signater
sick giern dat Gnick awscheeten künnt, — he harr doa
keen Finge nah uhtstreckt, un as harr sientwegen de
gesamte Trillerverein samtst den Tyrazirkus sick in
Spickaal för Mutte Rührsch ehr Röhketunn un Sagel-
spöhn verwandeln künnt, doomit de swartbüchsten
Buarn bet nah Rethwisch un Barnitt hen doch neegst
Pingsmarktf all wat doavon awtreegen. Mi wier
goa nich lächerlich to Sinn, un dat jäkt mi in alle
sief Finge, as müßt ick den Bengel för sien uht-
veschamte Dummdriestigkeit, dat he mi up mien eegen
Deck in mien eegen Recht vörtogriepen sick ünneestahn
harr, linksch un rechtsch an 'n Hals slahn. Roarl
wier äwe een vāhl to kloofes Vork²⁾, üm nich to
marken, dat mi goa nich spaßig to Mohd was, un
slink as 'ne Katt wier he an dat Fallreep dahl un

1) Käsekrusten. 2) Frosch, Kröte.

in de Döll rinne, so dat ick dat Nahsehn behöll un achterher doch äwe de Komedi, de up den Agamemnon nu to Gnn späht wier, hell uplachen müßt.

As ick nahsten werre an't Huh's fehm un Lotting un de Twäschens von den Sinnigschen Generalpolterpaß vetellen dehr, — wua Mamsell Preißelten sich beinah den grohten Tahn in de Backbuhrdskabelgat abrahten harr, — wua Azüring dörrch de Schantkleedung striftes Wähgs tum Deubel gahn wier un up den ewig unvergeßlichen Anblick von de Korinna des Nordens up dat Bratspill fehm, dunn so lacht Lotting sich so vähl, dat se goa nich mihre künn, un de hellichten Tranen ehr ümme man so pieplings¹⁾ äwe de Backen un de swartfieden Schört dahl schöten. De beiren Twäschens wieren äwe siehr ihrnsthaftig un künnen dat goa nich begriepen, wat man äwe sonn Hannbungstreich,²⁾ as Procurater Brüßink em angäben harr, äwaall noch lachen künn; Brüßink vedeent jo, dat he doaför up de Schrieweri lahren³⁾ würr, üm sich to veantwuhrtten un viertein Dahg ümschichtig bi Wate un Brot ünne in den üntelsten Kumm to kuschen. „Un dat söll ick man sehn,“ sār Stiening, „se un Miening harren vähl to häßlich dröhmt; dat wunnerte se goa nich'n Spier,⁴⁾ wat sonn Mallühr bi dat Awlophen harr passieren müßt, — dat söll ick man sehn un erlāben un befinden, wat dat noch lang nich all un dat leegst Gnn noch nah wier. So sitten laten würr Herr Signater Sinnig dat sein Lebstag nich, doa wier he nich de Mann to, de würr dat nahsetten bet an dat Hof- un Landgericht un up den lekten Blootsdruppen.

¹⁾ stromweis. ²⁾ Dummenjungenstreich (Streich des Hans Bunge). ³⁾ geladen. ⁴⁾ nicht ein bißchen; eigentlich Strohhalme (engl. spire, spear).

Jäpe Piahtz harr in den großen Vottetrieg Anno
 so un so jo Herr Signater Sinnigen sien Klavezeng
 mit uht dat Finste uht de Beletahsch in de Grohw¹⁾
 rinne smieten hulpen un em sülm nahsten dreemal
 in'n RönNSTEEN ümdreihgt un mit Gewalt dörch'n
 Trichte 'n halben Pott Firnis in'n Hals rinne gaten,
 wiel dat de Herr Signater seggt hebben süll: Krethi
 un Plethi²⁾ künn sück de Botte, wenn se ehr to dühr
 wier, an de Junzel³⁾ awspoaren un den Tran denn
 staats Botte up dat Brot smären, wat sonn Jan
 Hagel wiere noch verlangen künn, un doasör Herr
 Jäpe nahsten söftein Mohnd Tuchthus wegfrägen,
 denn dat wier jo 'ne Begatterung⁴⁾ west, un de
 Herr Signater harr man sien Recht dörchsett. Jäpe
 Piahtz wier äwe mit Hanter Piahtzen Annebeulken-
 find,⁵⁾ un wenn nu dat Mallühr up den Agamem-
 non man nich werre vör Gericht as 'ne Begatterung
 tüschen Prüßinken, Hantern, Schrammen un mi
 sülm uhtdüht⁶⁾ warren künn, un ick denn mit vör'n
 Riß seet un toleht doa oof noch mit to backen fehm.⁷⁾
 Se wull nicks nich seggt hebben un giern ehren
 Mund hollen, man Unglück flöp ni nich, un den
 Düwel künn eene ni nich to swart malen." Un
 Miening stimmt Stiening ganz to un meent: „Wat
 üns' seelig Batting west wier, de harr de Welt kennt
 un ümme sonne schöne todrapende Redensoarten hatt,
 un de harr ümme seggt: „Wen sück de Wind ranne
 fleut, de bruhkt för de Burr⁸⁾ nich to sorgen“, un:
 Gütet Euch, so Ihr Eurem Nächsten aus böswilliger
 Leichtfertigkeit an seiner Fahrung und Nahrung,

¹⁾ Grube, ehemaliger Kanal in Rostock.

²⁾ allerhand Gesindel; von „Kreter und Philister“ in Davids Leibwache. ³⁾ schlechte Lampe.

⁴⁾ Verschwörung. ⁵⁾ Geschwisterkind. ⁶⁾ ausgedeutet.

⁷⁾ festzusetzen, zu Schaden käme. ⁸⁾ Sturm.

Stand und Beruf, Warf und Namen schädigen helfet,
denn solches tun die Argen, un:

Mein Krist, fahr Deinem Nächsten nicht absichtlich
an den Wagen,
Und wär's auch nur ein Schweinehirt, er kann
es nach Dir tragen,
Kann selbigz er auch heut noch nicht, kann er's
vielleicht nach Fahren,
Das wirst zu Deinem Schaden Du dann hinter-
drein erfahren.

Un all dat wat Sinnig und Wichtig heeten dehr
in de Stadt wier all ratsverwandt mit 'n anne un
höll tohohp as de Klatten un harr sonn langen
Arm, un doa wüsch een Hand ümme de anne, un wat
de sich in'n Kopp sett harren, dat müßt doaher, un
wier dat oof noch so niet un nagelfast, un wenn oof
Gott un alle Welt achteher seggen dehr: wua is't
möglich! So wat leet sich nu eenmal nich ännen in
de Welt: Fett swümm doch ümme haben, un wenn
doa oof all de hunnet Lämme to gliefe Tiet dat grohte
Muhl gegen uprieten un Börpahl gegen slahn
wullen, Recht freeg de Dart doch ümme tolekt; doa
leeten sich snurrige Stückschen von singen; dat Best
wier ewig, harr eene ganz un goa nicks mit de
Dart to dohn, denn de Dart wier as de Ossen, dat
künn noch so druhß¹⁾ un noch so frahm un noch so
dumm utsehn, Hührn²⁾ harr dat doch un fläziges
Tafel³⁾ wier dat un bleew dat, wull eene, de nich
to de Dart hüren dehr, de Dart von de breeren⁴⁾
Steen rünne rempeln. Von de Dart — harr üns'
selig Batting ümme seggt — güll dat Wuhrt: Ihrst

¹⁾ verschlafen. ²⁾ Hörner. ³⁾ grobes Gefindel.

⁴⁾ breiten.

fam ick, un denn fam ick nochmal, un nahsten fam ick tohrst tüm drürren Mal, un denn famt Zi noch lang nich; denn fang ick von vörrn werre an un fam so lang as mi dat geföllt; geföllt mi dat äwe vielleicht nich miehre, denn kümmt ihrst mien Better, un wua lang den dat deun geföllt, dat is sien Sahf, un denn möt Zi Zuch mit den awfinnen — is ümme mäglich, wat de sief billig finnen lett, un Zi denn toleht oof noch mal eens ankamt. De oll Mann, iins' selig Batting, harr vähl to vähl Lebenserfoahrung hett un sien söß un sößtig Joahren mit Gott un alle Welt in Frären, wenn oof nich in Fründtschaft, to Enn führt, un up eenen Spruch von em besünn se sief oogenblicklich noch, un de paßt oof vullstännig för de Gelegenheit, un de harr heeten:

Sitzt auf dem Ratsstuhl Hinz und hat hübsch was in Bänken,

Dann soll der Bürger Kunz nur Gutes von ihm denken,

Hätt' Kunz von Hinzten gar das Beste nicht gesprochen,

So wird, erfährt das Hinz, ein Sticken Kunz gestochen¹⁾,

Und nach des Kunzen Tod trägt sicher Kunzen's Sohn

Von Hinzten's Betterschaft den Nachteil noch davon.

Der rote Lappen reizt nur noch des Ruhnshahns Koller;

Der tolle Dohse wird vom roten Lappen toller.
Drum soll, wer Kunze heißt, sich auch beraten lassen

Und mit den Hinzten nie zu unvorsichtig spaßen.

¹⁾ Sticken stechen = jemandem einen Streich spielen.

Nur sollte Kunz sehr reich und Hinz sehr pover
sein,
Sacht Hinz Kunzens Spaß doch manchmal ruhig
ein." —

Ich tröck nu mien Unschuld as Slapmütz äwe
de Uhren un slöp de Nacht, dat een Dog dat anne
nich sehg, in mienen Gott vegnügt, dat de Agamemnon
so fein un „in herrlichster Pracht“ von Stapel gahn
un nich to gliecke Tiet mit den Trillerverein, den
Pyrazirkus un den Amidamschen Stammbohm un den
gesamten Orient ümfippt un fentert wier. Nu süll
doa äwe oof achte de Tafelung de richtige Klemm
sett warrn, so vähl an mi leeg, un so vähl as ick
doabi dohn künn, doa wier ick goht för. Tüim ihrsten
Juni, wenn nörig, för de Befloarung un Uhtklarierung,
ore ick wull Pott heeten. Twee Reisen nah London
künnen denn doa doch dat Joahr noch sacht her,
freeg de Agamemnon man noch to Johanni wenigstens
Fracht, un Ihrnst Klasen harr meent, doa wier de
beste Uhtsicht to. Konsul Dühke harr Weiten liggen,
un de süll up 'n Markt, steeg de Quarter man noch
twee Schilling, un de Weiten wier 'n lütt bäten
angenehme worrn nah de lezten Berichten. Vähl
leeg doa äweall nich miehr in England ünne Königs
Slott, un de niege Kropp stünn doa man bedenklich.
Nah Quatembe¹⁾ wull Konsul Dühke sück dat noch
ihrst eens ihrnsthaft äweleggen, un wua sück denn de
Kalkulatschon up Weiten nah London stellen dehr,
dat fehmn doa up an, wua sück de Quatembe to den
Mahnd anlaten würr. Dat Währe wier upstuns to
schön för de Joahrestiet; Dühke hoffte stark up 'n
witten Ostern un 'n recht bäten rennlichen Nachtfrost
medio April, dat künn de Kropp in England nich

¹⁾ erster Tag eines Vierteljahres.

vedrügen, un wenn denn medio Mai de Quarter twee engelsche Schillings stägen wier, denn wier doa Sinn in de Sack, un denn so füll de Agamemnon de Fracht hebben. Dühke woll dat ahn Affeküradührer risikieren, un doarüm nehm he leewe 'n nieges Schipp, un füll ick mi man ook 'n bäten spoden. Dat is fein, wenn nieges Huhz richt wad un ünne Kron un Kranz steiht un sück denn all 'n soliden Mietsmann doato mellen deiht; dat is fein, is Dien Rapp noch nich meihgt¹⁾, un de Fuhr löppt sück all de Hacken doanah aw un bütt Di 'n Eugiduhr miehr up de Last as gisteren — Gott soll ihn strohsen, kann er tun mehr! —; dat is fein, hest Du 'ne Dochte von achtein Joahren, de keen Uhtstühr wiere hett as von Natur, un doa kümmt nu 'n anständigen Mann, de in sien gohres Brot sitt un seggt: „Herr So un So, ick mücht mi giern veännern, weeten Se; Se Ehr Dochte is grar dat, wat ick bruhken doh. Wuans is dat? Wenn Se Ehr Dochte nicks doagegen hett, un Se sülm ook nich, denn kann dat Päckchen nu farrig warrn, — mittogäwen bruhken Se Ehr Dochte nicks. Wat ick bruhk, dat hett Se Ehr Dochte, un wat Se Ehr Dochte bruhkt, dat hew ick, soans steiht nicks in 'n Wähg, weeten Se. Wuans is Se Ehr Gesinnung äwe diffen Punkt, Herr So un So?“ — Dat is keen Frag, wat dat nich fein is un as 'n warmen Sünnenstrahl in dat Huhz un dat Hart föllt. Man mooy is dat ook, is Dien Schipp eben ihrst von de Helgen rünne un noch nich mal riggt²⁾ un tafelt, un doa kümmt Di all Angebott up Fracht un Scharteparti, ihre Du goa doa noch an dacht hest. Wi wier dat as een gohres Börteeken, as een Werreschien von lütt Lotting ehren hellen Bökenblankholt-

¹⁾ gemäht. ²⁾ ausgerüstet.

drohm; ick harr sonn echt mastigen wiewagigen¹⁾ Kapteinschritt, as ick nah den Strom dahl gung; ick sleut so tovesichtlich vör mi her: „Mein Schiff streicht durch die Wellen, Fidolin!“ — un teinmal fehm mi den Dag, as Klasen mi von Konsul Dühkern sien Intentschon seggen dehr, Better Joche von de Mara sien fideles Vivat navigatio! vivat, crescat, floreat! in den Kopp. Wua de nu woll in de Welt wier. Ja, de wier wiet aw; de harr Fracht in Smyrna nah de Westindies frägen un swümm mögliche Wies’ nu all achte Gibraltar un mirrn in de Atlantick. Uphollen dehr de sück nich, ne, de gewiß nich! Wier doa ’n lütt bäten Glück bi, wenn sück dat man all sonn lütt bäten rehgen dehr, un wieren mien leewen Rastendieck un Henz in London de richtige Sett,²⁾ denn so müßt dat jo mit Kufuf un Säbenstiern un Grütmölle Punten sien Sempmähl togahn, würr doa nich bet November hen viermal een nütliches Stück Kap-lafen³⁾ för mi rutpöllt, un wier doa nich een smuckes funkelnagelnieges Lastfleed för Lotting un de beiren Twäschens as Kinnjehs⁴⁾ nahsten äwe, un för Lotting noch ’n poa echte feine Londonne Korduanstāwel mit siedern Troddeln, sonn as keen Kostocke Schohste to mahken vestünn; — Lotting ehr Maat bruhft ick goa nich mittonehmen, dat harr ick so in mien Dogen. Ji möt nämlich weeten, Rinne, dat, wenn ick in mienen Läben up wat eitel west bün, denn so sünd dat Lotting ehr lütten saubern Föt west mit den drallen Spann, de feinen Enfels⁵⁾ un den smallen Hacken, vöruht wenn doa engelsches Schohtüg up

¹⁾ schaukelnden. ²⁾ set (englisch), Gesellschaft. ³⁾ ein Prozentsatz, der dem Schiffer von jeder Tonne oder Last noch über die bedungene Fracht zusteht. ⁴⁾ Weihnachtsgeschenk (Kinnjehs von Kind Jesus). ⁵⁾ Knöchel.

71
feet; un doa hett He denn oof bet an ehr seliges
 Gnn ni nich Mangel an hatt, wiel ick ehr dat nahsten
 ümme halwduzendwies' in Vörrat höll. Dat Boar,
 dat se tolegt noch dragen hett, liggt noch in ehren
 Reihdisch in mien Slapfame bi de Parlenbumme-
 lottschen; ick glöw äwe, dat dat nich äwe Dien
 natürlichen Lehsten geiht, Mielsing, ja un äwe Zuch
 oof nich, Gieling un Tieling; ick glöw, Zi hewt Zuch
 gegenseitig in dissen Punkt nicks vörtosmieten, Zi
 sünd dree richtige Kostoche Stadtkinne un up Kostoche
 Stiepers¹⁾ von Natur anweist; doa kânt Zi nich vör,
 un dat kann Zuch oof keen Minsch nich äwel nehmen.
 Na, sehg man nicht so vedreetlich uht, Mielsing! Ik
 hew dat so böß nich meent un will giern toegestahn,
 dat mi Zuch Stiepers nicks nich angahn, un will mi
 doa oof nich werre üm kümmern. Dat is Hanßen,
 Franzen un Heinzen ehr Sahf, un twoars respektive,
 wua Zug Ballstütten un Bätings getacht sind.
 Wenn ick äwe seggt hew, wat ick up Lotting ehr
 lütten Bötes²⁾ vöruht eitel west bün, so mark ick
 eben, dat dat nich so vöruht woahr is, un dat ick
 niederträchdig ligen müßt, wenn ick de Woahrheit
 seggen fall. In mien Mastigkeit sehg ick oof all
 werre een poa wundervolle engelsche Goldpittschaffen
 samst dito Slätel an 'ne dreesträngige dito Rär³⁾
 vörrn ünne mien West mit 'n richtigen echten
 Niekastel durwelthühfigen Kronometer an dat anne
 Gnn ruhte bammeln as Kapplaken-Appendix, un as
 dat 'n anständigen Kaptein von de Brigg von
 nägentig Last von Gotts un Rechts un Berops
 wegen bikamen deiht. Denn wat to mien Diet 'n
 vullständig tafelten Kaptain wier, dat drög 'n echten
 englischen Rasterhocht,⁴⁾ de sien Punt kost harr, up

1) Beine. 2) Pfoten. 3) Kette. 4) Rastorhut.

'n Kopp un 'n blahgen Rock mit äwespunnen Knöp
 un blahge Kasimirsche to säben Dahle de Ehl, un
 denn müßt he Sahlen ünne de Wickschoh hebben,
 de knarren dehren, un wua to dat Enn Knirckholt¹⁾
 von den Schohste inleggt wier, un wenn he dat
 nich all harr, denn so künn he sich Sündahgs nah
 de Kirch nich up de Koffeller Brügg manf de annen
 Kaptains sehen laten, un dat güng eenmal nich
 annes aw, un denn künn he nich mit. Wat ick äwe
 eegentlich seggen wull, dat is, dat dat wiß un woahr
 is, wat de Prophet seggt, dat dat Minschenhart von
 Anfang an een trozig un vezagt Ding is. So drar as
 sien Glücksmahnd in't ihrst Bittel steht, gliest puhst
 sich dat up un wad äwekröppig un äweböstig,²⁾ as
 vestünn sich dat all von sülm un wier nich miehr
 as recht un billig un müßt noch ganz annes un
 vähl bäte kamen; un is denn de Bullmahnd doa,
 denn is he lang nich groht nohg; duwwelt so groht,
 dat wier doch dat wenigst west, güng dat nah sien
 Recht un freeg dat, wat em bifehm, un denn is dat
 man dat Glück sien vesluchte Schülligkeit west un
 goa nicks wiere. Wat sall doa denn all nich her,
 un wat hühret doa denn all nich to! Wat is dat
 denn gliest äwelnehmsch un werredähnsch,³⁾ sitt doa
 'ne Fleeg an de Wand un is doa 'n Soltfuhrn to
 vähl manf de Melf, ore is de Grütt ook man 'n
 lütt lütt bitschen blöferig⁴⁾ un de Kohl ganz lütt
 bäten anbrennt, un is dat nich all up de flockendige⁵⁾
 Stunn up den Disch, denn so is gliest dat Kalw in
 dat Dog slahn, un de gnedig Herr tickt sich nah
 de Hunnpietsch üm. Dat Allebest is denn man eben
 goht genohg. Is dat lütt Maat, harr dat groht

1) Knirck = Wacholder. 2) übermütig.

3) widerspenstig. 4) räucherig. 5) vollgeschlagene.

Maat sien müßt; is dat 'n strähken¹⁾ Schäpel, denn is he hühpēd²⁾ vechofft west, un is doa Honnig up de Snär³⁾ ründ üm 't Brot smärt, denn harr doa jo ihrst Maibotte ünne den Honig smärt un nahsten Zucke haben up den Honig streugt sien söllt, wenn dat 'n richtiges Bottebrot vörstellen süll. Ja, een woahres Krätendings⁴⁾ is sonn oll lütt Minschenhart, sitt dat in't Glück. Äwe sleit dat Glück unvechofft üm, o Du mein großer Gott! Denn is Dien Ungerechtigkeit groht, un denn müßt Du eegentlich samst den heiligen Geist fuhrstēns awsett warrn, denn is up den Düwel mieh'r Belat as up Di; denn kann so wat keenen Minschen wiere in de Welt passieren as üns, denn sünd wi as mit Ahlenfaat beseigt,⁵⁾ denn is so wat noch goa nich doa west, denn wad de Scheetprügel⁶⁾ sonica in 't Kuhrn smäten, denn wad Mutte keen goht Wuhrt gönnt, un de Jung friggt Schacht, wiel de Stock grax to Hand liggt. Ja, sonn oll lütt Minschenhart is 'n snacksches Stück Dings! Harr ick mi blot freugt, wat nu werre gohre Uhtsichten för mi doa wiern, Brot för Fru un Kind un för de prächtigen lütten Twäschens an un in 't Huhs to kriegen, dat wier ganz in de Ordnung west, un doa harr sül'm Paste Görgelschnühwe von Grohten Düwels'hagen nicks werre hebben künnt. Dat ick äwe all werre an Tassffleere, Rorduwansstäwel un güllen Pittschaften denken dehr, wiel de mit to 'ne vullstännige Kapteinsuptafelung oof in mienen doatomaligen Dogen hührten, — nu hührt doa jo woll noch 'n Snauzboart mit to, nich woahr, Heinz? — dat was hastig, mastig un teerquastig to glieke Tiet. Hastig, wiel de Agamemnon

¹⁾ gestrichener. ²⁾ häufend, gehäuft. ³⁾ Schnitt.
⁴⁾ troziges kleines Ding. ⁵⁾ besät. ⁶⁾ Gewehr.

noch nich mal farrig wier un de Weiten noch twee Schillings de Quarter stiegen müßt, mastig, wiel Tassftkleere un güllen Pittschaften doch man lieffter Welt tüm Dickdohn dāgen, un teerquastig von wegen de Kaptainsnücken,¹⁾ de in mi upsteegen, un de wie-
 wagige Seemannsäwebostigkeit. Doa können jo noch Hunnenhoar mank kamen. Wen röppt: Halt Fisch! ihre he dat Nett an 't Land ore doch in 't Boot hett, un dat is 'n Schapskopp, de sich de Mäglich-
 keit för de Gewißheit in de Hand stähken lett, de möt sich wenigstens achteher nich wunnern, hett doa 'ne oll Uhl säten un brennt een' de Nettel Blasen an den Stüh.²⁾ Wat wier ich lütt west, as ich dat
 Mallühr bi Maßfelten un Gust Swanken hatt un all dat Mienigte so to seggen up eenen Schlag ve-
 loaren harr un all mien schönes Geld hopps, fleuten un äwe Buhrd gahn wier as den Kajütenwächte de sülwern Teepott, wat wier ich doa vezagt west! Appelschippe un Stüermann harr ich warrn wullt,
 to 't Holthacken harr ich mi all vedegradürt, un nu disponiert ich all werre vörweg äwe dat Kapplaken, ihre de Agamemnon noch sien Masten in harr, un
 köfft all werre in 'n Geist seine Kleere, gülden Pitt-
 schaften un forduwansche Stäwel mit kurtfieden Trotteln doaan. Äwe nimm Di nicks för, denn sleit Di ook nicks fehl! — harr den Schulden sien Fru seggt, as se de Stieg Gie sülw uhtsitten wullt harr,
 wua de Kluck von awgahn wier, un se nah viertein Dahg frot würr,³⁾ wat se an to stinken fängen. Doa wiern noch keen dree Dahg in 't Land kamen, dunn stünn doa 'ne Währegall⁴⁾ äwe mi un den Agamemnon

¹⁾ Nücken = Mucken, Launen. ²⁾ Steiß. ³⁾ wahr-
 nahm. ⁴⁾ ein grünlich gelber Schein am Himmel gegen-
 über der Sonne, der als Zeichen bevorstehenden Sturmes gilt.

un de Navigatschon un dat Kommerzium un an den gesamten Kontinent, as de Komet von Anno elben.

13 De würdig oll Herr sweeg mit eens still. Dat leet em so nahdenklich, as sonn ollen Kaptein, de achter bi dat Heck steiht, finen Kopp up sien beiren Hänn un de Ellbagen up de Reling stütt hett un mit de scharpen Dogen de Kimming to leewards¹⁾ un den handgrohten lütten witten Placken to mustern anfängt, de doa Westen bi Süden West-Süd-West, doa ünner wiet aw achte de allelechten Bülg²⁾ von de hohge See, wua he vör Klüver, Stag, Fock, Bram, groht Segel un Besan vulle Kurs vör östliche frische Passat seilt,³⁾ nu uptrecken un sich grar as sonn Lopp⁴⁾ Lammwull tohsam frühsen deiht, — wiet aw up de Atlantik Oschen, Kap Lizard achter sich un den Kanter⁵⁾ up 'ne Joahrt nah Montivideo ore Pernambuco ore Rio di Janairo. So nahdenklich leet den ollen Herrn dat, as wen sich ihrst recht eens besinnen will up dat oll Jhrgistern un doabi äwe annethalben Generatschonen trüchficken möt äwe Kirchhoff un Weeg un de oll Dahl⁶⁾ von Anno Toback.

Achte dat Ruhge Huhz up de Gehlsdörpe Siet von de Warnow steeg dunn mit eenmal gnäteswarte Rohf up, as würr doa Teer swält, ore as feh^m dat doa wua uht 'n Teegleawen⁷⁾. De Dämpes wieren all werre in Gang mit de Passagieresoahrten nah Warnemünn, un dat woahrt oof nich so lang, dunn siemt de lütt Schruwendämpe Georg üm de Gehlsdörpe Schnuht vör vulle Stihm rümmen un hart an den staatschen Koparnikus vörbi, as sonn Tackel bi 'n

¹⁾ nach der dem Winde abgewandten Seite. ²⁾ Wellen.
³⁾ segelt. ⁴⁾ Bündel. ⁵⁾ Krebs (Wendekreis). ⁶⁾ Nebel.
⁷⁾ Zieglerofen.

Niesundlänne, de still up dat Gras liggt un sich
 sinnen¹⁾ deiht. Dat was een hübsches Bild, vöruht
 för 'n Seemannsoog, un oll Martin un sien Söhn
 Heinrich keeken dat lütt Ratteecke²⁾ un Krätendings
 von Dämpe mit apenboares Begnögen nah, bet he
 ehr achte dat Deerhuhs un de oll Fischebastion un
 de dörtein stolzen Schähpen, de dat Joahr doa up
 de Helgen stünnen, uhte Sicht fehm. Von de Jakobi-
 tuhrn slög de Klock säben. Dat was so still up dat
 Wate, dat, wen nich dohw wier, düttlich de Regel-
 kugeln up de Jähr an de anne Siet von den Strom
 dahlstimmen hühren künn. Dat flüing eenmal äwe
 dat anne hell heräwe nah Hädgen's Goarn, wenn
 de Jung doa röp, wat smäten wier, mennigmal
 flüing dat as: Sett 'n biluhrt! ore Arm un Been!
 ore Schoftehühke! un denn eens werre Acht üm 'n
 Sticken! ore Heelrummeli! dat künn dat een so goht
 heeten as dat anne, — dat was to wiet aw, üm
 doaup swären to können, un vörlagen fall hier nicks
 warrn in disse woahrhaftige Geschicht, wua dat von
 woahr is, wat doa an woahr is, un dat dat woahr
 sien künn, wat doa werre bäte Weeten³⁾ nich an
 woahr is, un dat dat nich woahr is, wat doa an
 woahr is, doa fall ihrst wen herkamen un dat swart
 up witt bewiesen, — torüch nahmen wad hier nicks
 annes as gegen Bekloarung up dat Manifest un to
 Protokoll vör dat Gewett un dree Schipperöllsten,
 denn dit is 'ne ihrnsthaftige Schippergeschicht un keen
 Jagdleuschen, möt Si weeten, wua oof de Harken-
 stähl in losgeiht, wenn he oof nägenmal nich lahdt
 is, un doa oof teinmal keen Slott an sitt.

Oll Martin Heue wier upstahn, güng nah dat
 Steg up de Warnow, dat doa dicht vör leeg, wua

1) sonnen. 2) Gichläschen. 3) wider besseres Wissen.

se all seeten, ruppe un keef sich doa eens nah Wind un Währe üm. He kieht äwesten glief werre üm un sär: „Morrn sett de ostliche Wind in, Heinz! De Luft achter Toitenwinkel lett sich all heel striepig¹⁾ an. Doa is vör Nacht noch Wind nohg, üm den Kopernikus up sien eegen Behn dahl gahn to laten; de Maat bringt dat alleen farrig. 'N Slähpdämpe bruhst Du nich! Morrn is Sündag. Mahndag, denk ick, kannst Du de Luchtes²⁾ in Warnemünn un up de Rheir ävenehmen un noch vör Nacht floar sien, un wenn dat Glück denn goht is, un Du in Dien Hast ünne Mön nich uplöpst, kannst Du all hüht acht Dahg in de Dauhns³⁾ liggen un den Engelsmann Dien jung Fru wiesen un üns' oll ihrlich Kostocke Warst mienetwegen vör 'n Dreidoek von Hoboken, Jarfizitty ore Mantucket uhtgeben un Di von de Kostocke Schähpstimmegefellern awjwären, as Petrus dreemal, ihr de Hahn freihgen deiht. Bi Zuch up den Koparnikus sünd jo wull oof Teerquast un Swabberbessen von ameriksche Öllern. Wat denn?“ Heinz lacht sich un meent: „Se sünd äwesten hüht oof mächtig scharp gegen mi, Batting! Ick dacht, Se füllten sich oof 'n bäten mit mi freugen äwe de mooige Bark; dat schient äwesten nich so.“

„Na, Heinz, arge Di man nich, mein Junge! Ick meen dat so böß nich, ick stipp nich giern Finsteladen in 'n Koffee un will Di man bloß 'n bäten brüden⁴⁾. Ick kann doa nicks werre hebben, dat is een heel mooiges Joahrtüg worrn, urlogsfäschen⁵⁾, rein urlogsfäschen. Man wat sien Tiet de Agamemnon was, doa kümmt de Bark doch nich gegen. Süh,

¹⁾ ganz streifig. ²⁾ Leichterschiffe. ³⁾ Downs, (Dünen), Hügelreihen im südl. England. ⁴⁾ necken. ⁵⁾ kriegsschiff-artig (fäschen vom engl. fashion).

mien Sähn, dat^e was stuhfige in de Bohg¹⁾ un fantige äwe de Heckspantung; dat wier bäte getacht för dat verfluchtige Kattogat un 'ne Springslot an de hollandsch Küst; dat künn eenen bannigen Knacks vedrägen; dat künn vör Stag un Fock in de Wind wenn'n vör 'n Leegerwall²⁾, un wenn der Satau doa achter seet un de Knöp von de Piejäckes blös. Dat was so dicht as 'n Fischerstäwel von dat richtige Koflerre, de mit Tran inräben is, un wua dat Picdraht an duwwelt vehoarzt is; dat wier so flott as 'n Proppen, un wenn der Deuwel sien groht Handspahf³⁾ oof teinmal ünne den Keel setten dehr, — fentern dehr dat nich; dat dreihgt sich mennigmal ründüm un fehmt doch ünne werre haben. Ich versteh mi up de amerikansche Spantung nich, äwesten bedenklich is mi dat; ich mücht nich mit den Kopernikus doa vör den Schelling⁴⁾ liggen in 'ne Novembernacht, fleegende Storm Mordnurdwest, as ich dat Anno vieruntwintig⁵⁾ mit den Agamemnon dahn hew; ich mücht dat nich, kann ich Di seggen. De Koparnikus süht mi to lackstäwelig⁶⁾ uht; mi is dat nich floar, wua sonn rankes scharpes Boot sich von 'n Leegerwall awseilen un minschenmögliche Wief werre awbröcht warrn kann, wenn dat Unglück dat will un dat mit de scharpe Bohg up 'ne Bänk uplöppt."

"Je, Batting, eben ihrst recht," sār dunn Heinrich Heine, "sehnt Se —"

"Na na," ünnebrökt de Oll em, "ich will nicks seggt hebben, ich bün doa all to lang von aw;

¹⁾ stämmiger im Bug. ²⁾ die Küste, auf welche das Schiff durch Wind oder Strömung getrieben wird. Brindmans Erklärung von Leegerwall (Ton auf der letzten Silbe) S. 168.

³⁾ hölzerner Hebel. ⁴⁾ Der Schilling, niederländ. Insel in der Nordsee. ⁵⁾ Vgl. den Schluß des Vorworts. ⁶⁾ lackstiefelig, elegant.

miene Erfoahrung von Teer, Piek un Warg liggt ehr dörting Joahr torück, ick wier doa all 'n halwes Duß Joahren von aw, as Du Lotting un mi, de ganze Wokrentestraat, vöruht äwe Male Preißelten de Uweraschung mahken dehrst un jung würrst, neegeto twintig Joahr achte Dien Brohre Franz doa, de so lang Numme twee west wier un sich mächtig wunnen dehr, wat doa noch een nah em fehm, stillswiegens un ahn em to fragen, as Mikodemus mirrn in de Nacht. Ich will Di dat giern togäben, mein Junge, dat Du Di doa bäte up vestahn deihst as sonn oll awtackelten Topgasten¹⁾ as ick, un wenn de Minschheit nich toliehren dehr, denn so wier Kolumbus woahrschienlich in 'n Backeltrog nah de Westindies führt un harr Nelson sien Admiralsflagg up 'n Reikiawieker Rajack uphißt, un de dänsche Flott, de he sich nahst achter de Amager Batterien ruhete halen dehr, de wiern den jütsche Treskoes²⁾ west, nah wekke Modell de hollandischen Schuyten un Ruffen, de Hambörge Evers³⁾ un üns' eegen Bagger, de doa achte bi Smarl vör den Breetling liggt, buhgt worrn sünd. Lat Du 't man sien, Heintrich, wenn ick de Woahrheit seggen süll, müßt ick veslucht leegen, wenn de Koparnikus doa nich oof in mien Dogen, klipperfäschen⁴⁾ as he is, för vull ansehn wad un grar sonn Joahrtüg is as 'n jungen Seemann, de up Soltwate un Kapplaken vesäten is, sich ünne sien Föt un Kummendo wünschen kann, vöruht wenn he keen Hallunken von Rheres doa in hett, de doa nah getacht sünd, sich gegen em mit Hülpe von sonn

¹⁾ Matrose, hier in allgemeinerer Bedeutung: Seemann. ²⁾ Treskoe (dänisch) = Holzschuh.

³⁾ Flußfahrzeuge. ⁴⁾ Klippermäßig. Klipper sind scharf gebaute und durch besondere Takelung zum Schnellsegeln geeignete Schiffe.

oll anhungeten Anfsaten, de ſick nich dörrh ſien Richtereexamen ſmuggeln kann, to vegattern¹⁾ un em uht de Kajüt un von Deck, wua he ſo lang in Storm un Wind ſtahn hett, to jagen, wenn he nich nägen un viertig Schilling up 'n Dahle Fracht amtoläwern kapabel is, ſo dat he vör ſien eegen Näſ' uhtköfft wad un naht hengahn kann un up ſien ollen Dahg Krabbenſchüwe warrn, ore Fiſchſelle²⁾, ore Nachtwächte, wenn he ſick nich up dat Pudrettmahken³⁾ leggen will un ſick dat Offenbloot doato nich up dat Küterhuh⁴⁾ toſamen ſnurren mag, ore äweſten driefſto badenwieſ⁵⁾ gahn von dat Lazarettduhr bet dat Fiſcheduhr, as een von den Generalrhere ſien Badengänges un as Örche Davids dat dörrtig Joahren lang dohn müßt för 'n lütten Affewit un een Priemtji⁶⁾ von de echte hollandiſche Zoort, twee Yard för 'n Söpling. Ahoy, doa! Yis yis yis, never meind it, Junge Di ahoy, ümme ſidel un keenen Rand üm 'n Goh, Junge Di, ümme ſidel un ſcheewe Hacken ünne de Schoh mit 'n durwelten Sleuf von Sackband äwe den Spann un ſäben Reefſtes⁷⁾ von wegen de Schamvielung.⁸⁾ Gen un dörrtig! Jek günn Di un den Koparnikus all, wat goht is, mein Junge, äwe weſ man blot nich haſtig, maſtig un quaſtig, ſegg ick Di. Steh ſick ſweimal ſerr ſteitick auf, as wie der Maſſimo Aloapi, tu ſick ſerr weit auf ſeiner Augen, daß ſick ſeiner Barometer ſtehen toujours auf ſerr ſchöner Wetter, maſſen ſick ſeiner Eier ſelber auf for der Biſkuit, dat doa keen fuhl mank kümmt, un Di dat nahten nich ſo geiht as mi mit den

¹⁾ ſich zuſammentun. ²⁾ Fiſchhändler. ³⁾ Pudretten ſind aus Dungſtoff geformte Stücke. ⁴⁾ Schlächterhaus. ⁵⁾ als Bote. ⁶⁾ ein Stückchen Kautaback. ⁷⁾ Flicker. ⁸⁾ Beſchädigung durch Reiben.

Agamemnon, as ick Hofrat Brümmern as Lootsen
 an Buhrd nehm, un de mi bargen¹⁾ wull. Ick wier
 dunn äwe jo noch ick, möst Du weeten, un dat heet
 so vähl, as ick wier een richtiges Klostcke Stadtkind,
 un dat heet werre, ick wier 'ne dunwelhüßig Klock,
 de woll von Huhß uht richtig awtreckt un nah'n
 Ostanten stellt is, de dat äwe sülm nich marft, wat
 doa miehr Glätels to paßt as een, — wat se alle
 vier un twintig Stunden sief Minuten veliüst²⁾ ore
 velöppt, je nah den Barometerstand, in sich äwesten
 mächtige Anlagen vespöhr, Kronometer to warrn.
 Ick harr dunn noch Knirkholt³⁾ in de Schohsahlen,
 un wenn ick oof teinmal keenen Snauzboart drög un
 mien Gesicht so scharp ünne dat Putzmeg höll, as
 Fru Seniurin Krempehn von Kirch-Kunkel weiland
 ehren Seligen, de natürliche Anlagen to 'n Hoar-
 bündel von Universiteten in't Amt mitbröcht harr, so
 harr ick doch noch ümme sonn wiewagigen Gang an
 mi, as Hanne Maat von Flensborg, un wier ball-
 stürig un vörfastig⁴⁾ un nich nah de gehörige
 Gravitatschon staut, so dat dat keen Bunne wier,
 wenn ick so vähl Water vörrn up't Deck nehm, dat
 de Speigatex⁵⁾ dat nich all werre wegfriegen können,
 un dat mennig mal achter äwe dat Deck wegschöt
 ore de Kajütentrepp dahl foahrt, eenmal äwe mi bet
 an den Hals güng un up't Hoar mi von mien egen
 Deck mit fuhr, spölt harr, un denn Bornholm doa
 hendantz wier, as Jürrn Wullenwewe sien Kopp⁶⁾,
 un Du Dienen Bahre denn harrst nahsleuten künnt,
 as de Kajütenwächte den Kaptain sien sülwern

¹⁾ bergen, in Sicherheit bringen. ²⁾ verliert. ³⁾ Knirk
 = Wacholder. ⁴⁾ ungestüm und voreilig. ⁵⁾ Ausfluß.
⁶⁾ Doa danzt Bornholm hen, riefen die Lübecker Bürger,
 als sie ihrem Bürgermeister Jürgen Wullenweber auf
 offenem Markte in Lübeck den Kopf abschlagen ließen.

Teefätel bi Kap Matapan. Ich harr donn noch
 ümme den golden Repihter nich ganz vegäten mit
 de dito Schühwefär un de twee Pittschaften, wua
 Ephraim Knacke in Marstrand siene Tiet mit dörch
 dat rohre Meer gahn wier. Bөрuht de twee saubern
 Pittschaften süllen doa dunn noch werre her, Heintrich,
 wenn dat Glück goht wier. Ich künn mi jo man
 dörch den ollen Erikson mit Knacke in Konnerschön
 setten; vielleicht wieren de Pittschaften noch doa un
 noch nich insmöllt¹⁾ un denn künn mi dat jo up 'n
 poa Schilling miehr nich ankamen. Ich wier dunn
 noch ingenamen von mien werte Person, von mien
 eegen Insichten un von de poa latinschen Bokabels,
 de ich bi Plagemann un Huschki'n mien Tiet up de
 groht Stadtschöhl, as ich noch den Pöttchen Tiede
 toleew studieren liehrn un Diafonus an Sankt
 Marien warrn süll, upgrapst harr; grax jo ingenamen
 as Signater Sinnig von sien Kortfichtigkeit. Man
 wat an dat Kostocke Steenduhr as Woahrschuhgung²⁾
 steiht för all de Stadtkinne: *Periculum ex aliis*
~~capito~~, quod tibi ex usu siet, doa harr ich mi dunn
 noch nich up prepariert, un doa seet dunn noch vör
 mi 'ne conjugatio periphrastica, een casus obliquus
 un een modus conjunctivus in, de ich exponieren mi
 noch nie nich de Mäuh geben harr, trotz de Privat-
 stunden bi Gust Swanken un Kommerzienrat Maß-
 felt. Wat doa äwesten nu noch von den Agamemnon
 to vefloaren nahbliwt, dat möt up 'ne anne Spohl³⁾
 ruppe, Kinnings. Doa is noch so vähl Warg nah,
 dat doa 'ne tweet Lörning von andreihgt un aw-
 spinnen warrn kann. Dat frieg wi bequemst in de
 Wokrentestraat sülm to Schick, wua jo dat Theatrum

1/2 10
 2

1) eingeschmolzen. 2) Warnung.
 3) Spule.

mundi tiim Deel mit west is, wua dat Stück von
 den Agamemnon up späht hett. Ich möt mi ihrst
 eens 'n bäten vepuhsten un mien Tung sich ihrst
 werre 'n lütt bäten trecht trecken laten. Ich hew to
 Huhs Orre¹⁾ laten, wat Zi all hühst Abend bi mi
 vörleew nehmt. Dührten Bösten hett up de Fischbänk
 'n ganz kaptalen Ribnize Sannacht²⁾ rampst, un
 Dührten hett sich Lotting sülmi anliehrt, as Schäne³⁾
 Gäten in den heiligen Wehßstand bi Pantüßelmahke
 Snüwe an de Grohw äwegüng. Dührten Bösten
 weet, wua vähl Botte un Semp doato hühren deiht.
 Ich bün de Meenung, wi mahf' üns ihrst den
 Sannacht floar, un nahsten kann de Bekloarung von
 den Agamemnon wiere vör sich gahn bet up dat
 letzte Punktum streu Sand up. Ich möt Zuch all
 noch eens üm mi hebben, ihre Heintrich awburrt⁴⁾,
 alltohohp, — verstaht Zi! Dat Zi mi keen von de
 Jungs un Gören achte mienen Rücken to Huhs schickt.
 Doa is Sannacht nohg för uns all un Platz ook.
 Dührten Bösten hett up de Bördähl⁵⁾ deekt, un doa
 drück wi üns keen Kweesen in de Ellbagen, wier wi
 ook söstig Mann hoch. Up de oll Dähl is dat
 Sommes so köhl un frisch as ünne de ollen Böken⁶⁾
 in Mönkweden, un doa kann üns 'ne richtige Buddel
 Bethmann an 'n Markt nicks scharen, un wenn dat
 ook twee warrn. — Wi laten de Dör achte nah den
 Hoff apen; keen Swien frigg dat Führ, wenn de
 Raben⁷⁾ lustig is un keen Päper mank den Drank.
 De Bethmann is äwe noch von Krischan Ahlersßen
 an 'n Schill, un de harr den echten, — un 'n echtes
 Glas Rotspohn, dat is 'ne woahre Wolltat to 'n
 Gericht Fisch, un dat steiht jo woll all mank de

1) Order. 2) Zander 3) Christiane. 4) eigentlich:
 wegfliegt. 5) Diele. 6) Buchen. 7) Stall.

Sprüchwüürt Salomonis: Bekanntlich soll der rote Wein bis Mitternacht nicht schädlich sein; nach Mitternacht doch trinke Du ihn unbesorgt nur immer zu. Na, — un nu kief eens, Heintrich, doa is he, wat hew ick seggt, doa is he richtig, Osten bi Osten Süd-Süd-Ost. Nu will ick Di man wünschen, dat he de neegsten acht Dahg so tuck höllt.¹⁾

(Ende der ersten Lorryng.)



¹⁾ standhält.



Druck von Edmund Stein in Potsdam.





the scale towards document

em twoars erhollen müßt, äwe as
reglär werre up de Behn¹⁾ un
doa wier ick so vegnögt, as ob de
de niege Firma Maßfelt un Heue
würrn. Woahr wier dat, töwen
n lang müßt, un mi harr dat 'n
Spezies kost. Dat harr sich nahto
Dahle rannelappert, un jonn Stück
n mien damahlstigen Behältnissen
— „Süh mal eens, Gust!“ sår ick
Dag vörher, dat ick reisen dehr,
tig werre tün Mann mahft worrn
n Behn stellt. Ich will mi nich
Du weest dat recht goht, wat ick
dahn hew, un besprahken möt dat
nf üns beir warrn; dat verlangt
al so. Nu help Di doa oof werre
onetten Kierl, hührst Du! Süh,
ier 'n bäten up diffen Zettel up-
d grar dreehunnert Dahle Spezies
dat ick Di ihre 'n Dahle wenige
hew — de ick för Di in Börschuß
, Gust! Morrn reis' ick nu nah
ona. Wenn ick werre kam un ob
t steht in Gotts Hand. Du friggst
e Spezies monatlich. Süh, Gust!
nien Fru gegen ehr Quitung dree-
Spezies; de kannst Du goht un giern
en un behöllst noch rieflich un äwe-
ten Mann, de sporsam is, de so
ungen mahft hett as Du. Süll ick
un mi wat Minschlichs passieren,
n“, wie im „Generalrheder“ überall in
Werken“ steht.